Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 253. **Sonnabend** den 21. Mai 1898. **92. Jahrgang.**

Rückblick auf die abgelaufene Session des sächsischen Landtags.

I.

Der am 9. November vorigen Jahres einberufene, am 11. November durch Se. Majestät den König feierlich eröffnete Landtag hat am 18. d. Mts. seine letzte Sitzung gehalten und ist am folgenden Tage feierlich geschlossen worden. Er hat also mit kurzen Unterbrechungen zu Weihnachten und Ostern 6 Monate 10 Tage getagt. War auch angesichts der den Ständen vorgelegten wichtigen Gesetzentwürfe eine längere Session vorauszusehen, in dieser Ausdehnung hat sie wohl Niemand erwartet und wird sie heute kaum Jemand für gerechtfertigt ansehen, wenn man das praktische Endergebniß überblickt. Es ist durchaus zutreffend, wenn der Abg. Dr. Schill in der Sitzung vom 17. Mai dem Landtag dahin charakterisirte, daß er „reich an Ueberraschungen" gewesen sei. Daß diese Ueberraschungen weder für das Land noch für die Regierung besonders angenehme gewesen sind, bedarf kaum eines besonderen Beweises. Wichtige, auf Grund wiederholter Anregung aus der Mitte der Landesvertretung vorgelegte Gesetzentwürfe, wie die Steuerreform und das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege sind abgelehnt bez. hinausgeschoben, andere nicht minder wichtige Gesetze Aenderungen unterzogen worden, die den Widerspruch weitester Kreise im Lande erweckten. Alles in Allem, den hohen Anforderungen, die dem Landtage durch eine Anzahl wichtiger, für die staatliche Entwickelung des Landes bedeutungsvoller Aufgaben gestellt waren, hat derselbe nicht entsprochen.

Wir unterlassen es, den Gründen nachzugehen und halten uns lediglich an die Thatsachen. In letzter Sitzung ist der Staatshaushalts-Etat und das Finanzgesetz auf die Jahre 1898/99 genehmigt worden. Der vorgelegte ordentliche Etat schloß in Einnahme und Ausgabe (Voranschlag für ein Jahr) mit 235 485 415 ℳ. Hierzu sind folgende Erhöhungen der Ausgaben beschlossen worden: Zu Cap. 11 (Fiscalische Hüttenwerke bei Freiberg) 40 000 ℳ, höhere Dispositionssumme für Neuanlagen; zu Cap. 16 (Staatseisenbahnen) 1 568 800 ℳ für Vermehrung der Beamtenstellen, sowie Verbesserung der Besoldungsverhältnisse einzelner Beamtencategorien; zu Cap. 44 (Amtshauptmannschaften und Delegation Sayda) 5000 ℳ für Beibehaltung der Delegation Sayda; zu Cap. 45b (technische Staatslehranstalten zu Chemnitz) 22 000 ℳ für höhere Besoldung der Lehrer daselbst; zu Cap. 45e (landwirthschaftliche, gewerbliche und Handelsschulen) 12 000 ℳ, Erhöhung der Unterhaltungsbeiträge für Handelsschulen; zu Cap. 47 (Botanischer Garten und Versuchsstationen zu Dresden und Tharandt) 100 ℳ Besoldungserhöhung eines Bureauassistenten bei Cap. 60; zu Cap. 47a (landwirthschaftliche Versuchsstation zu Möckern) 1200 ℳ höhere Besoldung für den Director; zu Cap. 49 (Berichtigung von Wasserläufen, Wege- ꝛc. Unterstützungen) 100 000 ℳ für Wegebauunterstützungen; zu Cap. 53 (Gendarmerieanstalt) 400 ℳ für höhere Zahl der Secretaire und Bureauassistenten; zu Cap. 59c (Landesmedicinalcollegium) 1500 ℳ für Neueinstellung eines Bureauassistenten; zu Cap. 60 (Veterinairwesen, Thierärztliche Hochschule ꝛc.) 100 ℳ für Besoldungserhöhung; zu Cap. 63 (Beiträge für einige in anderen Capiteln nicht aufgeführte Anstalten ꝛc.) 65 000 ℳ als Beihilfen an den Verein für die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden (10 000), an den Verband für kirchliche Gemeindepflege in Leipzig (50 000) und an das Martinsstift in Sehland (5000 ℳ); zu Cap. 73 (Finanzministerium) 9300 ℳ für eine neue Rathsstelle. In Summa 1 825 400 ℳ. Herabgesetzt wurden die Ausgaben bei Cap. 12 (Fiscalische Erzbergwerke Freiberg) um 15 000 ℳ, Abminderung der Dispositionssumme für Neuanlagen; bei Cap. 80 (Kohlenverwaltung) um 25 000 ℳ, Wegfall des Bauschbetrages für den Betrieb des Fernheiz- und Elektricitätswerkes und um 216 600 ℳ zur Balancirung des Etats, mithin in Summa um 256 600 ℳ. Eine Erhöhung der Einnahmen wurde vorgenommen zu Cap. 16 (Staatseisenbahnen) um 1 568 000 ℳ, durch schätzungsweise höhere Einstellung der Einnahmen aus dem Güterverkehre, ein Vorgang, den die Finanzdeputation A. zwar befürwortete, den sie aber im Hinblick auf die „Bedenken wegen der künftigen Rentabilität des Staatseisenbahnbetriebes" als „sehr unerfreulich" bezeichnete. Der außerordentliche Etat forderte 106 495 114 ℳ. Hierzu wurden folgende Erhöhungen der Ausgaben bewilligt: zu Tit. 5 (Anstalt Hochweitzschen) 80 000 ℳ zur Erbauung von zwei Wohnhäusern und eines Krankenhauses für Verpflegte ꝛc.; zu Tit. 7. 43 080 ℳ zu Baulichkeiten und Einrichtungen, sowie Grundstückserwerbungen bei dem Elsterbade und zu Tit. 101 258 000 ℳ mehr zur Herstellung einer elektrischen Straßenbahn von Dresden nach Rötzschenbroda; ferner infolge nachträglicher Bezifferung in der Etatsvorlage zu Tit. 58 1 500 000 ℳ zur Erbauung von Wohnungen für Beamte und Arbeiter der Staatseisenbahnen (die unter Tit. 58 ursprünglich eingestellten 344 000 ℳ zur Beseitigung des Lessingstraßenübergangs am Ostende des Bahnhofs Zittau wurden von der Regierung zurückgezogen); zu Tit. 103 4 755 000 ℳ zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Altenburg nach Langenleuba; zu Tit. 104 1 254 000 ℳ zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Frohburg nach Kohren und zu Tit. 105 4 430 600 ℳ zur Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Mylau nach Lengenfeld. Herabgesetzt wurden die Ausgaben zu Tit. 6 (Neubauten und Grundstückserwerbungen bei den Amtshauptmannschaften Grimma, Großenhain und Rochlitz) um 167 050 ℳ; zu Tit. 8 (Grundstückserwerbungen zum Neubau der Kunstgewerbeschule Dresden ꝛc.) um 1 642 000 ℳ; zu Tit. 9 (Erbauung einer neuen Frauenklinik Dresden) um 1 144 000 ℳ; zu Tit. 13 (Ausstattung der Gymnasien zu Annaberg, Bautzen, Döbeln ꝛc.) um 35 000 ℳ; zu Tit. 19 (Erbauung eines Fernheiz- und Elektricitätswerkes in Dresden ꝛc.) um 860 000 ℳ; zu Tit. 74 (Grunderwerb zur Erweiterung des Bahnhofs Greiz) um 652 000 ℳ und zu Tit. 20 (Neubau des Ständehauses ꝛc.) um 418 000 ℳ. Der vorgelegte außerordentliche Etat von 106 495 114 ℳ ist sohin nach Mehrbewilligung von 12 320 780 ℳ und nach Abstrichen von 5 262 050 ℳ in Höhe von 113 553 844 ℳ genehmigt worden.

Mit der Annahme des Finanzgesetzes tritt auch der Ausgleichsfonds mit zunächst 883 000 ℳ ins Leben, um bei den schwankenden finanziellen Beziehungen zum Reiche regulirend einzugreifen, wobei allerdings dringend zu wünschen ist, daß dieser Fonds in Zeiten der Ueberweisungen des Reiches an die Einzelstaaten planmäßig verstärkt und für magere oder Zuschußjahre gekräftigt wird, da er andernfalls nur einem neuen, schönen Geldschrank gliche, in den nie etwas hineinkäme.

Die für die Finanzgestaltung und die Etatsperiode 1900/1 einflußreiche Weiterführung der Reform der directen Steuern ist in der Hauptsache gescheitert. Nach Ablehnung der Vermögenssteuer (Höherbesteuerung des fundirten Einkommens) zog die Regierung den Entwurf eines Gesetzes über die directen Steuern (Ausscheidung der Grundsteuer aus dem Staatssteuersystem) zurück. Diese Ablehnung war insofern nicht überraschend, als der mehrfach, besonders von conservativer Seite, bei der Berberathung des 6-Millionen-Credits für die Ueberschwemmten und der ersten Lesung des Etats betonte landwirthschaftliche Nothstand neuen Steuern bei der Zusammensetzung der Kammern von vornherein keine gerade günstigen Aussichten eröffnete, sie muß aber ob des völligen Wandels der Anschauung an führender conservativer Stelle mit einem großen Fragezeichen versehen werden, wenn man sich erinnert, daß der Abg. Dr. Mehnert unterm 23. November v. J. bei der Etatsberathung ausführte: „Selbst die neuen Steuern werden, wenn man nicht Rücksicht auf die etwaigen Etatsüberschüsse nimmt, noch nicht die Hälfte des eigentlich vorhandenen Deficits decken. Ich will schon jetzt betonen, daß eine Steuerreform unbedingt nöthig ist, um zu geordneten Zuständen zu gelangen. (Sehr richtig!) Ich hebe das hervor, weil im Lande vielfach die Frage aufgeworfen wird: „Warum neue Steuern? Wir haben sie nicht nöthig." Das können aber nur Solche fragen, die unsere finanziellen Verhältnisse nicht kennen. Also eine Steuerergänzung nach der einen oder anderen Seite muß absolut eintreten." Diese Steuerergänzung ist in nennenswerther Weise nicht geschaffen worden, denn man wird das unter Ausscheidung der Besteuerung der Anfälle an Abkömmlinge, Eltern und Ehegatten angenommene Gesetz über die Erbschafts- und Schenkungssteuer als eine solche neunenswerthe Ergänzung nicht bezeichnen können. Daß damit die stärkere Heranziehung des fundirten Einkommens nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben ist und daß dieselbe in der Form einer Vermögenssteuer wiederkehrt, darüber dürfte ein Zweifel nicht obwalten. Wir glauben aber, daß die Regierung sowohl mit dieser, wie auch mit anderen Vorlagen schon jetzt mehr Glück gehabt haben würde, wenn sie, nicht lediglich auf den Mehrheitsbeschlüssen früherer Landtage fußend, ihren sorgfältig durchgearbeiteten Entwurf viel früher der öffentlichen Meinung zur Kenntnißnahme und Beurtheilung unterbreitet hätte, als das geschehen ist. Angesichts einer mit Gesetzentwürfen ohnehin stark belasteten Session wäre die Vorbereitung und Inanspruchnahme weitester Bevölkerungskreise für diejenigen Dinge, die der Regierung in erster Linie am Herzen lagen, durch die Presse zweifelsohne von Vortheil gewesen. Mit der Eröffnung der Kammern und der alsdann von den Verhandlungen direct in Anspruch genommenen Aufmerksamkeit schwindet die Möglichkeit einer Einwirkung in dem Maße, als die Berathungen des Reichstags und unter Umständen auch des preußischen Abgeordnetenhauses das öffentliche Interesse lebhaft anziehen und die Presse durch dreifache Berichterstattung stark belastet wird. Es kommt hinzu, daß die Deputationsberathungen der Ständekammern nicht öffentlich sind und daher die gründlichen Erörterungen eines Gesetzes, seine Ausgestaltung, das Für und Wider der Freunde und Gegner einer Vorlage sich der allgemeineren Beurtheilung so lange entzieht, bis ein gedruckter Bericht vorliegt, der dann auch nur auszugsweise durch die Presse zur Kenntniß weiterer Kreise gebracht werden kann. Es dürfte von der Regierung doch wohl zu erwägen sein, ob hier nicht unter Umständen anders zu verfahren ist, wie es der Gesetzgebung des Landes nur von Vortheil wäre, wenn auch über wichtige Deputationsverhandlungen öffentlich berichtet und in dieser Richtung eine eventuelle Aenderung der Geschäftsordnung vorgenommen würde.

Allerdings verbietet sich eine solche Aenderung so lange, als den Ständen nicht andere Räume zur Verfügung stehen. Die Deputationszimmer des jetzigen Landhauses in ihrer völligen Unzulänglichkeit schließen eine Berichterstattung von selbst aus. Um so mehr ist es zu bedauern, daß durch die Beschlüsse, betreffend den Neubau eines Ständehauses, die abermalige Verzögerung eines unabweisbaren Bedürfnisses um wenigstens zwei Jahre herbeigeführt worden ist. Wenn man die ganze Entwickelung dieser Frage unbefangen an sich vorübergleiten läßt, so wird man es aufrichtig bedauern müssen, daß der hochgehenden, von mehr wie einer Seite als maßlos bezeichneten Agitation gegen die vorgelegten Projecte nicht der entschlossenste Wille der Regierung und einer Ständemehrheit entgegengetreten und das Wort des Abgeordneten Dr. Uhlemann-Görlitz verwirklicht worden ist: „Wir sind die Baumeister!" Was jetzt im Vereinigungsverfahren unter großer Selbstbeschränkung der Zweiten Kammer festgelegt ist, wird Niemanden befriedigen: Dresden nicht, da die heiß umstrittene Terrasse, wenn auch nicht um circa 60 Meter gekürzt, so doch nicht unwesentlich verändert wird, und alle diejenigen nicht, deren einfacher Menschenverstand sich sagt, daß es ein Schildbürgerstück ersten Ranges ist, einen Monumentalbau, für den ein in jeder Beziehung erstclassiger Bauplatz zur Verfügung steht, hinter Festungswall und Mauer zu setzen.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 20. Mai. Wie wir schon mehrfach hervorgehoben haben, hat der Reichstag mit der Ablehnung der Erhöhung der Revisionssumme einen abschüssigen Weg betreten. Die allseitig erkannte Nothwendigkeit, das jetzt schon überbürdete Reichsgericht zu entlasten, und die Unmöglichkeit, zwei Tage vor Schließung des Reichstages sich über ein anderes geeignetes Abhilfemittel schlüssig zu machen, hätten, nachdem durch Concessionen der verbündeten Regierungen die ursprüngliche Tragweite des Vorschlags er-

Feuilleton.

Fritz von Uhde.

Von Theodor Lamprecht.

Nachdruck verboten.

Es war im Jahre 1884, als Fritz von Uhde sein erstes religiöses Bild zur Ausstellung brachte, und damit nicht nur in den Kreisen der Kunstfreunde, sondern auch in denen des großen Publicums eine lebhafte Erregung hervorrief. Es war damals eine kritische Zeit für die Kunst. Das Gefühl, daß die Gedankenwelt und der Stoffkreis der älteren Malerei allmählich erstarre, machte sich mehr und mehr geltend; die Versuche aber, in die Malerei neue Principien und Gedanken einzuführen, waren außerhalb der Künstlerkreise noch kaum bekannt geworden. So hatte man damals für die Kunst nur ein laues Interesse und eine keineswegs sehr hoffnungsvolle Stimmung übrig. In dies Stillleben schlug Uhde's „Lasset die Kindlein zu mir kommen" wie eine Bombe ein. Denn da war wieder ein Bild, das mit starker Stimme zu den Herzen sprach, das die Gedanken und Empfindungen tief aufwühlte, und das zugleich durch feine, consequent moderne Malweise die allgemeine Aufmerksamkeit auf den sich bildenden neuen malerischen Stil mit Gewalt hinlenkte. Anerkennung und Achtung wurde dem Bilde eigentlich von keiner Seite versagt, über sein Wesen und seine Berechtigung aber entspannen sich heftige, ja leidenschaftliche Erörterungen.

Man blickte da in eine geräumige holländische Bauernstube mit kahlen Wänden und hohen Fenstern, mit ziegelgepflastertem Boden und großer Feuerstelle. Auf einem Stuhle hat ein bleicher, in schlichte, wallende Gewänder gekleideter Mann mit einem träumerischen, innigen, gütigen Gesichtsausdrucke Platz genommen. „Lasset die Kindlein zu mir kommen", so hat er gesprochen, und die Kindlein sind zu ihm gekommen. Die Jüngsten haben mit der instinktiven Menschenkenntniß, die Kindern eigen ist, schon Vertrauen zu dem hohen Manne gewonnen, schmiegen sich an ihn und geben ihm eine Patschhand. Und wie sie die zögernden Älteren Geschwister nach sich ziehen, so folgen denen wieder die mißtrauischen Erwachsenen, die noch verlegen und ungeniß an der Thüre zaudern. So ist die magnetische Gewalt, die von dem großen Kinderfreunde ausgeht, trefflich geschildert. Und wenn auch der Vorgang sich in einem modernen Bauernhause unter dürftigen Menschen unserer Zeit abspielt, so fehlt der Darstellung doch eine gewisse Verklärung nicht. Das macht das Licht, das silberne Licht, das über die rothen Fliesen rieselt, das Blondhaar der Kinder umfließt und den Herrn mit einer stillen Glorie umgiebt. Das Licht war es ja auch gewesen, durch das Meister Rembrandt die niedrigen Hütten und Menschen, die den Schauplatz und die Persönlichkeiten seiner religiösen Darstellungen bildeten, geadelt und geweiht hatte. Verkehrte aber Jesus hier mit Menschen im Gewande unserer Zeit, so mußte man sich daran erinnern, daß auch die großen Meister der Renaissance sich die heiligen Figuren stets im Kleide ihrer Epoche gedacht und sie so dargestellt hatten, und daß es bei Dürer in Mariens Wochenstube nicht um ein Haar anders zuging, als es bei solcher Gelegenheit in einem ehrsamen Nürnberger Bürgerhause zuzugehen pflegte.

Das Alles wurde in der Discussion über das Bild mit Nachdruck geltend gemacht. Aber auch an Einwänden fehlte es nicht. In den Tagen des Lionardo und Dürer wurzelte die Kunst so fest in der Religion, daß beide von einander ganz untrennbar waren. Dazumal waren die heiligen Gestalten dem Maler lebendige Wesen, die ihn von Kind auf begleitet hatten. Natürlich, daß er sich sie als seines Gleichen dachte. Heute aber hat sich das Verhältniß zwischen Kunst und Religion verschoben, hat sich die Interessensphäre der Menschen über das Religiöse hinaus mächtig erweitert, und wenn der moderne Maler dasselbe thut, wie die alten Meister, so that er, der zu den heiligen Geschichten von Hause aus eine andere Stellung einnimmt, eben nicht dasselbe. Dürer war naiv, Uhde ist bewußt; ja, man kann noch mehr sagen: Uhde ist ein Prediger, ein Proselytenmacher, ein Apostel. Daß aber darum sein Werk nicht etwa als der Ausfluß kalter Ueberlegung, raffinirten Suchens und Grübelns angesehen werden darf, das lehrt ein Blick auf seine Entwickelung.

Es war für Uhde bedeutsam, daß er als der Sohn eines höheren geistlichen Verwaltungsbeamten geboren wurde (22. Mai 1848 zu Wollenburg in Sachsen). Die Eindrücke der Kindheit sind ja immer die mächtigsten, und Uhde gewann so von Kind auf mit dem religiösen Leben und Denken innige Fühlung. Seine Liebe und Begabung zur Kunst äußerten sich frühzeitig, aber die Dresdner Akademie, die er besuchte, bot ihm so wenig Genugthuung, daß er den Pinsel mit dem Degen vertauschte und bei den sächsischen Gardereitern als Officier eintrat. Als ein schneidiger Officier ritt er 1870 die Patrouillen und Attacken der Gardereiter mit. Wenn aber das alte Wort sagt, daß zwischen den Waffen die Künste schweigen, so traf dies auf Uhde nicht zu. Vielmehr regte sich schon damals und später immer mächtiger die alte Liebe zur Kunst neu in ihm, und 1877 entschloß sich der damalige Rittmeister von Uhde, zum zweiten Male um sie zu werben.

Es begann eine Zeit ernsten, künstlerischen Ringens. Zunächst warf er sich mit Eifer auf das Studium der Alten, und einige damals entstandene Bilder zeigen den Einfluß des Frans Hals und des Jan Steen. Als Uhde aber merkte, daß er Gefahr lief, über den Alten sich selbst zu verlieren, wandte er sich ab und schloß sich Munkacsy an, dessen Gestern damals auf der Höhe stand. Ihm folgte er dann auch nach Paris. Und wie er hier zuerst die neue Malweise kennen lernte, die das künstlerische Licht des Ateliers verschmähte und Sonne und Licht in ihrem ganzen Reichthum in der freien Natur selbst aufsuchte, so öffnete ihm sein Landsmann Max Liebermann die Augen über die malerischen Reize Hollands. Jetzt zeigten ihm seine Bilder als einen Anhänger der neuen Malweise und einen Künstler von wachsendem Können. Bilder aus dieser Epoche, wie „Der Leierkastenmann kommt!", haben durch die Sorgfalt und Feinheit der malerischen Behandlung, durch die Treue und Liebenswürdigkeit der Beobachtung noch heute ihren Werth.

Aber zu einer Persönlichkeit, zu einem Künstler von Bedeutung wurde er doch erst, als er sich den religiösen Darstellungen zuwandte. Wie er dazu gekommen, das ist das Geheimniß seines Lebens. Leichtfertig gewiß nicht, denn er war ein Mann gegen die Vierzig, als er diese Bahn betrat. Es mögen wohl die Beobachtungen und Erfahrungen, die er im Leben machte, in seinem rastlosen und hochsinnigen Geiste zuerst ein tiefes Mitgefühl und im engen Anschlusse daran eine Wiedergeburt der religiösen Empfindungen seiner Kindheit hervorgerufen haben. In dieser Welt der Noth, des Kampfes um das tägliche Brod und um die geistige Nahrung, der schroffen Gegensätze und des Hasses stieg ihm leuchtend, tröstend, retend die Gestalt des Heilandes auf, der die Armen und Beladenen zu sich ruft, der den Fischern und den Zöllnern predigt. Was einst geschehen war, wurde ihm lebendig, und er führte Jesum unter die Mühseligen und Beladenen unserer Tage, zu den Bauern, die gebückten Hauptes die Scholle bearbeiten, zu den Fabrikarbeitern, die den Dampf der großen Städte athmen. Da trat er in ihr dürftiges Haus ein, wenn sie ihn nach guter alter Sitte beim Tischgebete zu Gaste luden; da saß er unter ihnen, den Erschrockenen und Erregten, beim Abendmahle; da predigte er auf dem Hügel über dem Dörflein den verwundert aufhorchenden Bäuerinnen und Landleuten die Botschaft des Trostes. Und weiter zog er den Kreis seiner Darstellungen. Er führte uns in die niedrige Hütte, da in kalter Winternacht das Kindlein geboren wird, während draußen durch den Schnee die Hirten beim unsicheren Schein der Laterne daherstapfen, das Herrlein zu begrüßen. Er zeigte uns den Engel, der eifervoll mit einer verlegenen Anmuth den erstaunt aufhorchenden Bauern die frohe Kunde mittheilt. Den schweren Gang Mariens nach Bethlehem zeigte er uns und die sorgenreiche Flucht nach Egypten. So hat er den Kreis der heiligen Geschichte fast ganz umschrieben, und immer ist er sich selbst treu geblieben, ist nie in Pose oder Pathos verfallen. Vielmehr wirkt er überall am stärksten durch seine psychologische Wahrheit und Feinheit. Wie in der „Bergpredigt" die Frauen in erwachendem Vertrauen, in steigender Seligkeit des Glaubens an den Lippen des Predigers hängen; wie bei den schlichten Männern, die auf dem „Abendmahle" die Jünger darstellen, sich die Wirkung der Worte „Einer unter Euch wird mich verrathen!" äußert; wie die bäuerliche Maria in Mutterhoheit, Mutterglück und Mutterdemuth auf das Kindlein in ihrem Schooße blickt, und wie der Arbeiter den zu Gaste kommenden Herrn halb erstaunt, halb erfreut, und demuthvoll begrüßt, — das Alles ist so einfach, so überzeugend und wahr geschildert, daß es auf uns rein menschlich wirkt. Wir leben mit, wir glauben; und insofern erreicht Uhde allerdings die Absicht, uns das Vergangene zu verlebendigen, uns zu überzeugen, daß das Ewige auch heute lebt und wirkt. So kommt man bei einer genaueren Versenkung in den Gehalt der Bilder Uhde's zu dem Ergebnisse, daß die vielerörterte Costümfrage im Grunde durchaus nicht die Hauptsache ist; hat doch auch der Maler das Costüm keineswegs stets und streng modern behandelt, sondern oft und bei der Gestalt des Christus immer gemedelt! Nein die Hauptsache ist, ob der Künstler uns von dem Vorgange, den er uns zeigt, überzeugt, ob, willig oder nicht, in ihn und seinen Geist hineinreißt. Und das gelingt Uhde. Nicht wenig trägt dazu der glückliche und wohlthuende Typus bei, den er für Christus sich gebildet hat: der Typus des großen Menschenfreundes, von dem die Güte und Hoheit ausstrahlt, wie ein großes Licht, das Alles erhellt.

Wer Uhde's Bilder auf diese ihre innere Wahrheit hin betrachtet, der wird auch nicht finden können, daß Uhde eine gewisse Vorliebe für das Häßliche habe. Denn was thuts auch, ob dieser oder jener von den Jüngern oder Zuhörern Christi eine Physiognomie habe, die uns weniger gefällt! Predigt nicht auch ihm der Heiland, lädt er nicht auch ihn zu sich und kündet ihm das Heil? Und dann: wie viele köstliche Schönheit ist in den Bildern Uhde's enthalten, die derartigen Elementen reichlich die Waage hält. Da sind die Frauen, deren innige Gläubigkeit, deren gesundes Empfinden Uhde wundersam rührend und lieblich zugleich darzustellen versteht. Da ist der große Himmelsbote, das Licht, das überall Schönheiten entzündet, die mystische Scene des Abendmahls in unsicheren Dämmer hüllt, den Prediger auf dem Berge in ein Strahlengewand kleidet, Marien mit ihrem Neugeborenen mit hundert Reizen umhüpft. Und da sind endlich — der beste Beweis von der Güte und Gesundheit, die unserem Maler zu eigen sein muß, — die Kinder auf Uhde's Bildern. Wer Kinder gern, gut und wahr malt, der muß selbst gut sein; und Wenige haben in das holdselige Gemüth des Kindes, in seinen unbewußten Zauber und in sein reines Seelenleben so tief hineingeblickt, wie Uhde. Man betrachte sie nur, wie sie schamhaft und zögernd Jesu gegenübertreten, wie sie als Englein im Gebälk der heiligen Hütte singen und jubiliren, wie sie trotzig auf die Suppe warten, ohne sich um den fremden Gast im langen Gewande und Haare zu kümmern. Auch in Einzeldarstellungen hat Uhde gern immer und immer wieder das Kind portraitirt, wie denn überhaupt seine Thätigkeit auch außerhalb der religiösen Malerei eine umfangreiche, bedeutende und immer freier sich entwickelnde ist. Doch bleiben seine religiösen Bilder das Hauptwerk seines Lebens, das denn auch im Auslande, in Skandinavien und Frankreich besonders, viel Beachtung und Nachahmung gefunden hat, und sie bleiben seine Hauptgabe an das deutsche Volk. Und sie dankt ihm sein Welt heute, wo er mit Dante zu reden, in mezzo dell' cammin di nostra vita, in unseres Lebensweges Mitte angelangt ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

heblich abgeschwächt worden war, den Reichstag zur Nachgiebigkeit stimmen sollen. Er hat durch seine schlechthin ablehnende Haltung den künftigen Reichstag unnöthiger Weise in eine äußerst schwierige Lage gebracht. Daß auf Mittel und Wege wird gesonnen werden müssen, das Reichsgericht in anderer Weise zu entlasten, erscheint nicht minder zweifellos als die Unthunlichkeit, durch Eingriffe in das soeben erst fertig gestellte Gesetz Abhilfe zu schaffen. Was soll nun geschehen? Die „Deutsche Juristenzeitung" vom 15. d. M. meint, das Nächste werde wohl sein, zu erwägen, wie die Plenarentscheidungen einfacher gestaltet werden könnten, und stellt die Frage, ob es nicht genügen sollte, wenn das Plenum vollzählig mit den Mitgliedern der beiden widersprechenden Senate unter Verstärkung durch je zwei Mitglieder aller anderen Senate besetzt würde. Hiergegen schreibt, unseres Erachtens mit Recht, die „Schles. Ztg.": Die Zustimmung der verbündeten Regierungen zu diesem Mittel kann für ausgeschlossen gelten. Der Vorschlag wurde schon in der Reichstagscommission gemacht, jedoch gegen 3 Stimmen verworfen. Zur Begründung des Vorschlags war geltend gemacht worden: in einem solchen Gremium seien alle Mitglieder bereits mit der Materie befaßt gewesen, also gründlich orientirt, und da das Arbeitsgebiet der verschiedenen Senate nach Materien getheilt sei, rechtfertige es sich, bei Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei Senaten solche Senate außer Spiel zu lassen, die mit der betreffenden Materie überhaupt nicht befaßt seien. Von den Vertretern der verbündeten Regierungen wurde der Vorschlag mit Entschiedenheit bekämpft, indem man es für unmöglich erklärte, die übrigen Senate an Entscheidungen zu binden, bei denen sie nicht mitgewirkt hätten. Wollte nun ein Senat von einer Plenar-Entscheidung zweier Senate abweichen, so müßten also drei und demnächst vielleicht vier und noch mehr Senate zusammentreten, wobei dann die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß sich fortlaufend wechselnde Entscheidungen ergeben. Abgesehen von diesen Eventualitäten, würde zwar der Vorschlag vielleicht die Zahl der widersprechenden Entscheidungen vermindern, aber zur Entlastung des Reichsgerichts nicht das Mindeste beitragen. Nun hat man zwar im Reichstage gemeint, der Ueberlastung des Reichsgerichts lasse sich ganz gut durch eine Vermehrung des Personalbestandes abhelfen, der Staatssecretair des Reichsjustizamts ließ aber keinen Zweifel, daß man sich auf Seite der verbündeten Regierungen zu diesem Mittel niemals verstehen, vielmehr das Reichsgericht in den Grenzen halten werde, die das Interesse einer gesunden Rechtsprechung ihm aufzwinge. Wenn eine spätere Zeit, so sagte er, vielleicht von den Todtengräbern des Reichsgerichtes sprechen sollte — er wolle nicht dazu gehören und werde seinen Namen nicht dazu hergeben, daß die Zahl der Senate des Reichsgerichts in einer Weise vermehrt wird, welche die Autorität des Reichsgerichts erschüttern müßte. Fürs Erste wird also das Reichsgericht auch unter den neuen Verhältnissen in der bisherigen Weise fortarbeiten müssen. Die ersten Verhandlungstermine werden sich weiter ein halbes Jahr und noch länger hinauszögern, es wird nach wie vor in demselben Processe zu wiederholten Aufhebungen des vorinstanzlichen Urtheils und Zurückverweisungen kommen, denn mit dem Vorschlage der Erhöhung der Revisionssumme ist auch der andere Vorschlag gefallen, nach welchem das Revisionsgericht die Befugniß erhielt, in Fällen, wo es einer Beweisaufnahme nicht bedarf, selber zu entscheiden, und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß unter der Ueberbürdung der Senate schließlich auch die Qualität der Entscheidungen leidet. Vielleicht dürfte der Staatssecretair nicht Unrecht haben, wenn er meinte, die Verhältnisse würden später den Reichstag doch noch zwingen, der Erhöhung der Revisionssumme zuzustimmen, aber leider dann zu einer Zeit, wo die jetzige Versagung der Zustimmung schon schwere Nachtheile über das Reichsgericht gebracht haben wird.

* **Berlin**, 20. Mai. In den Gewerkschaften scheint der Grundsatz, daß die Fachvereine alle Parteipolitik (nicht die Politik überhaupt) ausschließen und eine wirthschaftliche Organisation sein möchten, größere Geltung zu gewinnen. So hat vor Kurzem der (alte) Verband der Bergarbeiter Deutschlands in Dortmund eine Resolution zu Gunsten unpolitischer und confessionsloser Fachvereine gefaßt. Nun kommen auch aus dem Lager der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine Mittheilungen, die auf derartige Bestrebungen schließen lassen. Zur Vorberathung für den diesjährigen Pfingst-Verbandscongreß der Gewerkvereine in Magdeburg hat nämlich ihr Centralorgan einen „Sprechsaal" für alle Mitglieder eröffnet, der sich reger Inanspruchnahme erfreut. Darin trat nun (Nr. 17) der Ortsverband der Maschinenbau- und Metallarbeiter Neuß a. Rh. für den Antrag ein:

„Der Verbandstag möge dahin wirken, daß der Revers, den jedes aufzunehmende Mitglied unterschreiben muß (weder Mitglied noch Anhänger der Socialdemokratie zu sein) aufgehoben werde."

Der Ortsverband Neuß, der sich bei diesem Antrage mit dem Ortsverband Düsseldorf völlig einig weiß, giebt als Gründe an:

1) Der Revers ist eine Ungerechtigkeit, denn er verwehrt vielen politisch andersdenkenden Arbeitskameraden, die keine Sonderorganisation am Orte bilden wollen oder können, den Anschluß zu beruflicher Vertretung. 2) Er ist statutwidrig, denn er stempelt die „parteilosen" Gewerkvereine zu (negativ) politischen Vereinen. 3) Er ist unnütz, denn genug Handhaben moderner Vereinspraxis schützen ohnedies vor unliebsamen Mitgliedern. 4) Er ist feige, denn er erweckt den Anschein eigener Unsicherheit und Schwäche. 5) Er ist taktisch höchst schädlich, denn er bietet den Gegnern bequemen Agitationsstoff und stößt freiheitlich denkende Kameraden ab. 6) Er ist moralisch unhaltbar bei Arbeitern und Vereinen, die sonst herkömmlich gegen jede Art von Ausnahmegesetzen kämpfen. 7) Er ist sachlich grundfalsch, weil die Gewerkvereine bei ihren wachsenden wirthschaftlichen Aufgaben und schweren Kämpfen die Ausschließung politisch andersdenkender Berufsgenossen nicht ohne Nachtheil mehr ertragen können. 8) Er ist unmodern, denn er widerspricht dem herrschenden Zeitgeist in der Arbeiterschaft.

Die „Frankfurter Zeitung" ist natürlich des Lobes voll über diese in den Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereinen sich äußernden Bestrebungen und für sie sind die Gründe des Ortsverbandes Neuß von überzeugender Beweiskraft. Wie sie wissen will, ist innerhalb der Gewerkvereine die Strömung Düsseldorf-Neuß sehr stark. Leider habe sie aber noch die Autorität maßgebender Verbandsstellen gegen sich, obwohl einige Gewerkvereinsverbände, wie z. B. die Schuhmacher, schon aus eigener Entschließung die alte Aufnahmeklausel aus ihren Statuten gestrichen hätten und gut dabei gefahren seien. Doch mache sich in den östlichen Gewerkvereinskreisen (Westpreußen, Posen rc.) schon jetzt eine lebhafte Gegnerschaft gegen den Antrag Neuß bemerkbar. Ob er in Magdeburg durchdringen werde, sei demnach noch sehr zweifelhaft. Zu wünschen sei es aber, sowohl im Interesse der Gewerkvereine selbst, wie im Interesse einer freiheitlichen, allumfassenden Berufsorganisation der deutschen Arbeiter. — Wenn die „Frankf. Ztg." diese Stimmung innerhalb der Gewerkschaften für erfreulich hält, so ist das ja aus ihrer Vorliebe für die Socialdemokratie erklärlich. Denn diese würde doch sofort mit Macht in die „unpolitischen" Gewerkvereine eindringen und so allein den Nutzen aus der politischen Versimpelung derselben ziehen. Im Grunde genommen ist der Antrag aus Neuß weiter nichts als ein Ausdruck der Feigheit. Die Gewerkvereine haben den Muth verloren und die Gewerkvereinler sind im Begriff, dem Terrorismus der stets persönlich werdenden Gegnerschaft der Socialdemokraten zu erliegen. Oder sollten, wie der Punct 8 der Neußer „Gründe" wahrscheinlich macht, die Gewerkvereine überhaupt ins socialdemokratische Lager abschwenken wollen? Dann würde der alte Satz von Neuem bewiesen, daß der Freisinn die Vorfrucht der Socialdemokratie sei.

* **Berlin**, 20. Mai. Der im vorigen Jahre in Deutschland nach englischem Muster gegründete Kinderschutz-Verein hat eine Petition an den Reichstag entworfen, worin er die Annahme folgender gesetzlichen Bestimmungen für den Kinderschutz fordert: § 1. Alle in fremde Pflege gegebenen Kinder unter 16 Jahren und alle diejenigen Kinder, deren Eltern notorische Trinker oder wegen Kindermißhandlung vorbestraft sind, oder in Verdacht stehen, das Züchtigungsrecht überschritten zu haben, werden unter Aufsicht vertrauenswürdiger Personen gestellt, welche das Recht und die Pflicht haben, sich in angemessenen Zwischenräumen von dem Wohlbefinden dieser Kinder zu überzeugen, nöthigenfalls ihre anderweitige Unterbringung zu veranlassen. § 2. In letzterem Falle verlieren Eltern jedes Recht auf das Kind, werden aber ihren Vermögensumständen entsprechend zur Erhaltung desselben herangezogen. § 3. Personen, welche die Absicht haben, ein Kind unter 14 Jahren in Pflege zu nehmen, müssen dies der zuständigen Polizeibehörde melden. Die Polizei hat sich über Wohnungsverhältnisse und Lebenshaltung der Betreffenden zu orientiren und ertheilt die Erlaubniß zur Aufnahme eines Kindes nur, wenn dessen gedeihlicher Entwickelung nichts im Wege steht. § 4. Personen, welche bescholten sind, unter polizeilicher Aufsicht stehen, die bürgerlichen Ehrenrechte verloren haben oder notorische Trinker sind, ist die Erlaubniß zur Aufnahme eines Kindes zu versagen.

Y. **Berlin**, 20. Mai. (Telegramm.) Der **Kaiser** machte gestern Nachmittag mit der Kaiserin und den Prinzen-Söhnen eine Ausfahrt und nahm das Abendessen im Schloß Bellevue ein. Heute Morgen unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen längeren, gemeinsamen Spaziergang im Thiergarten; der Kaiser fuhr danach bei dem Staatssecretair von Bülow vor. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte der Kaiser um 11 Uhr den Vortrag des Chefs des Civilcabinets.

⊙ **Berlin**, 20. Mai. Der **Bundesrath** hat in seiner heutigen Sitzung die Resolutionen des Reichstages zu dem Reichshaushalts-Etat für 1898 und zu den Petitionen wegen Abänderung des Militairpensionsgesetzes dem Reichskanzler bezw. den zuständigen Ausschüssen und die Vorlagen, betr. den Entwurf von Bestimmungen über die Feststellung des Börsenpreises von Werthpapieren, den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Die Militairstrafgerichtsordnung nebst Einführungsgesetz, das Gesetz, betr. die Dienstvergehen richterlicher Militairjustizbeamten und die unfreiwillige Versetzung derselben an eine andere Stelle oder in den Ruhestand, wurden in der Fassung der Reichstagsbeschlüsse angenommen.

⊙ **Berlin**, 20. Mai. (Telegramm.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge hat der Reichskanzler aus Anlaß des Abschlusses des großen Werkes der Herstellung des **einheitlichen bürgerlichen Rechts** für das gesammte deutsche Reich den Staatssecretair, den Director und sämmtliche Räthe des Reichs-Justiz-Amtes heute Abend zur Tafel geladen. Außerdem werden an derselben theilnehmen: der Oberpräsident Hatzfeldt, Justizminister Schönstedt, Oberlandesgerichts-Präsident Künzel, Staatsanwalt Ogg, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath Wilmowski, Geh. Ober-Reg.-Rath Günther und Major Graf Schönborn.

⊙ **Berlin**, 20. Mai. (Telegramm.) Das **Vermessungs-Detachement Kiautschou**, Leiter Capitainlieutenant Deimling, ist am 16. Mai cr. in Tsintau eingetroffen.

B. **Berlin**, 20. Mai. (Privattelegramm.) In die **Justiz-Prüfungscommission** hat der Justizminister Schönstedt der „Nat.-Ztg." zufolge kürzlich einen Rechtsanwalt in der Person des Rechtsanwalts Ule vom Landgericht II berufen. Es ist dies der erste derartige Fall seit dem Bestehen der Commission. Die Maßregel hat nicht nur in der Rechtsanwaltschaft, sondern auch in weiteren juristischen Kreisen ungetheilte Anerkennung gefunden.

— Für den Berliner Oberbürgermeister-Posten ist nunmehr, der „B. Z." zufolge, auch Oberbürgermeister Becker-Köln als Candidat ins Auge gefaßt worden.

— Nachdem die „Grundzüge" für den Entwurf zu einem Reichsversicherungs-Gesetze nach Anhörung der in der Sitzung vom 4. Januar d. J. hinzugezogenen Sachverständigen sich zu einem Gesetzentwurf ausgereift haben, findet im Reichsamt des Innern am 20. d. M. und an den folgenden Tagen eine Conferenz mit Sachverständigen statt, um noch einige Fragen technischer Natur zu erledigen. Der Kreis der zu dieser Conferenz eingeladenen Sachverständigen ist ein sehr begrenzter. Wie die „Zeitschr. f. Versw." hört, haben die Einladung bis jetzt angenommen die Herren Brüning, Oberbürgermeister a. D., Director der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha, Clauß, Geheimer Hofrath, Director der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe, Professor Dr. Emminghaus, Director der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha, und Gerkrath, Generaldirector der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Nordstern in Berlin. Ueber die Veröffentlichung des Gesetzentwurfes ist zur Zeit noch keine Bestimmung getroffen worden. Es liegt in der Absicht der Reichsregierung, die Angelegenheit möglichst zu beschleunigen.

— In Würzburg wird vom 29. Mai bis 2. Juni ein internationaler Steinarbeitercongreß abgehalten werden. 60 deutsche Delegirte werden sich einfinden und fast alle Culturländer des Continents dürften vertreten sein. Man hat große Pläne vor; es soll nämlich die Idee eines großen internationalen Streiks erörtert und ein festes Band für alle organisirten Steinarbeiter Europas geschaffen werden.

— Der allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande ladet zu dem am Dienstag, den 31. Mai, in Lübeck abzuhaltenden Vertretertage und zur Hauptversammlung ein. Zur Theilnahme an dem Vertretertage sind nur die bevollmächtigten Vertreter der Landesverbände bezw. Ortsgruppen berechtigt (§ 9); an der Hauptversammlung können alle Vereinsmitglieder sowie auch Gäste Theil nehmen.

— Der Garnisonpfarrer Goens wird mit dem Prinzen Adalbert am 1. September nach Plön übersiedeln und demselben dort den Religionsunterricht ertheilen.

o. **Thorn**, 19. Mai. Gegen den Pfarrer und Decan Polomski in Briesen wurde hier ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, weil er in einem im Februar vorigen Jahres vor der hiesigen Strafkammer verhandelten Beleidigungsproceß einen Meineid geleistet haben sollte. Durch Beschluß der hiesigen Strafkammer vom 11. Mai dieses Jahres ist Polomski wegen mangelnden Beweises außer Verfolgung gesetzt worden.

A. **Posen**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Der „Dziennik Poznanski" meldet: Die hiesige freisinnige Volkspartei begründet ein neues Blatt, dessen Leitung der aus der „Posener Zeitung" ausgeschiedene Chefredacteur Wagner übernimmt. Die „Posener Zeitung" ändert ihren Parteistandpunct."

* **Braunschweig**, 18. Mai. Der Landtag hat, wie bereits mitgetheilt, die von der Justizcommission eingebrachte Erklärung über die braunschweigische Thronfolgefrage angenommen. Diese lautet:

„In Erwägung, daß 1) die Verhältnisse, welche auf Grund des Bundesrathsbeschlusses vom 2. Juli 1885 die Ausschließung des Herzogs von Cumberland von der actuellen Ausübung der Regierung des Herzogthums zur Folge hatten, sich nicht geändert haben; 2) das Interesse des Landes zwar eine bei Beendigung der gegenwärtigen Regentschaft drohende Unsicherheit der Verwaltung des Herzogthums zu beseitigen wünschenswerth erscheinen läßt, der Landesversammlung jedoch nach wie vor die reichs- oder landesverfassungsmäßigen Mittel fehlen, diese Lage zu beseitigen; 3) die theilweise direct reichsfeindlich auftretende welfische Agitation die Wohlfahrt des Landes zu gefährden und den Anschein zu erwecken geeignet ist, als ob der gegenwärtig im Herzogthum auf Grund des Landesgesetzes vom 16. Februar 1879 und des Bundesrathsbeschlusses vom 2. Juli 1885 bestehende Zustand dem Rechte nicht entspreche, erklärt die Landesversammlung, daß sie die Rechte des Herzogs von Cumberland als des nächsten Agnaten des hochseligen Herzogs Wilhelm auf die Regierung des Herzogthums zwar anerkennt, dagegen die reichs- und preußenfeindlichen Agitationen entschieden mißbilligt und daß sie zu der gegenwärtigen Regierung das Vertrauen hegt, dieselbe werde auf der Grundlage der staatlichen Selbstständigkeit des Herzogthums einen dauernden Rechtszustand bezüglich der höchsten Regierungsgewalt des Landes zu geeigneter Zeit herbeizuführen bemüht sein."

Der Staatsminister hatte die wichtige Erklärung abgegeben, daß alle Maßnahmen des Staatsministers gegen die welfische Bewegung dem Prinzen Albrecht vorgelegen haben von diesem genehmigt und veröffentlicht worden seien, und hatte ferner unter lebhaftem Beifall des Hauses betont, daß die Regierung heute und in Zukunft genau auf dem bisherigen Standpunct stehe und nicht habe schweigen können, denn die welfische Agitation habe eine zu große Bedeutung angenommen.

* **Osnabrück**, 17. Mai. Der Bund der Landwirthe hat gegen das Bundesmitglied Wamhoff den Generalsecretair des Landwirthschaftlichen Hauptvereins für das Fürstenthum Osnabrück, Bergmann, als Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellt. Wie es heißt, hat derselbe die Candidatur angenommen. Bergmann ist katholischer Confession. — 1000 katholische Arbeiter hatten mit ihren Geistlichen eine Eingabe an den Bischof von Osnabrück gerichtet, worin sie ihn ersuchten, seine Verfügung, betreffend die Arbeit an einzelnen Feiertagen, zurückzunehmen. Der Bischof hat sich, wie verlautet, diesem Ansinnen jetzt gefügt. Die Streikenden erhalten dadurch neuen Muth.

-s- **Halle a. S.**, 19. Mai. Die hiesigen organisirten Maurer befinden sich in der Lohnbewegung. Sie verlangen einen Stundenlohn von 45 ₰ und wollen, wenn dem nicht stattgegeben wird, in den Ausstand eintreten. Die Meister hatten ihnen früher 42 ₰ bewilligt, womit sie sich auch einverstanden erklärt hatten. — Auch die Glaser halten an ihren neuen Forderungen fest und wollen, falls diese nicht bewilligt werden, streiken. Im vorigen Jahre erst wurde ein neuer Lohntarif vereinbart, mit dem beide Theile sich damals einverstanden erklärt hatten.

n. **Cassel**, 19. Mai. Sanitätsrath Dr. Endemann hat sich endgiltig zur Annahme der Reichstags-Candidatur bereit erklärt, und die Conservativen haben sich nunmehr auch zu seiner Unterstützung entschlossen. Was die von conservativer Seite gewünschte Stellungnahme der nationalliberalen Partei in anderen Wahlkreisen betrifft, so wurde in der gestrigen Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins betont, daß die Partei in Hanau und Marburg in Vereinen organisirt und bereits zu bindenden Beschlüssen gelangt sei. Eine Einwirkung von hier aus sei deshalb ausgeschlossen. Dagegen wurde die Bereitwilligkeit ausgedrückt, den Freunden in Hersfeld-Rotenburg ein nachdrückliches Eintreten zu Gunsten der Candidatur Isenburg gegen den Antisemiten Werner zu empfehlen.

* **Gotha**, 17. Mai. Der Landtagsabgeordnete Gutsbesitzer August Fleischhauer in Sonneborn ist infolge eines Schlaganfalls verschieden. (M. Z.)

* **Bonn**, 17. Mai. Nachdem sich eine größere Anzahl von Damen (82) bereit erklärt hatte, in den Dienst der öffentlichen Armenpflege zu treten, wurde auf heute eine Sitzung des Armenraths, der Bezirksvorsteher und der Armenpfleger anberaumt, an der 60 jener Damen theilnahmen. Der Vorsitzende, Beigeordneter Dr. Wilms, erklärte, daß die Armenpflegerinnen dieselben Rechte und Pflichten hätten, wie die Armenpfleger, und theilte die Geschäftsordnung mit. Darnach haben sich die Armen bei dem Bezirksvorsteher zu melden, der sie der Geschäftsstelle des Armenraths überweist, und dann wird je nach den Umständen des einzelnen Falles die Prüfung der Verhältnisse des Armen einem männlichen oder weiblichen Pfleger überwiesen.

* **Homburg v. d. H.**, 19. Mai. Der Bau der Porta decumana der Saalburg ist auf Befehl des Kaisers bereits begonnen worden und soll noch diesen Sommer fertiggestellt werden. — Nachträglich wird bekannt: Als der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz am 1. April d. J. den Bergfried bei Homburg erstiegen, schrieben sie ihre Namen in das dort ausliegende Fremdenbuch und fügten anstatt des Datums hinzu: „Am Geburtstage des Fürsten Bismarck."

* **Darmstadt**, 18. Mai. In der Zweiten Kammer erinnerte der „Köln. Ztg." zufolge vor Eintritt in die Tagesordnung der Präsident Haas daran, daß heute 50 Jahre verflossen seien, seitdem in Frankfurt das erste deutsche Parlament zusammengetreten sei. Es sei Pflicht, dieses Tages sowie der Männer zu gedenken, die kräftig und maßvoll die Interessen des Volkes vertreten hätten. Manches habe sich seitdem geändert, Vieles, das man damals erstrebte, sei heute erreicht, insbesondere habe man heute einen Kaiser, ein Reich. Ein Gedanke aber, der damals die Gemüther beherrschte, bestehe heute noch ungeschwächt, der Grundsatz: Des Volkes Wille ist das oberste Gesetz. (Lebhafter Beifall.)

Oesterreich-Ungarn.

Handelspolitik; Deutscher Schulverein.

* **Wien**, 20. Mai. (Telegramm.) Der „N. Fr. Pr." zufolge unterblieb auf Einwirkung der gemeinsamen Regierung im Berichte des Delegirten Dumba über den Voranschlag des Auswärtigen Amtes eine Abwehr der Ausführungen des Falk'schen Berichtes, in welchem gegen die Ansichten Goluchowski's über die Förderung der handelspolitischen Interessen Oesterreichs polemisirt wird. Die deutsche Opposition werde aber in einer Vollsitzung der österreichischen Delegation diesen Gegenstand besprechen. Der deutsche Schulverein veröffentlicht eine Erklärung gegen den Wiener Gemeinderath, die feststellt, daß seinerzeit der Bürgermeister von Wien die Nichtbegrüßung der Hauptversammlung des deutschen Schulvereins mit den Worten begründete, er sei ein Gegner des deutschen Schulvereins und Gegner begrüßten sich einander nicht, ferner daß die Wiener Gemeinde den weiteren Mitgliedsbeitrag und die Jahresunterstützung für den Schulverein einstellte. Deshalb änderte der Schulverein seine Satzungen dahin ab, daß im Falle seiner Auflösung sein Vermögen nicht an die Gemeinde Wien, sondern an Persönlichkeiten übergehe, die eine Gewähr bieten, daß das Vermögen ausschließlich im nationalen Sinne verwendet werde. (Voss. Ztg.)

Franz Ferdinand.

* **Wien**, 20. Mai. (Telegramm.) Der zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehls gestellte Erzherzog Franz Ferdinand nahm heute Vormittag die Vorstellung der dem Commando des zweiten Corps unterstehenden Generäle, Generalstabschefs und Commandanten der selbstständigen Truppen und Cadettenschulen entgegen.

Frankreich.

Zola-Proceß.

* **Paris**, 20. Mai. (Telegramm.) In einer Berathung bei Labori beschlossen Zola und Perreux und ihre Vertheidiger, beim neuen Verfahren in Versailles am 23. Mai nicht in die eigentliche Verhandlung einzutreten. Nach Eröffnung der Sitzung werden sie die neue Klageerhebung für ungesetzlich und ungiltig erklären, und da der Gerichtshof unter Périvier's Vorsitz unzweifelhaft diesen Einspruch als unbegründet abweisen wird, werden sie sofort die Nichtigkeitsbeschwerde anmelden und den Gerichtssaal verlassen. Die ganze Sache wird also voraussichtlich in einer Stunde erledigt sein. (Voss. Ztg.)

Großbritannien.

Gladstone †.

* **Paris**, 20. Mai. (Telegramm.) Präsident Faure richtete an Frau Gladstone ein Beileidstelegramm.

* **Petersburg**, 20. Mai. (Telegramm.) Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt: England hat soeben einen seiner größten Staatsmänner verloren, welcher während der ganzen zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts eine sehr hervorragende Rolle in den Angelegenheiten seines Landes gespielt hat. Seit einigen Jahren zurückgezogen von der activen Politik lebend, hatte er sich jene ruhige Klarheit und jene Größe der Gefühle bewahrt, welche der Gegenstand allgemeiner Verehrung gewesen sind. Die hohe Persönlichkeit Gladstone's war eine von jenen, welche eine ganze Nation ehren, durch die segenbringende Thätigkeit, welche sie über die Grenzen des Vaterlandes hinaus ausüben. Glühend für alles Edle, hat er beständig gearbeitet, seine Ideen von Gerechtigkeit und Menschlichkeit zur Geltung zu bringen. Seine edle Seele war stets der Wahrheit und dem Guten zugewandt. Er hatte im höchsten Grade das Gefühl für christliche Nächstenliebe und betrachtete die Ausübung der Gewalt als ein Mittel, die Ideen, welche sein religiöses Bewußtsein ihm eingab, ins Praktische zu übertragen. Die außerordentliche Einfachheit seines Privatlebens erhöhte noch das Ansehen, welches seine weithin leuchtende Wirksamkeit hervorbrachte. Ein so langes Leben, in so hohem Maße der allgemeinsten Hochachtung werth, hinterläßt auf diese Weise unauslöschliche Spuren im Gedächtniß der Menschen, und die Huldigungen, die man überall dem Andenken Gladstone's darbringt, bezeugen, daß die Menschheit immer den ersten Rang denjenigen Staatsmännern zuweist, die von umfassendsten, edelmüthigsten Ansichten erfüllt gewesen sind. England ist mit Recht stolz darauf, Männer hervorgebracht zu haben, deren politische Thätigkeit zu Gunsten derjenigen Sache hervorgetreten ist, an der das allgemeinste Interesse hing. Der Name Gladstone's wird unter den edlen Sternen bleiben, die die Größe eines Landes und die Ehre der Menschheit ausmachen. — Auch die anderen Petersburger Zeitungen, insbesondere der „Regierungsbote", die „Nowoje Wremja", die „Nowosti" und die „Deutsche St. Petersburger Zeitung" widmen Gladstone warme Nachrufe.

* Gladstone hatte von 1 Uhr Morgens bis zum Eintritt des Todes geschlafen. Seine Gemahlin und andere Familienmitglieder weilten am Sterbebette. Seit Dienstag früh schon währte der Todeskampf; damals meldete der behandelnde Arzt die ersten Anzeichen der Agonie; mehrmals raffte sich der Sterbende aber noch auf und seine kräftige Natur leistete dem Tode starken Widerstand. Gelitten hat er anscheinend in den letzten Tagen nicht mehr, da er meist bewußtlos war; manchmal schlief er auch und hatte nur selten lichtere Augenblicke. Seit dem Eintritt des Todeskampfes am Dienstag nahm Gladstone keinerlei Nahrung mehr zu sich und wehrte jeden Versuch, ihm eine Stärkung einzuflößen, ab. Man benetzte ihm von Zeit zu Zeit die Lippen mit Cognac und Wasser. In der Zeit lag er mit geschlossenen Augen da; hin und wieder schlummerte er hinmurmelnd ein. So in der vorletzten Nacht, als sein Sohn, Pastor Stephen Gladstone, Gebete sprach. Man glaubte die paar Worte „Our Father" (Vater unser) verstanden zu haben. Seine Frau wachte des Nachts an seinem Lager und hielt seine Rechte in der ihrigen; nur mit Mühe war sie zu kurzer Ruhe zu bewegen, verblieb jedoch im Sterbezimmer. Sie trug ihren Schmerz mit Ergebung. Der Mittwoch war ein herrlicher Maientag in Hawarden und man öffnete einen Fensterflügel, damit Gladstone, wenn er noch einmal die Augen öffnen sollte, dem Frühling ins Antlitz blicken könne. — An dem Sterbelager weilten, außer der Gattin, auch die drei Söhne Gladstone's, Herbert, Stephen und Henri, mit ihren Frauen, ferner Miß Helene Gladstone und andere nahestehende Verwandte. Gladstone litt bekanntlich an Krebs und ist dessen Einwirkungen, die seine Kräfte rasch aufzehrten, unterlegen. Die Diagnose auf Krebs (in der Wange) wurde von den behandelnden Aerzten zuerst während Gladstone's Aufenthalt in Cannes gestellt. In Bournemouth wurde sie dann zur Gewißheit. Dort theilte man dem Leidenden die volle Wahrheit mit. Er empfing sie mit der Ergebung der Unerschütterlichkeit, welche sich bei einem Manne von dem Charakter Gladstone's erwarten ließ. Sein einziger Wunsch war, nach Hawarden gebracht zu werden und dort zu sterben. Die Uebersiedelung nach Hawarden that dem Kranken einstweilen gut und er konnte fast täglich wieder in den Anlagen des Schlosses kleine Spaziergänge unternehmen. Aber die Besserung war nur scheinbar, das Leiden machte in Wirklichkeit Fortschritte. Es mußten Betäubungsmittel gereicht werden, um die furchtbaren Schmerzen zu lindern, die sonst nicht zu ertragen gewesen wären. Am Anfang dieses Monats erklärten die Aerzte auf Wunsch des Kranken, daß das Ende nur eine Frage von Wochen sein könne. Da entschloß er sich denn, von seinen Freunden, die ihm am nächsten standen, Abschied zu nehmen. (Nat.-Ztg.)

Rußland.

Die Rede Chamberlain's; Verbannung.

* **Petersburg**, 20. Mai. (Telegramm.) Das „Journal de St. Petersbourg" schreibt: „Man muß zugeben, daß die Rede Chamberlain's in der europäischen Presse keine gute Aufnahme gefunden hat; es hätte auch schwerlich anders sein können, da die Sprache dieses Staatsmannes nicht geeignet scheint, die Annäherungen zu erleichtern, die er selbst im Auge hat." Das Blatt citirt dann die Aeußerungen Chamberlain's bezüglich der Allianzen und fährt fort: „Alle Blätter heben den Unterschied zwischen dieser Sprache und derjenigen hervor, welche Goschen vor einigen Jahren führte, als er die Vortheile ankündigte, die England aus seiner Isolirung ziehe."

W. **Warschau**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Die Regierung verbannte eine Anzahl katholischer Priester auf fünf Jahre nach Sibirien, weil sie geheime polnische Volksbüchereien errichtet hatten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Savoy Hotel Albertshof Dresden
vereinigt den höchsten Luxus
mit durchaus mäßigen Preisen.
Man verlange den Prospect ein Kunstwerk!

כשר Soolbad Harzburg – Parkhaus
Pensionat I. Ranges. Pension von 6 ℳ 50 ₰ an.

Es konnte ja nicht anders sein!
Das Gesicht schmerzt Sie, die scharfe Luft hat Ihre zarte und empfindliche Haut aufgerissen! Warum waschen Sie sich denn auch mit schlechter sodahaltiger Seife? Folgen Sie meinem Rathe und verwenden Sie **Doering's Seife mit der Eule** zu Ihrer Toilette. Diese vortreffliche Seife ist in der Neuzeit durch Zusatz von, der Haut sehr zuträglichen, werthvollen Ingredienzien außerordentlich vervollkommnet und verbessert worden, so daß sie nicht allein zu den mildesten und fettreichsten, sondern auch zu den wirkungsvollsten Toilettenseifen gerechnet werden muß. Verwenden Sie diese Doering's Seife mit der Eule, so werden Sie der Gefahr aufgesprungener Haut zu erhalten und dem lästigen Gefühl des Brennens und Spannens nach dem Waschen nicht ausgesetzt sein. Für 40 ₰ überall erhältlich.

Eisen-Somatose *eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss*
hervorragendes
Kräftigungsmittel für **Bleichsüchtige.**

Migränin

TABLETTEN Name geschützt!

Radicales Mittel gegen Kopfweh jeder Art
Erhältlich in den Apotheken

Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

Echte Pappelpomade

aus diesjährigen Pappelknospen empfiehlt in Dosen à 50 Pfg.
Louis Müller, Drogerie, Turnerstraße.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"

Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.**, Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes **(E. Polz)** „ 1173
Otto Klemm's Sortiment **(Alfred Hahn)**. Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935 Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reisel-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Grandenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit von 6½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I. 2506.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Erste Ausstellung Deutscher Holzschnitte in der Aula der Kunstakademie zu Leipzig, Wächterstraße 11, von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schiefer, Kramerstraße 3.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr, Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. **Völkerschlacht.** Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Veterinär-Klinik der Universität, Johannis-Allee Nr. 23. Poliklinik Wochentags von ½10—½12 Uhr. — Aufnahme ins Spital zu denselben Stunden, in dringenden Fällen jederzeit. Telephon 4748.
Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 eiv. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Haltbarster und elastischster
Pneumatic
Harburg-Wien
bei *Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19.*

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof **28.**

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasser-Schläuche
in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen
Robert Kolm, Querstrasse 31.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I. 1415.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waago & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"**, Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.

Neues Theater.

Sonnabend, den 21. Mai 1898.
Anfang 7 Uhr.
135. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Der Maurer und der Schlosser.
Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne von Ritter. Musik von Auber.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Leon de Merinville, ein junger Officier	Herr Kroemer.
Roger, ein Maurer	Herr Marion.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Nebel.
Henriette, Roger's Frau, Schwester des Baptiste	Frl. Kernic.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frl. Beuer.
Irma, eine junge Griechin	Frl. v. Rohden.
Zobeide, Irma's Vertraute	Frl. v. Haun.
Usbeck, } Sclaven im Gefolge des türkischen Gesandten	Herr Ulrich.
Rica, }	Herr Greder.
Ein Aufwärter	Herr Henning.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Electra.
Allegorisches Ballet in 1 Act von J. Golinelli.
Musik von Gustav Meyer.
Regie: Balletmeister Golinelli. — Direction: Musikdirector Krause.
1. **Auftritt der elektrischen Funken** (Electra: Frl. Harcuba).
2. **Ballabile und Aufzug**, ausgeführt von Frl. Ziebig, Frl. Heube, Frl. Harcuba, Hrn. Strigel, dem Corps de Ballet, den Figurantinnen, Figuranten, sowie den Elevinnen der Ballettschule.
3. **Variation**, getanzt von Herrn Strigel.
4. **Großes Adagio (Huldigung der Electra)**, ausgeführt von 150 Personen.
5. **Mazurka**, getanzt von Frl. Heube.
6. **Spitzen-Reverie**, getanzt von Frl. Ziebig.
7. **Palmen-Reigen**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
8. **Schluß-Galopp**: Das gesammte Personal.
Apotheose: „Der Sieg des elektrischen Lichts", dargestellt von 200 Personen.
Nach dem 1. und 3. Act der Oper finden längere Pausen statt.
Krank: Frl. Lauterbach. — Unpäßlich: Fr. Franck.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 22. Mai (136. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie braun): **Tannhäuser.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 21. Mai 1898:
Anfang ½8 Uhr.
Die schöne Helena.
Komische Oper in drei Abtheilungen von Meilhac und Halévy.
Deutsch von E. Dohm.
Musik von Jacques Offenbach.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.
1. Abtheilung: Das Orakel. — 2. Abtheilung: Der Traum.
3. Abtheilung: Die Entführung.

Personen:

Paris, König Priam's Sohn	Herr Banberger.
Menelaus, König von Sparta	Herr Searle.
Helena, dessen Gattin	Frl. Linda.
Agamemnon, König der Könige	Herr Greiner.
Orestes, dessen Sohn	Frl. Dallborf.
Pylades, dessen Freund	Frl. Pohle.
Calchas, Großaugur des Jupiter	Herr Franck.
Achilles, König von Phtia	Herr Unger.
Ajax I., König von Salamis	Herr Helms.
Ajax II., König von Locris	Herr Bärwinkel.
Philocomus, Diener im Tempel Apollo's	Herr Henning.
Euticles, Schlosser	Herr Wack.
Bachis, Helena's Vertraute	Frl. Buse.
Leaena, } Gespielinnen von Orestes und Pylades	Frl. Büttner.
Parthenis, }	Fr. Henning.
Thetis, }	Frl. Behr.
Deidamia, }	Frl. Wähnert.
Ein Sclave	Herr Schröder.

Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bachantinnen.
Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.
Nach jeder Abtheilung findet eine längere Pause statt.
Unpäßlich: Frl. Dachs.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 22. Mai: **Im weißen Rößl.** Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 22. Mai 1898.
Anfang ½8 Uhr.
Der Obersteiger.
Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von ½11 bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 17), sowie von ½11—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. — Vorverkauf heute von 1—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)
Die Direction des Stadt-Theaters.

Am 21. d. Mts. 11 Uhr Vorm. wird auf dies. Güterbahnhof eine Ladung
Mentzelwitzer Rußkohle I
versteigert. **K. Güter-Abfertigungsstelle Berliner Bahnhof.**

Nachlaß-Auction.

Montag, den 23. Mai, Vormitt. von 10 Uhr an sollen Nicolaistraße 51, III. diverse **Nachlaß-Möbel, 6 Gebett Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** und verschiedene andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Nachlassauction.

Montag, den 23. Mai cr., Vormittag 10 Uhr kommen Johannisgasse Nr. 31, aus dem **Nachlaß Wilmersdorff**, eine größere Partie **bessere Möbel, Federbetten, Bettstellen mit Matratzen, Wäsche- und Kleidungsstücke, Haus- u. Küchengeräthe öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.**
Römhild, Localrichter.

Auction.

Montag, den 23. Mai, früh 10 Uhr, sollen in Neudnitz, Lutherstr. 12, 1 Feldschmiede, Schleifstein, Ambos u. Hammer, Schraubstöcke, Schneidekluppen, Arbeitsbänke, Eisen u. versch. Bauschlosserei-Werkzeug u. dgl. öffentlich versteigert werden. **J. Richter**, Localrichter.

Gr. Musikwerke-Auction

findet heute Sonnabend Vormittag 10 und Nachmittag 3 Uhr statt.
Leipziger Auctionshallen, Centralstr. 9.
Ed. Albrecht, Auctionator.

Bücher zu Geschenkzwecken wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul- und Wörterbücher, Conversationslexika, Atlanten, Briefsteller, Kochbücher, Reiselecture, Zeitschr. rc. rc. kauft man vortheilhaft **Burgstr. 24** (Schulstraßen-Ecke) b. **E. Lucius.**

Bei einer höchst distinguirten Dame (Wittwe) finden während der Ausstellung junge, distinguirte Damen Wohnung u. Verpflegung, sowie Schutz und Aufsicht beim Besuche aller Sehenswürdigkeiten. Auf Wunsch französische u. englische Conversation, Clavier im Hause. Preis 5 ℳ pro Tag und Person. Gefällige Zuschriften erbeten unter **„P. C. 6022"** an **Haasenstein & Vogler**, **Wien, I.**

Waldaufenthalt
Villa Erika, Tabarz, Thür.

Bad Kissingen.
Hôtel & Pension Sanner I. R.
Solide Preise.
Freie ruhige Lage.
Von April bis October geöffnet.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik

vormals **Sondermann & Stier.**

Wir laden hierdurch unsere Actionaire zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** auf
Montag, den 6. Juni 1898, Mittags 11½ Uhr
im **Verwaltungsgebäude der Gesellschaft** in **Chemnitz** ergebenst ein.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht.
2) Bericht und Beschlußfassung über Grundstücksankauf und Erweiterungsbauten.
3) Erhöhung des Grundcapitals um 650,000 ℳ durch Ausgabe von 650 Stück neuen Vorzugsactien Lit. B zu 1000 ℳ.
4) Statutenabänderung, insbesondere von § 5, 6, 7, 13, 18, 28 und 33.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Actionair berechtigt, welcher seinen Actienbesitz dem protocollirenden Notar nachweist durch Vorzeigung der Actien oder der Depotscheine von:
der Credit- und Spar-Bank
der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co. } in Leipzig,
den Herren Schirmer & Schlick
der **Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co.** in Dresden.

Zur Beschlußfassung über Punct 4 der Tagesordnung ist nach § 31 der Statuten die Vertretung von mindestens ein Drittel des Grundcapitals in der Generalversammlung erforderlich.
Chemnitz, den 12. Mai 1898.

Die Direction.
R. Weiss. Aurich.

Von den Schuldscheinen der unterzeichneten Actien-Gesellschaft gelangen infolge der am 12. Mai dss. Js. vorgenommenen notariellen **Auslosung die Nummern**
774, 650, 601, 762, 36, 81, 576, 457, 607 u. 478
am 31. December 1898 zur Auszahlung.
Dieselbe wird gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Anweisung und Zinsscheinen Nr. 14 folgende durch die in den Zinsscheinen angegebenen Zahlstellen bewirkt.
Mit Ablauf des Jahres 1898 hört die Verzinsung der ausgeloosten Stücke auf.
Golzern i. S., den 12. Mai 1898.
Maschinenbauanstalt Golzern
vormals Gottschald & Nötzli.
Rud. Kron.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Anläßlich der Sonnabend, den 21. u. Sonntag, den 22. Mai a. c. stattfindenden Wettrennen werden vom **Blücherplatz** von Nachmittags 2 Uhr ab Extrawagen **nach dem Rennplatze** und zurück bis zum Schluß der Rennen in Zwischenräumen von 5 Minuten verkehren.
Leipzig, den 20. Mai 1898. ***Die Direction.***

Tharandt.

Bad, klimatischer Curort, Sommerfrische
nächst Dresden.
Prospecte erhältlich durch den Stadtrath zu Tharandt.

Mittweida i. Sa.

Unterzeichneter hält sein altrenommirtes **Hôtel zum deutschen Hause** bestens empfohlen. Freundliche Zimmer mit guten, neuen Betten. Gute Küche, sowie gutgepflegte Biere und Weine der renommirtesten Firmen. Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof.
Hochachtend
Jul. Hoffmann, **E. Kühnrich Nachfg.**

Hervorragende Neuheiten!

Die grösste Auswahl in
Sport-Sweaters
Radfahrer-Strümpfen
findet man bei
F. B. Eulitz
Grimmaische Str. 30.

Grösste Auswahl
in
Damen-
und
Herren-Reise-Plaids
Reise- und Schlaf-Decken.

F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30,
Fürstenhaus.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Emil Wilbrand,

Magazin für
Haus- u. Küchen-Einrichtung,
Königshaus, **Markt 17**, neben Auerbach's Hof.

Brill's
Rasenmäher.
Alleinige Verkaufsstelle.

Rasenmähmaschinen
Rasensprenger
Gartenspritzen
Schlauchwagen
Rollschutzwände
Gartenlampen
Eisschränke
Eismaschinen
Fliegenschränke
Flaschenschränke
Spargelkessel
Waschtoiletten
Zimmer-Closets
Bidetbänkchen.

Seifert's
von Autoritäten geprüftes
Radfahr-Costume
D. G. M. Nr. 91507 ist das
Ideal aller Radlerinnen!
Praktisch, elegant, preiswerth.
Rock fliegt nicht!
Fällt großartig!
Katalog gratis und franco.

Hugo Seifert, Petersstr. 37, part. u. 1. Et.

Hermann Ritter,

Cigarren-Import
Leipzig
6 Katharinenstrasse 6.
Annahme von
Wettaufträgen.

Gut vernickelt werden **Fahrräder** u. andere Gegenstände bei
Funfak & Zanke, Mittelstraße 7.

„Hôtel de Prusse“,

seit Jahren Sammelpunct der feinen Sportwelt,

hält sich zu den **Renntagen Sonnabend, den 21., und Sonntag, den 22. Mai,** dem geehrten Publicum angelegentlichst empfohlen. **Im neuen Weinrestaurant** vor dem Rennen **reichhaltige Frühstückstafel,** nach dem Rennen **vorzügliche Diners** zu einzelnen Tischen.
Bestellungen für reservirte Tische erbitte rechtzeitig.

Hochachtungsvoll **Adolf Wagner.**

Sommermalschule Ahrenshoop

Vom Mai bis Oct. jederzeit Aufnahme. Tägl. Correctur. Eigene Villa mit Atelier. Seebad. Mäß. Preise. 1897: 25 Studirende. Prospecte durch **P. Müller-Kaempff & F. Wachenhusen, Ahrenshoop** bei Wustrow, Mecklenburg.

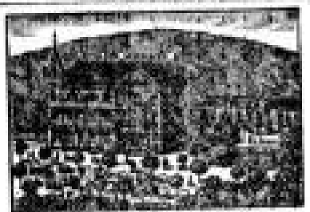
Diesbar-Seußlitz

a/Elbe.

Bevorzugte Sommerfrische u. climat. Curort. Nadel- und Laubwaldungen. Absolute Ruhe. Elbbäder. 12malige Dampfschiffverbindung nach Meißen-Dresden u. stromabwärts.

Gute Verpflegung, mäßige Preise.

Näh. durch den Gebirgsverein daselbst. Post Seußlitz.



Hotel u. Pension zum Landgrafen, Ruhla

größtes, bestes und schönst gelegenstes am Platz, besser man auf Parthien und in **Sommerfrische** geht, verlangen man Prospecte mit Ansichten von herrlich gel. **Ruhla** vom Besitzer **E. Rennig gratis.**

Sommerwohnungen m. Verpflegung, in herrlicher Lage an bewaldeten Bergen, billig **Waldschlösschen b. Sondershausen,** daselbst auch Ferienheim f. Schüler.

Friedrichroda in Thür.

Villa Lasse in nächster Nähe des Bahnhof Reinhardsbrunn. **Wohnungen** mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen.

R. Neugebauer, akad. geb., k. nicht geprüft. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Wilhlm. Schwabe's** Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. briefl.

Damm spec. für **Geschlechts-krankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche.**

Albertstrasse 16, I., 9—3 und 6—8 Uhr.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden rc. rc. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Neustädter Steinweg 5. Broschüre gratis. Auswärts** auch brieflich.

L. Schmidt, Carolinenstraße 16, III. heilt schnell und sicher **alle Krankheiten** der Männer und Frauen d. Anwendung von nur giftfreien Pflanzenstoffen. Der erste Morgenharn ist mitzubringen. **Sprechst. 9—1, 2—4. Sonnt. 10—12.**

C. Schmidt, Markt 9. Früh. langjähr. Leit. d. Instituts Rackow. Gewissenh. Ausbildg. f. Herren u. Damen, Schönschnellschr., Rechtschreibung, Buchführg., Rechn., Correspond., Wechsel., Maschinenschreib., Stenographie. Beginn tägl. Prospect frei.

Rackow, Universitätsstraße 4.

Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben.

Prospecte kostenlos.

Ein Hauslehrer für 2 Schüler höherer Classen gesucht. Behufs näh. Rücksprache. bitte Adr. **Genfer Verband,** Burgstr. 7, II. abzgl.

Junger Stud. wünscht **Nachhilfest.** zu ertheilen. Off. u. M. 35 Exp. d. Bl. erb.

Eine engl. Dame wünscht **engl. Unterricht** zu ertheilen. Off. u. M. 3 in die Exped. d. Bl.

Français par dame de Genève Weststr. 36, II.

Clavierunterr. 8⅓ ℳ m. Schuhmacherg. 1, II.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). **Privatsaal** Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet.

„Vigilanz“,

Internat. Detectiv- und Auskunfts-Bureau, Grimm. Str. 26, versend. Prosp. gratis, besitzt Zeugnisse aus allen Kreisen u. **hat Verbind.** an allen Plätzen der Welt. Mäßige Gebühren.

Leihhausch. bel. und leiht Vorschuß Löhr's Platz 1, II. links.

Steuer-Reclam., **Buchführung,** Einricht., Weiterführ., Abschl., Revis., **kaufm. Rath,** bücher. Grauert, Alexanderstr. 6, part. r.

Weinabziehen besorgt sauber Böttchermstr. **J. F. Lindam,** Härtelstr. 15.

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb, Münzg. 7 gleich zum Warten, Herrensohl. m. Absatzfl. 1,90 ℳ, f. Damen 1,50 ℳ f. Knab. u. Mädch. v. 80-1,50, Gummisch.-Rep. bill.

Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge und
Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge.
Mit erstclassigen Touristen- u. Postdampfern (40 Dpfr.), **Fjord-, Küsten- u. Nordcaprouten.**

NORWEGEN,
Mitternachtssonne.

Jeden **Dienstag** und **Sonnabend,** Abds. 12 Uhr, **ab Hamburg.**

Dienstags: Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal ℳ 270 u. 300 incl. Bekösttigung.
Sonnabend: Postroute: Bergen ℳ 49⁵⁰, Trondhjem ℳ 67⁵⁰, Lofoten ℳ 101 excl. „
Nordcaproute: ab **Hamburg** incl. **Fjordroute** ℳ 620 . . . . incl. „
Nordcaproute: ab **Bergen** von ℳ 340, ab **Trondhjem** von ℳ 250 an . incl. „

Reich illustr. mit Karten u. Plänen versch. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- u. Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen u. deren Vertreter in Hamburg **F. J. Reimers,** Admiralitätstrasse 30. Telegramm-Adr.: **Nordcap, Hamburg,** und bei **F. W. Graupenstein, Leipzig,** Blücherplatz 1.

Bedburger Lincrusta.

Eleganteste Wandbekleidung

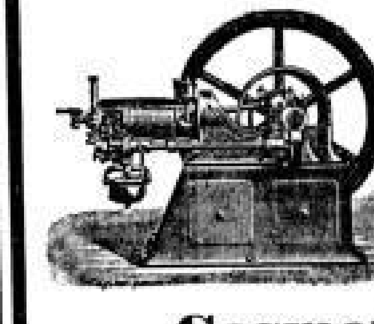
für Wohn- u. Speise-Zimmer, Corridore u. Treppenhäuser.

Herrliche, von ersten Künstlern entworfene, preisgekrönte Muster in vorzüglichster Ausführung.

In den meisten Tapeten-Geschäften zu haben.

Rheinische Linoleumwerke Bedburg
Bedburg bei Köln.

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.



Otto's neuer Motor
mit
zwangläufiger Ventilsteuerung.

Gasconsum: je nach Grösse **650—480 Liter** pro Pferdekraftstunde.

Otto's neuer Petroleum-Motor.

Auf der Wanderausstellung der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von 28 concurrirenden Firmen

I. Preis.

Betriebskosten ca. 7 ₰ pro Pferdekraftstunde.
Kostenanschläge gratis und franco.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Leipzig:
Leipzig, Bahnhofstrasse 19.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
(gegr. 1836).

Einundsechszigster Geschäfts-Bericht.

Im Jahre 1897, **dem 61. Geschäftsjahre der Gesellschaft,** wurden abgeschlossen

3928 Policen mit	Mt.	15 569 862 Capital
	und Mt.	28 640,80 Rente.
Gesammte Jahres-Einnahme pro 1897	Mt.	9 082 783.
Angemeldet **487 Sterbefälle** über	Mt.	2 467 884⅓ Capital.

Geschäftsstand Ende 1897.

Versicherungsbestand 38 011 Personen mit	Mt.	177 289 350 Capital
	und Mt.	367 867 Rente.
Gesammt-Garantiefonds	Mt.	63 141 015.
Unvertheilter Reingewinn der letzten 5 Jahre	Mt.	5 980 611.

Die **Dividende** pro **1898** beträgt für die nach Vertheilungs-Modus I Versicherten **31 %**, der 1893 gez. Jahresprämien und für die nach Vertheilungs-Modus II Versicherten **3 %**, der **in Summa gez. Jahresprämien.**

Berlin, den 14. Mai 1898.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf **Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen** entgegengenommen von
Herrn **B. Reimann,** Inhaber des Restaurant Forkel, in Leipzig, Löhr's Platz 1.
„ Bureauvorsteher **Franz Lindner** in Leipzig, Nordstraße 49, III.,
„ Hausbesitzer **E. Spannaus** in Leipzig-Reudnitz, Senefelderstraße 21,
„ Kaufmann **Gust. Teichmann** in Leipzig-Connewitz, Leipziger Straße,
„ Assecuranz-Inspector **Hellmuth Köster** in Leipzig-Gohlis, Marienstr. 16,
und auf dem Bureau des Unterzeichneten in Leipzig, Rosenthalgasse 2, I.

Leipzig, 16. Mai 1898.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen etc.
Joh. Krueger.

Hôtel zur Schwarzaquelle

Scheibe (Schwarzb.-Rud.) **i/Thür.**

Haus I. Ranges,
neu und elegant eingerichtet.

Familien-Hôtel und Pension

mit 30 Fremdenzimmern und Salons, Bädern, Billardzimmer, Kegelbahn, Veranden und Garten. — **Restaurant,** gute Küche und Keller: Weine aus ersten Häusern und f. Biere. **Scheibe** liegt im oberen Theile des **Schwarzathales,** in geschützter Lage, 600 m ü. d. M. — **Bahnstationen:** Eisfeld und Großbreitenbach, wohin auf Wunsch Geschirre zur Verfügung gestellt werden.

Telegr.-Adresse: Schwarzaquelle Scheibeschwarzburgrudolstadt.

Alexandersbad — **Bayern** im **Fichtelgebirg** Bahn-Station **Markt Redwitz.**

in 590 Meter Seehöhe. Subalpines Klima.
Kuranstalt für Nervenkranke, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.
Stahl- und Moor-Bad für Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc.
Kurhaus, Hôtel und Pension.

Dr. H. Faltin. Prospecte durch die **Badeverwaltung.**
Saison bis 1. October.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Hainstr. 9, I.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 12, II.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Eleg. Fracks, Gesellsch.-Anzüge, Verleih. bill. Verk. Windmühlstr. 13, I.

Langj. **Schneiderin** empf. sich z. Anfert. feinerer sowie einf. Damengarderobe. Adr. erb. Neustädter Steinweg 6, im Butterschl.

Perf. Plätterin empf. sich in u. auß. Hause König-Johannstraße 8, 4. Etage links.

Perfecte **Plätterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Colonnadenstr. 18, Hof II. r.

Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftig. Sidonienstr. 16, H. I. r.

Eine tüchtige **Plätterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaft. auß. d. Hause Burgstr. 4, IV.

Geübte **Plätterin** sucht Beschäft. i. Badeort oder Privath. Näh. Wettinerstrchhof 34, II.

Wäsche w. schön **gestickt** Eberhardstr. 5, I. r.

LAHR's Rosen-
(Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
Joh. Gehalt. Santelöl 0,25.
heilen **Blasen- und Harnröhrenleiden** (Ausfluss) ohne Einspritzung u. Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 M. Nur echt m. voller Firma Apotheker E. Lahr in Würzburg. In **Leipzig** nur: Engel-Börsen-Johannisapoth. u. Hofapotheke z. weiss. Adler. In **Plagwitz:** Sophienapoth. u. Neustadt: St. Georgapoth.

Mineralwasser-Apparate

aller Systeme, Einrichtungen zur Herstellung kohlensäurehaltiger Bäder baut in vorzüglicher Ausführung **Herm. Hofbeck, L.-Gohlis.** **Reparatur und Neuverzinnen** gebrauchter Apparate.

Specialhaus für Photogr. Bedarf
Eigene Fabrikation
Chr. Fr. Winter Sohn
LEIPZIG Schillerstr. No. 5
illustr. Preisliste kostenlos.

Luftcurort und Soolbad „Waldhaus“.

Fernspr. Waldhaus 1040 b. Halle a/S., Fernspr. Hôtel Continental Halle 496.

Mitten in den **Königl. Forsten der Dölauer Haide.** In 17 Minuten per Bahn von Halle zu erreichen. Großartige comf. Anlagen, geeigneter Aufenthalt auch für Familien, Reconvalescenten u. Erholungsbedürftige. Volle Verpfleg. u. Pension, vorzügl., pro Tag von 4 ℳ an. 75 Zimmer. Ausgedehnte Spaziergänge in ozonreichen Eichen- u. Kiefernadelwäldern. **Aussichtspuncte.** Näh. durch **Carl Leistner,** Besitzer der Etablissements **Waldhaus** und **Hôtel Continental, Halle.**

BAD Elgersburg im Thüringer Walde.

Dr. med. O. **Preiss'** Wasserheil- u. Curanstalt. — Elektrische Beleuchtung. — Central-heizung. — Lawn-Tennis. **Radfahrer**-Platz. Einzige Anstalt mit **Dampf-Wellenbad.** — Naturheilungen.

Curhaus Heidelberg,

764 Mtr. über der Ostsee, neu erbaut 1896, in unmittelb. Nähe meilenweiter Waldungen, direct an der Straße **Neuhausen-Deutsch-Einsiedel** gelegen, empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichteten Zimmer zu mäßigen Preisen. Prospecte auf Wunsch kostenfrei durch die Verwaltung des Curhauses.

Wildbad — Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad. — Württemberg. Schwarzwald.

Warmquellen (31—37° C.) **mit natürlicher, der Blutwärme des menschlichen Körpers angemessener Temperatur.**

Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei: Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, Leidender Knochen u. Gelenke, Verdauungsstörungen, Katarrhen d. Luftwege, Harnbeschwerd., Frauenkrankh., Erschöpfung d. Kräfte.

Einzel- u. Gesellschafts-Thermal-Bäder in comfortablen Räumen. Weitere Kurmittel sind: Dampf- und Heissluftbäder, Heilgymnastik, Elektrotherapie, Massage.

Luftkurort, 430 m ü. d. M. Herrliche Tannenwälder, Waldwege u. Anlagen a. d. Enz, hervorragendes Kurorchester, Theater, Lesesäle, Jagd, Fischerei, sonstige Vergnügungen, Spiele etc.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres. — Gute Hotels und Privatwohnungen für alle Verhältnisse. Prospekte und jede gewünschte Auskunft durch die K. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt. — Hauptsaison vom Mai bis October.

Seebad Heringsdorf.

Eisenbahn-Station.

Unvergleichliche Lage im Buchenwald und an der See. Wegen geschützter Lage als Luftcurort auch im Frühling und Herbst sehr geeignet. Vorzügliche Warmbadeanstalt. See-, Süßwasser-, Moor- und kohlensaure Bäder. Soolbäder mit natürlicher neuerbohrter Soole. Schwimmunterricht im Salzigen Landsee. Auf

413 Meter hinausgebauter Kaiser-Wilhelm-Brücke

trefflicher Genuß frischer Seeluft. Anlegen aller Dampfer zu derselben. Hochelegant eingerichtete Hotels, Musiksaal, Spielzimmer, sowie großer Concertsaal, überdeckte und offene Terrassen unmittelbar an der See im neu erbauten Strandcasino. Wildpark. Tennisplätze. Beste Kindermilch aus Sanitätsmolkerei. Wohnungen in allen Größen wochenweise und auf längere Zeit. Im Gemeinde-Amt, Wilhelmstraße 4, Wohnungs-Nachweis eingerichtet. Auskunft ertheilt die Bade-Direction und der Gemeinde-Vorstand. Frequenz 1897: **12,000.** Verkauf von Fahrkarten, Fahrplänen, Broschüren, Gepäckbeförderung rc.: **Berlin, J. F. Braeunlich,** N.W. Neustädtische Kirchstr. 9; **Leipzig, F. W. Graupenstein,** Blücherplatz 1; **Dresden, Adolf Hessel,** An der Kreuzkirche 1; **Chemnitz, H. Ulrich,** Königstraße 14; **Halle a/S., Otto Westphal,** Poststr. 18; **Magdeburg, W. Vockerodt,** Wilhelmstraße 9; **Posen, C. Hartwig,** Wasserstr. 16; **Breslau, O. Mann's Reise-Bureau,** Alte Taschenstr. 20; **Köln a/Rh., A. Franken,** Unter Fettenhennen 7; **Görlitz, H. Klenitz,** Salomonstr. 10; **Prag, Schenker & Comp.,** Hybernergasse 21; **Wien, Schenker & Comp.,** Schottenring 3; **München, Schenker & Comp.,** Promenadenplatz 5.

Die Bade-Direction. Der Gemeinde-Vorstand.

Misdroy

am Strandabhang mit Hochwald meilenweit bedeckter Höhenzüge hervorrag. schön u. gegen N. u. O. windgeschützt geleg., mit allen modernen Kur- u. Unterhaltungsmitteln trefflich ausgestattet, ist als **Kurort das ganze Jahr, als Seebad** Ende Mai — Mitte Oct. geöffnet. Prachtvoll. Strand, besond. kräftiger Wellenschlag. — **Kalte und warme Seebäder, kohlensaure, Soolen-, Moor-, electr., Heissluft- u. Sonnenbäder.** Trink- u. Milchkuren. **Hydrotherapie. Aerztl. Massage.** Dir. Kurarzt **Hofrath Dr. Roehling.** Unterkunft für jeden Anspruch. Grosses Kurhaus mit Miramare, 14 Hotels, Privatwohnungen in allen Preislagen, auch eig. Ménage. Kurkapelle, **Reunions,** Theater, Corsofahrten, **Kinderfeste.** Gelegenheit zu **Tennisspiel** und **Radfahrsport,** Jagd und Fischerei. Obligat. Fleischschau. Eisenbahn Swinemünde und Wollin, bezw. Dampfer ab Stettin. Directe Gepäckbeförderung. Fernsprechanschluss. 1897: 11800 Gäste. Prosp. und jede gewünschte Auskunft durch die **Badedirection** und in

Leipzig: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1.

Eröffnungs-Anzeige.

Die bedeutend vergrößerte und mit allem Comfort ausgestattete

Pension Kraft in Matrei a/Brenner

wird mit **1. Juni** eröffnet und wird den P. T. Herrschaften zum Sommeraufenthalt bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Franz Kraft,** Besitzer.

Haak & Krebs,
vorm. Wagner & Andreas
Werkzeugmaschinen-Fabrik,
Leipzig-Eutritzsch.

Conus-, Patronen-, Vorgelege-, Revolver-, Leitspindel-, & Wellen- und Façon-Drehbänke, Holzdreh- und Metalldrückbänke, Hobel-, Fraise-, Shaping- u. Bohrmaschinen, Schraubenbänke, Toolwerke, Fabrikate ersten Ranges. Alle gangbaren Sorten stets auf Lager oder in Arbeit. Uebernahme von **Dreh- und Hobelarbeit und Reparaturen von Werkzeugmaschinen.**

Opern- und Reisegläser

in allen Preislagen empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut,
Markt Nr. 4, Eckhaus Katharinenstr.
Fernsprechamt I, Nr. 4122.

Engl. Tüll-Gardinen, crême und weiss, Spachtel-Gardinen und Stores, Vitragen, abgepasst und meterweise

empfehlen

Friedrich & Lincke.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die An- und Abfahrt für die am 21., 22. und 30. Mai d. J. stattfindenden Rennen betreffend.

1) An vorgenannten Tagen bleibt Nachmittags von 2 Uhr ab bis zum Schluß der Rennen der Renn bahnweg von der Carl-Tauchnitz-Straße bis zum Reitkasten, die Carl-Tauchnitz-Straße von der Robert-Schumannstraße bis zur Schwägrichen-Straße und die Pestalozzi-Straße von der Schwägrichen- bis zur Carl-Tauchnitz-Straße für den durchgehenden Reit-, Fahrt- und Fußverkehr gesperrt.

2) Auf der **Carl-Tauchnitz-Straße** zwischen dem Schleußiger Weg und der Beethoven-Straße, sowie auf dem **Rennbahnweg** haben sowohl bei der Anfahrt wie bei der Abfahrt sämmtliche Gespanne ausnahmsweise **die linke Straßenseite** einzuhalten.

3) Auf dem Rennbahnweg haben **sämmtliche** Wagen in der Reihe zu fahren. Ausbiegen und Vorfahren wird ausdrücklich untersagt.

4) **Sämmtliche Wagen, auch diejenigen, für welche Wagenkarten gelöst sind,** haben links von der vor der Tribüne errichteten Einfriedigung hintereinander vorzufahren.

5) **Auf dem hinter der Tribüne befindlichen Wagenplatz und auf dem Scheibenholzwege dürfen nur zur Rückfahrt bestellte Wagen auffahren.** Die Kutscher haben sich von dem an der Casse postirten Polizeibeamten eine **Platzkarte** geben zu lassen und dieselbe **sichtbar** am Hute zu tragen.

Die Platzkarte wird kostenfrei verabfolgt. Der an derselben befindliche Abschnitt ist für die Herrschaft bestimmt und dient zum leichten Auffinden des Wagens.

Wagen ohne Platzkarte werden auf den bezeichneten Plätzen unter keinen Umständen zugelassen.

6) Das **Einsteigen** in die mit Wagenkarten wie mit Platzkarten versehenen Wagen darf nur **auf den betr. Wagenplätzen selbst** erfolgen.

Kein Wagen darf, bevor er seine Passagiere aufgenommen, von dem Wagenplatze abfahren oder nach erfolgter Abfahrt an der Tribüne behufs Aufnahme weiterer Passagiere halten bleiben.

7) Das Verfahren vor der Front der Tribüne, sowie das Aufstellen von Wagen auf dem Rennbahnweg ist untersagt.

8) **Alle nicht mit Platzkarte versehenen Wagen, gleichviel ob dieselben zur Rückfahrt bestellt sind oder nicht,** haben ihre Aufstellung auf der Carl-Tauchnitz-Straße zu nehmen.

9) Während der Rennen dürfen Wagen auf dem Schleußiger Weg nicht halten bleiben.

10) Nach Beginn des vorletzten Rennens darf der Rennbahnweg in der Richtung nach der Tribüne von den großen Eichen an nicht mehr befahren werden.

Herrschaften, welche sich Wagen zum Abholen bestellen, wollen mit Rücksicht auf vorstehende Bestimmung ihre Kutscher wegen rechtzeitigen Anfahrens mit entsprechender Weisung versehen.

11) Für Fahrten nach der Rennbahn haben sich die Kutscher der Droschken II. Cl. das Fahrgeld im Voraus bezahlen zu lassen. Die Kutscher der Droschken I. Cl. haben schon vor Erreichung des Ziels den Fahrgast darauf aufmerksam zu machen, daß dieser das Fahrgeld bereit halte, damit jeder unnöthige Aufenthalt beim Aussteigen vermieden wird.

12) Für Benutzung der auf der Carl-Tauchnitz-Straße haltenden Droschken II. Cl. ist der in Fahrtarif II des Droschkentarifs für den Rennplatz festgesetzte Fahrpreis zu entrichten.

Für Benutzung von Droschken I. Cl. hat der Droschkenführer nur den durch die Fahrpreisscheibe angezeigten Fahrpreis zu verlangen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder entsprechender Haft bestraft.

Leipzig, am 17. Mai 1898.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 2163. Dr. Tröndlin. Bretschneider.

Borstenmarkt.

Der zweite diesjährige **Markt für Borsten** findet in der Zeit vom **Montag, den 27. Juni, bis Sonnabend, den 2. Juli** statt.

Leipzig, den 16. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Hildebrandt.

Bekanntmachung.

Zur Sicherung gegen die Verbreitung der San-José-Schildlaus sind nach einer Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig mit thunlichster Beschleunigung Ermittelungen darüber anzustellen, ob sich der Schädling bereits hier eingenistet hat.

Es werden daher alle Besitzer von Gärtnereien und gärtnerischen Anlagen, welche in den letzten 5 Jahren aus Amerika Pflanzen eingeführt, bez. ihre Gärten mit Pflanzen von derther angelegt oder ergänzt haben, aufgefordert, spätestens **bis zum 28. dss. Mts.** im allen Polizeigebäude, Naschmarkt Nr. 1, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 2, hiervon Anzeige zu erstatten.

Leipzig, am 20. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1002. Dr. Tröndlin. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten wird

die Merseburger Straße

im Stadtbezirke Leipzig-Lindenau, auf der Strecke von der Demmeringstraße bis zur Gundorfer Straße,

vom 23. dieses Monats ab

auf die Dauer dieser Arbeiten **für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 18. Mai 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1585. Dr. Tröndlin. Stahl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Lieferung **dreier Lastkähne** vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 17. Mai 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Ic. 3055.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Therese Wilhelmine** verw. **Springsklee** geb. **Drähse**, Inhaberin des Rohproductengeschäfts unter der Firme: **W. Drähse** in Leipzig, alter Amtshof 4, und des in Dresden-N., Kaiser-Wilhelms-Platz 8, unter der Firma **W. Springsklee** bestehenden Luxuspapierwaarengeschäfts mit einem Filialgeschäfte in Plauen, wird heute am 4. Mai 1898, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Schiefer in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Juni 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eines etwaigen Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 23. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 20. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juni 1898 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig. Abth. II',

am 4. Mai 1898.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck. —

Aufgebot.

Auf Antrag 1) der Clara Elise verehelichten Förstel geb. Schmidt in Leipzig, zugleich in Vollmacht ihres Bruders H. Schmidt in Saalfeld, 2) der Geschwister Clara Rosa Graichen in Leipzig und Anna Clara verehel. Schenck geb. Graichen in Halle a. S., vertreten durch den Lokalrichter Martin in Leipzig, werden deren Brüder, und zwar

zu 1) der Buchbinder **Ernst Otto Schmidt**, geboren am 28. Mai 1845 in Leipzig, welcher im Jahre 1866 nach Amerika ausgewandert und seit dem Jahre 1869 verschollen ist,

zu 2) der Handlungsdiener **Heinrich Rudolph Graichen**, geboren am 25. December 1842 in Leipzig, zuletzt aufhältlich gewesen in Baltimore, welcher seit dem Jahre 1874 verschollen ist,

aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine

am 23. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls sie auf Antrag für todt werden erklärt werden.

Leipzig, den 12. Mai 1898.

Königl. Amtsgericht, Abth. II A 1.

Müller. B.

Auf Fol. 2868 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Herrn Paul Alexander Dietrich für die Firma **Kanitz & Co.** in Leipzig ertheilt gewesene Prokura gelöscht worden.

Leipzig, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Schmidt.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Orient.

Gesandtschaft nach Berlin; Attentatsgerüchte.

* **Konstantinopel**, 20. Mai. (Telegramm.) Abdullah Pascha begiebt sich heute nach Berlin; dem Vernehmen nach handelt es sich um die Ueberbringung von Ordensdecorationen, welche der Sultan den ältesten Söhnen Kaiser Wilhelm's zu verleihen wünscht. — Gegen die Redacteure des „Malumat" und des „Moniteur oriental" wurden Attentate verübt. Ersterer wurde verwundet. Die That dürfte einer Privatrache zuzuschreiben, aber nicht, wie verlautet, auf die jungtürkische Partei zurückzuführen sein.

Serbisch-russische Beziehungen.

* **Belgrad**, 19. Mai. König Alexander empfing heute eine Deputation der russischen Schwarzen Meer- und Donau-Gesellschaft, die gekommen war, um die Geschenke zu überreichen, eine Flagge, ein Heiligenbild und ein eisernes Portrait, die der König dem russischen Schiffe „Alexander I." vermacht hat. Dieser Act wird als ein Zeichen des Beginns besserer Beziehungen zwischen Rußland und Serbien angesehen. — Die Einberufung der Skupschtina wurde für den 22. Juni nach Nisch beschlossen. (Frkf. Ztg.)

Amerika.

Der Krieg.

* **New York**, 20. Mai. (Telegramm.) Nach einer Meldung des „New Yorker Herald" aus Washington erhielt die Verwaltung der Marine gestern Nacht die halbamtliche Mittheilung, daß das Geschwader des Admirals Cervera in Santiago de Cuba angekommen sei.

* **New York**, 19. Mai. Kabelberichte aus Kingston sagen, daß die Insurgenten durch aufgeworfene Erdwälle die Nahrungszufuhr nach Santiago verhindern. Zwei größere Truppenmassen halten sich auf Befehl Garcia's in unmittelbarer Nähe der Stadt auf. Indessen wurde die Stadt mehrfach durch kleine, die Blockade brechende Fahrzeuge mit Lebensmitteln versehen. — Washingtoner Berichte melden, Admiral Sampson habe die Festungswerke von Santiago schwer beschädigt. Sein Zweck war, das Kabel zu durchschneiden. — Marineofficiere in Key West sind sehr dagegen, daß dem deutschen Dampfer „Polaria" die Einfahrt in Havannah gestattet werde. Sie erklären, der englische Zeitungscorrespondent Knight und ein cubanischer Pflanzer, die Passage nach Cuba nahmen, hätten alle Information bezüglich der amerikanischen Operationen und könnten diese durch General Blanco noch nach Madrid gelangen, da noch ein Kabel functionire. Präsident Mac Kinley hatte kürzlich die Genehmigung für die Passirung der „Polaria" ertheilt und wird sie nicht zurückrufen. Vielleicht werden die erwähnten beiden Personen zurückgehalten. — Die zwei Correspondenten Thrall und Jones, die in spanische Gefangenschaft geriethen, werden heute gegen Cortijo und einen anderen Spanier ausgewechselt. — Der Kriegssecretair wird vielfach kritisirt, weil er die Truppenbewegungen stark verzögert. — Um den Vereinigten Staaten einen speciellen Freundschaftsbeweis zu geben, entwickelt Frankreich die höchste Eile mit einem Reciprocitätsvertrag, so daß dieser fast fertig zur Ratificirung vorliegt. (Frkf. Ztg.)

* **London**, 20. Mai. (Telegramm.) „Daily Chronicle" meldet aus Washington: Sampson's und Schley's Geschwader sind sich begegnet; wo und wann, ist noch ein Geheimniß. Es verlautet, die amerikanische Flotte werde jetzt in drei Geschwader eingetheilt werden, in ein schweres Kampfgeschwader, ein rasch verfolgendes und ein Blockadegeschwader. Die ersten 3000 Mann für die Philippinen sollten Freitag von San Francisco an Bord des Dampfers „City of Peking" abgehen.

* **Washington**, 20. Mai. (Telegramm.) Meldung des „Reuter'schen Bureaus". Durch mehrere kürzlich stattgehabte Besprechungen zwischen Mitgliedern des Staats-Departements und der französischen Botschaft ist eine Verständigung erzielt worden, nach welcher die Fortdauer der traditionellen Freundschaft zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich gesichert ist. Die Besprechungen stellten klar, daß jede der beiden Regierungen das vollste Vertrauen zu der freundlichen Haltung der anderen hat. Von französischer Seite wurde versichert, daß die unfreundlichen Aeußerungen in der Pariser Presse von einer unmaßgeblichen Classe Pariser radicaler Blätter herrühren. Die Besprechungen hinterließen auf beiden Seiten einen angenehmen Eindruck, auch den Eindruck, daß jede Möglichkeit einer Verbindung abgewendet ist.

* **Madrid**, 19. Mai. General Augusti kabelt aus Manila: Auf dem ganzen Archipel herrsche eine gehobene Stimmung. Die Eingeborenen fänden fast alle auf Seiten Spaniens, und er hege die feste Zuversicht, daß die Amerikaner keinen Fuß Gebiet mehr als das jetzt eingenommene erobern würden. Angesichts dieser Suchlage beschloß die Regierung, keine Landverstärkungen nach den Philippinen, sondern blos ein Geschwader, das dem des amerikanischen Admirals Dewey überlegen sein soll, zu entsenden. Die Abfahrt erfolgt unverzüglich. — Daß in Californien sich zur Abfahrt nach Manila rüstende amerikanische Expeditionscorps läßt hier kalt. Man meint, nachdem Dewey's Flotte zurückgezogen oder vernichtet sei, werde auch ein ganzes amerikanisches Heer, von Allem abgeschnitten, auf den Philippinen nichts vermögen. Die für die Philippinen bestimmten 7000 Mann sind in Cadix concentrirt und werden die Besatzungen auf den canarischen Inseln und den Balearen verstärken. Die dortige Küstenvertheidigung wird rastlos fortbetrieben. — Heute erfolgte die Vertheilung eines Rothbuchs, das die diplomatischen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ausgetauschten Noten (seit zehn Monaten) enthält. — In zwölfter Stunde hat Leon y Castillo das Portefeuille des Auswärtigen abgelehnt, doch hat sich die Lage dadurch nicht geändert. Sagasta wird das Portefeuille des Auswärtigen versehen, bis Leon y Castillo, der morgen behufs einer mündlichen Auseinandersetzung hier eintrifft, acceptirt oder Ersatz für ihn gefunden ist. Die übrigen Minister übernahmen heute ihr Portefeuille. (Frkf. Ztg.)

Militair und Marine.

* **Wiesbaden**, 20. Mai. (Telegramm.) Generallieutenant z. D. von Michaelis, zuletzt Commandant von Spandau, ist in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

* **Berlin**, 20. Mai. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine haben folgende Bewegungen S. M. Schiffe stattgefunden: S. M. S. „Greif", Commandant Corvetten-Capitain Bordow, ist am 16. Mai in Kirckwall angekommen. Die erste Division des ersten Geschwaders, Chef Vice-Admiral Thomsen, ist am 19. Mai ebenfalls in Kirckwall angekommen und an demselben Tage nach Helgoland in See gegangen. S. M. S. „Gefion", Commandant Corvetten-Capitain Follenius, hat am 19. Mai Taku verlassen, um nach Kiautschou zu gehen. S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitain Jacobsen, ist am 18. Mai in Havannah angekommen. — S. M. S. „Frithjof" ist am 18. Mai nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. S. „Stosch" ist am 18. Mai von Sonderburg in See gegangen und in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Aegir" ist am 18. Mai im Kieler Hafen eingelaufen. Der Reichspostdampfer „Bayern" mit dem Rest des Abtheilungs-Commandos für Ostasien hat am 18. Mai Bremerhaven verlassen.

L. **Kiel**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Die Ablösung und die Rückkehr des seit dem Herbst 1892 im Ausland befindlichen, seit Anfang 1894 in der Südsee stationirten Kreuzers „Falke" ist für nächstes Jahr in Aussicht genommen. Das Schiff dürfte durch einen der neuen im Bau befindlichen Kanonenboote ersetzt werden.

Sächsischer Landtag.

Feierlicher Schluß.

☆ **Dresden**, 20. Mai. Heute ½1 Uhr versammelten sich die Mitglieder beider Kammern in dem Sitzungssaale der Ersten Kammer, aus welchem vorher Tische und Stühle entfernt und an Stelle des Referentenpultes eine von rothem Sammet bedeckte Estrade errichtet war. Punct 1 Uhr erschienen, eingeholt von den Präsidenten und Vicepräsidenten beider Kammern, der Vorsitzende des Gesammtministeriums Justizminister Dr. Schurig, gefolgt von den übrigen Staatsministern und dem Referenten des Gesammtministeriums Geh. Rath Meusel. Se. Excellenz Herr Staatsminister Dr. Schurig nahm vor der Estrade Aufstellung und theilte zunächst mit, daß Seine Majestät der König ihn mit der Schließung des Landtages beauftragt habe. Geh. Rath Meusel trug in unmittelbarem Anschluß daran das bereits telegraphisch mitgetheilte königliche Decret vor, welches der Herr Staatsminister Dr. Schurig zur feierlichen Verabschiedung des Landtages ermächtigt.

Nachdem Herr Geh. Rath Meusel das auf den Landtagsabschied bezügliche königl. Decret vorgetragen und Se. Excellenz dem Herrn Staatsminister Dr. Schurig übergeben hatte, legte dieser den Landtagsabschied in die Hände der Präsidenten beider Kammern und erklärte sodann im Auftrage Sr. Majestät des Königs den 27. ordentlichen Landtag des Königreiches für geschlossen. Der Präsident der Ersten Kammer, Se. Excellenz Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf vom Könnerritz, brachte dann ein begeistert aufgenommenes dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, womit der Schlußact nach einer Dauer von 10 Minuten sein Ende erreicht hatte.

Der Landtagsabschied lautet:

Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. urkunden und fügen hiermit zu wissen:

Bei dem Schlusse des von Uns nach § 115 der Verfassungsurkunde zusammenberufenen siebenundzwanzigsten ordentlichen Landtags eröffnen Wir, der Zusage in § 119 der Verfassungsurkunde entsprechend, den getreuen Ständen Unsere Entschließungen und Erklärungen in Bezug auf die ständischen Berathungen des gegenwärtigen Landtags in Folgendem:

Was I. die Vorlagen an die getreuen Stände anlangt, so sind sie zum Theil A. als erledigt zu erachten, und zwar:

a. durch den, den ständischen Anträgen gemäß erfolgten Erlaß der betreffenden Gesetze und Verordnungen. Namentlich ist dies geschehen: 1) wegen der provisorischen Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1898, durch das Gesetz vom 8. December 1897, 2) wegen der dermaligen Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden, durch die, der ständischen Schrift vom 30. November 1897 entsprechend erlassene Bekanntmachung vom 8. December 1897, 3) wegen eines Nachtrags zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1896 und 1897 vom 27. März 1896, durch das Gesetz vom 22. Januar 1898, 4) wegen der Umwandlung der alten Staatsschuld übernommen, ursprünglich 4½procentigen, jetzt 4proc. Prioritätsanleihe der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie vom Jahre 1872 in eine 3½proc. Staatsschuld, bezüglichen der Tilgung derselben durch das Gesetz vom 2. März 1898, 5) wegen einiger Abänderungen des Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt vom 25. August 1876 in der Fassung vom 13. October 1886, durch das Gesetz vom 30. März 1898, 6) wegen einer Abänderung des § 7 Abs. 3 der Revidirten Landgemeindeordnung vom 24. April 1873, durch das Gesetz vom 22. April 1898, 7) wegen Abänderung des Gesetzes vom 8. April 1872, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen betr., durch das Gesetz vom 3. Mai 1898;

b. durch besonderes Decret, in welchem Unsere Entschließungen auf die Erklärungen und Anträge der getreuen Stände bereits ergangen sind: in Betreff 1) des Staatshaushalts-Etats auf die Jahre 1898 und 1899 durch das Decret vom 18. laufenden Monats, in dessen Folge das mit den getreuen Ständen vereinbarte Finanzgesetz auf die erwähnten beiden Jahre unverweilt erlassen werden wird, 2) der Bewilligung von 3 Millionen Mark aus Anlaß Unseres 70. Geburtstages und 25jährigen Regierungsjubiläums aus den verfügbaren Beständen des Domainenfonds zur baulichen Verwendung für die Königlichen Schlösser und Hofgebäude, sowie zu deren Ausstattung nach Unserem freien Ermessen durch das Decret vom 25. April 1898, nach welchem Wir die Entnahme der bezeichneten Summe aus den verfügbaren Beständen des Domainenfonds genehmigt haben;

c. durch Entgegennahme der ständischen Erklärungen und Anträge: 1) wegen des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1894 und 1895, 2) wegen der mittels Decrets vom 10. November 1897 in Bezug auf die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domainenfonds in den Jahren 1895 und 1896 gegebenen Nachweisungen, 3) wegen des Verkaufs des Hofwirthshausgrundstücks Nr. 5 der Ostraallee und des Malersaalgrundstücks Nr. 1 des Malergäßchens zu Dresden, 4) wegen der mit Decret vom 18. März 1898 erbetenen Ermächtigung der Staatsregierung, die Ausführungsbestimmungen, die zu den mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch vom 18. August 1896 zusammenhängenden Reichsgesetzen durch Landesgesetz erforderlich sein werden, und die an den Kostengesetzen vom 18. August 1884 und 6. November 1890 sowie an der Kostenordnung für Notare vorzunehmenden Aenderungen einstweilen im Verordnungswege zu erlassen, 5) wegen der Zusammenstellung der von den Amtsgerichten in den Jahren 1893 bis 1896 auf Grund des Gesetzes vom 6. November 1890 eingehobenen Gerichtskosten, sowie der bei den Amtsgerichten in denselben Jahren in der nichtstreitigen Rechtspflege vorgekommenen Geschäfte.

B. Vorlagen an die getreuen Stände, rücksichtlich deren es Unserer Entschließung noch bedarf: Den ständischen Anträgen entsprechend werden zur Publication gelangen: 1) die Gesetze, die Errichtung von Amtsgerichten in Johstadt und in Aue betreffend, 2) das Gesetz zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 18. August 1896 und des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch von demselben Tage betreffend, 3) das Gesetz zur Abänderung des Allgemeinen Berggesetzes und des Gesetzes vom 18. März 1887, die theilweise Abänderung und Ergänzung des Allgemeinen Berggesetzes betreffend, 4) das Gesetz, den Ersatz von Wildschaden und die Rechtsfähigkeit der Jagdgenossenschaft betreffend, 5) das Gesetz, die Einführung einer allgemeinen Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend, 6) das Gesetz, die freiwillige Schlachtviehversicherung betreffend, 7) das Gesetz, einige Abänderungen der Revidirten Gesindeordnung für das Königreich Sachsen vom 2. Mai 1892 betreffend, 8) das Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht vom 22. November 1850 betreffend, 9) das Gesetz wegen Aufhebung der Cautionspflicht der Staatsdiener, 10) das Gesetz, das Kirchengesetz wegen Ausübung des Kirchenpatronats und der Collatur über kirchliche Aemter betreffend, 11) das Gesetz, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben betreffend, 12) das Gesetz, die Aufnahme einer 3procentigen Rentenanleihe betreffend, 13) das Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über den Urkundenstempel vom 13. November 1876 betreffend, 14) Von der ständischen Ermächtigung zur Aufnahme von Geistlichen der innern Mission in die allgemeinen geistlichen Pensionscassen, sowie 15) zum Erlaß einer Verordnung wegen staatsgesetzlicher Genehmigung des Kirchengesetzes vom 8. December 1896, das Besetzungsverfahren bei geistlichen Stellen betreffend, wird Gebrauch gemacht werden. 16) Zu den Erklärungen der getreuen Stände auf die Decrete, welche den Bau mehrerer Nebenbahnen und beziehentlich mehrere Eisenbahnangelegenheiten betreffen, geben Wir Unsere Zustimmung und werden das zur Ausführung Erforderliche anordnen.

Was ferner die von den getreuen Ständen an Uns gebrachten II. Anträge, Beschwerden und Petitionen anlangt, so werden 1) die Petitionen wegen Errichtung von Amtsgerichten in Roche und in Wilkau, sowie die Petition der Stadtverordneten von Crimmitschau wegen Vornahme eines Erweiterungsbaues am dortigen Gerichtsgebäude in Erwägung gezogen werden. 2) Dem mittels ständischer Schrift vom 4. April dieses Jahres an Unsere Regierung gebrachten Antrage auf Neubearbeitung des Baugesetzes vom 6. Juli 1863 und der Bauordnungen für Städte und Dörfer vom 27. Februar 1869 im Wege der Gesetzgebung wird entsprochen werden. Hierbei werden auch die Petitionen der Vertrauenspersonen der baugewerblichen Arbeiter, soweit sie sich auf den Schutz von Gesundheit und Sittlichkeit der Bauarbeiter beziehen, sowie der Gemeinde Eich und Genossen um Abänderung beziehentlich Aufhebung einiger bau- und forstpolizeilicher Vorschriften geeignete Berücksichtigung finden. Auch wird 3) von der Ermächtigung, zur Beschaffung von Material für Beurtheilung der Wirkungen von Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberculose der Rinder eine Anzahl Ställe nach Uebereinkunft mit Landwirthen einer den Bestimmungen des vorgelegenen Gesetzentwurfs entsprechenden ausgiebigen Controle zu unterstellen, Gebrauch, über die hierbei gewonnenen Resultate aber, nach Befinden unter Vorlegung eines diese Ergebnisse berücksichtigenden neuen Entwurfs eines Gesetzes zur Bekämpfung der Tuberculose der Rinder, einem der nächsten Landtage Mittheilung gemacht werden. 4) Dem mittels der ständischen Schrift vom 11. Januar 1898 an Unsere Regierung gelangten Antrage, im Bundesrathe dahin zu wirken, daß die gemischten Privatversicherungsanstalten, insoweit sie nicht dem Transitverkehre dienen, sondern für den Inlandsverkehr ausgenutzt werden, aufgehoben und Zollcredite für Getreide beseitigt werden, sowie daß die Ausfuhrvergütung für Mühlenproducte dem thatsächlichen Ausbeuteverhältnisse möglichst angepaßt werde, ist durch entsprechende Instruction an den Bundesrathsbevollmächtigten Folge gegeben worden. Endlich wird auch 5) dem Antrage der getreuen Stände, bei der Veräußerung von Grundstücken, deren Erlös in den Domainenfonds zu fließen hat, unter gewissen Voraussetzungen die Genehmigung der Stände vorzubehalten, entsprochen werden. Was die sonst noch von den getreuen Ständen gefaßten Beschlüsse anlangt, so behalten Wir Uns vor, solche in weitere Erwägung zu nehmen und nach Befinden das Erforderliche darauf zu verfügen.

Wir verbleiben Unseren getreuen Ständen in Huld und Gnaden jederzeit wohl beigethan und haben zu Urkund alles dessen gegenwärtigen, in das Gesetz- und Verordnungsblatt aufzunehmenden Landtagsabschied eigenhändig unterschrieben und mit Unserem Königlichen Siegel bedrucken lassen.

Gegeben zu Dresden, den 20. Mai 1898.

Albert.

Heinrich Rudolph Schurig.
Carl Georg Levin von Metzsch.
Carl Paul Edler von der Planitz.
Kurt Damm Paul von Seydewitz.
Werner Rudolf Heinrich von Watzdorf.

(L. S.)

Königreich Sachsen.

☛ Wir machen darauf aufmerksam, daß die Wahllisten für die bevorstehende **Reichstagswahl** nur noch bis einschl. **Montag** den 23. d. M. eingesehen werden können, und zwar für **Alt-Leipzig** im Stadthause, Obstmarkt 3, II., für die Stadttheile **Reudnitz, Anger-Crottendorf, Neureudnitz und Thonberg** im Etablissement „Schloßkeller", für **Neuschönefeld, Neustadt, Volkmarsdorf, Sellerhausen und Neusellerhausen** im Rathhause zu Volkmarsdorf, Kirchstraße 42, II., für **Eutritzsch und Gohlis** im früheren Gemeindeamte zu Gohlis, Kirchplatz 1, für **Lindenau-Plagwitz, Kleinzschocher, Schleußig und Neuschleußig** im Rathhause zu Plagwitz, Alte Straße 22, I., sowie für **Connewitz und Lößnig** im früheren Gemeindeamte zu Connewitz, Schulstraße 5. Die Wahllisten können auch am kommenden **Sonntag ununterbrochen von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.**

-g- **Leipzig**, 20. Mai. Der Decan der medicinischen Facultät unserer Universität macht jetzt die Candidaten der Medicin, die im Begriffe stehen, die ärztliche Prüfung zu beenden und in die zweite Hälfte ihrer militairischen Dienstzeit einzutreten, darauf aufmerksam, daß sie bei der **zweiten Matrosendivision in Wilhelmshaven jederzeit, auch im Laufe des Monats,** nach vorschriftsmäßiger Anmeldung bei dem betreffenden Bezirkscommando, als einjährig-freiwillige Aerzte eingestellt werden können, sowie daß für Diejenigen, die Neigung zur maringärztlichen Carrière haben, der Uebertritt in das active Sanitätscorps der Marine hierdurch erleichert werden würde, welcher bei der beschlossenen Vergrößerung der Marine nicht ungünstige Aussichten bietet.

-g- **Leipzig**, 20. Mai. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig giebt jetzt die in jüngster Zeit aufgestellten Grundsätze betreffs der Handhabung von Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umherziehen, insbesondere über die Mitführung von Kindern bekannt und weist die Behörden bei Beaufsichtigung des Gewerbebetriebes im Umherziehen an, u. A. darauf zu achten, daß Kinder, für welche die ausdrückliche Erlaubniß zur Mitführung nicht unter genauer Bezeichnung in den Wandergewerbescheinen ausgesprochen ist, nicht mitgeführt werden; daß eine Vernachlässigung der mitgeführten Kinder hinsichtlich des Unterhalts, der körperlichen und sittlichen Pflege und, soweit sie schulpflichtig sind, hinsichtlich des Unterrichts nicht stattfindet; daß die Mitführung der im Wandergewerbeschein aufgeführten Kinder unter 14 Jahren nicht zum Zwecke ihrer Verwendung im Gewerbebetriebe des Wandergewerbetreibenden, namentlich auch nicht zur Mitwirkung bei Vorstellungen umherziehender Künstler niederer Gattung oder zu Schaustellungen als Naturmerkwürdigkeiten (Riesenkinder und dergleichen) erfolgt. Jede Verwendung zu gewerblichen Zwecken ist zu verhindern, soweit nicht besondere Gründe die Ueberzeugung ergeben, daß es sich im einzelnen Falle nur um eine einmalige gelegentliche, bei der Mitführung nicht bezweckte geringe Hülfeleistung handelt. — Hierbei soll nach möglichst einheitlichen Gesichtspuncten verfahren werden, und es ist deshalb im Formulare festgestellt worden, von dem den in Frage kommenden Behörden 1—2 Stück zugestellt werden. Vom 15. Juni dieses Jahres ab dürfen die älteren Formulare nicht mehr verwendet werden.

— Die Sammlungen für die bedürftigen Hinterbliebenen des bei der Rettung eines Menschenlebens umgekommenen Dienstmannes Koch haben einen recht erfreulichen Erfolg gehabt, da, wie aus der in der vorliegenden Nummer enthaltenen Quittung zu ersehen ist, bei der „Expedition des Leipziger Tageblattes", E. Polz, bereits 583 ℳ 50 ₰ eingegangen sind. Hoffentlich ist der Fortgang der Sammlung ein gleich günstiger. Weitere Gaben werden in unserer Expedition jederzeit entgegengenommen.

—r. Die Rückfahrkarten für den Pfingstverkehr erhalten im Bereiche der sächsischen und preußischen Staatsbahnen eine erhebliche Giltigkeitsverlängerung und zwar gelten die von Donnerstag, den 26. Mai an gelösten Rückfahrkarten nach sächsischen und preußischen Stationen allgemein bis Montag, den 6. Juni.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für den inneren Verkehr der sächsischen Staatsbahnen hat diese Giltigkeitsausdehnung indeß eine besondere Bedeutung nicht mehr, weil bekanntlich die Rückfahrkarten bereits allgemein 10 Tage gelten. Die erstererwähnte längere Giltigkeit kommt daher nur den am Donnerstag und Freitag vor Pfingsten gelösten Rückfahrkarten nach außerhalb Sachsens und solchen Bahngebieten zu statten, bei denen die allgemeine verlängerte Giltigkeit der Rückfahrkarten noch nicht Aufnahme gefunden hat.

— **Ein Sonderzug nach Berlin** wird nun doch verkehren. Derselbe wird in der Nacht vom 28. zum 29. Mai 1,30 Vorm. vom hiesigen Berliner Bahnhof abgelassen werden. Die Ankunft in Berlin, Anhalter Bahnhof, erfolgt 5,19 Vorm. Zur Verausgabung gelangen 7 Tage giltige Rückfahrkarten, deren Preis 2. Classe 9,80 ℳ, 3. Classe 6,60 ℳ beträgt. Die Benutzung von Schnellzügen auf der Rückreise ist ausgeschlossen, jedoch ist einmalige Fahrtunterbrechung auf derselben gestattet.

— Die **Anmeldungen zur Wiener Reise** müssen nunmehr bestimmt bis spätestens Sonnabend Mittag beim Verkehrsverein Petersteinweg 18 oder bei der Handelskammer erfolgen. Die Abreise geschieht am Montag früh 8 Uhr 45 Min. vom Dresdner Bahnhof. Fahrpreisermäßigungen hat die königl. sächs. Bahnverwaltung abgelehnt. Das Retourbillet nach Wien kostet zweiter Classe 66 und dritter Classe 44 ℳ.

— **Große Leipziger Straßenbahn.** Anläßlich der heute Sonnabend, den 21., und morgen Sonntag, den 22. Mai a. c., stattfindenden Wettrennen verkehren vom Blücherplatz von Nachmittags 2 Uhr ab Extrawagen nach dem Rennplatze und zurück bis zum Schluß der Rennen in Zwischenräumen von 5 Minuten.

— **Ueber die Einziehung von Reserven und Landwehr zu 14tägiger Uebung** verlautet aus unterrichteter Quelle: Es üben vom 1. Juni ab volle 14 Tage die Reserven der Jahrgänge 1891 und 92 der Grenadier-Regimenter, die Jahrgänge 1891 und 92 der Infanterie, die Jahrgänge 1886, 87 und 88 der Jäger, ferner die Jahrgänge 1886 bis 88 der Landwehr-Infanterie, sowie die Jahrgänge 1886 bis 89 und 1891—93 der Pioniere.

id. **Leipzig**, 20. Mai. Wie wir dem heute uns zugegangenen Bericht des Gewerbegerichts zu Leipzig auf das Jahr 1897 entnehmen, wurden im vergangenen Jahre vor diesem Gerichte im Ganzen 3621 Klagen geltend gemacht, 751 mehr als im Vorjahre. Die Klagen wurden von 264 Arbeitgebern und 3349 Arbeitnehmern erhoben. Von den Streitigkeiten wurden erledigt 2327 durch Vergleich, 144 durch Urtheil in Gegenwart der Parteien und 163 durch Versäumnißurtheil, 495 durch Klagrücknahme, sowie 475 durch außergerichtliche Einigung der Parteien. Unerledigt blieben 17 Sachen. Sitzungen wurden 63 abgehalten. Von allen Streitigkeiten sind 2790 Sachen (= 77 Proc.) in der Zeit bis zu einer Woche erledigt worden.

id. **Leipzig**, 20. Mai. Die geplante Erbauung eines Central-Güterbahnhofes an der Eutritzscher bezw. Delitzscher Straße wird auch die Verlegung des an der letzteren Straße gelegenen Volksbrausebades erforderlich machen. Dasselbe soll in unmittelbarer Nähe seines jetzigen Standortes wieder erbaut werden. Die Kosten der Verlegung werden vom preußischen Staatsfiscus getragen.

— Der Verein „Leipziger Presse“ hält heute, gewissermaßen als Fortsetzung der vor drei Wochen abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung, eine außerordentliche General-Versammlung ab, in welcher die infolge Einführung einer Altersversorgung für die Mitglieder nothwendig werdenden Satzungsänderungen durchberathen werden sollen.

— **Der Vorstand des national-socialen Vereins veranstaltet heute**, Sonnabend, Abends 8½ Uhr, im Sanssouci, Elsterstraße 12, eine öffentliche Versammlung, in welcher Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Rudolf Sohm über die Reichstagswahl in Leipzig und Herr Schriftsteller Max Lorenz über die Politik der Sammlung und den Kampf gegen die Socialdemokratie sprechen wird.

⊕ Der Familienabend des Sängerchors Vereinigung (früher Münster) am Himmelfahrtstage im Saale des „Rosenthalcasino“ nahm einen für die zahlreichen Zuhörer höchst genußreichen Verlauf. Unter der ausgezeichneten Leitung des Herrn Directors Georg Hering brachte der Chor verschiedene Lieder, wie „Die letzten Vier“ von Wolf, „Erste Rose“ von Ernst Richter, „Tanz und Gesang“ von Zander, sowie unter Clavierbegleitung (ebenfalls von Herrn Hering exact ausgeführt) den immer gern gehörten Koschat'schen Walzer „Am Wörther See“ zur Aufführung. Vortreffliche Solovorträge boten die Herren Georg Roysch (Tenor), Ad. Schleicher (Baß) und R. Rügamer, der bekannte Humorist, der aus dem Füllhorn seiner Liederspenden einige besonders gelungene Nummern zu Gehör brachte. In dem Duett „Barcarole“ von Kücken zeichnete sich mit Herrn Roysch besonders Fräul. Anna Dietrich durch eine ansprechende Stimme aus. Eine Haupt- und Glanznummer bildete den Abschluß der Vorträge: die Aufführung des von R. Heinze verfaßten einactigen Singspiels „Eine friedliche Eroberung im Kriege“. Hier führten alle Theilnehmer ihre Rollen sehr wirksam durch, so daß der Beifall, der namentlich auch den Chorgesängen folgte, vollauf berechtigt war. Jedenfalls dürfen die Besucher mit dem ihnen vom Sängerchor „Vereinigung“ im gestrigen Familienabend Gebotenen wohl zufrieden sein.

* **Leipzig**, 20. Mai. Der Leipziger Schlachtfeldturngau hält seine diesjährige allgemeine Gauvorturnerstunde nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr in der Turnhalle in Leipzig-Eutritzsch ab. Zur Durchübung gelangen 1) Stabübungen für Hamburg, 2) Gemeinübungen am Barren (Gauübung), 3) Gemeinübungen am Reck (Kreisübung der Sachsen für Hamburg), 4) Tischspringen und Kürturnen. Die Uebungsverzeichnisse für Hamburg sind dabei einzureichen. Gleichzeitig haben die Anmeldungen der Riegen für das Gauturnfest zu erfolgen. Einer Betheiligung von mindestens 500 Mann, wie in den Vorjahren, sieht man entgegen. — Die deutschen Turnlehrer werden anläßlich des Hamburger Turnfestes eine Zusammenkunft am Abend des Festsonntags im großen Saale von Pabst's Gesellschaftshaus, Altona, Königstraße, abhalten. Zweck ist, sich über das Geschene auszusprechen und nutzbar für das Schulturnen zu machen. — Für die zum ersten Male bei einem deutschen Turnfest vorkommenden Sonderwettkämpfe bestimmt der technische Unterausschuß Folgendes: Es sollen nur Theilnehmer dazu antreten, welche folgende Leistungen aufzuweisen vermögen: Einen Schleuderballwurf von 30 m Weite, einen Dreisprung von 10 m Weite, eine Laufzeit von 16 Secunden für den Hindernißlauf (100 m). Die Zahl der Sieger wird vom technischen Unterausschuß bestimmt nach der Zahl der Theilnehmer.

* **Leipzig-Reudnitz**, 20. Mai. Die bisherigen ständigen Lehrer an der II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz cand. rev. min. Max Wolff und Dr. phil. Iusatz wurden zu Oberlehrern ernannt und ihnen die diesbezüglichen Decrete heute an Rathsstelle ausgehändigt.

* **Leipzig**, 20. Mai. Am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr gerieth auf Bahnhof Döbeln beim Autrangieren eines Bauzugs der dortige Wagenrückervormann Bachmann beim Abspringen von der Maschine infolge eines Fehltritts unter die Räder der nachfolgenden Bauwagen und wurde dabei am linken Unterschenkel derart verletzt, daß derselbe im dortigen Stadtkrankenhause amputirt werden mußte.

ↄ **Leipzig**, 20. Mai. In seiner in der Lindenstraße in Eutritzsch gelegenen Wohnung hat sich gestern Abend ein 50jähriger Steinsetzer wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleibt.

†† Schwere und ausgedehnte Brandwunden zog sich der 50 Jahre alte Locomotivführer E. in seiner in der Bayerischen Straße gelegenen Wohnung vergangene Nacht dadurch zu, daß er in den Ballon der brennenden Lampe Petroleum nachgießen wollte, wobei der letztere explodirte. E., welcher erst vom Dienst heimkehrte, wollte noch ein wenig lesen. Der Unglückliche wurde nach Anlegung von Nothverbänden mittels Krankenwagens nach dem städtischen Krankenhaus St. Jacob gebracht. — Dem Arbeiter David G. fiel beim Abbruch der Centralhalle aus ziemlicher Höhe ein Ziegelstein auf den Kopf, wodurch ihm eine schwere Gehirnerschütterung zugefügt wurde. G. mußte nach dem städtischen Krankenhaus St. Jacob gebracht werden. — Dem 1855 zu Großdeuben geborenen Maurer Leopold G. aus L.-Neuschönefeld fiel auf einem Neubau in der Rathhausstraße zu L.-Reudnitz ein mehrere Centner schwerer Stein auf die rechte Hand. Der Aermste erlitt eine derart schwere Verletzung, daß er nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußte. — In der Herberge in der Sternwartenstraße wurde gestern Mittag der 60 Jahre alte Invalid Jos. Christian Ferdinand S. tödtlich vom Schlage getroffen. Der Leichnam wurde nach dem Pathologischen Institut geschafft.

-n. **Mockau**, 20. Mai. Von einem eigenthümlichen Unfall wurden heute Vormittag auf dem hiesigen Stenzler'schen Bebauungsplane die Pferde eines Fuhrwerksbesitzers aus L.-Gohlis betroffen. Vermuthlich war der Geschirrführer des mit Erde beladenen Wagens einem Bienenhause zu nahe gekommen. Plötzlich fielen die aus irgend einem Grunde unruhig gewordenen Bienen über die Pferde her und zerstachen sie in der fürchterlichsten Weise. Als es nach vieler Mühe gelungen war, die gequälten Rosse abzuspannen, zeigte das werthvollste derselben derartige Verletzungen am Kopfe, daß es höchst wahrscheinlich daran zu Grunde gehen wird.

— **Annaberg**, 17. Mai. Unsere städtische Gasanstalt hat im vergangenen Verwaltungsjahre einen Reingewinn von über 40 000 ℳ erzielt, welche dem Reservefonds überwiesen worden ist.

1. **Schwarzenberg**, 19. Mai. Zum unbesoldeten Stadtrath wählten die Stadtverordneten zu Aue Herrn Bankdirector Brosius. — Die Ortskrankencasse zu Aue hatte im vergangenen Jahre durchschnittlich 2193 Mitglieder. Für Kranken- und Verpflegegelder wurden 9762 ℳ gewährt. Die Einnahmen betrugen 33 833, die Ausgaben 32 390 ℳ. Das Vermögen stieg auf 32 577 ℳ. Die Beiträge werden nur mit Zwei vom Hundert des Lohnes erhoben, dessen ungeachtet gedenkt die Casse in nächster Zeit auch noch die Familienunterstützung einzuführen. Für die Invaliditäts- und Altersversicherung wurden über 100 000 Stück Marken im Werthe von 23 185 ℳ verwendet.

†† **Lauter**, 20. Mai. Im hiesigen Orte wurde der Handarbeiter Richter aus Rittersgrün wegen Verdachts der Brandstiftung, welche er bei dem Gutsbesitzer Mehlhorn daselbst ausgeführt haben soll, verhaftet, ferner wird ihm zur Last gelegt, den Anfang voriger Woche durch Feuer zerstörten Heuschuppen der Firma Gebr. Gnüchtel daselbst in Brand gesteckt zu haben.

— **Dresden**, 20. Mai. Die Königin ist in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk, der Hofdame Gräfin Reuttner v. Weyl und des Oberhofmeisters v. Malortie gestern Nachmittag 6 Uhr 21 Min. aus Karlsbad nach Strehlen zurückgekehrt und hat sich heute Nachmittag 4 Uhr 30 Min. mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge nach Sibyllenort begeben, wo der König bereits seit 3. d. M. Aufenthalt genommen hat. Im Gefolge der Königin befinden sich: die Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk, die Hofdame Gräfin Reuttner v. Weyl und der Kammerherr v. Minckwitz. Hoffräulein v. Abeken trifft heute ebenfalls in Sibyllenort ein, um den Dienst bei der Königin zu übernehmen. Das Königspaar wird voraussichtlich Mitte Juni nach Dresden zurückkehren. — Der Hausmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch hat sich am vergangenen Mittwoch zur Uebernahme des Dienstes nach Sibyllenort begeben, während der Ceremonienmeister Frhr. v. Könneritz von dort nach Dresden zurückgekehrt ist.

R. **Dresden**, 20. Mai. Zum zwölften Male versammelten sich am Himmelfahrtstage die im Königreich Sachsen aufhältlichen ehemaligen Unterofficiere des königl. sächsischen Train-Bataillons Nr. 12 zu ihrem Jahres-Appell im Weißen Saale von Helbig's Etablissement. Mit dem fast vollzähligen activen Officiercorps des Bataillons erschienen der Generalmajor z. D. Krauß und Oberst z. D. Rosenmüller, sowie der jetzige Commandeur Major Ehrenberg, ferner das active Unterofficiercorps und auch der 78jährige Senior der Freien Vereinigung Wachtmeister a. D. Fritzsche-Arnsdorf hatte der Einladung Folge geleistet. Die Capelle des Bataillons concertirte. Nach den schwungvollen begeisterten Worten des Vorsitzenden Kaufmann Burkhard-Chemnitz und nach Erledigung interner Angelegenheiten widmete Redner dem Officiercorps herzliche Worte des Dankes, worauf der Bataillons-Parademarsch erklang. Major Ehrenberg feierte den trefflichen, kameradschaftlichen und echt soldatischen Geist der alten Kameraden und Polizei-Inspector Schäfer gab der Verehrung, Liebe und Treue für König Albert und Kaiser Wilhelm unter stürmischem Beifall Ausdruck, worauf man die Nationalhymne stehend sang. Sodann nahmen die Officiere, mit Generalmajor Krauß an der Spitze, Gelegenheit, bei einem Umgang im Saale jedem der Festtheilnehmer die Hand zu drücken und Worte über die Freude des Wiedersehens rc. auszutauschen. Kameraden aus Leipzig, Plauen i. V., Oschatz, Riesa, Zwickau und Dresden feierten das Officiercorps, die Kameradschaft, das Trompetercorps, das Deutsche Reich rc. Nachmittags führten ein Dampfschiff, sowie die elektrische Straßenbahn die Theilnehmer nach dem idyllisch am Elbstrom gelegenen Hotel Bellevue in Blasewitz, woselbst der zweite Theil des Festes stattfand.

Vergnügungen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonnabend findet im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Der Maurer und der Schlosser“ statt, welcher das Ballet „Elektra“ folgt. — Im Alten Theater geht heute wegen andauernder Erkrankung des Frl. Dachs an Stelle der angesetzten Operette „Der Opernball“ „Die schöne Helena“ in Scene. — Morgen, Sonntag, wird im Neuen Theater Richard Wagner's „Tannhäuser“, um ½7 Uhr beginnend, gegeben. — Im Alten Theater wird am morgigen Sonntag das Lustspiel „Im weißen Rößl'l“ wiederholt. — Für das Carolatheater ist am Sonntag die Operette „Der Obersteiger“ angesetzt. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr.

§ Krystallpalast-Variété. Das Gastspiel Oscar Fürst's erweist sich als ein recht zufriedenstellendes, denn allabendlich sind die weiten Räume dieses hübschen Variétés beinahe ausverkauft. Das ohnedies recht reichhaltige und amüsante Programm erfährt von heute ab wieder eine angenehme Bereicherung. Die 5 Sisters Dorrison, welche bereits zu den Lieblingen der Variétébesucher zählen, bringen heute eine neue Repertoire-Nummer zur Vorführung. — Morgen Sonntag finden wiederum 2 Vorstellungen, Nachmittags ¼4 und Abends ½8 Uhr statt.

§ Etablissement Bonorand. Der königl. Musikdirector Herr Walther veranstaltet mit seiner Capelle (107er) morgen früh das erste Früh-Concert. Dasselbe beginnt um 6 Uhr. Den zahlreichen Freunden des Rosenthals wird diese Nachricht gewiß sehr willkommen sein.

§ Das gegenwärtige allseitig lobend anerkannte Programm in dem „Variété Battenberg“ entfaltet mit jedem Tage größeres Interesse und fast täglich ist stärker Besuch zu verzeichnen. Jeder Freund gediegener artistischer Leistungen und Jeder, der sich einmal in recht angenehmer Weise unterhalten will, sei darauf aufmerksam gemacht, daß nur noch kurze Zeit dieses vorzügliche Künstlerensemble im Etablissement auftritt.

§ Theater-Terrasse. Morgen Sonntag von 11—1 Uhr findet bei günstiger Witterung das erste Frühschoppen-Concert statt. Ausgeführt wird das Concert von der beliebten Capelle des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.

Sport.

§ Pünctlich 3 Uhr nehmen die heutigen Rennen ihren Anfang, die Concertmusik wird von den Capellen der 106er und der Königin-Husaren ausgeführt, ebenso am Sonntag. Der Rennclub macht bekannt, daß Damen, welche Tribünenplätze haben, nur in Begleitung von Mitgliedern des Rennclubs nach dem Sattelplatz hinübergehen dürfen, und zwar auf dem durch Schild gekennzeichneten Wege hin, und durch einen zweiten Eingang wieder zur Tribüne zurück. Der Billetverkauf ist ein äußerst lebhafter und hoffentlich ist auch das Wetter wie gewöhnlich den Leipziger Rennen recht günstig. — Gestern langte bereits ein größerer Transport Pferde von Hoppegarten hier an, und zwar Nachmittag kurz vor 2 Uhr auf dem Bayrischen Bahnhofe mittels Sonderzuges des Unionclubs. Auch ein Theil der Pferde, welche die Rennen am Himmelfahrtstage in Dresden bestritten, sind hier eingetroffen.

O. Das Begräbniß des Jockey J. Holli nach dem Südfriedhof fand gestern Nachmittag 1½ Uhr vom Trauerhause Arndtstraße 9 aus statt. Unter denen, welche der Trauerfeier für den verunglückten Berufsrenner beiwohnten, befanden sich auch die Herren Rittmeister Kind, Hans Lücke, Lieutenant Bramsch, Baron von der Recke, sämmtliche Leipziger Trainer, sowie das Personal aller hiesigen Rennställe. Der Verstorbene war auch in Bürgerkreisen sehr beliebt, wovon die vielen Kranzspenden, welche den Sarg über und über bedeckten, Zeugniß gaben.

Nennungen für die Leipziger Frühjahrs-Rennen 1898. Montag, den 30. Mai.

Elster-Rennen. Geldiger Gebäudepreis 1500 ℳ. Verkaufsrennen. Dist. 1800 m. (5 Unterschriften): Hrn. R. Braunsdorf's „Persepolis“, 4j. (2000 ℳ), Desselb. „Aphrodite“, 3j. (2000 ℳ), Rittm. v. Eynard's „Sage“, 4j. (1500 ℳ), Mr. Stephen's „Capitain“, 6j. (1000 ℳ), Hrn. P. Wolff's „Saffi“, 3j. (2500 ℳ).

Rhode-Rennen. Preis 1500 ℳ. Internationales Herren-Reiten. Handicap. Dist. 1700 m. (20 Unterschriften, von denen folgende 11 angenommen): „Reliance“, a., 78 kg, „Türke“, 4j., 72 kg, „Sage“, 4j., 72 kg, „Berlios“, 4j., 68 kg, „Scotch Moor“, 3j., 68 kg, „Lotte“, 4j., 65 kg, „Misnomer“, 3j., 64 kg, „Woodnymph“, 3j., 64 kg, „Pavillé“, 3j., 62 kg, „Anglise“, 3j., 61 kg, „Königsquelle“, 3j., 60 kg.

Adolph-Roßbach-Rennen. Union-Club-Preis 5000 ℳ. Dist. 3000 m. (Folgende 4 Unterschriften sind stehen geblieben): „Föhn“, 3j., „Monsl. Marc“, 3j., „Nelson“, 5j., „Glutohr“, 3j.

Preis der Stadt Leipzig 3000 ℳ. Hürden-Rennen. Handicap. Dist. 3000 m. (Folgende 10 Unterschriften sind stehen geblieben): „Sir Leicester“, a., 71½ kg, „Rather Man“, 4j., 67 kg, „Snob“, 4j., 66 kg, „Lady Bora“, a., 64 kg, „Maggie Mac“, 4j., 64 kg, „Lovedick“, 4j., 64 kg, „Edelfräulein“, 4j., 62½ kg, „Angebinde“, 4j., 62 kg, „Die Nacht“, 5j., 59 kg, „Herzensfritz“, 4j., 56 kg.

Schleußiger Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ. Handicap. Dist. 4000 m. (Folgende 9 Unterschriften angenommen): „Trutschl“, 6j., 71 kg, „Heraldic“, 6j., 69 kg, „Attichy“, a., 68 kg, „Iris“, 6j., 66 kg, „Liere“, 5j., 63½ kg, „Brown Hackle“, 5j., 62½ kg, „Frag' nicht“, 5j., 65 kg, „Rosenborn“, 6j., 62 kg, „Saxonia“, 5j., 61 kg.

—r. **Dresden**, 20. Mai. Die gestrigen Rennen bei Reick hatten sich außergewöhnlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Von der Staatsbahnverwaltung wurden drei Sonderzüge nach dem Rennplatze abgelassen, die nahezu 2000 Personen beförderten.

Rennen zu Enghien (Frankreich) am 20. Mai 1898.

(Privattelegramm.)

Steeple Chase Annuel D'Enghien von 25 000 Frcs. Dist. 4300 m. „Gazon“ 1., „Bréfer“ 2., „Le Lys“ 3. Tot.: 473:10. Pl. 98, 57, 20:10. 11 Pferde liefen.

Rennen zu Doncaster (England) am 20. Mai 1898.

(Privattelegramm.)

Fitzwilliam Stakes von 100 ℳ Jeder. Dist. 1000 m. „Mint Stalk“ 1., „London“ 2., „Polycrates“ 3. Tot.: 2:1. 4 Pferde liefen.

Scurry Stakes von 100 ℳ Jeder. „Chief Baron“ 1., „Bolsinian“ 2., „Chance Medley“ 3. Tot.: 9:4.

Chesterfield Handicap von 6000 ℳ. Dist. 2400 m. „Invincible“ 1., „Bird of March“ 2. Tot.: 2:5. 2 Pferde liefen.

Town Moor Stakes von 100 ℳ Jeder. „Boy of Egremond“ 1., „Bridgewater“ 2. Tot.: 11:10. Zwei Pferde liefen.

Vermischtes.

— **Wien**, 20. Mai. (Telegramm.) Wie die Blätter melden, spricht das Prager Blatt „Pravo Lidu“ die Vermuthung aus, die Explosion auf dem der Moldau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft gehörigen Dampfer sei durch eine zwischen die Kohlen gelegte Dynamitpatrone erfolgt. Dieser Lesart wird wenig Glauben beigemessen, man ist vielmehr der Ansicht, die Explosion sei durch Ueberheizung des Kessels oder großen Wassermangels erfolgt.

— **Passionsspiel Höritz im Böhmerwalde.** Pfingstmontag, den 30. Mai, findet die erste Aufführung des Passionsspieles statt. Die Hauptprobe machte einen sehr guten Eindruck, namentlich die Hinzuziehung der neuen Stellen aus dem Osterspiele. Der Kartenverkauf hat am 15. Mai begonnen. Beschreibende Prospecte versendet kostenfrei das Gemeindeamt Höritz im Böhmerwalde und L. E. Hansen's Buchhandlung in Budweis.

Aus dem Geschäftsverkehr.

§ Musik am Fahrrad. Wer Soldat war, weiß, was es heißt, auf staubigen Chausseen in glühendem Sonnenbrand zu marschiren — da ertönt plötzlich die Musik und Alle sind wie umgewandelt — strammer richtet sich der Körper, auch die Augen erhalten wieder Glanz und frisch und munter geht's hinein ins Städtchen. So gut ging es den armen Radlern bisher nicht — immer länger wurden die Gesichter, immer langsamer das Tempo, Einer nach dem Andern blieb zurück bis das nächste Gasthaus erreicht wurde — dem wird jetzt abgeholfen. Die Herren Rubert & Co. in Hamburg bringen einen Musikapparat in den Handel, den sie „Troubadour“ nennen, der vorne am Rade angebracht wird und gefällig aussieht. Der Apparat producirt während der Fahrt Musikstücke, welche ausgewechselt werden können. Im Ganzen hat die Firma schon circa 500 Tonstücke hergestellt, die während der Fahrt dieselbe angenehme Wirkung sowohl auf ganze Gesellschaften als auch auf Einzelfahrer ausüben, wie die Musik beim Militair. Nunmehr wird das Radfahren selbst unter sonst erschwerenden Umständen ein Vergnügen sein. In Hamburg und Umgegend hört man schon häufiger auf Touren den „Troubadour“, und manches Tänzchen wird in den Dörfern nach Ankunft seitens der Radler nach seinen Klängen gemacht. — Auf der diesjährigen Ausstellung von Fahrrädern und Automobilen in Brüssel wurde der „Troubadour“ durch Verleihung einer Medaille ausgezeichnet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Chemnitz**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Zum Polizeidirector unserer Stadt wurde heute Abend in einer gemeinschaftlichen Sitzung der beiden städtischen Collegien an die Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn Polizeidirectors Siebdrat Herr Stadtrath Lohse, der bisherige Decernent des städtischen Schulwesens gewählt.

C. H. **Berlin**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Die Ernennung Professor Anton Werner's zum Wirklichen Geh. Rath mit dem Prädicat Excellenz steht bevor.

* **Berlin**, 20. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet über die Conferenz der Vertreter der Landesversicherungsämter, Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, die heute im Reichsversicherungsamt zusammengetreten sind. Die Conferenz berieth über eine Reihe von Fragen, betr. die weitere Ausgestaltung des Versicherungswesens. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt fest, daß die abfälligen Aeußerungen der Presse über den Contract der kaiserlichen Postverwaltung mit der Rhederei Jebsen über Einführung einer 14tägigen subventionirten Postdampfer-Verbindung zwischen Shanghai und Kiautschou unberechtigt sind.

* **Berlin**, 20. Mai. Die Abendblätter melden: Die Conferenz vom 18. Mai cr. über eine stärkere Besteuerung der Waarenhäuser war von dem Finanz-Minister persönlich geleitet. Dieser bezeichnete den Meinungsaustausch als vertraulich und behielt sich die Veröffentlichung über den Gang der Verhandlungen vor. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

* **Berlin**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Der „Post“ wird aus Tilsit in Ostpreußen gemeldet: Ein ernster Grenzzwischenfall hat sich bei Truschen ereignet. Eine lettische Auswanderer-Truppe von 13 Personen hatte die Grenze überschritten, ohne die Zollwache passirt zu haben. Als sich die Truppe bereits auf preußischem Boden befand, wurde sie von einem Grenzsoldaten bemerkt. Derselbe gab sofort einen scharfen Schuß auf 250 Schritt Entfernung ab und traf den 13jährigen Knaben Oselin, welcher sofort todt blieb. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

-?- **Hamburg**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Die „Hamburger Nachrichten“ bestätigen auf Grund direct eingeholter Auskunft, daß die Gesundheit des Fürsten Bismarck zufriedenstellend sei.

O. **Posen**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Der heute Nachmittag hier eingetroffene Finanzminister Dr. v. Miquel ist erkrankt. Er hat sich auf der Reise stark erkältet und hütet das Bett.

A. **Allenstein**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Gestern Nachmittag ging hier ein wolkenbruchartiger Regen nieder, vermischt mit Hagel. Der Hagel, welcher hühnereigroße Stücke aufwies, richtete großen Schaden in Gärten und den Straßen an und zerschlug Fensterscheiben. Eine Schmiede wurde ins Alle-Thal geschwemmt. In Ganglau wurde ein Besitzer vom Blitzschlag getödtet.

* **Pest**, 20. Mai. In der heutigen Sitzung der ungarischen Delegation wurde der Voranschlag des Ministeriums des Aeußeren und des gemeinsamen Finanzministeriums angenommen.

T. **Turin**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Nach der „Stampa“ wird heute der Herzog der Abruzzen mit dem Luftschiffer Godard und zwei Turiner Freunden eine freie Auffahrt in einem 800 cbm großen Luftballon unternehmen.

* **Madrid**, 20. Mai. Das neue Cabinet wird sich heute den Kammern vorstellen. Es gilt für wahrscheinlich, daß Romero Robledo eine Erörterung über die letzte Ministerkrisis veranlassen wird.

* **London**, 20. Mai. Die ungünstigen Mittheilungen über den Gesundheitszustand Balfour's werden als übertrieben bezeichnet, mit dem Hinzufügen, Balfour sei nur erkältet gewesen.

* **London**, 20. Mai. (Unterhaus.) Sitzungssaal und Tribünen sind überfüllt. Der erste Lord des Schatzes Balfour beantragt in bewegten Worten eine Adresse an die Königin zu richten, dahingehend, die Königin möge Weisung ertheilen, daß das Leichenbegängniß Gladstone's auf Staatskosten stattfände und ihm ein Denkmal in der Westminster-Abtei errichtet werde, mit einer Inschrift, welche die Bewunderung und Anhänglichkeit Englands für Gladstone's glänzende Begabung und hingebende Arbeit im Parlamente, sowie im Staatsdienste ausdrückt. Balfour hebt in beredten Worten die Verdienste des Verewigten hervor, dessen Laufbahn der Geschichte angehöre und der das bedeutsamste Mitglied der englischen gesetzgebenden Versammlung gewesen sei. Harcourt unterstützt den Antrag und führt aus: Bei seinen Lebzeiten lehnte Gladstone jede Auszeichnung ab, dem Todten wünsche das englische Volk die höchste Auszeichnung zu gewähren. Im Namen der Irländer spricht Dillon. Der Antrag Balfour's wird einstimmig genehmigt. Der Sprecher verliest hierauf Telegramme des norwegischen Storthing und des Präsidenten der italienischen Deputirtenkammer, welche die Theilnahme derselben bei dem großen Verluste Englands aussprechen. Auf den Antrag Hicks Beach werden die Telegramme in dem Archive des Hauses untergebracht und der Sprecher wird beauftragt, die Telegramme zu beantworten.

W. **Petersburg**, 20. Mai. (Privattelegramm.) Unweit der Station Kawkasskaja ist ein Personenzug der Wladikawkas-Bahn von Räubern überfallen und zum Stehen gebracht worden. Von den Passagieren und Bahnbediensteten, welche sich zur Wehr setzten, wurden zwei getödtet und neun schwer oder leicht verwundet. Nach Plünderung des Zuges entflohen die Räuber.

* **Peking**, 20. Mai. Der Reisende v. Hesse-Wartegg ist nach einer Reise durch die Provinzen Schantung, Honan und Tschili hier eingetroffen.

* **Key West**, 20. Mai. Wie jetzt bekannt wird, sollen in dem jüngsten Gefecht bei Cienfuegos 300 Spanier getödtet und mehrere Hundert verwundet worden sein. Längs der Küste ist großer Schaden angerichtet worden. — Die „Polaria“ ist gestern nach New York zurückgekehrt, infolge der Zurückziehung der Erlaubniß, die Blockade zu passiren.

* **Key West**, 20. Mai. Die Reise des von Admiral Cevera befehligten Geschwaders verlief ohne jeden Zwischenfall und ohne Beschädigung der Schiffe. Kein feindliches Schiff wurde bemerkt. Der Gesundheitszustand der Besatzung der Schiffe ist ausgezeichnet. Hier und in Santiago ist die Begeisterung groß.

* **Havannah**, 20. Mai. Zwei amerikanische Kriegsschiffe suchten durch eine Kanonade den Hafen-Eingang von Guantanamo zu erzwingen. Das spanische Kanonenboot „Sandoval“ erwiderte das Feuer. Infanterie und Marine-Truppen schlugen die Landungsversuche der Aufständischen zurück. Die Spanier erlitten keine Verluste. Die feindlichen Schiffe zogen sich zurück.

* **New York**, 20. Mai. Bei den Wirbelstürmen, welche am letzten Mittwoch in Iowa, Illinois und Wisconsin herrschten, sollen 70 Personen umgekommen sein. Es steht fest, daß wenigstens 42 Personen getödtet wurden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
19. Mai Ab. 8 U.	744,7	+ 19,6	75	ONO 4	bewölkt
20. Mai Mg. 8 "	743,7	+ 19,1	74	NO 4	fast trübe
" Nm. 2 "	743,5	+ 23,5	58	O 5	trübe

Maximum der Temperatur = + 28°,7. Minimum = + 15°,4.

Interessante Neuheit!

RADLE MIT MUSIK

Schönstes Vergnügen auf

Ausflügen

Gleichmäßiges Tempofahren nach dem Rhythmus d. Melodien.

Fahrrad-Musik-Apparat

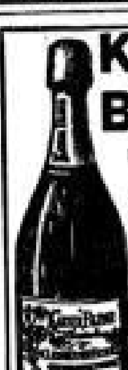
„Troubadour“

ist an jedem Rade anbringbar, hat auswechselbare Notenscheiben, spielt automatisch 500 Stücke, leicht an- und abstellbar. Preis 54 Mark.

Fabrik pat. Fahrrad-Musikwerke

Rubert & Co., Hamburg.

Wiederverkäufern Rabatt.



Kaiser-Blume.

Feinster Sect, süss, halbtrocken und trocken von

Gebrüder Hoehl in Geisenheim.

K. Bayer., K. Italien. und K. Rumän. Hof-Lieferanten.

Schaumwein-Kellerei

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Zucker. Bestbekömmlicher Rother für Zuckerkranke, Frauen und alle Schwächezustände — naturreiner Wein — ℳ 1,25 Liter oder Flasche. Probekiste, 12 Fl., ℳ 15 gegen Nachnahme.

O. Lauffs Weingut, Unkel a. Rhein.

Wieder eingetroffen ist hochfeiner

Tisch- u. Bowlenwein à Fl. 75 ₰.

Bester deutscher Sect à Fl. 175 ₰.

Vorzüglich. Rothwein à Fl. 1 ℳ

Kiessig & Co., Nicolaistr. 2.

Feiner alter Bordeaux-Wein

Marke: St. Julien, p. Fl. 1.70, empfiehlt: C. Boettcher Nachf., Thomaskirchhof 17—18.

Moselwein,

Flasche 65 ₰, bei 6 Flaschen 60 ₰.

Rüdesheimer,

Flasche 1,30, bei 6 Flaschen 1,25.

Ital. Rothwein,

ein ganz vorzüglicher Tischwein, Flasche 75 ₰, bei 6 Flaschen 70 ₰.

Der so sehr beliebte **Elsässer Rothwein** ist wieder eingetroffen, Flasche 90 ₰.

P. Biedermann,

Theaterplatz 1.

Bowlen-Wein (Mosel)

per Flasche 50 ₰ inclusive Flasche.

Etienne & Seidel, Leipzig, Jacobstr. 2.

Telephon-Amt I, Nr. 2624.

Jede kluge Hausfrau

kauft

nur die feinsten Fabrikate

Kaffee-Essenz u. Malzkaffee

von **Gebr. Linde,** Dortmund.

Jedes Quantum

= Vollmilch =

zum Feste liefert gegen Baarzahlung die

Dampfmolkerei Radegast i/A.

Ananas

traf in frischer Sendung, in kleinen, vorzüglichen Früchten, wieder ein

M. D. Schwennicke Ww.

Doerr & Fink, Salzgäßchen 1.

Döhrener Spargel

der Spargelplantage „Eilenriede“ Döhren. Goldne Medaille Gartenbau-Ausstellung Hamburg 1897. Billigste Tagespreise. Versandt nach auswärts. Alleinverkauf für Leipzig: **Carl Schmidt,** Telephon I, 4180. Colonnadenstraße 23. Engrosverk. Markthalle, Engrosstand 17—20.

Caviar

Ia Astrachaner	à Pfd.	10,—
IIa Astrachaner	- -	7,50,
Ia Ural-Caviar	- -	5,00,
IIa - -	- -	4,00.

Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Gasmotoren — Elektromotoren

Gebr. Körting,

Leipzig, Johannisplatz 4/5,

übernehmen und richten ein nach bewährtestem System in einfacher und elegantester Ausführung

Central-Heizungen,

sowie

elektrische Beleuchtung

für neue und alte Gebäude, sowie für ganze **Häuserblocks.**

Injectoren — Radiatoren

Inventur-Ausverkauf.

Vor Beginn der Inventur Ausverkauf von

Japan- u. China-Waaren,

als: Theebretter, Brod- und Biscuitkörbchen, Thee-, Cigarren-, Handschuh- u. Taschentuchkasten rc., sowie Porzellan- und Korb-Waaren, Decorationsfächer und Schirme in großer Auswahl, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen; bis Ende Mai.

C. Boettcher Nachf., Leipzig, Thomaskirchhof 17—18.

Rheinische Tafel-Gelées und Marmeladen.

Specialität: Feinstes „Rheinischkraut“. — Kaiser-Tafel-Gelée, à Mk. 4.— pro Postcolle franco Nachnahme. Preislisten über Marmeladen und Gelées zu Diensten. Viele Anerkennungen aus den höchsten Kreisen!

Bernh. Strohmenger, St. Goar a/Rhein, Rheinland.

Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰.
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 65 ₰.

Transportirte Butter täglich frisch ankommend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 60 ₰.
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, - 55 -
beste bayerische süsse Sennbutter . . à Pfd. 120 -
feinste Molkereibutter . . . . . . à - 120 -

Täglich frische

Champignons,

tadellos weißer, fleischiger, hocharomatischer Pilz, empfiehlt

M. D. Schwennicke Wwe.,

Doerr & Fink, Salzgäßchen Nr. 1.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Brüderstr. 1, I. Fernspr. 4743, Ia. An- u. Verkauf v. Immobil. Beleihg. v. Hypoth.

2000 □Meter Bauareal, pro □Meter 25 ℳ, zu gewerblichen Zwecken passend, in L.-Reudnitz Nähe der Kirche gelegen, ist zu verkaufen. **W. Scheffler, L.-Reudnitz,** Kronprinzstraße 2.

Bauplätze b. 500 ℳ Anz. m. Baugeld zu verk. Off. unter A. A. an Ann.-Exp. Ritner, Gohlis.

Schöner Landhaus-Bauplatz

in herrlicher Lage, auf Anhöhe mit hohen Fichten, neben Bad Gautzsch u. 5 Min. von Bahnhof Oetzsch entfernt, 1755 qm groß, zu verk.; ev. auch getheilt, da selbiger mit 2 Villen bebaut werden darf. Zu erfragen Gautzsch, Auerbach's Hof Nr. 31, Reinhold Hesse.

Ca. 1 Ha. 28 Ar. Areal

in Sommerfeld, a. Bahn und Landstr., günstig zu verkaufen. Offerten u. G. 684 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Capitalisten, Bauunternehmer. Bauland, 3 Straßenfronten, Sandunterlage, 40,000 qm, per Casse zu verkaufen. Schilling, Sellerhausen, Jakobstr. 28, III.

Bedeutendes

Braunkohlenlager,

600 Morgen fassend, Tagebau, Meuselwitzer Gegend, bequem abzubauen, sehr leichte Wasserhaltung, nur minimal. Bahnverbindung bequem, ist zu äußerst billigem Preis

zu verkaufen.

Offerten unter D. T. 53985 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S.

In Residenzstadt Thüringens habe ich eine im fl. Betriebe befindl., sehr rentable

Dampfziegelei

mit fl. Villa für 60 000 ℳ bei 25 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen und erth. ich Selbstkäufern auf briefl. Anfragen näh. Ausk.

B. H. Merzenich, Kramerstraße 6, I.

Familienverhältnisse halber

verkaufe ev. vertausche mein bei Rochlitz hübsch gel. Gütchen, m. g. Gebäuden, g. Inventar u. einigen 20 Acker Feld, Alles in gutem Stand, d. C. F. Uhlemann, Windmühlenstr. 22, II.

Ein kleines hochherrschaftliches

Rittergut in herrl. romantischer Lage des Königreichs Sachsen, mit nur vorzügl. Feldern, Wiesen u. Wald, reichem Inventar, massiv. Gebäuden, vornehmem Herrenhaus u. altem Park, interessanter Jagd rc., verkaufe ich für 160 000 ℳ bei mäß. Anzahl. u. erth. ich an ernstliche Reflectanten, welche sich ausdrücklich als Selbstkäufer bezeichnen, näh. Ausk.

B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. 6, I., Tel. 3507, IV.

Nur infolge schwerer Krankheit zu verk. nahe gr. Garnisonstadt zwischen Dresden-Berlin, Leipzig-Breslau, wo sich Gymnasium, höh. Töchterschule, Theater rc. bef., mit eig. Jagd u. Fischerei ein herrschaftl. **Dominium,** enth. 72 ha — 287 Morg. Rübenbd. in hoher Cultur. — 8—9000 ℳ Einnahm. aus der Milchwirthschaft — 7 Pfd., 4 Fohl., 50 Rd., 18 Schw., reichl. Inv., Pr. 205,000 ℳ, Anz. 60,000 ℳ. Ausk. bei. unter H. 104.

Wilh. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.

Villa mit schönem Garten an der Gustav-Adolphstraße in Leipzig preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

---

8 Villengrundstücke in Gohlis im Preise von 55,000 bis 35,000 ℳ sind durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 14.

Villa, Leutzsch, Bahnhofstraße 8, 6 bez. 8 Zimmer, zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres daselbst.

Geschäftsmann,

reell, kann hohe Provision verdienen durch den Verkauf eines Grundstücks mit Geschäft Nähe Leipzigs. Eignet sich auch zu Fabrikanlage. Offerten unter N. 20 Exp. d. Bl. erb.

An der Pfaffendorfer Straße sind mehrere herrschaftl. Wohnhäuser mit Gärten im Preise von 93 000 ℳ bis 185 000 ℳ zu verkaufen. Näheres durch A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Im Concertviertel sind mehrere **herrschaftl., hocheleg. Grundstücke** mit Gärten zu verkaufen durch A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Das herrschaftliche Hausgrundstück Plagwitzer Str. 9 (mit großem Garten, Stallung rc.) ist preiswerth zu verkaufen.

R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Ein solid geb. best. **Zinshaus** mit groß. Garten Nähe Zeitzer Str., Preis 86 000 ℳ, Ertrag ca. 6%, ist bei 10—12 000 ℳ Anzahlung sofort zu verk. durch C. Kupfer, Leipzig, Eutritzscher Straße 10, I.

Nähe d. alten Theaters u. d. Promenade ist ein herrschaftl. einger. Grundstück m. Einfahrt und Garten preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Einfaches, fl. Haus Fregestr. für 30,000 ℳ zu verkaufen. Off. erb. Fleischerplatz 4, part.

R. Eisentraut, „Geschäft für Immobilien“, Elsterstrasse 51, II.,

empfiehlt sich für An- und Verkauf von Hausgrundstücken jeder Größe als Capitalanlage, desgleichen Geschäftshäuser, Fabriken, Villengrundstücken u. s. w., in allen Lagen Leipzigs und auswärts gelegen. Für Ankauf Nachweis kostenfrei. Feinste Referenzen.

Bauland für Fabriken und Wohnhäuser,

per Bahn 20 Minuten von Dresden entfernt, über 1,000,000 □Meter groß, mit Bahnanschluß, Elbeverbindung und ausgebauten Straßen, ist in kleinen und großen Stücken von 1000 □Metern an bei coulantesten Zahlungsbedingungen, ev. ohne Anzahlung je nach Lage und Größe, für 4—7 ℳ pro Quadratmeter verkäuflich. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer wegen bevorstehender u. vorhandener großer Fabrikanlagen. Offerten unter D. R. 618 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabrikbauplätze mit Gleisverbindung

in der Nähe der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., an der Giesser- und Klingenstraße in Kleinzschocher gelegen, sind in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Adliges Gut in Holstein

in vorzüglicher Lage — nur Boden I. und II. Classe — soll zum 60fachen Grundsteuerreinertrage verkauft oder vertauscht werden. Meldungen — bei Tausch mit Angeboten — unter J. F. 9359 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Altrenommirtes Restaurant

in bester und frequentester Geschäftslage Mitte der Stadt Leipzig verkaufe ich wegen Krankheit meiner Frau preisw. bei ca. 8 bis 10,000 ℳ. Nehme auch Grundstück in Zahlung. Offerten unter N. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

In einer mittleren Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens ist ein flott gehendes, in bester Geschäftslage gelegenes

Putz-, Posamenten- und Modewaaren-Geschäft

mit großer Stadt- und Landkundschaft mit Hausgrundstück unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Näheres sub F. 661 bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Die hier unter der Firma

Osw. Braune

bestehende **Mehl- und Kleie-Großhandlung**

ist durch den Unterzeichneten sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 120,000 ℳ erforderlich.

Rechtsanwalt **Harich,** Universitätsstraße 4.

Gutes und flottes

Materialwaaren-Geschäft

mit guter Stadt- und Landkundschaft, in bester Lage einer größeren Provinzial- und Garnisonstadt Sachsens, in welcher sich kein Consumverein befindet, ist wegen vorgerückt. Alters d. Bes. mit Grundstück zu verkaufen. Off. v. zahlungsfähigen Käufern sub O. N. 293 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten. Vermittler verbeten.

Ein **Grundstück** innere Südvorstadt, allernächster Nähe der Zeitzer Straße, mit Einfahrt und gr. Hofraum (für jedes Gewerbe passend: Fuhrwerksbesitzer, Kohlenhändler, Schmiede) Zinsertrag reichl. 6½%, zu verkaufen. Off. unt. J. A. 1 an **Volkm. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Verkaufe mein in Leipzig günstig gelegenes **Grundstück** mit Hotel. Preis 135 000 ℳ, Einkommen 8000 ℳ. Off. u. N. 15 Exp. d. Bl.

Offen Neu-Leipz. ist ein **Hausgrundst.** mit Thoreinf., getheilt. Etagen, gr. Hof u. Hintergeb., für jeden Fabrikbetrieb pass., für 53,000 ℳ zu verkaufen. Adr. u. M. 155 Expedition d. Bl. erb.

Schönefeld.

Schönes Grundstück in bester Lage ist für 30,000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Laden, Einfahrt, Hof und Stallung vorhanden. Werthe Adressen sub L. D. 2966 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

In Gohlis ist ein gut gebautes Wohnhaus nebst Werkstattgebäude mit Dampfanlage zu verkaufen. Näheres Katharinenstr. 4, bei Herrn Theod. Glitzner.

Verkaufe Zinshaus in L.-P. billig weg. Stellungsannahme. Off. unter M. 208 Expedition dieses Blattes.

Ein kleineres Hausgrundstück,

gesund u. romantisch in einem waldumgebenen Städtchen des schönen Muldenthales gelegen, steht zum Verkauf. Hier im Ort ist nicht zu theuer u. doch gemüthlich leben, daselbst ist Bahnstation u. größere Städte hat man in der Nähe. Hierauf Reflectirende wollen sich gefäll. u. Z. 54 an d. Expedition d. Bl. wend.

Grundstück Tegeler Chaussee Autonienstr., 1891 erbaut, mit großen Stallungen, großem Hof rc., für 50,000 ℳ zu verkaufen. Feuercasse 33,000 ℳ. Hypotheken 30,000 ℳ, bis 1900 fest. Anzahlung nach Einigung. **Redeker & Harris,** Berlin C., Köllnischer Fischmarkt 2.

Manufacturwaarengeschäft mit elegantem Eckgrundstück in Sagan, Part. und 2 Stock, 10 Fenster Front, groß. Hof, Stallungen rc., für 42,000 ℳ zu verk. Anzahlung 15,000 ℳ. Grundstück schuldenfrei. Geschäft mit bedeut. Umsatz, hat nur conrant. Waarenlager, 2 groß. Schaufenster, hat Inhaber 22 Jahr. **Redeker & Harris,** Berlin C., Köllnischer Fischmarkt 2.

In einer verkehrsreichen sächsischen Garnisonstadt mit stark bevölkerter Umgegend ist ein lebhaftes

Modewaaren-, Damen- u. Kinder-Confections-Geschäft

mit ansehnlichem Umsatz — mit oder ohne Grundstück — verkäuflich. Im letzteren Falle sind 30—35,000 ℳ nöthig. Jährlicher Reingewinn 10—12,000 ℳ. Verhandlungen werden nur mit ernstlichen Selbstreflectanten angeknüpft. Referenzen erwünscht. Briefe erbeten unter O. B. 650 „Invalidendank“, Dresden.

Zu verkaufen im Osten ein **Restaurations-Grundstück** mit gutem Geschäft. Preis 78 000 ℳ, Anz. 15 000 ℳ. Agenten verbeten. Adr. unter M. 21 Exped. d. Bl.

Fabrikgebäude,

110 □Meter groß, bisher zur Cementwaarenfabrikation benutzt, mit vollständiger Presseinrichtung zur Herstellung von Flurplatten versehen, mit 1 Morgen großer Grundfläche, in der Nähe einer großen rheinischen Stadt, 5 Minuten vom Bahnhofe gelegen, steht wegen anderweitiger Inanspruchnahme unter leichten Bedingungen

zum Verkauf.

Offerten u. K. P. 2577 an **Rudolf Mosse,** Köln.

Ein größeres Fabrikgrundstück

in der Nähe Leipzigs, mit Dampfanlage, zu jeder Fabrikation passend, ist sehr preiswerth zu verkaufen.

Kaufpreis 80,000 ℳ, Anzahlung 20- bis 30,000 ℳ oder nach Uebereinkunft.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Z. 2414 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Haus mit gangb. Restaurant,** pro Monat über 30 Hektol. Bier, in Leipzig nächst dem Bayerischen Bahnhof gel., ist für 60 000 ℳ mit 12 000 ℳ Anz. zu verkaufen.

W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Hôtel mit elegantem Grundstück, am Bahnhof Cüstrin II, vor circa 20 Jahren erbaut, unterkellert, Part. und 2 Stock, 7 Fenster Front, 2 Seitenflügel, Quergebäude rc., mit sämmtlich. Hotelinventar für 75,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 10,000 ℳ. Gebäudeversicherung 60,000 ℳ. Möbelversicher. 9000 ℳ. Hypoth. 51,000 ℳ. Geschäft 11 Fremdenzimmer, 3 Gastzimmer, Umsatz 22,000 ℳ. **Redeker & Harris,** Berlin C., Köllnischer Fischmarkt 2.

Gasthaus mit gutem Grundstück in Dessau, Johannisstraße, Nähe Bahnhof, 7 Fenster Front, 6 Fremdenzimmer, 12 Stand Betten, Hof, Concertgarten mit Kegelbahn, Veranda, Billard rc., für 50,000 ℳ zu verk. Anzahlung 15,000 ℳ. **Redeker & Harris,** Berlin, Fischmarkt 2.

Günstige Gelegenheit

findet ein strebsamer junger Kaufmann zum Anfange ein gut eingeführtes

fl. Destillations-Geschäft

mit Grundstück altershalber käuflich durch **A. F. Schröter, Bernburg,** Mittelstr. 14.

Mein **altrenomm. Hotel** in e. Badeorte (Thür.) mit **compl. Inv.,** Pr. 80,000 ℳ, Hyp. 22,000 ℳ vertausche ich bei Umst. h. auf ein **Haus** oder dergl.

Specielle Angebote bef. unter F. 109 **Wilh. Hennig,** Dessau, Bismarckstr. 13, II.

Hôtel-Verkauf.

In verkehrsreicher Stadt Thüringens ist ein gut gehendes **Hotel** mit flottem Restaurant und kleiner Gartenwirthschaft zu verkaufen. Offerten erbittet man unter Z. 2374 in die Expedition dieses Blattes.

In einer verkehrsreichen Stadt Sachsens ist ein **Gasthof,** gutes Geschäft, zu verkaufen. Preis 75 000 ℳ. Anzahl. 15 bis 20 000 ℳ. **Herm. Zschauer,** Weststr. 82, II.

Gasthof-Verkauf in Erfurt,

innere Stadt gelegen, Bier- und Branntwein-Umsatz groß, auch über die Straße. Fremde pro anno 6000. Preis 70,000 ℳ, Anzahl. 15—20,000 ℳ. Da Besitzer schwer krank, wird event. ein gutes Zinshaus in Leipzig in Zahlung genommen. Näheres kostenfrei **R. Eisentraut,** Elsterstr. 51, II.

Umstände halber verkaufe ich mein in flottem Betriebe befindliches

Gast- und Logir-Haus

zum „Dessauer Hof“

in Leipzig. Gutes Geschäft. Billige Miethe. Brauereiunterstützung gewährt. **W. Julius,** Sternwartenstraße Nr. 2.

Restaurant, volle Concession, elegantes, renommirtes Geschäft, Alte Jacobstr., ca. 60 ℳ Tageslosg., f. 5800 ℳ zu verkaufen. Miethe 3000 ℳ mit Wohn. Nur besseres Publicum. **Redeker & Harris,** Berlin C., Köllnischer Fischmarkt 2.

Ein kleines Restaurant mit Destillation ist zu verkaufen. Näheres **H. Schenke,** Turnerstraße 1, Hof 1.

Ein hiesiges, bestrenommirtes, größeres

Etablissement (Nahrungsmittelbranche)

mit Dampfbetrieb, welches jährl. mit ca.

20 000 Mk. Reingewinn

arbeitet, ist wegen Zurückziehung des langjährig. Besitzers zu verkaufen. Erford. Capital 70 000 ℳ. Gef. Offerten u. Z. M. 4 erbeten an

B. H. Merzenich, Kramerstraße 6, I.

Gut gehendes Buttergeschäft billig zu verkaufen. Anzahlung 3—5000 ℳ. Offerten unter Chiffre M. 177 in die Expedition dieses Blattes.

Mehl- u. Vorkost- u. Grünkramgeschäft Lehrerstr., m. guter Einricht., Rolle rc., einschließl. ca. 1200 ℳ Waarenlager für 2500 ℳ zu verk. Miethe 936 ℳ mit Wohn., Tageslos. 40 ℳ. **Redeker & Harris,** Berlin C., Fischmarkt 2.

Geschäftsverkauf.

Verkaufe mein in bester Lage befindliches **Aufschnitt- und Delicatessen-Geschäft** mit guter Kundschaft sofort für den Preis von circa 5600 ℳ. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter M. 214 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Materialwaarengeschäft mit Frühstücksstube und voller Schankconcession in frequenter Straße Leipzigs langjährig bestehend, ist per 1. Juni durch uns zu verkaufen. Reingewinn 5—6000 ℳ jährlich. Zur Uebernahme sind 7000 ℳ erforderlich. **Fischer & Kahnert,** Leipzig, Löhrstr. 8.

Chocoladen-Specialgeschäft.

In größerer Provinzialstadt ist per sofort die Filiale eines Chocoladen-Specialgeschäfts zu verkaufen. Erforderliches Capital 3000 ℳ. Für alleinstehende Dame gute Existenz. Anerbieten sind unter M. 227 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Wegen Todesfalls

verkaufe sofort mein in bester Lage im Vorort Leipzigs gelegenes flottgehendes Colonialwaaren-(Farben- u. Drogen-) Geschäft. Näh. bei Kaufm. Voerckel, Leipzig, Leplaystraße 5, 1. Etage.

Colonialwaarengeschäft sofort zu verkaufen wegen anderer Untern., jetziger Inhaber 11 Jahr. Off. u. M. 196 Exped. d. Bl.

Reeller Geschäftsverkauf.

Wegen Fortzuges von hier ist ein gut gehendes, altes, mittleres Cigarrengeschäft in lebhaftester Straße mögl. bald zu verkaufen. Näheres zu erfahren Tauchaer Str. 2, 1. Etage rechts.

Kl., gutgeh. **Cigarrengesch.,** Lindenau, mit Wohn., Miethe 300 ℳ, lebh. Lage, für junge Leute oder einz. Dame passend, bill. zu verk. Off. u. M. 213 in die Expedition d. Bl. erb.

In einer Stadt von 60,000 Einwohnern im Königreich Sachsen, an Hauptstraße, zwölf Jahre im selben Laden, ist ein nachweislich sehr flottgehendes

Friseurgeschäft

mit großem Waarenlager, nur wegen Kränklichkeit des Besitzers, an zahlungsfähigen Käufer preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 2416 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gummiwaaren-Geschäft (Specialartikel Verband- u. chirurgische Sachen) beim Lützowplatz, elegantes Geschäft mit 18,432 ℳ Umsatz 1896, einschließlich bedeut. Waarenlager für 12,000 ℳ zu verk. Miethe mit Wohnung 800 ℳ. **Redeker & Harris,** Berlin C., Köllnischer Fischmarkt 2.

Manufactur- und Posamentier.-Geschäft, Gr.-Lichterfelde, mit 15 bis 16,000 ℳ Umsatz, einschließlich courantem Waarenlager für ca. 6000 ℳ zu verkaufen. Miethe mit Wohn. 1000 ℳ. **Redeker & Harris,** Berlin C., Kölln. Fischmarkt 2.

Ein gut gehendes

Tuchgeschäft,

verbunden mit Reisehandlung, in einer Provinzialstadt von 30,000 Einwohnern, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen.

Off. unter S. 105 hauptpostlagernd Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Das Sonnen- und Regenschirmgeschäft von **Moritz Dühne** in **Chemnitz,** Lange Straße 38, ist zu verkaufen. Uebernahme sofort. Firma nur solid, seit 1873 am Platze. Interessenten erfahren Näheres daselbst.

Ein an einem Industrieplatze Thüringens befindl. **Galanterie-, Spiel- u. Tapisseriewaarengeschäft,** gut eingeführt, mit großer Kundschaft wegen anderm. Unternehmen d. jetzig. Besitzers zu verkaufen. Zur Uebern. 8—10 000 ℳ erforderl. Off. u. Z. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine altrenommirte, nachweislich rentable

Buch- und Steindruckerei

ist wegen Zurückziehung des langjähr. Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Unternehmen paßt für jeden intelligenten Kaufmann, welcher über circa 30,000 ℳ Capital verfügt und ertheile ich ernstl. Selbstkäufern nähere Auskunft.

B. H. Merzenich, Kramerstraße 6, I.

Vorzügl. **Kohlengeschäft** i. d. inn. Stadt zu verk. Näh. d. Hrn. **B. Küster,** Burgstr. 27.

Baumaterialien, Wand- u. Mosaikfußbodenplattenhandlung mit Cementwaarenfabrikation, gute Vertretungen, flottes Geschäft, bedeutend vergrößerungsfähig, Umsatz über 200 000 ℳ, hoher Nutzen wird nachgewiesen, **nur wegen langer Krankheit sehr billig zu verkaufen.** Offerten unter **P. 604** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Ein Speditions-Geschäft, 22 Jahre in einer Hand, ist wegen vorgerückten Alters sofort zu übernehmen. Zu erfragen Weststraße 43, Restaurant.

Fabrik chem.-techn. Producte, Nähe größerer Stadt, nachweislich hochrentabel u. noch ausdehnungsfähig, deren Leitung **Branchekenntn. nicht unbedingt erfordert,** ist mit gr. preisw. Grundstück **wegen Krankheit** des Besitzers **zu verk.** u. erth. ich **ernstl. Selbstkäufern** mit ca. 50.000 ℳ Capital näh. Auskunft. **B. H. Merzenich,** Kramerstr. 6, I.

Eine groß., flottbeschäftigte und rentable **Farbenfabrik** soll Verhältnisse halber verkauft werden. Erforderl. Cap. ca. 100,000 ℳ Nur **Selbstkäufern** erth. ich näh. Ausk. kostenfrei. **B. H. Merzenich,** Kramerstraße 6, I.

Fabrikunternehmen (G. m. b. H.), ungemein stark beschäftigt, sucht behufs Vergrößerung **Gesellschafter mit 10—15 Mille Einlage.** Vermittler verbeten. Grundstücksbesitzer bevorzugt. Off. u. M. 195 Exp. d. Bl.

Käufer oder Theilhaber mit einigem **Capital** für sofort **gewinnbringenden, gesetzlich geschützten neuen Weltartikel gesucht.** Offerten unter M. B. 109 an **Grützmann,** Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 7.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Prachtvolle **neue u. gebrauchte Pianinos, auch Harmoniums** verk. billigst unter Garantie **C. H. Jühnichen,** Brühl 1, II., A. **Ecke alter Theaterplatz.**

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Pianinos gr. **Auswahl** in jed. Preislage. **C. Worch,** Gr. Fleischergasse 8.

Solides Pianino billig zu verk. Leipzig, Rudolfstr. 8, III. 1.

Günst. Gelegenheit. Neues, prachtvolles **Pianino,** prämiirt, bill. Lehmann's G. 2F, p. l.

Pianino, kreuzs., mit Eisenr., bill. Preis, geg. **Baarz.** Königsstr. 15, p.

Pianino l. b. z. vk. Thomasiusstraße 13, pt.

Gut erh. **Pianino** verk. bill. Chausseestr. 40, I. l.

G. **Pianino,** 240 ℳ, z. vk. Dresdner Str. 20, I. l.

Pianino b. z. verk. Härtelstr. 4, p. l., N. Marktb.

ff. **Pianino** umständeh. bill. Markt 17, II.

Piano. 150 Mark. Markt Nr. 9, II.

Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente aller Art zu günstigsten Preisen stets zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

! **Verk. Umstände halber 2 ff. große Brillantringe! Lupenrein, ohne Fehler,** einen für 365 ℳ, einen für 300 ℳ, **Brühl 14, II.**

Prachtv. Granatschmuck, 1 P. prachtv. Brill.-Ohrringe, 1 neue 14 k. gold. Hr.-Sav.-A.-R.-Uhr a. Privath. spottb. Adr. sub W. 444 postl. Gohlis.

24 getrag. **goldne Herren-Remontoiruhren,** Stück von 35 ℳ an, verkauft unter Garantie **Uhrmacher Hille,** Neumarkt 13.

Blickensdörfer Schreibmaschine (5) ungebraucht, billig abzugeben Querstraße 33, 1.

Ein schöner Frack, für größere Statur passend, ist billigst zu verkaufen. Leipzig-Volkm., Natalienstr. 19, p. r.

Ein neuer **Herren-Sommerüberzieher** bill. z. verk. Johannisplatz 21, Contor (Haushm.).

Bettfedern und Daunen, à Pfd. 45, 85 ₰, 1,20, 1,75, Halbdaunen 2,50 u. 3 ℳ, hochf. Kaiserfedern nur 3,50, weiße **Daunen** à Pfd. 4,50 u. 6 ℳ, **graue Daunen,** prachtv. leicht, à Pfd. nur 3,50, zu 1 Deckbett 3¼ Pfd. genügend. **Fertige Bett-Inletts** 1,50, 2,00, 3,00 bis 7 ℳ, **Fertige Bezüge** 2,00, 3,00 bis 5 ℳ **Betttücher** à Stck. 1,50, 2,00 u. 3 ℳ **Strohsäcke** à Stck. 1,25, 1,80 u. 2,50. **A. Kirschberg,** Brühl 46/48, Stadt Köln. Bitte a. Hausnummer zu achten.

Hertlein & Cie
Gartenmöbel-Fabrik
Leipzig, Naundörfchen 12.

Wichtig für Brautleute!
Möbel-Etablissement
J. Kallin, 34 Weststraße 34. Als großart. Gelegenheitskauf empf.: **Hocheleg. Kameel-Taschen-Garnituren in selten schöner Ausführung 110—130 u. 150 ℳ, große Kameeltaschensophas 70—90 u. 110 ℳ, Ottomanen 36 ℳ, große Säulen-Trumeaux-Spiegel 45 bis 55 u. 65 ℳ, große Pfeilerspiegel von 9 ℳ, Säulen-Schränke u. Vertikows nur 40 ℳ, Sreatisch 9 ℳ, Auszieh- u. Salontische, nußb. Schreibtische v. 36 ℳ, hocheleg., reich geschnitzte Buffets v. 130 ℳ, eleg. Bettst. m. Matratz., Waschk., Bücherschränke, Portièr., Tepp., Luxusmöbel 2c. J. Kallin, 34 Weststraße 34. Specialgeschäft compl. Wohnungs-Einrichtungen von 200—6000 Mark.**

Für Brautleute und Familien. Große Auswahl eleganter und einfacher **Möbel, ganze Ausstattungen** von 300 bis 1000 ℳ stets auf Lager. **J. Höritzsch,** Nürnberger Str. 54, pt. r.

Möbel-Ausverkauf! Umzugshalber, wegen Abbruchs: Spiegel, Polsterwaaren; Ausstellung eingerichteter Zimmer. Kein Laden; sehr billige Preise. Ganze Ausstattungen, eventuell Theilzahlung. **R. Simon, Lehmann's Garten 2 c.**

Für Brautleute! Eine wenig gebr. Wirthschaft, 1 Flügel, sehr schön im Ton, ein Geldschrank, eine Nähmaschine u. v. a. Sachen Umstände halb. b. z. verk. Johannisg. 28, 1. Et.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federb. empf. bill. **Bräutigam,** Schletterstr. 2, p.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, versch., eleg. u. einf., enorm bill. sof. zu verk. Promenadenstr. 31, I. r.

Zu verk. verschiedene **Möbel** Nicolaistr. 33, IV. r.

Passend für Brautleute! 1 Eß-Glasschrank, 1 Plüsch-Teppich, 1 Gebett Betten, 1 Regulator, 2 Rohrstühle, 1 Plüsch-Lehnstuhl, Alles gut erh., sind zu verk. bei H. Beyer, Schreibm.-Hdlg., Blücherstr. 45.

Wegen Platzmangels groß. **Küchenschrank** bill. zu verk. Dufourstraße 10, 1. links.

1 bill. **Küchenschr. u. Ausziehtisch** Universitätsstr. 12, II

1 werthv. Herrenschreibt., 1 eleg. Bücherverti., 1 hochf. Paneelsopha u. versch. einf. u. bess. Möbel, Bettst. m. Matr. u. Federb. b. Universitätsstr. 12, II

Schreibtisch (Mahagoni) aus Privathand zu verkaufen Turnerstraße 22, II.

Ein guterhalten. **Krankenfahrstuhl** (Rohrgefl.) bill. z. verk. Schenkendorfstr. 43, part.

Contorsessel bill. z. verk. Windmühlenstr. 56, II. r.

Gelegenheitskauf. Trumeaux, Kleiderschrank, Waschtisch, Tisch, Paneel, **Alles neu,** Floßplatz 1, pt. l., 12—3.

100 Stück Spiegel werden, um zu räumen, sofort sehr billig verkauft, schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an, Nürnberger Straße 16, I.

Ein **Plüschsopha** mit Taschenbezug, wie neu, billig zu verkaufen Südplatz 11, I. lks.

1 gut erh. Sopha, 1 Bücherschr. Hospitalstr. 2, p.

1 herrl. **Plüschgarn.** 185 ℳ Universitätsstr. 12, II

1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 Unter-, Oberbett und Kissen zus. 27 ℳ, 1 Holzbettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 rothes Unterbett, Oberbett und Kissen zus. 40 ℳ zu verk. Brühl 46/48, part.

Stahl- Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie, **Fabrikpreise. E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

12 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Geldschränke, feuerfest Kreuzstraße 16, p. r.

Neuer **Geldschrank** mittl. Größe billig zu verk. Adr. sub **M. 146** Expedition d. Bl.

Ein noch ziemlich neuer **Eisschrank** 2theilig (1 längerer und 2 kleinere Kühlräume), für Restaurants 2c. passend, 131 cm hoch (ohne Füße gerechnet), 124 cm breit, ist preiswerth zu verkaufen **Leipzig-Lindenau,** Lindenstraße Nr. 17, part.

Eisschrank, unbenutzt, so gut wie neu, zu verkaufen Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 98, I. r.

Kl. Eisschrank billig zu verkaufen Braustraße 25, 1. rechts.

Eisschrank, gr. u. kl., billig Leplaystr. 5, I.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Doppelpult, Schaukasten Gr. Fleischerg. 19, p.

Große Auswahl v. Ladentaf., Contor- und Arbeitst., Pulte, Schreibt., Kast.-, Fach- u. Säulenregale, Actenreg., Cont.-, Büch.- u. Waarenschr., Brück.- u. Tafelwaag., Eisschr. b. Schletterstr. 2, pt.

Kastenregal, Ladtaf., bill. z. vk. Gr. Fleischg. 25, I. l.

Gasmotor, 20 HP, 1894 von **Körting** gebaut, täglich nur 2 Stunden in Betrieb gewesen, haben preiswerth abzugeben **Brümme & Biele,** Maschinenfabrik, **Gera (Reuß j. L.).**

Etagen-Ofen, fast neu, verkauft Frankfurter Straße 31, 1. Etage.

Centralhalle. Große Kochmaschine mit Bratherd, passend für Restaurateure, **billig zu verkaufen.**

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Nöbl, Ranst. Steinw. 44.

Wasserbassin zu verkaufen, 3¼ Kubikmeter fassend, für Gärtner oder Hausbesitzer Tauchaer Straße 2, I. r.

Neue Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Waagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eisschränke, anerkannt bestes Fabrikat, verkauft zu bisherigen billigen Netto-Preisen **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verkauft m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Gr. **Richtplatte,** gehobelt, 90×72 cm gr., für 25 ℳ zu verk. R., Heinrichstr. 5, I.

Ein auf fiscalischem Gebiete erbauter **Lagerschuppen,** ca. 600 □m groß, mit Gleisanschluß ist zu annehmbarem Preis zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter M. 212 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vom Abbruch **Bauholz** v. d. Ausstellung, Füllung, Breit u. Doppelthüren, 3-, 4-, 6-, Scheib. Fenster, 2 Rollladen, Bretter, Fehlboden, Fensterbretter, Latten 2c. billig wegen Räumung des Lagerplatzes zu verkaufen **Leipzig, Eutritzscher Straße,** hinter der Gasanstalt, **Lagerplatz 64.**

Gritzner-Räder

Deutsche mustergiltige Qualitätsmarke
bei **Theodor Orth & Co.,** Poststraße 14.
Grösste überdeckte Radfahrbahn Querstr. 13.

Fässer aller Art hält stets Lager **J. F. Lindam,** Härtelstr. 15.

Zu verkaufen 5 Epheu-Stöcke in Kasten für Restaurateure passend. Zu erfragen **Reudnitz,** Chausseestr. 52—54, Tr. C, II. links.

Pfingst-Maien empf. vom 26. d. ab **Schleusener,** Härtelstraße 3, Markthalle 222. Tel. I, Nr. 1117.

Gartensand, hochroth, liefert **Max Schramm,** Nürnberger Straße 57. **Amt I. 1284.**

Mehrere neue **Reitsattel, Packtaschen** u. **Zäume** zu herabgesetzten Preisen zu verk. Ranstädter Steinweg 29, **A. B. Döring.**

3 gebr. Herrensattel, Zaumzeuge u. 1 Kinderwagen billig zu verk. Ranst. Steinw. 29, **Döring.**

Geschirr u. Sattel u. sämmtl. Zubehöre bill. zu verk. Ranstädter Steinweg 29, **Döring.**

Richard Dreyhaupt,
Wagenbauerei, Leipzig-Eutritzsch,
Delitzscher Straße 43.
Alle Arten Luxuswagen.
Specialität Dog-Carts.
Katalog gratis und franco.
Gebraucht: 1 herrschaftl. Halbchaise.

Franz Böhme, Wagenfabrikant, **26 Wächterstraße 26,** empfiehlt alle Arten neuer **Luxus-Wagen** in solidester Ausführung, mit und ohne Gummireifen, sowie einige gebrauchte elegante **Halbchaisen,** desgl. einen **Geschäftswagen** für 8 Personen, **Sportwagen** in Naturholz.

Zu verkaufen oder Tausch auf leichten Break ein in gutem Zustande befindlicher **Selbst-Kutschir-Wagen** **Bayerische Straße 54, Restaurant.**

Gebr. Whisky billig zu verk. **L. Pfau,** Erdmannstraße 9.

1 gebr. 4sitz., in gutem Zustande befindliche Halbchaise, 1- u. 2spännig zu fahren, zu verkaufen L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 8.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Halbchaise** zu verkaufen L.-Reudnitz, Chausseestraße 46.

2 l. **Breaks, Halbchaisen** billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Bergstraße 29.

Ein gebrauchter **Leder-Landauer** und drei verschiedene leichte **Rollwagen** billig zu verkaufen Leipzig, Körnerstraße Nr. 30.

1 gebr. 1. **Halbchaise** u. 1 fast neuer **Rollwagen,** 50 Ctr. trag., verk. b. Sedanstraße 1.

Eine leichte gebr. Halbchaise, ein Cabriolet u. zweisp. Geschirre verkauft Petersteinweg 17.

Gebr. Landauer u. Coupé verk. Ranst. Steinw. 12.

Moderne **Halbchaise** in bestem Zustande zu verkaufen. **Oscar Kurth,** Querstr. 1.

1 elegante **Halbchaise,** 1 einspännigen Kutschierwagen, 1 Sielen-Jucker-Geschirr verkauft billig Gerberstraße 60.

1 gebr. Glas- u. 1 desgl. Leder-Landauer, 1 Whisky, 90 ℳ, zu verk. Gustav-Adolfstraße 41.

Landauer, Halbchais., Whisky, Parkponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 16.

Ponykorbwagen, 4sitzig, 1 gut erhalt. **Break, 1 Americain,** 1 einsp. **Kutschgeschirr** billig zu verkaufen Arnstraße 39, **Krause.**

Ein fast neuer **Hinterlader** ist w. Mangels an Platz bill. zu verk. Arndtstr. 9, zweiter Hof r.

1 einspänniger Kastenwagen billig zu verkaufen Gerberstr. 41, IV.

1spänn. leichter **Rollwagen** u. 1 zweiräbr. **Handwagen** zu verkaufen Fleischerplatz 4, p.

Flaschenbierambulance, 1- u. 2spännig zu fahren, billig zu verk. Südstr. 73, B, I. lks.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Lebr. verschieb. u. Handrollw. vk. Ranst. Steinw. 12.

2rädr. Federwag. Körnerstr. 30, Stellmacher.

Handwagen, 2- u. 4rädrig, billig zu verkaufen Neuhere Tauchaer Str. 6, Hof rechts.

Ein gebr. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Schletterstr. 18, Hof Tr. B, part. r.

Ein sehr gut geh. **Kinderwagen** ist zu verkaufen L.-Volkmarsd., Eisenbahnstr. 97, 1. Rest.

Hannöversche Pneumatic **Laufmantel** 28 + 2 wieder am Lager, ferner von den billigen **Laufmänteln** 28 + 1½ und 30 + 1½ à 6 ℳ 50 ₰, sowie **Luftschläuche** à 4 ℳ 50 ₰ noch vorräthig. **Humboldtstraße 13.** D. Belmonte & Co.

Borussia, **das feinste Rad der Welt,** mit Continental-Pneumatic, garant. 15—20% leicht. Lauf als jedes Concurrenzfabrikat, in Fachkreisen Aufsehen erregend, errang bedeut. Preise u. Records. Besichtig.: **Gen.-Vertr. G. Huhn,** Taubchenweg 1.

Ich beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß dieser Tage wiederum ein **frischer Transport** von mir persönlich importirter
erstclassiger englischer und irischer Pferde eintrifft.
Derselbe besteht aus

Jagd-, Reit- u. Wagenpferden,

sowie **Vollblütern** zu Rennzwecken.
Die Pferde stehen von **Dienstag, den 24. d. M.,** in meinen Stallungen zur gefl. Auswahl.
Kramerstraße 5. **Filiale: Connewitz, Marienstraße.**
J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Hoflieferant.

Die tonangebenden Fahrradmarken Deutschlands, Englands, Amerikas:
„Adler"
„Meteor"
„Royal Enfield"
„The World"
werden viel **nachgeahmt,** aber nicht erreicht.
Güte des Materials, Sorgfalt der Arbeit, Neuheit der Modelle
sichern ihnen stets den ersten Platz.
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.

P. Rowald, Töpferplatz 5. Tel. I, [illegible]
Heute Cursus früh 9 bis 2 Uhr Nachm.

Große Turnhalle (1080 qm)

Sportplatz-Rennen
Der Favorit
Ludwig Opel
zeigte nicht nur die
Schnelligkeit seines Opelrades
als **Erster** bei allen von ihm bestrittenen Rennen, sondern auch die
Dauerhaftigkeit seines Opelrades
als **Erster** im **Hindernißfahren** über Barrièren und Gräben.
Vertreter der Opelräder
P. Rowald,
Leipzig, Töpferplatz.
Filiale: **Plagwitz, Carl-Heinestraße 7.**
Schönste und größte Fahrhalle (reservirt). Telephon. Werkstatt.

Wer ein solides Fahrrad billig kaufen oder tageweise leihen will, gehe nach der **Fahrradhandlung von Emil Keiselt, Poniatowskystraße 3.** Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. Reinigen und Aufbewahrung der Räder.

„Aurora"- und „Sport"-Damen-Räder, erstclassig, eleg., leichtlaufend. **Sehr billige Preise. H. Sehling, Fleischerplatz 4.**

Fahrräder, 3 Stück, neu, habe preiswerth abzugeben. **Max Hartmann, L.-Neustadt, Kirchstraße 83.**

Gebrauchte und zurückgesetzte **Fahrräder** in großer Auswahl. **Eule,** Dorotheenplatz Nr. 1.

Damenrad „Aurora", nur ca. 30 mal gefahren, verkaufe ich billig. Siebt **Fleischerplatz 4, part.**

Ein **Pn.-Rover** ist preiswerth zu verkaufen Hohe Straße 48, I., **Wenlger.**

Pn.-Rover, m. gef., erstcl. Marke, f. 5. zu verkaufen Thomasiusstraße 13, part.

Ein **guter Pneumatic-Rover** zu verkaufen L.-Anger, Roßbachstraße 4, 1. r.

Rover, Wer Mod., sehr b. z. verk. Auenstr. 24, III.

Abbruch

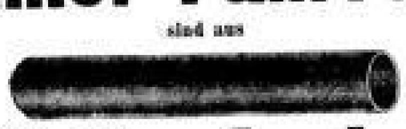
Centralhalle, Place de repos, Barfussmühle Leipzig.
Billig zu verkaufen: Mauersteine, Mauersteinstücken, Sandsteine, [illegible] Platten, 3 eis. Treppen m. Plattenbelag, eiserne Säulen, eiserne Träger, eine eiserne Erdwinde, Windfangthüren, Balken, Rahmen- und Säulenholz, drei complete Eichenholz, eichene Pfosten, Bretter, Fehlboden, Deckenschalung, Pferdestände, Latten, Thüren, Fenster, Oefen, Gaszähler, Gußsteine, Rohglasscheiben, Spalettladen, Feuerholz 2c.

Saxonia-Fahrräder

Fabrik-Niederlage für Leipzig
Georg Insam, Promenadenstraße, Ecke Alexanderstr.
Besichtigung der Neuen Modelle
Jedermann gern gestattet **ohne Kaufzwang.**
Kataloge werden gratis abgegeben.
Fahr-Unterricht für Damen
von einer Dame gewissenhaft gelehrt.

Vertreter: Theodor Orth & Co., Leipzig, Poststrasse 14.

Premier-Fahrräder

sind aus

Helicalrohr

gebaut und an **Widerstandsfähigkeit** und **leichtestem Lauf unerreicht.**
The Premier Cycle Co. Ltd.
Doos bei Nürnberg.
Engros-Niederlage: **Berlin O. 27.**
Generalvertreter für Leipzig und Umgebung:
Lipsia-Fahrrad-Industrie
vorm. Bruno Zirrgiebel in Leipzig-Reudnitz.

Wilhelm Braune, Peterssteinweg 7
empfiehlt großes Lager aller Arten
Sättel und Luxusgeschirre
in anerkannt besten Ausführungen.
Prämiirt: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Empfehle einen frischen Transport
Carossiers, Wagen-, sowie Reitpferde,
für jedes Gewicht passend.
Telephon Amt I, 2538.
Rud. Schäfer,
Leipzig, Pfaffendorfer Straße 29.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die bevorstehende Bedeckung der Venus durch den Mond.

Bald nach Sonnenuntergang fällt uns jetzt nahe der Stelle, wo das flammende Tagesgestirn den Horizont hinabgestiegen ist, ein schöner lebhaft glänzender Stern auf, ein leuchtender Funke, der den ganzen Abendhimmel beherrscht — es ist Venus, der „holde Abendstern", den im Tannhäuser Wolfram von Eschenbach mit seinem Liede begrüßt und den der Sänger der Iliade als den schönsten der Sterne besingt und preist. Ein Planet, ein Geschwistergestirn der Erde ist es, das in den ältesten Zeiten der Göttin der Schönheit gewidmet ward und wie keins ihresgleichen in schönsten Strahlen die Dämmerung durchbricht.

Venus ist der einzige Stern, den ein scharfes Auge ohne Fernrohr am hellen Tage erkennt und sie wird zur Zeit ihres größten Glanzes mittelst Fernrohr im Dämmerscheine weit deutlicher beobachtet als in der Dunkelheit, wo ihr zu starkes Licht blendet.

Daß Venus bald des Abends, bald des Morgens sichtbar ist, das hat sie nicht allein mit allen Planeten, sondern mit allen Sternen überhaupt gemein, allein das ist ihr eigen, daß sie nur des Abends oder des Morgens, nie aber die ganze Nacht sichtbar ist. Deshalb ist sie auch unter dem Namen Abendstern und Morgenstern bekannt; zwar hielten die Alten die beiden Erscheinungen für zwei verschiedene Sterne, die sie Hesperus und Lucifer nannten, heutzutage aber weiß Jeder, daß es ein und derselbe Stern ist, der nach seiner verschiedenen Lage unter beiden Gestalten erscheint und nur in der Nähe der Sonne zu finden ist, der er bald als Morgenstern vorangeht, bald als Abendstern nachfolgt, je nachdem er westlich oder östlich von derselben absteht.

Dieser strahlende Stern Venus ist unter allen derjenige, der sich der Erde am meisten, bis auf 40 Millionen Kilometer, nähert und hierdurch wird er bei seiner etwa unserer Erde gleichen Größe der schönste aller Sterne. Das blendend weiße, etwas ins Gräuliche spielende Licht, das besonders die Aufmerksamkeit auf sich lenkt, ist Sonnenlicht, sein Körper selbst ist dunkel, wie der unserer Erde, und gleich seinen sieben Geschwistern unseres Sonnensystems umwandert er den gewaltigen Sonnenball. Aber der Abstand der Venus von der Sonne ist geringer als der der Erde, und darum geschieht ihr Umlauf in kürzerer Zeit: er wird schon in reichlich 224 Tagen vollzogen. Aus diesem Umstande erklären sich auch die auffallenden Wechsel der Venuserscheinung. Der Planet muß auf seinem Rundlauf, da er der Sonne näher ist als die Erde, einmal zwischen Erde und Sonne treten und kehrt uns dann in dieser Stellung, die der Astronom die untere Conjunction nennt, seine dunkle Hälfte zu, während die der Erde abseits gelegene andere Hälfte voll beleuchtet ist. Wenn sie aus dieser Stellung heraustritt, erblicken wir nach und nach ihre erleuchtete Seite und zwar zunächst in Sichelform, ganz wie beim Mond, und wenn sie ein Viertel ihrer Reise zurückgelegt hat, dann sehen wir ein Viertel der Venus erleuchtet, sie geht dann weiter und tritt endlich in die der ersten entgegengesetzte Stellung, in die obere Conjunction, oder, so zu sagen, hinter die Sonne. Hier hat sie für den Beobachter der Erde ihre volle runde Scheibe, aber auch ihre größte Entfernung erreicht, sie steht dann 107 Mill. Kilometer abseits der Sonne uns gegenüber, wir sind 148½ Millionen Kilometer von der Sonne entfernt, also ist Venus von uns über 255 Millionen weit. Wegen der großen Entfernung und ihrer Stellung nahe bei der Sonne kann jedoch Vollvenus von hier nicht gesehen werden. Sie geht in ihrem Weiterlaufe allmählich wieder zur Sichelgestalt über, bis sie in dieser Form ihren größten Glanz erreicht und sich der Erde, wie leicht nachzurechnen ist, bis auf 41 Millionen Kilometer genähert hat.

So zeigt uns also der Augenschein, daß die Entfernung der Venus von der Erde sehr beträchtliche Aenderungen erleidet. Ebenso können wir uns aber auch leicht vorstellen, daß der stetig wandelnde Planet auf seiner Himmelsbahn bald dem einen, bald dem anderen Stern sich nähert oder ihn scheinbar berührt und in der Zeit, in der er zwischen Erde und Sonne tritt, an der Sonnenscheibe vorüber ziehen kann, ganz ebenso wie wir unseren Mond alljährlich ganz oder theilweise an der Sonne vorüberziehen sehen und damit eine Sonnenfinsterniß erleben. Ein solcher Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe ist zwar eine seltene Erscheinung, ereignet sich in einem Jahrtausend etwa nur sechszehn Mal und das kommende Jahrhundert wird ein derartiges Ereigniß nicht aufzuweisen haben, aber er steht uns noch aus den Jahren 1874 und 1882 in guter Erinnerung, wo kostspielige wissenschaftliche Expeditionen von den ersten Culturstaaten ausgerüstet wurden, um Messungen von großer Wichtigkeit für die astronomische Praxis auszuführen. Erst am 8. Juni 2004, am 6. Juni 2012, am 11. December 2117 und am 8. December 2125 werden sich solche Vorübergänge wiederholen. Wie nun Mond und Venus an der Sonne vorüberziehen, so kann auch der Mond auf seiner Bahn Planeten und Fixsterne streifen oder auf kurze Zeit unserer Sichtbarkeit entziehen, Planeten unter sich können sich decken oder Bedeckungen von Fixsternen durch Planeten können eintreten. Ein derartiges Ereigniß haben wir für

Sonntag, den 22. Mai, in den Abendstunden

zu gewärtigen. Es ist dies eine Bedeckung der Venus durch den Mond, eine Erscheinung, die dadurch selten wird, daß sie meist in die Tageszeit fällt und sich so der Beobachtung entzieht. Diesmal scheint die Gelegenheit günstiger, wenn bei klarer durchsichtiger Luft es gelingt, die sehr schmale im Tageslichte verblaßte Mondsichel in kaum 20 Grad Höhe über dem Gesichtskreise sich abheben zu sehen. Venus verbleibt bis Abends 10 Uhr 14 Minuten über dem Horizonte und 7 Uhr 46 Minuten tritt sie in dem unsichtbaren dunklen Mondrand ein, um nach 50 Minuten Abends 8 Uhr 36 Minuten aus dem hellen Mondrande herauszutreten. Wer für die Beobachtung sich eines Vergrößerungsglases bedient und sich vorher des Ortes der Venus in Westnordwest versichert, wird das langsame Verschwinden des hellen Venuslichtes und das ebenso langsam erfolgende Wiedererscheinen gut verfolgen und auch die Venus nicht als kleine volle Scheibe von jetzt elf Bogensecunden Durchmesser, sondern nur zu neunzehntel erleuchtet finden, denn der Planet befand sich am 15. Februar in oberer Conjunction mit der Sonne, nähert sich allmählich der Erde, wird uns am 27. October in ihrem größten Glanze als sehr schmale Sichel erscheinen und am 1. December dieses Jahres in unterer Conjunction mit der Sonne der Erde am nächsten stehen. Gegenwärtig, zur Zeit der Bedeckung, befindet sich Venus vom Monde 405 Tausend 480 Kilometer, von der Erde 224 Millionen 90 Tausend und von der Sonne 106 Millionen 440 Tausend Kilometer entfernt.

Der aufmerksame Beobachter wird ferner bei Betrachtung der Lichtgrenze der Phase diese im Fernrohr nicht ganz glatt finden, sondern höckerig wie ein gepflügter Acker, eine unregelmäßige Linie voll Erhabenheiten und tiefeingreifenden Schatten, auch wird das geübte Auge erkennen, wie das blendend weiße Licht der Venus gegen diese Lichtgrenze oder Nachtseite hin allmählich schwächer wird und sich in eine matte, bläuliche Farbe verliert. Diese Lichtgrenze ist der Horizont der Sonne, um sie her liegen die Gegenden der Venus, welche die Sonne im Horizonte haben, es müssen hier die Sonnenstrahlen, da sie wegen ihrer horizontalen Richtung einen größeren Weg durch die Atmosphäre der Venus nehmen müssen, einen Theil ihrer Kraft verlieren und weniger Licht auf den Planeten bringen. Dieselbe Wirkung erkennen wir an der Sonne, wenn sie dem Horizonte nahe ist und wir mit offenen Augen in den rothen Gluthball sehen können. Dieses die Lichtgrenze der Venus umgebende mattere Licht erstreckt sich weit in die erleuchtete oder Tagesseite des Planeten hinein, und wir haben damit einen Beweis von der Stärke und Dichtigkeit einer Atmosphäre auf dem fernen Himmelskörper. Wir sehen hier sehr deutlich die allmähliche Abnahme des Sonnenlichtes vom Mittag bis zum Abend kurz vor Sonnenuntergang. Die Dämmerung, die sich nach Untergang oder vor Aufgang der Sonne einstellen müßte, könnte sich nur durch einen blassen Schimmer in der Nachtseite selbst zeigen, und auch dies bemerkt man untrüglich auf der Venus, wenn sie wenige Tage vor oder nach der unteren Conjunction wie ein dünner Silberfaden erscheint. Alsdann sieht man ein aschfarbiges bläuliches Licht, welches, dem schwachen Schimmer in der Nachtseite des Neumondes ganz ähnlich, sich besonders von den Spitzen oder sog. Hörnern der Sichel aus weit über die Lichtgrenze in den dunklen Theil der Venus erstreckt.

Beobachtungen über die Bedeckung der Venus durch den Mond liegen bisher nur wenige vor, die älteste ist eine uns von den Chinesen überlieferte, die aus dem Jahre 361 März 19 datirt, eine zweite hat der große Beobachter Tycho Brahe am 23. März 1587 verfolgt und eine dritte wurde unter Anderem am 8. December 1877 in den Vereinigten Staaten von Professor Pritchett in Missouri mit Erfolg angestellt.

Wer sich für die Betrachtung des gestirnten Himmels interessirt, findet also jetzt am Sonntag, sehr klares günstiges Wetter vorausgesetzt, Gelegenheit, das nicht häufig wiederkehrende himmlische Ereigniß der Verfinsterung der Venus durch den Mond an sich vorüberziehen zu sehen. Bth.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Für das am Montag in der Alberthalle des Krystall-Palastes stattfindende **große Militairconcert** der Capellen des 106., 107., 134. und 179. Infanterie-Regiments unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten ist das Interesse recht rege, da die Nachfrage nach Billets an der Casse des Krystall-Palastes sehr stark ist. Wie wir bereits mittheilten, ist mit diesem Concert gleichzeitig eine eigenartige Jubiläumsfeier verbunden: es ist nämlich das 1200. Concert, welches das Musikcorps des 106. Inf.-Reg. unter J. H. Matthey's Leitung im Krystall-Palast veranstaltet.

Das Concert von **Carl Busch** findet heute Abend pünktlich 7½ Uhr im Saale Bonorand statt.

Leipzig, 19. Mai. Im Saale des Hotel de Prusse gab gestern der bekannte und geschätzte Gesanglehrer Herr **L. C. Törsleff**, dessen Specialität die Bildung der Stimme nach den Grundsätzen des primären Tones ist, vor einem gewählten Zuhörerkreise ein Gesangsconcert, das in hohem Maße das Interesse der Anwesenden fesselte und zum Nachdenken reichlich Veranlassung gab; dies gilt ganz besonders von dem den eigentlichen Gesangsdarbietungen folgenden Vortrage, in dem Herr Törsleff seine Methode erklärte und entwickelte zugleich mit den Gründen, die ihn zur systematischen Ausarbeitung derselben seiner Zeit veranlaßten. Das den ersten Theil des Abends füllende Programm war interessant, werthvoll und an Abwechslung reich; es enthielt im Ganzen 19 Nummern und zwar der Reihe nach: Recitativ und Arie aus „Paulus" (Sei getreu bis in den Tod) von Mendelssohn, drei Lieder von Robert Franz, fünf desgleichen aus dem Cyklus „Dichterliebe" von Schumann, denen noch „Frühlingsnacht" und „Der Hidalgo" desselben Meisters folgten, fünf Lieder von Ed. Grieg, „Mit deinen blauen Augen" und „Du kommst" von J. Steenberg (letzteres in dänischer Sprache), sowie Romanze aus „Aida" von Verdi. Herr Törsleff hat vor etwa einem Jahre bereits sich dem Leipziger Publicum vorgestellt und überraschte schon damals durch manche gesangkünstlerische Eigenschaften um so mehr, als man seiner von früherer Zeit her bestehenden Stimmlosigkeit sich wohl zu erinnern vermochte. Inzwischen hat Herr Törsleff unentwegt nach seiner eigenthümlichen Methode an sich weiter gearbeitet, und zwar mit, wie er es gestern bewiesen hat, außerordentlichem Erfolge, ganz besonders nach Seite der Ausbildung der hohen und höchsten Tenorlage hin, deren Töne von ganz seltenem Glanze und leichtester Ansprache sind, auch nie im Geringsten versagten; diese erinnerten in mancher Beziehung geradezu an den aus demselben Grunde hochgefeierten Polen Mierzwinski. So waren denn die Lieder und Gesänge, in denen Herr Törsleff seine Höhe voll ausnutzen konnte, die genußreichsten und wirksamsten. Doch nicht blos die elementare Kraft der Stimme vermochte Bewunderung zu erregen, vielmehr war es auch die freie Beherrschung derselben nach den dynamischen Schattirungen bis ins leiseste pianissimo hinein. Zeichnete sich hierin schon die Wiedergabe der Paulus-Arie aus, obschon sie einige Befangenheit des Vortragenden wahrnehmen ließ, so ließen namentlich die nachfolgenden Lieder der ersten Abtheilung und ganz besonders die Aida-Arie alle Vorzüge der Gesangskunst des Herrn Törsleff aufs Deutlichste erkennen. Daß in der Vortragsweise, trotz des warmen Ausdrucks, Manches nicht ganz nach unserem Geschmack war, daß auch an der Aussprache einiger Buchstaben der Ausländer (Herr Törsleff ist geborener Däne) sich kenntlich machte, wollen wir, obgleich es für die Sache selbst nicht sehr wesentlich ist, nicht verschweigen. Das Publicum applaudirte dem Künstler nach den verschiedenen Vorträgen in reichem Maße. Die Gesänge wurden von der Tochter des Concertgebers, Frl. Katharine Törsleff, musikalisch und sicher, theilweise auswendig, auf einem prächtigen Blüthner-Flügel begleitet. Nach kurzer Pause folgte der Vortrag des Herrn Törsleff über seine Methode, der etwa folgenden Inhalts war: Die Anwesenden möchten sich zurückdenken in eine Periode, die vor der Erfindung der Musik herrschte, bevor die Sprache sich entwickelt hatte. Es entstand zuerst der ursprüngliche, von dem Leipziger Gelehrten Prof. Dr. Merkel „primär" genannte Ton. Dieser ursprüngliche Ton war den Thieren sowie auch den ersten Menschen eigen, durch ihn drückten sie zuerst ihre verschiedensten Empfindungen aus. Diese Ansicht findet man auch bei dem großen Meister Richard Wagner (Band 7 seiner Werke) vertreten. Alle diese Laute waren zunächst geschlossen, dunkel, und so bildet die Entwickelung der Stimme durch Uebung geschlossener Laute auch das Princip der Methode des Vortragenden ganz besonders. An einigen Beispielen machte derselbe seine Aeußerungen deutlich; dieselben wirkten frappirend. Die Behandlung solcher geschlossen-dunklen Laute führen durch energische, vorsichtige, abwechselnd kräftige und sanfte Uebungen langsam zu dem Bewußtsein und Gefühl, daß nicht nur der Kehlkopf, sondern sämmtliche Körpertheile, Knochen, Muskeln und Weichtheile in Thätigkeit treten. Durch solche, jahrelang systematisch betriebenen Uebungen hat Herr Törsleff seine vollständig kranke, durch schlechten Unterricht verloren gegangene Stimme allmählich wieder aufgebaut und gesund und kräftig gemacht. Das Publicum dankte für den anregenden Vortrag durch reichen Beifall. E. Schlemüller.

Ein übersichtliches Verzeichniß der **gesammten Harmonium-Literatur** bis 1897 ist als Band IV der beliebten Concert-Handbücher von Breitkopf & Härtel in Leipzig soeben herausgegeben worden. Dasselbe bietet auf 180 Seiten wohlgeordnet nach Gruppen (Soli, Duos, Trios, Quartette, Harmonium mit Gesang, die wieder in 22 Classen zerfallen) ein außerordentlich reichhaltiges Material von Harmonium-Musik, deutschen und ausländischen Verlages, das durch Breitkopf & Härtel's Lager für Concertmusik Jedermann leicht zugänglich gemacht wird.

* **Chemnitz**, 19. Mai. Die Sängerfahrt des Erzgebirgischen Sängerbundes nach Dresden und der sächsischen Schweiz findet am 18. und 19. Juni statt. Sie mußte um eine Woche verschoben werden, weil der König, dem man eine Serenade bringen will, erst am 15. Juni aus Sibyllenort zurückkehrt. Für das Concert, das der Bund zum Vortheil des Vereins der Erzgebirger und Vogtländer in Dresden zu geben beabsichtigt, hat der dortige allgemeine Turnverein seine geräumige Turnhalle an der Hermannstraße zur Verfügung gestellt. Man rechnet auf eine Theilnahme von etwa 1000 Sängern.

* **Meißen**, 19. Mai. Ein außergewöhnlicher Genuß wurde den Meißner Musikfreunden gestern geboten. Herr Jean Louis Nicodé aus Dresden veranstaltete mit seinem Chor in unserem Dome ein Concert a cappella. Gleich anderen berühmten Chormeistern hatte es offenbar auch ihn gelockt, die weit bekannte Akustik unseres Domes einmal selbst als Dirigent zu erproben. Nicht selten ist diese Akustik mit ihrer starken Schallbrechung selbst bedeutenden Dirigenten und Chören, die mit ihr nicht hinlänglich vertraut waren, zum Stein des Anstoßes geworden. Herrn Nicodé und seinem Chore aber vermochte sie nichts anzuhaben. Die beiden stark bewegten Gesänge von Scarlatti und Bach, welche die Chöre einleiteten und schlossen, ließen nicht die geringste Unsicherheit erkennen. Die anderen Chöre, ebenfalls ausschließlich solche alter Meister, waren getragener Art, wie sie in unserem Dome am besten zur Wirkung kommen. In ihnen entfaltete der etwa 80 Sängerinnen und Sänger zählende Chor ebensoviel edle Tonschönheit, wie der Dirigent, bei strengster Wahrung des kirchlichen Charakters, Schattirungsreichthum und Wechsel im Ausdruck. Außer den 7 Chören hörte man noch ein freies Orgelpräludium vom Domorganisten Siebdrat, eine kurze Arie aus Händel's „Josua" von dem Baritonisten Eugen Franck-Dresden und zwei Compositionen für Violine von Bach und Mozart (Sarabande und Larghetto) von Herrn Concertmeister Schiemann-Dresden.

Hofrath **Eugen Krantz** in Dresden ist vom Lehrer-Gesangverein in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das Gedeihen des Vereins zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Die Hinterbliebenen **Albert Lortzing's** haben dem Director Emil Dürer ein hinterlassenes Werk des Componisten zur Veröffentlichung übergeben. Es ist eine dreiactige Oper „Regina", die vorläufig einem Kreise von Musikern und Musikfreunden vorgetragen werden wird.

Zeitz. In dem Liederabend des Gesangvereins Gemischter Chor wirkten die Damen Frl. Johanna Röthig, Susanne Pickelmann und Anna Untucht aus Leipzig sehr erfolgreich mit und ernteten die lebhaftesten Beifallsbezeigungen des zahlreich erschienenen Auditoriums. Sie boten unter Anderem das Terzett „Nachtigallenschlag" von C. Gramann, zwei Duette von Franz, sowie das Terzett „Drei Vogelstimmen" von W. Taubert. Fräulein Röthig sang überdies Schumann's „Mondnacht", Frl. Pickelmann das bekannte Lied „Herzensfrühling" von F. v. Wickede und Holländers „Unterm Machandelbaum". Auch Frl. Untucht erzielte mit ihrem Vortrage ernster und heiterer Lieder durchschlagenden Erfolg.

Während der Dauer der **Allgemeinen Musik-Ausstellung** in Berlin wird ein auserlesener Theil der königlichen Musikinstrumentensammlung, deren Begründer bekanntlich Paul de Wit in Leipzig war, im Meßpalast als eine eigene Abtheilung aufgestellt werden. Unter anderen Kostbarkeiten wird diese Sammlung den berühmten Kielflügel J. S. Bach's, das Reiseclavier Mozart's, den prächtigen Salonflügel der Königin Marie Antoinette, einen herrlichen Renaissanceflügel von Vitt de Trasuntinis aus dem Jahre 1562 etc. herleihen. Da sämmtliche Instrumente stets in spielfertigem Zustande erhalten werden, steht zu erwarten, daß der Vorsteher der Sammlung, Prof. Dr. Oskar Fleischer, von Zeit zu Zeit einem größeren Zuhörerkreis diese Instrumente in ihrer Klangwirkung vorführen lassen wird.

Aufführung Herzogenberg'scher Werke in Bremen. Bremen hat das Verdienst, in verhältnißmäßig kurzer Zeit seine kunstliebenden Mitbürger mit drei größeren Musikwerken Heinrich's von Herzogenberg bekannt gemacht zu haben, indem dort zur Weihnachtszeit das in Leipzig schon wiederholt zu Gehör gebrachte Oratorium „Christi Geburt" zur Aufführung gelangte, welchem dann in der Passionszeit Herzogenberg's neuestes Werk, ein Passionsoratorium nach dem Evangelisten Lucas, folgte — beide in der dortigen Liebfrauenkirche. Ueber die Passionsmusik, welche als „Kirchenoratorium" bezeichnet und worin das Instrumentale auf die Orgel und den Streicherchor beschränkt ist und die eingeflochtenen Choräle als von der Gemeinde gesungen gedacht sind, berichten die „Bremer Nachr." u. A. wie folgt: „Nach einem vom Chor gesungenen, in seiner Anlage groß gedachten und mit vollendeter Meisterschaft in der polyphonen Satzweise weit und wirksam ausgearbeiteten Prolog führt uns der Componist die Leidensgeschichte von der Gefangennahme bis zum Tode des Heilands vor. Ein ebenso meisterhafter wie stimmungsvoller Epilog beschließt das schöne Werk. Dadurch, daß der Componist die rein erzählenden Momente auf ein Minimum beschränkt und auch in der Einschaltung betrachtender Zwischensätze Maß hält, gewinnt das Werk einen einheitlich vorwärts strebenden, dramatischen Charakter. Für die Reden Christi und für den Bericht des Evangelisten hat Herzogenberg die alte recitativische Form zum Arioso ausgeweitet und weiß durch Ernst und Würde, wie durch Wärme der Empfindung und durch charakteristische Declamation eine eindringliche Wirkung zu erzielen, während die weiter ausgesponnenen lyrisch-erbaulichen Chorsätze, ja selbst die Orgelbegleitung des Gemeindegesangs Herzogenberg wiederum als den ebenso sicheren, wie kühnen Beherrscher der Harmonie und der geheimen Künste des Contrapunctes zeigen, die er nicht nur formell mit einer Meisterschaft handhabt, wie sie neben ihm nur wenige Zeitgenossen besitzen, sondern die er vor Allem mit dem Geiste so zu durchdringen weiß, daß man unter dem Banne des intensiven Ausdrucks der Stimmung die bewunderungswerthe technische Seite leicht übersieht." — Diesem geistlichen Werke folgte kürzlich im Chorabend des Philharmonischen Chors die Aufführung eines weltlichen, des „Deutschen Liederspiels" für Sologesang, Chor und Clavier, welches seiner Entstehungszeit nach weiter zurückliegt. „Der Componist hat sich in diesem Werke aus Volksliedern einen Cyklus zusammengestellt, der das uralte und ewig neue Thema vom Lieben, Scheiden und Meiden und Wiederkehr behandelt. Herzogenberg's vornehme Künstlernatur tritt auch hier deutlich zu Tage, sowohl in der einzig zarten Auffassung der Texte, wie in der künstlerischen Arbeit, die jedoch trotz ihres Reichthums nicht durch Gelehrsamkeit aufdringlich wirkt, und weniger durch diese, als durch herzenswarme, im besten Sinne originale Erfindung fesselt." — Was einst Philipp Spitta nach der Aufführung des „Requiems" in der Thomaskirche 1891 in „Unsere Zeit" schrieb, ist so bezeichnend, daß es im Anschluß an obigen Bericht nochmals eine Stelle hier finden möge. Er sagte: „Aber Alle, die sein Schaffen aufmerksam verfolgten, durften sich sagen, daß einmal eine Zeit kommen müsse, da er mit einem Uebergewicht der Meisterschaft bekommen werde, daß sich die Aufmerksamkeit der Welt erzwingt. Ich glaube, der Zeitpunct ist eingetreten: nie sich vordrängend, noch weniger geschoben, ist er wie durch eine sich von selbst öffnende Gasse hinausgetreten an den Platz, der ihm zukommt, in die vorderste Reihe der lebenden Componisten." —eth.

Intendant **Claar** in Frankfurt a. M. veranstaltete anläßlich der Versammlung deutscher Bühnenleiter im Frankfurter Opernhause eine Festvorstellung, bei welcher die Oper „A basso porto" von Spinelli und Julius Stern's Ballet-Pantomime „Der Heirathsautomat" großen Erfolg erzielten. Stern's graziöses Werk wurde von vielen Bühnen erworben.

In **Aachen** fand am 17. d. M. im Curhause das dort in seiner ganzen Ausführlichkeit seit vielen Jahren nicht mehr gehörte Mendelssohn'sche Oratorium „Elias" eine dankenswerthe Aufführung. In Herrn Sistermans aus Frankfurt a. M. war ein tüchtiger Vertreter des „Elias" gefunden, und mit Verständniß wurden auch die übrigen Solopartien durchgeführt, nämlich durch Frl. Hiller aus Stuttgart, Frau Craemer-Schlegel aus Düsseldorf und Herrn Dörter aus Mainz. Die Aufführung leitete Herr Musikdirector Schwickerath.

Das unter dem Protectorate des Königs stehende Königl. Conservatorium für Musik in **Stuttgart** zählte im letzten Wintersemester 532 Zöglinge, von denen sich 155 der Musik berufsmäßig widmen, und zwar 63 Schüler und 92 Schülerinnen, darunter 77 Nichtwürttemberger. Unter den Zöglingen sind 304 aus Stuttgart und 92 aus dem übrigen Württemberg. Der Unterricht wird von 35 Lehrern und 6 Lehrerinnen ertheilt, und zwar im laufenden Semester in wöchentlich 623 Stunden.

* Betreffs der Berufung **Felix Mottl's** nach München giebt die Münchener „Allg. Ztg.", von autoritativer Seite ermächtigt, die folgende Erklärung: „Die gütliche Freigebung Mottl's scheiterte an dem Willen des Großherzogs, der das Entlassungsgesuch deshalb nicht genehmigte, weil Mottl sich seinerzeit aufs Wort verpflichtete, seine Stellung in Carlsruhe niemals aufzugeben, so lange sein hoher Herr am Leben sei, außer wenn er einen Ruf nach Wien erhalten sollte. Die zwangsweise Freigebung wollte Mottl nicht. Unterm 10. Februar d. J. schrieb er an die königl. Hoftheater-Intendanz: „Auf einen Bruch mit dem Großherzog kann und will ich es nicht ankommen lassen, meine Absicht ist also diese: ich arbeite fort und fort an der zu erhaltenden gütlichen Freigebung". — Aus Carlsruhe wird berichtet: Der Stadtrath beschloß, dem Generalmusikdirector Mottl aus Anlaß seines Hierbleibens durch eine Abordnung eine künstlerisch ausgeführte Adresse zu überreichen, in welcher das Bedauern über die dem Herrn Mottl von unbekannter Seite zugefügten Kränkungen ausgesprochen und der Freude Ausdruck gegeben wird, daß der Großherzog die von Herrn Mottl erbetene Entlassung aus seinem hiesigen Amte nicht genehmigt hat.

Wien. Nicht weniger als 2400 Sänger waren am 18. Mai in die glänzend beleuchteten Räume von „Venedig in Wien" eingezogen, um daselbst dem Kaiser Franz Josef eine Huldigung darzubringen. Die Feier war in großem Stil arrangirt. Alle Specialkräfte der Wiener Männergesangvereine, die Soloquartette und Humoristen waren aufgeboten. Das Weihespiel von Albert Weltner, „Des Liedes Huldigung", in welchem Frl. Bleibtreu vom Hofburgtheater die Sprechrolle gab, klingt in fünf Bildern mit eingelegten Chören in eine Huldigung für den Kaiser aus, und sämmtliche Sänger vereinigten sich sodann, um das „Gott erhalte" im mächtigen Chore vorzutragen.

Meyerbeer's „Prophet", der in Paris vor 50 Jahren mit Frau Pauline Viardot als Fides seine Erstaufführung erlebte, wird jetzt nach langer Unterbrechung wieder in der Großen Oper dortselbst in Scene gehen. Was hat sich nicht Alles seit jener Zeit auf künstlerischem wie auf politischem Gebiet ereignet? fragt mit Recht die „Fr. Ztg." Ein Blatt erinnert daran, daß die Viardot noch lebt, nun gegen 80 Jahre alt ist und sich in eine stille, aber prachtvolle Wohnung am linken Seine-Ufer zurückgezogen hat. Gar Wenige erinnern sich noch, Frau Pauline Viardot gehört zu haben, die deshalb fast ganz vergessen ist. Die Viardot war die Schwester der einst fast noch mehr gefeierten Malibran, die schon lange das Zeitliche gesegnet hat. Der Name Viardot ist deshalb jedoch nicht aus der Kunstwelt verschwunden, da mehrere, auch angeheirathete Verwandte ihn fortführen oder ihrem eigenen Namen angehängt haben. Im Anschluß an die 50. Wiederkehr jenes Abends, da der „Prophet" zum ersten Mal das Lampenlicht in Paris erblickte, sei hier der Inhalt eines unedirten Briefes Meyerbeer's über diese Oper mitgetheilt. Dieses Schreiben Meyerbeer's, aus der Autographensammlung des H. Th. Bocher stammend, wurde von dem Componisten im Jahre 1853 an Herrn Nestor Roqueplan, den damaligen Director der Pariser Großen Oper, gerichtet: „Berlin, den 10. April 1853. Mein lieber und vortrefflicher Freund! Ich erhielt eben Ihr werthes Schreiben, in dem Sie mir den Ministerialerlaß bekannt geben, demzufolge die Vorstellungen in der Oper von nun an um 7½ Uhr Abends zu beginnen und um Mitternacht zu endigen haben; es ist aus diesem Grunde nothwendig, einige Streichungen in meinen Opern vorzunehmen. — Was den „Propheten" anbelangt, endigt die Oper, besonders seitdem Fräulein Poinsot die erste Arie gestrichen hat, um 11 Uhr 35 Min.; es würde daher der „Prophet" schon in seiner gegenwärtigen Länge in der vom Herrn Minister festgesetzten Zeitdauer fertig sein können, aber dennoch schlage ich Ihnen weitere Streichungen, die leicht durchführbar sind, vor: 1) Im ersten Act im Duett der zwei Frauen die vollständige Streichung der zweiten Strophe: „Un jour au bord de la Meuse." 2) Im dritten Act könnte man die Strophen Zacharias: „Aussi nombreux que les étoils" weglassen. 3) Gleichfalls könnte der der Redowa vorangehende Walzer gestrichen werden und man könnte sofort nach dem Eingangschor der Schlittschuhläuferinnen: „Voici les Fermières", die Redowa beginnen. 4) Im fünften Act kann das Recitativ mit dem das Duett endet und auch ein großer Theil des Trios wegbleiben. Ich bezeichnete in der gestochenen Partitur auf der Seite 753 auf welche Art diese Streichung vorzunehmen ist und wie die Aenderung zu machen wäre, um einen Anschluß an den Rest herzustellen. Im Falle Sie keine gestochene Partitur des „Propheten" besitzen sollten, wollen Sie Herrn Brandier bitten, Ihnen den Theil der großen Partitur zu leihen, damit die Oper auf die Orchestral- und Gesangspartitur diese Streichung übertragen lassen kann. Diese Streichungen dürften hinreichen, um die vorgeschriebene Spielzeit des „Propheten" nicht zu überschreiten. Was die „Hugenotten" anbelangt, sind die vorzunehmenden Streichungen schwer zu erklären. Man muß eine kleine Aenderung in der Musik vornehmen, um einen Anschluß bei den Bruchstücken zu erzielen. Ich werde mich sofort an die Arbeit machen und Ihnen die Abschrift bald einsenden. Sie schreiben zwar, daß dies nicht Eile hat, weil Herr Gueymard auf Urlaub ist, dennoch aber werde ich mich auch an diese Arbeit machen. Wäre es jetzt, da wir armen Componisten verpflichtet sind, unsere Partitur zu verstümmeln, um die Dauer des Schauspieles abzukürzen, nicht am Platze, die Zwischenacte, die besonders in „Robert der Teufel" und den „Hugenotten" unendlich lang sind, zu verkürzen. Sie wissen ja, daß die Erstaufführung der „Hugenotten" und „Roberts" in ursprünglicher Form um 20—25 Minuten früher endigte. — Adieu, lieber vortrefflicher Freund! Ich verbleibe Ihr von ganzem Herzen ergebener Meyerbeer".

Hofcapellmeister **Hermann Zumpe**, früher in Stuttgart, jetzt in Schwerin, dirigirte dieser Tage im Coventgardentheater in London Wagner's „Tristan und Isolde", welches Werk dort erstmalig in deutscher Sprache zur Aufführung kam, und trug damit einen sehr großen Erfolg davon.

Bildende Künste.

Dresden. (Dresdner Kunstbrief.) Unter den zahlreichen Kunstwerken, zu denen das Königsjubiläum Anregung gegeben hat, nimmt das für den Sitzungssaal des Dresdner Rathhauses von Professor Hermann Prell gemalte Portrait Sr. Majestät des Königs einen hervorragenden Platz ein. Das Bild begegnet um so lebhafterem Interesse, als sein Maler, dessen Schaffenskraft während der letzten Jahre durch die bekannten Aufträge des Kaisers für den Palast der deutschen Gesandtschaft in Rom in Anspruch genommen war, sich bisher nur selten auf dem Gebiete des Portraits versucht hat. Von den üblichen Repräsentationsbildern fürstlicher Persönlichkeiten, denen es in der Haltung der Person und in dem decorativen Beiwerk ähnelt, zeichnet sich Prell's Portrait sehr vortheilhaft durch eine energische Auffassung und durch eine gewisse Bewegtheit der Darstellung aus. Prell hat besonders darauf Gewicht gelegt, die Thatkraft und die geistige Energie des Herrschers zum Ausdruck zu bringen. Neben diesem auch coloristisch sehr anziehenden Bilde regt die gleichzeitig ausgestellte, längst nach ihrem Verdienste geschätzte Portraitbüste König Albert's von dem trefflichen Leipziger Meister Prof. Carl Seffner zu interessanten Vergleichen an. Von demselben Meister übt ferner eine stattliche Reihe von Portraitbüsten (Ribbeck, Klinger, Wickmann, Julius Vogel u. A.), deren Vorzüge in Leipzig längst bekannt sind, eine ganz besondere Anziehungskraft aus. — Ihr 50jähriges Jubiläum hat in diesen Tagen die bekannte Kunsthandlung von Emil Richter, Prager Straße 13, gefeiert. Sie hat dieses Fest durch die Eröffnung eines neuen Kunstsalons in den eleganten Parterre-Räumen des Sendig'schen Europäischen Hofes würdig und verheißungsvoll gefeiert. Die erste Ausstellung bringt vor Allem Werke von Dresdner Künstlern; unter ihnen das Portrait des Königs Albert, die Postelbüste zu dem oben erwähnten Königsportrait H. Prell's, ein treffliches Brustbild des Monarchen von Leon Pohle und ein Profilbild in halber Figur von Franz v. Lenbach. Prof. Gotthard Kuehl führt architektonische Ansichten aus Dresden und eines seiner fein abgestimmten Interieurs vor, Prof. Banzer einen Studienkopf: Alte Frau in hessischer Tracht. Neben sonstigen Bildern von den Dresdnern Müller-Breslau, Poetzsch, Thamm, Stagura, Mieth, Stremel und Pietschmann ist auch das Kunstgewerbe mit Gläsern von Gallé, Thongefäßen von Bigot und Dammouse, Porzellanen von Rörstrand-Stockholm und Stickereien von dem Ehepaare Rentsch entsprechend vertreten. — In Wolfram's Kunstsalon im Victoriahause erneuerte man in den letzten Wochen die zumeist auf der vorjährigen Internationalen gemachte Bekanntschaft mit einer Reihe interessanter belgischer und holländischer Meister. Der seltsamste unter ihnen, Eugene Laermans (Brüssel) entdeckte uns in seinen drei Bildern keine neuen Seiten. Je mehr Werke man von ihm sieht, desto mehr erkennt man die Manier, sowohl in der derben, aber coloristisch nicht uninteressanten Technik, als in der ihm eigenthümlichen Auffassung, in den Vertretern der Proletarier nicht nur körperliche, sondern auch geistige Krüppel zu sehen. Eine kräftige Stimmung geht von dem Bilde Le sillon aus, das Frauen und Männer als Arbeitsthiere an den Pflug gespannt zeigt und namentlich landschaftlich große Vorzüge verräth. Stets romantische Neigungen bekundet der Brüsseler Henri Ottevaere in seinen Landschaften. Namentlich liebt er die Dämmerungsstimmungen, die die Linien der Gegenstände verschwimmen lassen und über Alles einen leichten Schleier breiten. Das reifste und vollendetste seiner Bilder, die hier zu sehen, ist die schlummernde Stadt, von ziemlicher Nähe aus gesehen, mit dem schlanken durchbrochenen Thurm der Kathedrale. Romantisch aber in des Wortes vollstem Sinne sind die Bilder: Nocturno und die rauschenden Brunnen, während sein großes Triptychon: Zur Zeit des Herodes — Christi Geburt, Verkündigung bei den Hirten auf dem Felde, Auswanderung der heiligen Familie — trotz manches poetischen Zuges im Detail doch nüchtern und gemacht berührt. Die interessante Gruppe wurde durch Landschaften von Henry Luyten (Antwerpen), Franck Nys (ebenda), Corneille van Lemputten (Schaerbeck), durch Seestücke von Hendrik W. Mesdag u. a. m. in sehr anziehender Weise bereichert. Vor einigen Tagen hat nun die Gesellschaft deutscher Aquarellisten in dem alten Salon eine größere Ausstellung eröffnet, in der sich eine Reihe hervorragend schöner Werke findet. Es genügt schon, an die klangvollen Namen Hans von Bartels, Hugo Vogel, Dettmann, Leistikow, Hans Herrmann, Franz Skarbina zu erinnern. Hans von Bartels (München) zeigt sich in zwei Strandscenen: Guter Einkauf (Fischmarkt) und Heimkehren der Fischer auf der Höhe seines Könnens. Noch stärker als in der Schilderung des Fischmarktes tritt die Leuchtkraft seiner Farben in dem kleinen Aquarell zu Tage, das ein Mädchen auf dem Wege zur Kirche in einem mit bunten Blumen übersäeten Felde zeigt. In allen drei Bildern aber ist die graziöse Behandlung der Figuren meisterhaft. Hugo Vogel hat seine Motive aus dem Süden genommen. Stärker als sein Fischer auf grell beleuchteter See und als sein steiniger Strand mit dem blauen Meer im Hintergrund interessirt das Bild eines jugendlichen Geistlichen, dessen goldbesticktes Meßgewand mit virtuoser Technik behandelt ist, ohne den Eindruck des scharf ge-

schnittenen, sympathischen Gesichtes zu beeinträchtigen. Die gewagten Farbenexperimente L. Dettmann's in seinem Weg im Sonnenschein und in seinem Südtiroler Bergweg im Herbst können weniger befriedigen als seine anspruchsloseren, mehr im Rahmen der Aquarelltechnik bleibenden Serveien und seine Wiese mit Bach. Hans Herrmann schildert in den ihm eigenen leichten und fließenden Farbentönen eine Marktscene aus Amsterdam; durch feine und zarte Abtönung der Luftstimmung und der Wassertöne fesseln seine Bilder der Berliner Kaiser-Wilhelm-Brücke mit dem neuen Dom und der Augustus-Brücke in Dresden. Franz Skarbina zeigt in Berliner Straßenscenen die bekannten, in seinen Studien Bauernmädchen aus Meran, namentlich in Bezug auf klare Herausbildung der Form und Loslösung vom Hintergrunde, neue Vorzüge, während uns Arthur Kampf (Düsseldorf) in seinen Bildern spanischer Bettler, der Blumenhändlerin und der auf den Waarenballen unbequeme Siesta haltenden Hafenarbeiter in Gibraltar in sehr anziehender Weise ernste Reiseeindrücke aus dem Süden vergegenwärtigt, wozu man freilich die abstoßende Figur eines auf allen Vieren kriechenden Knaben nicht wird zählen wollen. Walter Leistikow-Berlin experimentirt in seinem Aquarell Waldinneres sehr interessant, aber wenig überzeugend, da man nach einem Modell der hellroth aufleuchtenden Stämme vergeblich Ausschau halten wird. Von den Werken A. Schmidt-Michelsen's (Berlin), die alle bei sehr solider Technik etwas nüchtern anmuthen, ist die Düne bei Lateeg noch das stimmungsvollste. Neben diesen Aquarellisten sind noch die beiden Münchener Max Pitzner und H. Urban, zwei uns bisher Unbekannte, zu nennen. Pitzner zeigt eine ganze Reihe von Pferdestudien in Oel, die als solche und auch in Bezug auf den landschaftlichen Hintergrund eine feine Beobachtungsgabe verrathen; H. Urban sucht uns für eine stattliche Gruppe von italienischen Landschaften zu interessiren, welche fast durchgängig auf den Gegensatz zwischen einem düsteren, zumeist dunkelgrünen Vordergrund und in der Ferne bemerkbar werdenden Lichteffecten gestimmt sind und daher trotz manches feinen Zuges ziemlich eintönig wirken.

Eine Anzahl hervorragender Wiener Bürger beschloß eine Agitation behufs Errichtung eines gemeinsamen Denkmals für Johann Strauß Vater und seinen Dioskuren Lanner, das im Bezirke Mariahilf Aufstellung finden soll.

Der schweizerische Bildhauer Leu-Paris hat zur Zeit den Entwurf zu einem Stauffacherin-Denkmal — eine Gruppe, bestehend aus Stauffacher, seiner Frau und einem Kinde — in Bern ausgestellt. Der Künstler hat den Moment für seine Darstellung gewählt, da die Stauffacherin (in Schiller's „Tell") ihren Gatten mit den Worten apostrophirt: „Sieh vorwärts, Werner, und nicht hinter dich". Das Denkmal ist für Steinen (Schwyz) projectirt.

Wissenschaft.

Eine neue Art der drahtlosen Telegraphie. Bei der vor Jahresfrist bekannt gewordenen Marconi'schen Telegraphie ohne Draht werden elektrische Strahlen zur Uebertragung der telegraphischen Zeichen benutzt. Ein Mangel der Marconi'schen Telegraphie liegt darin, daß die von dem Strahlenapparate und dem Sendedraht ausgehenden elektrischen Strahlen sich nach allen Richtungen des Raumes fortpflanzen, wodurch jeder Empfangsapparat, der sich innerhalb des Wirkungsbereiches dieser Strahlen befindet, von diesen getroffen und bei geeigneter Empfindlichkeit angesprochen wird, weshalb also ein Auffangen (Mithören oder Mitlesen) des Telegramms leicht möglich ist. Herr Karl Zickler, Professor der Elektrotechnik an der technischen Hochschule in Brünn, hat nun eine neue Art der drahtlosen Telegraphie erfunden, welche frei von diesem Uebelstande ist. Es werden dabei an Stelle der elektrischen Strahlen Lichtstrahlen zur Uebertragung der Zeichen verwendet, welch letztere leicht nur nach einer bestimmten Richtung ausgesendet werden können. An der Empfangsstation erfolgt durch sie die Auslösung von schwachen elektrischen Wellen, wodurch die Aufnahme bleibender Zeichen, z. B. mit Hilfe eines Morse-Apparates ermöglicht wird. Bemerkenswerth ist noch, daß diese lichtelektrische Telegraphie ohne Draht auch zur Nachtzeit keine Spur der Zeichengebung an dem Strahlengange erkennen läßt. Die von Professor Zickler bisher durchgeführten Versuche, welche durch die dabei verfügbar gewesenen Mittel und Entfernungen auf eine Distanz von 200 Metern beschränkt waren, lassen die Bewältigung von viel größeren Entfernungen mit Sicherheit erwarten, und der Erfinder beabsichtigt, in nächster Zeit Versuche im Großen mit Hilfe von Scheinwerfern auszuführen.

* **Paris.** Die Académie de médecine wählte heute ein französisches correspondirendes Mitglied. Im ersten Wahlgang wurde mit 58 Stimmen gegen 5 Stimmen der Chirurg Ehrmann, gebürtig aus Mülhausen i. E., der sich durch zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Pathologie und der operativen Medicin bekannt gemacht hat, hierzu ernannt. — Im Pariser Gemeinderath wird demnächst beantragt werden, die Stadt Paris möge an der Sorbonne einen Lehrstuhl für Sociologie errichten und ihn dem Socialdemokraten Prof. Jaurès übertragen.

* **Bern.** Ueber eine „Johannes"-Interpellation wird der „Post" geschrieben: In einer Sitzung des Berner Stadtraths verlangte dieser Tage Professor Reichel Aufschluß über die Motive, welche die von dem Gemeinderath gewählte Theater-Commission veranlaßten, sich der Aufführung des „Johannes" zu widersetzen. Finanzdirector Müller beantwortete die Interpellation in folgender eigenartiger Weise: Da das Stück in Bezug auf die Zahl der Personen außerordentliche Anforderungen an das Theater richte, habe die Theater-Commission den Theaterdirector Krause gefragt, welche Kräfte für die Aufführung in Aussicht genommen seien. Als keine befriedigende Antwort erfolgte, sei die Aufführung untersagt worden. Das ist ja allerdings ein Beweis des lobenswerthen Kunsteifers der Berner Theatercommission, aber schließlich ist es doch Krause's Sache, wie er das Personal für seine „Johannes"-Aufführungen zusammenbringen will.

Literatur und Theater.

Zittau. Nachdem das Gastspiel der Hofschauspielerin Pauline Ulrich in Ebersbach stattgefunden, sind die weiteren geplanten Gastspiele in der Oberlausitz plötzlich abgesagt worden, angeblich weil Fräulein Ulrich von der Intendantur für den 16. Mai zurückberufen worden sein soll. Das erscheint auch sehr glaubwürdig, bemerkt hierzu die „Morgen-Zeitung", denn diese Gastspiele der genannten Künstlerin sind von der Presse vielfach scharf verurtheilt worden, weil Fräulein Ulrich mit den denkbar unzulänglichsten Kräften zusammenspielte und dadurch nicht nur ihr eigenes künstlerisches Renommé, sondern auch das des Dresdner Hoftheaters schädigte.

Berlin, 20. Mai. Die Festlichkeiten anläßlich des Geburtstages Wilhelm Stolze's wurden gestern mit einer Gedächtnißfeier am Grabe des Meisters auf dem Domkirchhofe eingeleitet, an der außer Mitgliedern der Familie Stolze Vertreter der Regierung und der stenographischen Bureaux des Parlaments, sowie Vertreter anderer Stenographie-Systeme und Abordnungen zahlreicher Stenographen-Vereine theilnahmen.

Paris. Am Mittwoch ist im Alter von 83 Jahren der Bibliothekar des Instituts Ludovic Lalanne nach längerer Krankheit gestorben. Er war seit 1875 Bibliothekar des Instituts. Als Journalist zeichnete er sich durch die Herausgabe des „Athenaeum Français" und der „Correspondance Littéraire" aus. Er hinterläßt eine große Anzahl wissenschaftlicher Werke, worunter ein bekanntes „Dictionnaire historique de la France" und eine „Curiosités" betitelte Sammlung literarischer, biographischer, bibliographischer und anderer Merkwürdigkeiten.

Landesverrathsproceß gegen den „Schriftsteller" Gustav Minster.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

L. **Leipzig,** 20. Mai. Die Vernehmung der Zeugen ergab in der Hauptsache Das, was im Vorstehenden an Thatsachen mitgetheilt worden ist. Herr Polizeirath Zahn aus Straßburg machte noch die Mittheilung, daß der Angeklagte, als er in Straßburg studirte, als ein sehr intelligenter Mensch gegolten habe, im Uebrigen aber seinen Angehörigen — sein Vater wohnt in Straßburg — viel Kummer bereitet habe. — Der Sachverständige Major Gayer vom Kriegsministerium in Berlin gab sodann sein Gutachten dahin ab, daß diejenigen Sachen, die der Angeklagte sich zu verschaffen gesucht hat, im Interesse der Sicherheit des deutschen Reiches geheim zu halten waren. Wenn der Angeklagte sage, er habe z. B. die Kriegsfahrlisten abändern wollen, so beweise er damit nur, daß er sich der Tragweite dieser Akten gar nicht bewußt geworden sei. Einer fremden Nation komme es hauptsächlich auf die Wege an, die bei der Mobilmachung genommen werden und Fälschungen, die nicht als solche erkannt wurden, seien da nicht möglich.

Herr Oberreichsanwalt Hamm führte in seinem Plaidoyer etwa Folgendes aus: Der Sachverhalt ist ganz einfach und der Angeklagte hat uns die Sache sehr erleichtert, indem er zugegeben hat, daß er den Alt als einen Mann erkannt hat, der Spionendienste von ihm verlange, und daß er auch gewußt habe, die Mittheilung der fraglichen Sachen an Alt gefährde die Sicherheit des deutschen Reiches. Demgegenüber versucht er sich auf eine ganz eigenthümliche Art herauszureden, indem er behauptet, er habe Alt dupiren wollen. Das ist ja aber ganz lächerlich. Wenn er, wie er behauptet, Langer für einen französischen Spion hielt, so brauchte er diesen doch nicht erst zu bestechen und er mußte doch erwarten, daß Langer diejenigen Sachen echt an Frankreich liefern werde, die er verfälscht liefern wollte. Es ist also der reine Unsinn, was er da sagt. Daß er die Absicht gehabt haben will, dem preußischen Kriegsministerium einen wirklichen Dienst zu leisten, glaube ich ihm nicht. Offenbar wollte er zwei Eisen im Feuer haben, von beiden Seiten Geld zu verdienen suchen. Zu diesem Zwecke hatte er in Luxemburg zwei Wohnungen und zwei Namen: für Alt war er der Dr. Mönnich und wohnte im Hotel de Cologne, während er für das preußische Kriegsministerium Forcht hieß und im Hotel de la Nation wohnte. Erst nachdem das Ministerium die Frist hatte verstreichen lassen, ging Minster nach Metz und begann seine Unternehmungen. Wir haben es mit einem Mann zu thun, der vollständig verkommen ist und der sich wirklich schämen sollte zu sagen, er sei Kosmopolit und er habe kosmopolitische Ansichten. Von Ansichten ist da gar keine Rede. Die socialdemokratische Partei — er will früher in deren Interesse thätig gewesen sein — würde es sich sehr verbitten, einen solchen Menschen in ihren Reihen zu sehen. Der Angeklagte war ein intelligenter Mensch, aber als Student verbummelte er vollständig. Er ist ein Landstreicher und Betrüger geworden und hat die gemeinsten Gaunereien im hohen Stil begangen. In seinen Notizbüchern finden sich Adressen vieler akademisch gebildeter Personen, die er offenbar, wie er es theilweise ja gethan hat, aufsuchen wollte, um sie zu brandschatzen. Der Angeklagte verdient gar nicht, daß man so viel Worte um ihn verliert; es genügt, ihn unschädlich zu machen. Ich glaube nicht, daß dies der erste Schritt auf dem Gebiete der Spionage ist, den er unternommen hat. Er scheint fast zu glauben, daß er jeden preußischen Beamten zum Verräther machen kann, eine Frechheit, die ihres Gleichen sucht. Ich beantrage, den Angeklagten unter Einrechnung der in Zuchthaus umgewandelten noch zu verbüßenden Gefängnißstrafe zu einer Gesammtstrafe von 5 Jahren 1 Monat Zuchthaus zu verurtheilen und auf 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht zu erkennen.

Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Wildhagen, war nicht in der Lage, zur Entlastung seines Clienten etwas anzuführen. Er gestand zu, daß Minster ein bedauerlicher Typ des internationalen Gelehrtenproletariats sei, dem man eine Handlungsweise, wie sie ihm zur Last gelegt ist, zutrauen könne. Trotzdem er gut befähigt und ein schlagfertiger Kopf gewesen sei, habe Minster doch mit außerordentlicher Plumpheit und fast unbegreiflicher Thorheit gehandelt und schon am ersten Abend, an dem er die Bekanntschaft der Intendanturbeamten machte, davon geschwatzt, daß er viel Depeschen aufzugeben habe, dazu aber nach Luxemburg reisen müsse u. dgl. m.

Der Angeklagte, gefragt, ob er selbst etwas zu seiner Vertheidigung anzuführen habe, erklärte kurz und bündig: nein!

Um 3 Uhr wurde das Urtheil verkündet. Es lautete: Der Angeklagte ist des ihm zur Last gelegten Spionageversuches schuldig und wird unter Beseitigung der noch nicht verbüßten, ihm in Wiesbaden und München auferlegten Gefängnißstrafen zu einer Gesammtstrafe von fünf Jahren einem Monat Zuchthaus verurtheilt. Außerdem wird auf 10jährigen Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

Aus der Urtheilsbegründung ist Folgendes hervorzuheben: Durch die Aussagen der vernommenen Zeugen und die eigenen Angaben des Angeklagten ist erwiesen, daß er nach Metz gereist ist mit der Absicht, sich Mobilmachungspläne, Fahrlisten und sonstige geheime Sachen zu verschaffen. Es ist ferner erwiesen, daß Minster den Intendantursecretair Langer aufgefordert hat, ihm solche Sachen zu geben. Wie der Angeklagte selbst zugiebt und wie es durch das Gutachten des Sachverständigen ausdrücklich festgestellt ist, handelte es sich um Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesvertheidigung erforderlich ist, zugleich aber um Gegenstände, deren Mittheilung an Andere die Sicherheit des deutschen Reiches zu gefährden geeignet ist. Der Angeklagte bestreitet nun freilich, die nach § 3 des Spionagegesetzes erforderliche Absicht gehabt zu haben. Er ist indessen nach Dem, was er selbst angegeben hat, und nach Dem, was die Zeugen bekundet haben, für vollständig überführt erachtet worden, in dieser Absicht gehandelt zu haben. Seine gegentheiligen Angaben haben keinerlei Glauben gefunden. Bei der Strafzumessung war zu berücksichtigen die ganze Persönlichkeit des Angeklagten, die sich aus seiner Vernehmung ergab, aus seinem offenen Geständniß, daß er kein Vaterlandsgefühl habe und keine Empfindung für Deutschthum besitze, und aus seinen Vorstrafen; ferner wurde berücksichtigt die große Dreistigkeit, mit der er sich an Beamte gewendet hat, um sie auf falsche Wege zu führen und zum Verrathe ihres Vaterlandes zu verleiten. Endlich ist noch berücksichtigt worden, daß es sich um Gegenstände handelte, deren Kenntnißnahme durch eine fremde Regierung besonders gefährlich für die Sicherheit des deutschen Reiches gewesen sein würde.

Damit schloß die Verhandlung und der Angeklagte, der bis zuletzt in dumpfer Resignirtheit dagesessen hatte, wurde in die Haft zurückgeführt.

Zweigverein Leipzig der Gustav-Adolf-Stiftung.

Am Himmelfahrtstage hielt der Zweigverein Leipzig der Gustav-Adolf-Stiftung Nachmittags in Leutzsch sein Jahresfest ab. Die Betheiligung der Ortsgemeindeglieder, sowie der auswärtigen Freunde der Gustav-Adolf-Stiftung war so stark, daß bereits vor 3 Uhr das Gotteshaus überfüllt war. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Wehner aus L.-Sellerhausen über Psalm 12, 6, jenes Schriftwort, über welches Dr. Fabricius im April 1632 predigte, als Gustav Adolf dem evangelischen Gottesdienst in Augsburg beiwohnte. Der Festredner führte dabei folgenden Gedankengang aus: „Wohlan, laßt uns das Gustav-Adolf-Werk treiben! Der Herr will es, das giebt unserem Werke ein gutes Recht. Die Noth der Armen und das Seufzen der Elenden erfordert es, das macht unser Werk zur heiligen Pflicht. Reiche Gotteshilfe schafft es uns, das gewährt uns die rechte Freude." Eine Motette, gesungen vom Kirchenchor, schmückte die Feier.

In der Nachversammlung begrüßte nach dem allgemeinen Gesange „Großer Gott, dich loben wir", Herr Pastor D. Hölscher, Leipzig, Vorsitzender des Zweigvereins, die Erschienenen. Ebenso widmete Herr Pastor Dr. Schnedermann, Leutzsch, Allen herzlichen Willkommengruß. Nunmehr erstattete Herr Pastor D. Hartung, Leipzig, Schriftführer vom Centralausschuß, einen ausführlichen Bericht über die Noth unter den Glaubensbrüdern in der Diaspora, zündete für sie alle das Feuer christlicher Liebe an, die sich auch in reichlicher Collecte für die Nothleidenden bethätigte. Der Gustav-Adolf-Verein, begründet am 6. November 1832 auf Anregung des Pfarrers D. Großmann in Leipzig, hat bis jetzt unendlich viel Segen gestiftet. Von Leipzig aus verbreitete sich der Verein über das ganze evangelische Deutschland. In allen Landen, selbst in den entferntesten Winkeln überseeischer Länder, unterstützt er hilfesuchende Evangelische. Der Verein will kein Eroberer sein, sondern er will nur zusammenhalten und retten, was verloren zu gehen droht. Er will ein treuer Wächter sein und baut äußerlich und innerlich fort an seinem Liebeswerke. Seine That ist eine kirchengeschichtliche. Der Gesammtverein hat bis jetzt über 33 Millionen Mark aufgebracht, der Hauptverein Leipzig allein 2 Millionen, Dresden 1½ Million. Ueber 1800 Gemeinden in der Diaspora harren jedoch noch der Unterstützung. Unter den 10 größten Vereinen ist Leipzig noch der einzige, welcher keine Diasporagemeinden in seinen Grenzen hat. Seine Gaben fließen allein den Brüdern draußen zu.

Der Rechnungsabschluß des Leipziger Zweigvereins lag gedruckt vor und gelangte zur Vertheilung. Das Vereinsvermögen stieg von 96 889 auf 95 289 ℳ. In Alt-Leipzig wurden an freiwilligen Gaben gesammelt 10 685 ℳ, in Neu-Leipzig 3310 ℳ, in den Landparochien 975 ℳ. An Vermächtnissen und Geschenken gingen 1837 ℳ ein, das ergiebt einschließlich der Zinsen des Capitalvermögens, sowie verschiedener kleiner Beiträge in Summa 20 361,79 ℳ Einnahmen. Die Ausgaben stehen in gleicher Höhe gegenüber. Gemäß § 10 der Satzungen wurden 4900 ℳ dem Centralvorstande, 4900 ℳ dem Hauptverein und 6080,55 ℳ dem Zweigverein Leipzig für bedürftige evangelische Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Versammlung in Leutzsch beschloß, die daselbst gesammelte Collecte im Betrage von ziemlich 150 ℳ zu gleichen Theilen an die evangelischen Gemeinden in Klagenfurt (Kärnten) zur Errichtung einer evangelischen Schule und in Schwedenhöhe bei Bromberg in Posen für allgemeine kirchliche Zwecke zu übersenden. Mit Gesang und Gebet wurden in der siebenten Stunde die Verhandlungen geschlossen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Exaudi predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath Superintendent D. Pank, ½9 Uhr Beichte bei Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Subdiakonus Leuschel, Nachm. 4 Uhr Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Abends 6 Uhr Subdiakonus Schneider.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Archidiakonus Planitz, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Archidiakonus Planitz und Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Ebeling.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Archidiakonus Peischek, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Peischek und Diakonus Fritzsche, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Knaben und ½5 Uhr Unterredung mit den confirmirten Mädchen im Pfarrhaussaale, Lessingstraße Nr. 5: Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Diakonus Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Archidiakonus Sell, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Diakonus Thieme, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Diak. Thieme.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Seydewitz, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. A. Jeremias, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Lic. Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Diakonus Schmidt, Nachm. 3 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten männl. Jugend: Diakonus Lic. Teichgräber, Nachm. 3 Uhr desgleichen mit der confirmirten männlichen Jugend: Diakonus Schmidt, Abends 6 Uhr Diakonus Schmidt.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Rüling, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben. Chormusik: „Komm, Gnadenthau", von J. W. Frank. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lic. Dr. Rüling, Abends 6 Uhr Gottesdienst des Prediger-Collegiums zu St. Pauli.

Nordkirche (Entritzscher Straße): Vorm. ½10 Uhr Pfarrer D. Buchwald, 9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Buchwald, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Weidert, Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den confirmirten Knaben: Diak. Weidert, Abends 6 Uhr Diakonus Weidert.

St. Pauli. Während des Umbaues der Universitätskirche finden die Gottesdienste bis auf Weiteres in der Kirche zu St. Johannis statt. Früh 9 Uhr Johannisgemeinde, Abends 6 Uhr cand. rev. min. Bergsträßer vom Prediger-Coll.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schultze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Martin.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Wackwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Pastors Rausch, Abends 6 Uhr predigt Diak. Dr. Ahner. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh ½10 Uhr Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Pastor Rausch, für Beerdigungen: Diak. Wackwitz. — Donnerstag, den 26. Mai, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 3. Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Sparwald, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Liebster, Vorm. 11 Uhr desgleichen in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Pfeiffer, Abends 6 Uhr Predigt: Diak. Dr. Liebster, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe. Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Diakonus Liebster. — Wochenamt für stille Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Diakonus Liebster.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Knaben): Diakonus Richter, Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst: Pfarrer Bache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. — Wochenamt: Diakonus Richter.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Diak. Lic. Markgraf, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Nachm. ½4 Uhr Unterredung mit den confirmirten Knaben und Mädchen: Pfarrer Reinhardt.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt (Diak. Löwe), Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Theol. Stud.-Verein).

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diak. Kunad, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Kunad. Wochenamt: Pastor Hasse.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Pastor Jäger, Nachm. 1 Uhr kirchliche Unterredung mit den confirm. Jünglingen: Diak. Wagenknecht.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seydel, Vorm. 11 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diakonus Richter, Nachm. 3 Uhr desgleichen mit den confirmirten Jungfrauen: Pastor Dr. Seydel, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schreiber. Amtshandlungen vom 22. bis 28. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Richter, für Beerdigungen: Diakonus Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pfarrer Sorge, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Sorge, Nachm. 3 Uhr Katechismus-Unterredung: derselbe, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Wagner. — Das Wochenamt haben vom 23. bis mit 29. Mai für Taufen und Trauungen: Diakonus Wagner, für Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Dr. Gandert.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel. Kindergottesdienst fällt aus. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Hempel.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lohse.

Großmiltitz: Früh 8 Uhr Lesegottesdienst.

Leutzsch: Gottesdienst früh ½9 Uhr.

Schönau: Lesegottesdienst früh 8 Uhr.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Hilfsgeistlicher Merkel. Wochenamt für Taufen und Trauungen: Hilfsgeistlicher Merkel, für Beerdigungen: Pfarrer Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stöckel. Nachm. 3 Uhr Taufen. Wochenamt: Pfarrer Stöckel. Montag, den 23. Mai, Abends 7 Uhr Missionsgottesdienst, Predigt: Pfarrer Ficker aus Großdalzig.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heilige Messe, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Abends 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt. Abends 6 Uhr fällt der Gottesdienst aus. An den Wochentagen Abends 7 Uhr Mai-Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße). Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Mai-Andacht.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Rippenberger.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.) Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der Körnerstraße 58, sowie **Kirche in der Friedrich-Liststraße 22** (apostol. Gemeinde). Jeden Sonntag Abends ½7 Uhr Predigt über die christlichen Wahrheiten im Lichte der schriftgemäßen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Gottesdienst Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4 Uhr. Donnerstag Abends ½9 Uhr Betstunde.

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Brikloff, Prediger. Jedermann herzl. willkommen.

Evangelische Gemeinschaft. (Im Saale Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus 2. Etage.) Jeden Sonntag Vorm. ½11 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. Zutritt frei für Jedermann.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird Abends ½7 Uhr Bahnhofstraße Nr. 5c Gottesdienst halten. Pastor Kern aus Chemnitz wird predigen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Matins and Sermon 10,30, Evensong and Sermon 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Matins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Brandvorwerkstr. 57, I.

American-British Church.
Evangelical Union Services in „Erster Bürgerschule" Sundays, 5 p. m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's home.
Rev. J. E. Maxwell, Pastor, Dorotheenplatz 4, II.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr: Vereinshaus (Roßstraße 14): cand. rev. min. Hirsch. Vorbereitung Sonnabend Abend 6 Uhr.

Peterskirche.
Sonntag, den 22. Mai, früh von ½8—½9 Uhr finden kirchliche Unterredungen mit den neuconfirmirten Knaben bei Pastor D. Hartung statt.

Dienstag: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3, part.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher, Archidiak. Planitz und Diakonus Schuch.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Lic. Wolf.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Dr. Krömer.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Schmidt.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Sell.
Freitag Abends ½9 Uhr Bibelstunde in St. Johannis: cand. rev. min. Kleint vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Diakonus Fritzsche.
Peterskirche: Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Andreaskirche: Diakonus Lic. Teichgräber.
Johanniskirche: Pfarrer Lic. Dr. Rüling.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Archidiak. Planitz, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Subdiakonus Martin.
Südfriedhof: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Nordfriedhof: Diakonus Schmidt.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", für vierstimmigen Chor.
Gustav Ritter: „Nimm uns in deine Vaterhut", für Solo und Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
Gustav Schreck: „Saget den verzagten Herzen", für Chor, Orchester und Orgel.

Liste der Getrauten. Vom 13. bis mit 19. Mai.

Thomaskirche: C. A. Erbner, Schriftsetzer hier, mit S. E. geb. Brodbeck aus Tübingen. — E. H. Henschel, Bankbeamter hier, mit E. M. Duderstadt von hier. — G. W. Dund, Handarbeiter hier, mit A. A. A. Walter, geb. Töpfer aus Niederreißen bei Jena. — O. H. Krause, Steinmetz hier, mit F. L. Herrfurth, geb. Kießling von hier. — P. E. Böhm, Büffetier hier, mit M. geb. Dietrich aus Halle a. S.

Nicolaikirche: C. B. Linge, Schneider hier, mit A. M. geb. Patig. — A. C. L. R. Ulrich, Oberrevisor a. D. zu Dessau, mit A. W. K. L. geb. Lüders. — A. R. Habekost, Gerbermeister hier, mit S. M. geb. Schütze. — F. W. Tandel, Markthelfer hier, mit A. M. A. geb. Geßner. — O. M. Albrecht, Werkmeister hier, mit P. J. geb. Aßmann.

Matthäikirche: F. A. Jacob, Buchbinder hier, mit M. L. geb. Brand von hier. — M. G. Kropp, Fensterputzer hier, mit C. A. geb. Spindler aus Schleusingen. — O. F. Thaßler, Kaufmann hier, mit C. A. geb. Kolb von hier. — M. C. H. Schmidt, Buffetier zu Dölitz bei Leipzig, mit A. M. L. geb. Voigt von hier. — F. W. G. H. Thieme, Kaufmann hier, mit M. C. A. geb. Thieme aus Brücke.

Peterskirche: C. O. Bretschneider, Musterzeichner hier, mit M. H. geb. Starke hier. — F. C. A. Stahlkopf, Buffetier hier, mit M. F. geb. Schmöckel hier. — A. O. Kreubel, Buffetier hier, mit E. M. geb. Reiche hier. — C. L. H. Altner, Kaufmann in Markneukirchen, mit M. geb. Sauer hier. — P. P. Heinrich, Bankbeamter in L.-Volkmarsdorf, mit M. E. geb. Becher hier.

Lutherkirche: M. W. Kummer, Zimmerer hier, mit A. J. verw. Oswald, geb. Müller hier. — E. H. Dormann, Friseur hier, mit E. B. geb. Beckmann hier. — K. F. H. Wiertler, Markthelfer hier, mit H. E. geb. Wendsche hier.

Andreaskirche: F. E. Tunger, Bahnarbeiter hier, mit M. S. verw. Oßelt, verw. Becher, geb. Kummer aus Cowitz bei Torgau. — R. H. H. Reichardt, Bahnarbeiter hier, mit F. geb. Golk aus Wendrin in Oberschlesien. — M. Schmiedel, Cartonnagen-Zuschneider hier, mit M. M. geb. Barth aus Cönnern a. d. Saale. — O. O. Lehmann, Butterhändler hier, mit F. L. geb. Uhlig von hier. — Th. R. Müller, Kaufmann hier, mit M. C. geb. Busch aus Obhausen (St. Johann). — P. Mader, Barbier und Friseur in Ronneburg (S.-Altenburg), mit M. F. geb. Faust von hier. — H. A. O. Brauer, Fabrikarbeiter hier, mit M. L. geb. Kanigam aus Connewitz. — B. R. Möbius, Schänkwirth in L.-Schleußig, mit J. geb. Kluger aus Bieskau (Kreis Leobschütz). — F. G. Naumann, Hilfs-Monteur hier, mit A. E. geb. Thielemann aus Oberstaucha bei Riesa.

Johanniskirche: Th. G. Mai, Handarbeiter in L.-Anger-Crottendorf, mit M. C. geb. Rübner von hier. — B. Zetzsche, Telegraphenarbeiter hier, mit B. C. geb. Kabisch von hier. — J. E. Knoche, Eisendreher hier, mit A. M. geb. Stelzner zu L.-Sellerhausen. — A. Chr. P. Zarrieß, Schneider hier, mit J. H. geb. Dittmar von hier. — H. R. A. Grebrügge, Handlungsagent hier, mit A. M. H. geb. Bösenberg von hier.

Nordkirche: C. G. E. Bauer, Metzgehilfe hier, mit C. W. geb. Burucker hier. — W. A. Teubner, Maschinenbauer in L.-Eutritzsch, mit A. H. geb. Tannenhayn hier.

Reformirte Kirche: J. C. A. Rothe, Kürschner, mit C. M. geb. Stöckel, Beide von hier.

Liste der Getauften. Vom 13. bis mit 19. Mai.

Thomaskirche: A. L. Fink, Malers S. — O. W. Peters, Porzellanmalers S. — P. M. Meißner, Heizers S. — J. E. Mag, Markthelfers T. — E. C. R. Flohr, Barbiers und Friseurs T. — H. A. Förster, Buffetiers S. — B. M. Kanitz, Kaufmanns T. — E. A. Taube, Comptoiristens S. — F. J. Engel, Trompeters im 2. Ulanen-Regt. Nr. 18 S.

Nicolaikirche: H. H. Jobst, Restaurateurs S. — F. G. A. Kanitz, Uhrmachers S. — F. A. C. G. Hansen, Werkmeisters S. — A. Mädler, Kaufmanns und Fabrikbesitzers T. — G. A. Steiniger, Buchhalters T. — G. A. Wohlrabe, Aufläders T. — A. A. J. Fröschel, Kaufmanns T. — A. M. Hasse, Restaurateurs S. — C. R. Burkhardt, Maschinistens T. — C. F. Ritter, Maurers T.

Matthäikirche: F. A. C. Brock, Kaufmanns S. — C. M. H. Schreier, Schuhmachers T. — F. W. B. Kirchmann, Schneidermeisters S. — A. P. Reibiger, Zimmerers S. — M. G. Seyfarth, Küsters T. — C. Reinhold, Monteurs T. — H. P. W. Görlitz, Kaufmanns S. — M. J. Schüppel, Kaufmanns T. — C. O. W. Bolz, Kupferschmiedemeisters S.

Peterskirche: H. G. J. Mittelstadt, Dr. jur., Assessors, Hilfsrichters am Landgericht Leipzig T. — C. H. Bilz, Syndikus und Schriftstellers S. — L. E. Rose, Posthilfsboten T. — C. M. Reinfels, Kutschers T. — H. A. A. Burckhardt, Beamtens bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt S. — G. H. Römer, Schuhmachers S. — O. W. List, Tischlers S. — A. F. Hanke, Handarbeiters T. — H. C. Steinert, Posthilfsboten T. — C. C. A. Lorenz, Bureaubeamtens S. — A. H. Vetterlein, Südfruchthändlers S. — B. R. Schlegel, Zimmerers S. — R. H. Grohe, Buchbinders S. — H. W. Rohr, Sattlers T.

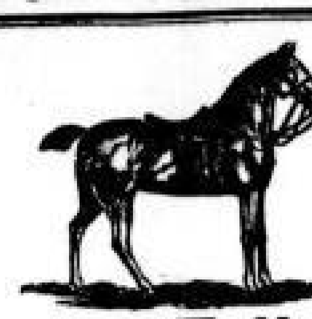
Lutherkirche: C. L. Köhler, Kutschers T. — H. M. Jacob, Lehrers T. — W. C. Henschel, Kohlenhändlers T. — F. G. Schreier, Schneiders S. — C. M. Seitz, Kaufmanns und Directors T. — H. C. Augustin, Bäckermeisters T. — A. A. F. Junge, Kochs T. — G. M. R. Fabian, Boten bei der Rathsschulgeldereinnahme T.

Andreaskirche: G. R. Forchert, Tischlers S. — H. Kalkofen, Malers T. — J. F. Brixner, Handarbeiters T. — F. H. Schnabel, Weichenwärters S. — C. E. Hoffmeister, Conditors T. — H. P. Höher, Amtsgerichtsdieners T. — C. O. Schulze, Tischlers S. — C. M. Raberg, Bäckermeisters S. — H. C. W. Neumeister, Lehrers T. — A. H. Gerbe, Verlagsbuchhändlers S. — G. M. Töpfer, Ober-Postassistentens S.

Johanniskirche: F. H. Fischer, Schlossers T. — J. J. J. Brade, Buchbinders T. — A. M. G. Vallagrini, Glasbläsers T. — Ein unehel. Knabe. — Außerdem 20 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: H. C. C. Zelle, Kaufmanns S. — H. C. F. Kubisch, Cassen-Controleurs beim städtischen Wasserwerk T. — B. D. Großmann, Arbeiters S. — H. R. Winter, Lehrers S. — R. G. M. Wille, Barbierstuben-Inhabers S.

Reformirte Kirche: A. W. Rothe, Kürschners S. — A. E. Buchbinder, Modelleurs T. — A. M. Röther, Formers T. — E. H. Knol, Graveurs T. — G. H. Franke, Metall-Arbeiters T. — H. C. M. Schwarz, Dr. phil., Professors an der Universität T.



Leipziger Tattersall,

Elsterstr. 22/24. Ed. Schlupp & E. v. Mayer. Elsterstr. 22/24.

Pferdehandlung — Reitbahn — Pensionsstallungen.

Unser fünfter diesjähriger grosser Transport von uns selbst direct importirter

engl. u. irländ. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

trifft Sonntag, den 22. c., ein und steht derselbe von Dienstag an zu gefl. Musterung bereit.

Bestand fortwährend

circa 500 Pferde.

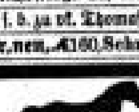
Große Transporte Holsteiner und Russischer Wagen- und Arbeitspferde, Ungarischer und Litthauer Jucker, schwerer amerikanischer Arbeitspferde sowie Ponies (auch Kinderponies) treffen täglich ein u. stehen zum Verkauf Berlin NW., Lehrter Straße 12/13. **S. Neuberg.**

Pneumatic-Rover, 98er Modell, billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.

Pn.-Rover, wenig gefahren, billig zu verkaufen Reichsstraße 25, II.

Pn.-Rover f. 5 zu vk. Thomasiusstr. 18, part.

Halbrenner, neu, ℳ160, Schmidt, Auenst. 58.



Eine 6jähr. engl. **Fuchs-Stute,** jedes Gewicht tragend, 165 cm hoch, lammfromm, mit prächtigen Gängen, wegen Aufgabe des Reitens zu verkaufen. Fester Preis 2500 ℳ. Offerten erbeten unter Chiffre **D. M. 879** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

7jähriger, hannoverscher brauner

Wallach,

1,73 hoch, vorzügl. Einspänner, auch geritten, kerngesund, sehr preiswerth zu verkaufen. **Gera-Reuß.** Hauptmann von Hopffgarten.

Jucker,

ungarische fünfjährige Goldfüchse, aus Privathand preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Otto v. Schlegell & Co.,** Roßplatz 6, Café Bauer.

Kleiner Rappe, Russe, etwas pflastermüde, steht zum Verkauf **Auenstraße 45.**

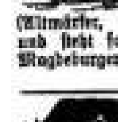
2 mittlere Pferde, passend für jedes Geschäft, sofort billig zu verkaufen Kuchengartenstraße 23, im Restaur.

2 mittelst. Pferde, von 4 St. die Wo', pass. f. j. Geschäft u. Landwirthe, verk. bill. Arndtstraße 9, H. r.

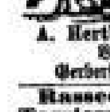
Ein Arbeitspferd zu verkaufen Brandvorwerkstraße 46.

15 gute dänische Arbeitspferde schweren und leichten Schlages, für jedes Geschäft passend, sind sofort mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

Zu verkaufen ein **starkes Arbeitspferd** Leipzig, Gustav-Adolphstraße 49.



Mittwoch, den 18. Mai, traf ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5. **L. Kaseler & Horn.**



Donnerstag, den 19. Mai, Vorm. 10 Uhr traf ein Transport Dessl. neumilchender **Kühe m. Kälbern** z. Verkauf hier ein. **A. Hertling, Inh. Emil Hertling,** Viehhändler aus Dessau, Gerberstraße 33, **Schwarzes Roß.**

Rassechte Black and tan Terriers, seidenw. Haar, 11 Wochen alt, **zu verk. Blumengasse 4, pt. links.**

Für Hundeliebhaber! Engl. **Bulldoggrüde,** 1½ Jahre alt, sof. zu verk. Alles Näh. brieflich **Aug. Völker, Staßfurt.**

Schöner **schwarzer Pudel,** 1 Jahr, billig zu verkaufen Gustav-Adolphstr. 1, **Landgraf.**

Ein großer **Bernhardiner,** Hund (schwarz), billig zu verkaufen Antonstraße 15, im Lad.

Echt schott. **Schäferhündin,** schön, treu, w. Abreise billigst abzug. Sidonienstr. 49, II.

1 Papagei m. Bauer, Amazone, sch. gez. u. g. spr., b. zu vk. Thomasiusstr. 13, p.

Amerikanische Spottdrossel zu verkaufen Elisenstraße 89, 3. Etage links.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalien

auf gute 1. und 2. Hypotheken haben unter günstigen Bedingungen stets auszuleihen **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Grössere Capitalien

für solide industrielle Anlagen, Fabriken Unternehmungen beschafft, resp. deren Umwandlung in Actien- resp. Commandit-Gesellschaften übernimmt **Gesellschaft für industrielle Verwerthungen,** Berlin W., Krausenstr. 66/67.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein Reudnitz, Chausseestr. 4.

Gutsbesitzer sucht laufenden Credit gegen **sichere Cautionshypothek** möglichst bei Privatmann. Offerten unter **S. M. 907** befördert **„Invalidendank", hier.**

Hoher sicherer Gewinn! Welcher **Capitalist** leiht Beträge von 150 bis 500 ℳ bei 6½—8% Verzinsung sowie gegen Sicherheit od. Bürgschaft aus? Vermittelung durch hies. Kaufmann. Gefl. Offerten unter **M. 244** in die Exped. d. Bl. erbeten.

40 bis 45000 Mk.

als I. Hypothek auf Hausgrundstück in der Ostvorstadt mit 45 000 ℳ Brandcasse, 3600 ℳ Miethertrag, gegen mäßigen Zinsfuß aus Privathand per 1. October gesucht. Offerten unter **L. V. 502** postl. A.-Gottendorf erb.

24,000 Mark zu 4½%

II. Hyp. auf m. herrsch. Zinsh. in vorz. Lage Alt-Leipzigs suche sof. ob. sp., Werth 180 000 ℳ, nur v. Selbstdarl. u. J. S. 15 „Invalidendank" hier.

Mark 15,000

gegen **gute 2. Hypothek** u. 5% **Zinsen** auf neues, gut rentirendes Etablissem. der landwirthschaftl. Industrie in Nähe Leipzigs per sofort oder später gesucht. Bücherrevisor **Granert,** Alexanderstr. 6, p. r.

15,000 Mark.

Gesucht wird gegen hohe Verzinsung ein Capital von 15,000 Mark als Einlage in ein hochrentables Geschäft. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, u. S. 703 erb.

Capital gesucht.

Für ein lucratives Geschäft wird zur Erhöhung des Betriebscapitals die Summe von 15—20 Mille bei 15% Verzinsung gesucht. Offerten unter **T. 704 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

12,000 Mark zu 4½%

II. Hyp. suche sof. ob. sp. auf m. Zinshaus in L.-Anger inneth. der Brandc. nur v. Selbstdarl. u. L. M. 90 **„Invalidendank", hier.**

Auf mein Grundstück suche ich an II. Stelle e. Hyp. v. 10,000 ℳ, I. Hyp. 34,000 ℳ, Brandc. ca. 45,000 ℳ. Otto Köhler, L.-Lind., Lueckstr. 17, p.

9000 M. II. Hypothek

auf werthvolles Grundstück in Wahren sofort oder 1. Juli gesucht. Taxe 60 300 ℳ, I. Hypothek 38 000 ℳ. Adr. unter M. 297 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

6000 Mk.

gegen Sicherstellung durch Cession sogleich **gesucht.** Gefl. Angebote unter **H. 682** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel,** erbeten.

Eine Geschäftsfrau sucht zur Uebernahme eines **Grundstückes 3000 ℳ** z. 1. Juli 98 zu 1. Off. u. A. 1 Fil., Königsplatz 7, erb.

100 Mark Damno. Geschäftsmann sucht 1000 ℳ auf 1 Jahr, hohe Zinsen und doppelte Sicherheit. Offerten unter N. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Junge gebildete Dame höheren Standes sucht sofort gegen Sicherheit **ℳ 500** auf ein Jahr aus Privathand. Off. M. 219 Exp. d. Bl.

Suche gegen künstliche Sicherheit **150 ℳ** geg. gute Zinsen auf einige Zeit zu leihen. Werthe Offerten unter E. S. 12 Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße 14,** erbeten.

J. Hm. **1. 30 ℳ** gegen doppelte Sicherh. u. Zinsen zu leihen. Off. u. M. 220 Exp. d. Bl. erb.

Ein großes Institut giebt

Capitalien bis 70% auf I. Stelle,

auch Baugelder, sofort oder später. Gef. v. Selbstr. u. **L. D. 4183 Rudolf Mosse, Leipzig.**

800,000 Mark,

theils sofort, theils später fällig werdend, sind gegen **erste** oder ganz **sichere zweite Hypotheken langjährig feststehend auszuleihen,** Zinsfuß 3½—4%. Gesuche sub **„Hypothekengeld 1000"** an den **„Invalidendank", Leipzig, zu richten.**

Institutsgelder gegen I. und 50,000 ℳ, 37,000 ℳ, 25,000 ℳ, 40,000 ℳ, 18,000 ℳ, 15,000 ℳ, 14,000 ℳ, 12,000 ℳ, 10,000 ℳ, 6000 ℳ, 5000 ℳ u. 3000 ℳ **Privatgelder gegen II. Hypothek** sind auszuleihen durch den **Allg. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.**

20,000 ℳ Mündelgelder sind zu 3½ bis 3¾% auszul. Adr. u. M. 164 Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht in der Umgebung Leipzigs

Fabrik-Grundstück

mit **Gleisanlage, ca. 10,000 qm.** Gefl. Offerten **sofort** unter **M. 218** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen 2. Hypothek sind **15,000 ℳ** zu 4¼% auszuleihen. Adr. u. M. 234 an die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

Kaufe noch einen günstigen **Bau-Block.** Adr. unt. M. 165 an die Exped. d. Bl. erb.

Eine **Villa** mit schönem Garten wird in Naunhof zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe u. M. 209 Expedition d. Bl.

In Plagwitz, gute Geschäftslage, suche ein **Grundstück** mit 6—8000 ℳ Anzahlung zu kaufen, jedoch nur direct vom **Besitzer.** Offerten wolle man unter C. 647 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abgeben.

Kaufmann (Christ), langjähriger **Reisender, sucht Fabrikgeschäft** oder **Betheiligung** mit ca. 50,000 ℳ. Nur reelle gute Sachen finden Berücksichtigung. Off. u. Z. 20 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Naumburg a/S.**

Kaufe sofort flottes **Productengeschäft** oder **kleines Restaurant.** Offerten mit genauer Angabe von Preis, Miethe u. Umsatz u. N. 1 in die Expedition dieses Blattes erb.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein **„Reflectanten-Verzeichniß".** **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Energischer, langjähriger **Specialist der Leinen- und Aussteuer-Branche** sucht sich mit Capital an christl. Geschäft gl. Art zu

betheiligen,

am liebsten solches in nicht zu großem Umfange **zu kaufen.** Uebernahme zum Herbst. Offerten unter **U. c. 61168** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aeltere Werke v. Werth, **Chroniken und Stammbücher** kauft **Alfred Lorentz,** Antiquariat, Kurprinzstr. 10.

Aus Privathand wird ein gebr. **Piano** zu kaufen gesucht. Werthe Adr. mit Preisang. bitte Mendelssohnstr. 10, im Geschäft, niederzul.

Gebr. Pianino zu kauf. ges. M. 179 Exped. d. Bl.

Altes Gold, Silber, Diam., alte Münzen, Uhren 2c. kauft und nimmt in Zahl. **Goldw.-Gesch., Windmühlenstr. 17.**

Uhren, Gold, Silber, Brillanten kauft Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Uniformen, Herren- u. Damen-Garderobe kauft und zahlt hohe Preise **E. Schmerel, Gr. Fleischerg. 7, I.**

Berliner aus Berlin ist da!

Für getragene **Kleidungsstücke,** auch Militaireffecten, und ganze Nachlässe, zahle, wie anerkannt, die **höchsten** Preise. Bestellungen auch brieflich. **B. Berliner, Salomonstr. 18.**

Gute getr. **Herren- u. Damengarderobe** kauft u. holt ab **W. Lory,** Kl. Fleischergasse 11.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhain,** Klosterg. 5, I.

Möbel, Cont.-, Laden-Einricht. k. Hörigsch, Nürnb. Str. 54.

Möbel, Wirthsch., Federb., Contor- u. Ladeneinricht. k. stets **Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Möbel, Bett. 2c. k. Schramm, Bayer. Str. 17, pt.

Gebr. **Möbel** kauft **H. Münch,** Reichsstr. 30.

Gebr. **Möbel** kft. **Wendt,** Kl. Fleischerg. 25, 1. I.

Alter **Kleiderschrank** aus Privathand zu kaufen gesucht Seplanstraße Nr. 7, II.

Alte Schränke kauft Brendel, Nürnb. Str. 16, I.

6 Tische und 36 Stühle

(einfache, gebrauchte) zu Cantinezwecken sofort gegen Baar zu kaufen gesucht. Adr. sub H. Z. 21 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Geldschrank, kleiner, aus Privathand billigst zu kaufen gesucht. Adr. mit Erbauer, Alter und Preis erbeten Connewitz, Kochstraße 136, parterre.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter, betriebsfähiger **Elektromotor** von ca. 1 HP per Casse. Offerten unter M. 102 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Schnellpresse,

gebraucht, Formatgröße 60×90 oder größer bis 75×115 cm, mit dazu benöthigtem Elektromotor, ebenfalls gebraucht, zu kaufen gesucht. Papierwaarenfabrik u. Buchdruckerei **J. S. Potok, Leipzig.**

Kl. Tiegeldruckpresse zu kaufen ges. Off. mit Preis unter N. 19 Expedition d. Bl. erb.

Rothwein-, Weißwein- u. Champagnerflaschen kauft stets und holt auch ab **Schmidt, Alexanderstraße 41.**

Selbst-Kutschirwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre M. 226 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrauchtes **Herren-Rad** zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe von Marke, Jahrgang u. Preis unter M. 231 Exp. d. Bl. erb.

Reitpferd zu kaufen gesucht für schweres Gewicht, nicht unter 6 Jahre, 170—178 hoch, complett geritten u. truppenfromm. Off. mit Preisangabe u. O. P. Cig.-Gesch., Pfaffend. Str. 3.

Lammfrommes gutes **Pferd** für leichte landwirthschaftliche Arbeiten zu kaufen gesucht. Off. abzug. Carolinenstr. 27, III. r.

Heirathsgesuche.

Wittwer, 36 J., 3 K., Theilh. eines rent. Geschäfts, sucht sich wieder zu verh. Geehrte Damen gl. Alters, mit etw. Verm., m. Liebe zu Kindern bel., w. nur ernstgem. Off. mit Verhältnißang. u. M. 2231. b. Exp. d. Bl. niederl.

Heirath.

Tücht. Geschäftsmann, Uhrmacher, 29 Jahre alt, Besitzer eines Uhren- und Goldwaarengeschäfts, in einer schönen Stadt Sachsens, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, mit Damen in näheren Verkehr zu treten, bch. baldiger Verheirathung. Suchender ist evang., von gr. Statur, von ang. Aeußern u. gutem Charakter. Damen nicht über 26 Jahre alt, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken und ein Vermögen haben von mindestens 5000 ℳ werden höflichst geb., w. Off. möglichst mit Photographie unter Z. 2415 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert. Anonym streng verb.

Heirath.

Ein vermög. **Kaufmann,** 28 Jahre alt, von stattl. Figur, welcher das väterliche Geschäft übernehmen soll, wünscht mit häuslich erzogener Dame, nicht über 25 Jahre alt, aus guter Familie, behufs späterer Heirath in Briefwechsel zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten vertrauensvoll u. A. 678 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen zu lassen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Heirathsgesuch.

Ein **Hotelbesitzer,** 29 Jahre alt, sucht, da derselbe keine Damen-Bekanntschaft hat, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Frau. Damen, 24—27 Jahre, auch junge **Wittwen nicht ausgeschlossen,** welche Lust und Liebe für das Hotelwesen haben, werden gebeten, ihre **Briefe** unter P. Heinrich No. 100 Magdeburg hauptpostlagernd zu senden. Discretion ist Ehrensache!

Geschäfts- u. Gutsbesitz., Beamte, b. z. höchst. Officiersstand, sowie existenzf. Herr. jed. Alt. biete sch. w. Ehe u. str. Discr. m. reich. Dam., hf. Einsiche. entspr. Bart/Frau Kunow, Albertstr. 18, I.

Gebild. Dame, Wittwe, aus guter Familie wünscht unter strengster Discretion Bekanntschaft mit ält. feinen Herrn behufs Heirath. Gef. Off. unter M. 224 Expedition d. Bl. erb.

Geb., kinderl., vermögende Kaufmannswittwe, Anf. 30er, angenehme Erscheinung, möchte f. m. verh. Herren der besseren Kreise (Arzt, Pfarrer, höh. Lehrer 2c.), welche d. Gesuch näher treten w., werden geb., gefl. Adr. sub **L. E. 4185** bei **Rudolf Mosse,** Leipzig, niederzulegen.

J. **Mädchen,** schlank, blond, 20 J., m. g. Ausst., f. pass. Heirathpartie, j. Wittwer mit Kindern nicht ausgeschl. Discretion. Verm. verb. Gef. Off. u. M. 171 i. d. Exped. d. Bl.

Damen finden fr. lieben. Aufn. bei **Hebamme Gewissen, Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48.

Damen in discr. Verhältn. f. frdl. Aufn. bei **Fr. Zimmer, Heb.,** Möckern, Kirschbergstr. 11, I.

Adoption.

1 kinderloses Ehepaar sucht 1 Kind gegen strenge Discretion u. einmalige Vergütung in Pflege zu nehmen. Off. u. **U. y. 61338 hauptpostlagernd Halle a. S.** erbeten.

Für **kleinen Jungen,** 4 Wochen alt, wird sofort eine **Ziehmutter gesucht.** Adressen u. C. 407 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Agenturen.

Wer Vertreter (In- und Ausl.) oder **Vertretung sucht,** erhält kostenfrei unsere

Nachweis-Liste

„**Viktoria**" Auskunftei, **Dresden,** Humboldt-Straße 4; sucht **Platzreisenden.** 640 Geschäftsstellen i. D. Reich.

Gesuch.

Eine alte, gut eingeführte **Feuerversicherung** sucht für **Leipzig** u. Umgeg. tüchtige **Agenten** u. **Vermittler** bei Zusicherung ungewöhnlich **hoher Provision** und gewährt Vermittlern **Gehalt,** wenn die Leistungen befriedigend sind. Anerb. unter **L. P. 2944** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtige Agenten

bei angemessenen Provisionen von **großer Einbruch-Diebstahls-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft für Leipzig gesucht.** Gefällige Offerten unter **T. K. 610** an **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Lebensstellung

finden einige **ältere Herren,** die sich dem **Versich.-Wesen** widmen wollen (Außendienst). Nach kurzer Probezeit fester Gehalt. Persönlich vorzustellen von 8—12 Uhr **Kurprinzstraße 5,** Entresol links.

Eine ältere und sehr leistungsfähige

Laubaner Taschentuchfabrik

sucht für Leipzig einen mit Grossisten und besseren Detailleuren arbeitenden

tüchtigen Agenten.

Angeb. sub **B. W. 2118** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Schuhbranche.

Wir suchen per sofort oder 1. Juli einen gut eingeführten tüchtigen

Agenten

für **Provinz** und **Königreich Sachsen** für **unsere mittleren und feinen Schuhwaaren.** **Lauré & Rock,** Mechanische Schuhwaarenfabrik, **Pirmasens, Pfalz.**

Margarine-Fabrik

vergiebt die **General-Vertretung** für Leipzig und Umgegend. Gef. Meldungen sub Z. 2422 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Buchhandlungsreisende

erhalten höchste Provision ev. Fixum. Offerten unter M. 91 Expedition dieses Blattes erb.

Geraer Herrenstoffvertretung

für **Leipzig,** ev. Umgebung, an einen bei der besseren Schneiderkundschaft eingeführten **Herrn** zu vergeben. Angebote unter J. 221 an die Geschäftsstelle der Geraer Zeitung, **Gera, R.,** erb.

Für eine bedeutende und leistungsfähige Schneiderartikel-Handlung wird ein fleißiger und branchekundiger

Vertreter

für Nord- und Mitteldeutschland gesucht. Bei der Schneiderkundschaft gut eingeführte Herren, welche bereits Tuchfirmen vertreten, wollen sich melden in der Expedition d. Bl. unter M. 191.

Vertretungen.

Ein seit Jahren in Berlin geschäftsthätiger bemittelter Kaufmann, dem vielseitige Erfahrungen und Verbindungen zu Gebote stehen, sucht **Alleinvertretungen** für Berlin eventl. größeren Umkreis. Gef. Offerten sub E. L. 1795 befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.**

Ein in **Sachsen** und **Thüringen** gut eingeführter **Reisender** sucht provisionsweise

Vertretung

eines **ersten Colonialwaaren-Engros-Geschäftes Leipzigs.** Offerten werden unter **O. D. 144** hauptpostlagernd **Heidelberg** entgegengenommen.

Offene Stellen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vacanzen-Liste". **W. Hirsch Verlag, Mannheim.**

Kaufm. Stellen jeder Art sind stets zu besetzen durch Bureau **„Central",** Neumarkt 1, Tr. B. I.

Zur Ausarbeitung eines gemeinverständlichen **mathematischen Lehrbuchs** wird ein tüchtiger, gut empfohlener

Mathematiker

als Autor gesucht. Die Arbeit eignet sich als Nebenbeschäftigung für Lehrer höherer Lehranstalten. Gef. Offerten sub Chiffre **L. E. 2968** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für eine **grosse landwirthschaftliche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei (Act.-Ges.)** von ca. 500 Arbeitern wird eine der **französischen und englischen Sprache** völlig mächtige, mit der **Branche** und **deren Kundschaft** durchaus vertraute, energische erste Kraft als

kaufmännischer Director

unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Es wird nur auf eine Persönlichkeit reflectirt, welche den **gesammten kaufmännischen Geschäftsbetrieb** eines solchen Etablissements vollständig beherrscht, gewandte Umgangsformen und **gründliche Kenntniss aller landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthe** besitzt, tüchtiger Organisator ist und sich im Aussendienst bereits bewährt hat. Bewerbungen mit ausführlich. Lebenslauf, Zeugnissabschriften u. Referenzen, sowie Angabe von Gehaltsansprüchen und Eintrittszeit, möglichst mit Photogramm, werden sub **J. L. 9365** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erb.

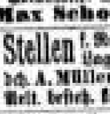
Filiale. Zur Leitung eines auswärtigen Filialgeschäfts wird von einer **Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik** ein branchekundiger cautionsfähiger junger Mann gesucht, der das Geschäft später auf eigene Rechnung übernehmen kann. Offerten unter **O. 700** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Gesucht wird ein redegewandter **Mann,** der sich dem Versicherungswesen widmen will, **ev. sofort festes Gehalt.** Zu melden von 9½—10½ Uhr im Bur., Colonnadenstr. 27, I.

Für ein erstes Haus der Schneiderartikel-Branche wird ein tüchtiger,

eingeführter Reisender

gesucht für Touren in Mitteldeutschland. Geeignete Bewerber wollen sich melden unter M. 190 in der Expedition d. Bl.



Suche 6 **Reis.**, 1 Colonialw., 1 **Reis.** f. Stoffhandlg., 2 **Corresp.**, zwei **Stenogr.** u. Schr.-Masch.-Compt., 3 **Lagerist.,** sowie Verk. j. Art. **E. Leder,** Burgstr. 22, I. 10-4 Rücke.

Prov.-Reisender,

in Colonialw.-Gesch. 2c. eingef., sofort ges. **Max Schoppe,** L.-R., Lutherstr. 5.

Stellen f. Reis., Buchh., Corresp., Compt., Lager., Verk. 2c. sind fortw. zu bes. dch. **A. Müller,** Markt 17, Tr. C, **Königsb.** Beit. besteh. **kaufm.** Plac.-Bur. Leipzigs.

Reisender bezw. Vertreter gesucht. Ein erstes Haus der **Bierbranche** sucht einen **Platzreisenden,** nüchtern, gewandt und repräsentationsfähig, für hiesigen Platz und Umgebung. Nur erste Kräfte, welche sich hierzu geeignet fühlen, werden gebeten, Adressen unter **D. 529** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, niederzulegen.

Ein durchaus erfahrener

Buchhalter

wird von einer größeren Kunstanstalt des Rheinlandes gesucht. Offerten u. Z. 2412 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,

der zugleich flotter Correspondent, wird per sofort oder 1. Juli a. cr. **gesucht.** Offerten unter Angabe des Alters, bisherigen Stellungen und der Gehaltsansprüche unter **L. G. 2972** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wir suchen für unsere **Expedition** und **Material-Ausgabe** noch einen zuverlässigen, gut empfohlenen jungen Mann, der möglichst schon in ähnlicher Stellung war. **Schriftliche** Angebote mit Gehaltsforderung (keine Antwort-Marke beifügen) erbittet die **Leipziger Dampfmaschinen- u. Motoren-Fabrik vorm. Ph. Swiderski, Leipzig-Plagwitz.**

Für ein hiesiges größeres **maschinentechnisches Geschäft** wird für **sofort** oder **1. Juli ein intelligenter, umsichtiger u. im Verkehr mit dem Publicum gewandter junger Mann gesucht.** Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Bewerber aus der Eisenbranche oder solche mit technischen Kenntnissen bevorzugt. Ausführliche Offerten über Lebenslauf, Gehaltsansprüche 2c. unter **T. F. 984** an **„Invalidendank", hier.**

Tüchtiger, gewandter junger Kaufmann,

in Buchhaltung und Correspondenz bewandert, möglichst mit der **Comptoir-Möbel-Branche** vertraut, für das Bureau eines Fabrikgeschäftes per 1. Juli d. J.

gesucht.

Gefl. Offerten unter **M. 82092** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Ein junger Commis

mit guten Kenntnissen der französ. u. engl. Sprache, welcher flott. Stenograph sein muß, von Plagwitzer Fabrik-Geschäft per sof. ges. Gef. Angebote mit Ang. der Gehaltsansprüche sub M. 144 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wir suchen per 1. Juli einen **durchaus zuverlässigen**

Commis

mit **schöner Handschrift,** der außerdem **flotter Stenograph** sein muß. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. 232** in die Expedition dieses Blattes erb.

Commis gesucht.

Suche für mein **Materialwaaren- und Destillations-Geschäft** zum 1. Juli einen zuverlässigen, gewandten und freundlichen **Verkäufer** gegen angemessenes Gehalt. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Person reflectirt, welche im Verkehr mit Stadt- und Landkunden beliebt ist und dies durch Empfehlung nachweisen kann. **Franz Leuschel in Weida.**

Per 1. Juli l. J. suche ich für mein **Destillations-Geschäft** einen

jüngeren Commis,

gelernten Materialist. **Oschatz. Carl Lochmann.**

Junger Kaufmann, Werkzeugbranche, wird zum 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter M. 225 in die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere. **Del-, Essigenzfabrik und Fruchtsaftpresserei** sucht per sofort oder 1. Juli einen **branchekund. jungen Mann.** Hauptbedingung: Gute Handschrift. Offerten unter Z. 2423 Expedition dieses Blattes.

Ein junger

Commis,

nicht über 24 Jahre alt, aus der Galanterie- und Spielwaarenbranche, findet per 1. Juli dauernde Stellung bei **M. & H. Brenner.**

Für Lager u. kl. Reisen

wird ein gut empfohlener **Commis** für **Weißwaaren- u. Cravattenbranche** bei gutem Gehalt gesucht. Gef. ausführl. Off. u. M. 238 in die Expedition dieses Blattes.

Ein jüngerer Commis,

welcher mit der Eisenkurzwaarenbranche vollständig vertraut ist, wird von einem hiesigen **Engros-Geschäft** als

Lagerist

zum **sofortigen** Antritt gesucht. Anerbieten mit Zeugnißcopien, Angabe des bisherigen Wirkungskreises und des zuletzt bezogenen Gehaltes wolle man unter M. 245 an die Expedition dieses Blattes richten.

Commis-Gesuch.

Suche für 1. Juli einen flotten, freundlichen **Commis.** **Richard Mehner, Döbeln.**

Ein tücht. gew. **junger Mann,** mit allen **Contorarbeiten, Stenographie 2c.** vertraut, für hiesige Brauerei sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr., Ansprüchen 2c. unter M. 290 in die Expedition d. Blattes.

Comptoirist mit **guter Handschrift, Kenntniß d. Buchführ.,** Lohn- und Verf.-Wesen u. **Maschinenfabrik** per **1. Juli gesucht.** Off. mit Geh.-Anspr. u. **U. u. 61373** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junger Schreiber, ordnungsliebend und strebsam, möglichst sofort gesucht. Adressen unter „Buchhandel K. 97" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Verkäufer,

allererste Kraft, von einem grossen Unternehmen für die Manufacturwaarenbranche gesucht. Bevorzugt diejenigen Bewerber, die in grossen Manufactur- oder Detail-Geschäften schon selbstständig und mit Erfolg thätig waren. Hohes Salair und Provision auf die erzielten Verkäufe. Gef. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit und Aufgabe von Referenzen sub Z. 2418 an die Expedition dieses Blattes. Strenge Discretion.

Ein hiesiges Cigarrengeschäft sucht zum sofortigen Antritt einen jüngeren, streng soliden, flotten **Verkäufer.** Caution erforderlich. Schriftliche Offerten, Zeugnißabschriften und Photographie unter T. M. 028 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Von einer Leipziger Maschinenfabrik wird ein durchaus geübter praktisch erfahrener und flotter **Stenograph — Gabelsberger —** zum baldigen Antritt gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Bewerber, welche gleichzeitig Maschinenschreiber sind und Sprachkenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter L. M. 2938 an die Annoncenexpedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Schreiber mit guter Handschrift zum sofortigen Antritt gesucht. Anerbietungen sind schriftlich unter Beifügung von Zeugnißabschriften einzureichen. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

☞ Stellenverm. Gesuche, Klagen rc. fertigt Modes, Poststr. 16, Hof II.

Maschinenschr., 60 ℳ monatl., u. 2 Comptoir., sowie Verkäuferinnen verschiedener Br. sucht A. Müller, Markt 17, Tr. C, Königshaus.

Zu sofortigem Antritt werden mehrere **gewandte Lithographen** gesucht. Bureau für elektrische Bahnen, Berliner Straße 22.

Tüchtige Chromolithographen werden für auswärts gesucht durch Carl Brunow, Leipzig.

Präger für Reclame-Massenartikel per sofort gesucht. Liebes & Teichtner, Universitätsstraße 11.

Geübte Drehbergolder sucht H. Fikentscher, Gerichtsweg.

Gef. Schreibbuch-Hefter Nicolaistraße 2.

Jüngeren, accuraten Buchbinder sucht W. G. Schäffel, Liebigstraße 8, part.

Tüchtigen Schleifer sucht Galvani-Werk, Inh. Dr. Robert Paull, Lindenau, Queckstraße 15.

Schlossergeselle gesucht Peterssteinweg 21.

Klempner, geschickte Löther, Mechaniker, tüchtig an der Drehbank, ges. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. u. „Automatenbau Z. 2421" an die Expedition dieses Blattes.

Einen tüchtigen Stimmer suchen Clauss & Co., Waldstraße 20.

Tüchtige Modelltischler können sofort antreten Heinr. Wiegand, Leipzig-Lindenau, Lappenstraße 20.

Tüchtiger, erfahrener Modelltischler von Armaturenfabrik sofort gesucht. Angebote u. M. 145 an die Expedition dieses Blattes.

Modelltischler gesucht. Seeliger & Co., Kohlgartenstr. 19.

Möbeltischler, im Veranschlagen und Calculiren bewandert, sucht Heinrich Bauer, Colonnadenstraße 14.

Einen Tischler-Geh. sucht L.-R., Feldstraße 9.

☞ Tischler gesucht Elsterstraße Nr. 51.

Ein Tischlergehilfe, der mit Abputzen gut Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung in der Stuhlfabrik von Casimir & Co., Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 28.

Ein Lackirer gesucht. Alfred Schlehowski, Liebigstraße 9.

Malergehilfen, perfect im Deckenmalen, für ein besseres Malergeschäft nach auswärts für dauernde Arbeit gesucht. Zu erfragen bei Springer & Müller, Brühl 6.

Leistungsfähige Malergehilfen gesucht. Max Müller, Münzgasse 16.

Einen Polsterer, erste Kraft, sucht Carl Zimmermann, Brühl 39.

Tapezierergeh. werden ges. Eisenbahnstraße 66.

Tapeziergeh., tücht. Kleber, ges. Sidonienstr. 40.

Tüchtige Zwicker u. Ausputzer f. bessere Herren- u. Damensachen sof. ges. J. Marschner & Co., Mech. Schuhfabrik, Königsplatz 9.

Schuhmacher gesucht Bayersche Straße 37.

Schuhmachergehilfen, tücht. Arbeiter, dauernd bei höchstem Lohn gesucht. Otto Friedrich, Promenadenstr. 24.

Für mein Herrenconfections- u. Maßgeschäft suche per 1. Juli einen jüngeren tüchtig. Zuschneider, der bei freier Zeit mit arbeitet. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet Hohenmölsen. Arth. Friedrich.

Tüchtigen Hosenschneider suchen für dauernd Seltner & Schaefer.

Einige durchaus tüchtige Schlosser, welche bereits in Kunstschmiedereien thätig gewesen, werden noch angenommen bei Ferd. Kayser, Alexanderstraße 5/7.

Achtung.
40–50 Arbeiter

werden zum Auf- und Abladen des Arbeitszuges an der Bahnlinie Plagwitz-Eythra sofort gesucht. Stundenlohn 35 Pfg. — Eintritt kann zu jeder Tageszeit erfolgen in Grosszschocher beim Eisenbahn-Bauunternehmer C. Dietrich.

3. Schneider f. dauernd gesucht Weststr. 62.

Gute Hosenschneider, welche noch einige Stücke machen, gesucht Nordstraße 14.

Gute Rock-, Hosen- u. Westenschneider in oder auß. d. Hause sucht Thalstr. 27, IV.

2 Rock- und Hosen-Schneider sofort gesucht. Volkmarsdorf, Vogelstastr. 19, A. Dvoracek.

Tüchtigen Schneidergehilfen auf Hosen u. Westen sucht Emil Beygang, Markt Nr. 11.

Barbiergehilfe sofort gesucht A. Bregulla, Rudolfstraße 8.

Tücht. Barbiergeh. sucht sofort F. Braunstedt, Elisenstraße 38.

Gärtner, verh. u. led., f. Herrschaft ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ein Prima-Küchenchef für 1 class. Weinrestaurant Leipzigs gesucht. Adressen erbeten unter T. H. 993 an „Invalidendank", Leipzig.

5 Köche, 60—120 ℳ, f. Saison, Prov.-Hotels sucht Baer, Schuhmachergäßch. 11.

2 Köche, 150 u. 90 ℳ, 3 Kellner, 16—20 J., ges. Gottwald, Burgst. 13, III.

1 Oberkellner f. Hotel, 1 Buffetier f. Saalgeschäft, 6 j. Rest.-Kellner, Zapfer u. Buffetbursch. u. 6 Hausb. f. sof. Neupert, Gastw.-Bur., Burgstr. 8.

6 Ober-, 8 Zimmer-, 10 Saal- und 20 Servirkellner, 10 Kochmamsells und Kellnerlehrlinge erhalten sofort oder später Stellung durch J. Schumacher, Magdeburg, Alte Ulrichstraße 20.

10 Kellner u. Kellner a. Rechn., sofort, 6 ausgelernte Kellner, 3 Köche, sof., 15 Aushilfsstelln. f. Sonntag ges. Gastw.-Bur. Lipsia, Salzgäßchen 7.

Zimmerkellner, der engl. u. franz. sprechen muß, für erstes Provinzial-Hotel gesucht, Alter 22—28 J. Offerten mit Zeugnißabschriften und Bild unter C. Sch. erbeten an den „Invalidendank", Chemnitz.

Für sofort einige jg. Restaurant-Kellner, 16—18 Jahre, sucht Verein Leipziger Gastwirthe, Königsplatz 2, I.

Suche per sofort für hier und auswärts: 1 Rechnungskellner mit Caution, 10 j. Café- und Restaur.-Kellner, 2 Kellnerlehrlinge. Junkel, Schuhmacherg. 1, Gastw.-Bur.

Junge Kellner, Kellnerlehrlinge, Kochlehrlinge, j. Hausburschen sucht Verein deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5, I.

Ein junger flotter Kellner zum sofortigen Antritt gesucht. Philipp Bertsch, Napoleonstein.

3 Restaur.-Kellner von 16—25 Jahren, 4 Hausb. f. sof. u. 1./6. Fähring, Kleine Fleischergasse 25.

Buffetier mit Frau zur Führung eines größeren Restaurants für sofort gesucht. 3000 ℳ Caution. Offerten unter N. 13 an die Expedition dieses Blattes.

☞ Ges. 1 unverh. Büffetier, ges. Kellner, 300 ℳ C., u. 2 j. Rest.-Kellner ausw. (Saison). Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

1 Buffetier u. 8 Servirkellner f. erste Bäd. u. Jahrst. ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Ein hiesiges Bankgeschäft sucht einen **Lehrling** aus achtbarer Familie u. mit dem Einj.-Freiw.-Zeugnisse versehen. Offerten beliebe man unter Chiffre F. F. 20 an die Filiale, Katharinenstr. 14, einzusenden.

Junger Mann besserer Herkunft, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, die Kaufmannschaft zu erlernen, findet in einem größeren Delicatessen-, Colonialwaaren- und Einlege-Geschäft baldigst Unterkommen. Besuch der Handelsschule wird gestattet, Kost und Wohnung im Hause. Anerbieten unter L. A. 162 an Gebrüder Behrens, Altenburg.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht für ein größeres Papier-Geschäft. Demselben ist Gelegenheit geboten, etwas Tüchtiges zu lernen. Offerten unter Chiffre A. Z. 54 hauptpostlagernd erbeten.

Kellnerlehrling gesucht Restaurant Canitz, Peterssteinweg Nr. 10.

Kellnerlehrling wird noch angenommen. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Cautionsfäh. Cassenbote (Bezirk Gohlis, Möckern, Wahren) sofort gesucht. Schriftl. Meld. an O. Schumann, Emilienstr. 36, I.

Ein ordentlicher Hausdiener zum 1. Juni gesucht. Steinmann's Weinrestaurant, Grimmaische Straße 32.

6 herrsch. Diener, Lohn mon. 30—45 ℳ, freie Station u. Livrée, gesucht durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Diener, Marktheiler, Kutscher, Bierfahr., Burschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Hausdiener f. hies. Hotel, 20 ℳ u. 50 ℳ Stapelgeld f. Baer, Schuhmacherg. 11.

2 j. Hausdiener u. 3 Hausburschen gesucht Brandt, Matthäikirchhof 32.

1 j. Hausdiener, 1 intelligenter Hausb. für Prov.-Hotels sofort gesucht. Bureau Gasteren, Petersstr. 20.

Marktheiler mit 600 ℳ Einlage sofort gesucht. Off. u. M. 286 Expedition d. Bl. erb.

Ges. 3 j. Marktheiler f. Colonialw., 2 led. Kutsch., 1 Kellerarb. f. Bierdplg., 1 Geschirrführer, 2 j. Buffetburschen durch A. Loff, Klostergasse 16, 2 Tr.

Ein kräftiger gewandter Bierfahrer gesucht. F. G., Arndtstraße 25d.

Zum Flaschenspülen wird per sofort ein fleißiger junger Mann gesucht. Wochenlohn 10 ℳ. **Hallesche Feldschlößchenbrauerei,** Niederlage Leipzig-Lindenau, Lindenstraße Nr. 17.

Arbeiter, ledig, kräftig und nüchtern sof. ges. Woll, Schuhmachergäßch. 4, III.

Ges. 2 j. Leute für Hippodrom, welche mit Pferden Bescheid wissen, sofort Nicolaistr. 18.

Ges. j. Hausknecht, w. m. Pferd. Besch. w., u. 2 j. Hausburschen. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Knechte, 15—30 Jahre, zur Landwirthschaft sucht kostenfreier Stellen-Nachweis ☞ Gerberstraße 20, I. ☜

Kostenfrei Knechte u. Burschen für Landwirthschaft sucht sofort L. Thöle, Burgstraße 11.

Knechte ges. R. Glöser, Reichsstraße 19.

Buffetburschen aushilfsweise b. h. Lohn f. sof. Woll, Schuhmg. 4, III

☞ Büffet- und Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Burschen bei 8—12 ℳ Wochenl. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Arbeitsbursche bis 17 Jahre alt, gesucht Sophienstr. 27, Cartonnagenfabr.

Zum Patentbuchstaben-Pressen Arbeitsbursche gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 23, II.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht Auenstraße 45.

Kräftiger Arbeitsbursche sof. ges. b. Mehner & Maas, M. Hohenzollernstr. 11

Jüngerer Arbeitsbursche sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Ein kräftiger Arbeitsbursche sof. gesucht Kochstraße 13, Malerwerkstatt.

Haus- u. Buffetburschen sofort gesucht Hallesche Straße 16, 1. Etage rechts.

Hausburschen mit hohem Gehalt in gute Stellung gesucht, ebenso 1 Buffetbursche. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Ges. wird zum 1. Juni ein ehrl., fleißiger Hausbursche Leipzig, Lange Straße 20.

5 Hausburschen bei 15 bis 30 ℳ monatl. ges. Klostergasse 16, II.

Ein Laufbursche, der die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, sofort gesucht. Carl Schmidt, Grimmaische Str. 31, I.

Kräft. Laufb. b. 19 J. alt, ges. Markt 17, Tr. C, II.

Ein Mädchen, 12—14 Jahre alt, welches Lust zur Variété-Bühne hat, wird zur Erlern. der Gymnastik und Musik gesucht. Selb. muß gesund, gut gewachsen und von hübschem Ansehen sein. Suchende sind gut situirt und kinderlos und wünschen eine Waise oder Mädchen, wo viel Geschwister sind, bevorzugen. Dasselbe erhält vollständig Kost, Kleidung und Ausbildung frei. Zu erfragen von 6—8 Uhr Abends Tauchaer Straße, in Buttenberg, vorn 2. Et. links, bei Krause.

Zur Pflege eines 2 Monate alten Kindes wird ein nicht zu junges Mädchen oder Wittwe gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an Frau Wilhelm Hartmann, Villa Carola, Rochlitz i. Sa.

Kindergärtnerin I oder Erzieherin zu 3 Kind. (5—10 J.) ges., angen. Stell. Zeugnisse an H. K., Weststraße 32, Ann.-Ann.

Kinderfräulein, älteres, gesucht f. 3 Kinder v. 3 Jahr. bis ¼ Jahr, f. 5 Monate altes Kind älteres Mädchen. Fr. Hager, Querstraße 1.

Für Redactionsarbeiten wird ein gebildetes Fräulein mit guter Schulbildung und Sprachkenntnissen gesucht. Mit selbstgeschrieb. Off. zu melden v. 11—12 U. Bm. Keilstr. 1, Hofa., Buchh.

Suche für mein Reisegeschäft mehrere **arbeitsf., ehrl. Mädchen** bei monatl. Geh. v. 18—20 ℳ u. vollst. fr. St. Emil Etzold, Gößnitz, S.-A., Hotel Gräf.

☞ Suche per sofort 1 perf. Buchhalterin, sowie 5 Verkäuferinnen. Central-Verm.-Bureau, Burgstr. 22, I.

Junge Dame für Comptoir gesucht, welche perfect ist in Stenographie und Schreibmaschine. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre M. M. 88 hauptpostlagernd erbeten.

Zur Besorgung der schriftl. Arbeiten für größ. Fleischerei geb., nicht zu jung. **Mädchen** mit flotter Handschrift und zuverlässig im Rechnen gesucht zu bald. Antritt. Kost event. auch Wohn. im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. E. 20 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Verkäuferin-Gesuch. Für die Putzabtheilung meines Geschäfts suche ich noch eine tüchtige, mit der Branche vertraute Verkäuferin zu engagiren. F. H. Schöler, Bismarckhaus.

Suche in dauernde Stellung für meine Conditorei eine tüchtige Verkäuferin. Rob. Hausmann, Borna b. L.

Eine gewandte und tüchtige **Correspondentin,** welche exact stenographirt, wird für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Nur mit besten Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sub V. 681 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, einsenden.

Wir suchen dringend Köchinnen, Stubenmädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen, Stützen, Mädchen für Küche und Haus für bessere Herrschaftshäuser hier u. außerh. (auch f. Hotels, Ritterg. u. Badeorte). Das Privat-Institut Mädchenheim für In- u. Ausland, Cantor, Blücherstr. 5, p.

Putz-Verkäuferin. Eine sehr tüchtige, ganz perfecte Verkäuferin (erste Kraft) für sofort oder später gesucht. J. Aufseesser, Damen-Putz-Magazin, Nürnberg.

Für die Damen-Confections-Abtheilung suche ich per 1. Juli mehrere tüchtige Verkäuferinnen (evang. Conf.) mit guter Figur. Dieselben müssen das Abstecken der Mäntel verstehen, auch kleine Aenderungen selbst vornehmen können. Offerten unter G. 100 Rudolf Mosse in Jena.

Gesucht per sofort eine **flotte Verkäuferin** zur Aushilfe. Branchekundige bevorzugt. Im Hutgeschäft. Reichsstr. 29/31.

Verkäuferin f. Conditor. u. Buttergesch. f. Baer, Schuhmachergäßch. 11.

Für mein feines Modewaaren- und Anfertigungsgeschäft suche ich 1. Juli eine tüchtige **Verkäuferin,** die mit Probiren und Abstecken der Mäntelconfection gut vertraut ist. Offerten mit Photographie an Franz Reich (vorm. Roessler & Holst), Halle a. S.

Ein ordentliches Ladenmädchen für Bäckerei wird gesucht Johannisgasse 17.

Suche zu sofort eine tüchtige Verkäuferin in feines Milchgeschäft nach ausw. P. Hölzig, Preußergäßch. 11, I.

Suche zum 1. Juni eine tücht. Verkäuferin in neu eingerichtete Destillation nach ausw. B. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Für ein hiesiges feines Detailgeschäft wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt gesucht. Offerten unter M. 247 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. anst. Mädchen a. lernende Verkäuferin gesucht Harkortstraße 1, Chocoladengeschäft.

Eine gut empf. Frau, im Weißnähen und Ausbessern erfahren, gesucht Gustav-Adolfstraße 45, III.

Zuarbeiterin f. L.-Schneid. ges. Burgstr. 11, II.

Lernende ges. f. Damenschn. Fleischerpl. 4, ½ Et.

Mädchen zum Nähen und zu leichter Handarbeit werden gesucht bei Carl Hülsse, Brühl 45.

Tüchtige Näherinnen, die schon im Tapeziererfach thätig gewesen sind, finden dauernde Beschäftigung bei Carl Müller & Co., Johannisgasse 3, Treppe C.

Geübte Masch.-Strickerin auf Strümpfe sucht Gustav Jahn, Reudnitz, Bergstraße 1.

Blumenfabrik sucht eine tüchtige **Directrice,** welche besonders mit der Ausgabe der Arbeit vertraut ist. Nur erste Kräfte wollen ihre Offerten abgeben bei Rudolf Mosse, Dresden, unter D. K. 877.

Blumenfärberin wird bei hohem Gehalt per sofort oder 1. Juli gesucht. Off. sub D. L. 878 an Rudolf Mosse, Dresden.

Punctirerin sucht Wigand's Buchdruckerei, Roßplatz 3.

Auslegerin sof. ges. b. Mehner & Maas, M. Hohenzollernstr. 11

Auslegerin sucht J. G. Fritzsche, Steindruckerei, Lange Straße 38.

Tüchtige Drahthefterin u. Falzerinnen stellt sof. ein Buchbinderei E. O. Friedrich, Täubchenweg 21.

Geübte Arbeiterin zum Kleben u. Falzen sucht Sternwartenstraße 42, 1. Etage.

Mädchen für Lackirerei sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Mädchen werden aufgenommen B. Gross, Goldleistenfabrik, Eilenburger Str.

Mädchen zum Pelzflicken aussuchen gesucht. Reichsstr. 20, I.

Jüng. Wirthschaftsmamsell, gut empf., wird 1. Juli gesucht. Persönliche Vorstellg. Station Ammendorf oder Gröbers. Rittergut Burg Liebenau bei Dölkau.

Wirthschaft., 38—45 J., f. einz. H., Stütz. f. einz. Herrsch. 25 ℳ monatl., Stubenmädch. f. einz., oder auf Reisen, 2 Kinderfrl. (Spr. u. Musik) sucht Fr. Taeger, Alexanderstr. 47, p.

☞ Ges. sof. 1 j. Kochmamsell (Saison) neb. d. Frau. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Eine Mamsell für kalte Küche wird gesucht Central-Hotel, Petersstraße.

6 Mamsells f. warme u. kalte K., 40—60 ℳ, sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, wird per 1. Juni als Kaffeemamsell gesucht. B. Preller, Müller's Hôtel.

Tücht. Köchin für Restaurant, Herd-, Haus- u. Küchenmädchen sucht J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II.

Suche Köchin und Stubenmädchen in feinen Haushalt. Reichsstr. 1, III, Hahnefeld.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sof. gesucht. A. Assmann, Markthallenstr. 14.

Suche Köchin, Stub.-, Haus-, Herd- u. 2 Mdch. f. Rest., 20 ℳ, sof., Gerberstr. 14, H. I. Fr. Bäßold.

Ges. Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen in g. dauernde Stell. Elsterstr. 18, 1. r.

Ges. Köchin, Hot. u. Rest., 30—80 ℳ Mon., tücht. Mams. für kalte Küche, Herd-, Küch.-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschmädch. Reichsstraße 5, Durchgang, bei Frau Kiessling.

Gesucht ein ält. sauberes Mädchen, welches kochen kann u. in feineren Häusern läng. Zeit war, sofort oder 1. Juni Schletterstr. 11, I.

Köchin, w. etw. Hausarb. übern., b. 70 bis 80 Thlr. Lohn ges. Matthäikirchhof 34, II.

Gesucht zu sofortigem Antritt, event. zur Aushilfe, eine tüchtige Köchin, die etwas Handarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden von 9 Uhr an Moschelesstraße 5, 1. Etage.

Ein tüchtiges, gut empf. Mädchen, das Küche u. Handarbeit besorgt. Selbiges müßte bis Herbst mit in Sommerfrische. Näheres zu erfragen Reichsstraße 6, Weinhandlung.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für Küche und Haus, gute Behandlung. Turnerstraße 21, III. rechts.

Ges. ordentliches Mädchen für Haus u. Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, I. l.

Einfaches, arbeitsames und sehr **sauberes Mädchen** wird für Küche und Haus zum 1. Juni in besserem Haushalt ges. Leibnizstraße 7, I.

☞ Mädchen für Küche u. Haus sucht J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, 2. Et.

Gesucht sofort ein besseres Mädchen, w. plätten und kochen kann Querstraße 27, II.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht Reichsstraße 1, III.

Sofort gesucht nach Hof in Bayern für einen kleinen, feinen Haushalt bei gut. Lohn ein zuverlässiges, gesetztes Mädchen, das selbstständ. kochen kann u. Handarb. verrichtet. Nur mit g. Zeugn. und Buch zu melden bei Frau Dr. Eggebrecht, Leipzig, Mühlgasse 8, part., zwischen 3 und 4 Uhr.

Ges. verh. 2 Mädchen vom Lande, 1 für Küche u. Haus u. 1 Ostermädchen f. Kinder u. Haus Leipzig, Katharinenstr. 25, Café Museum.

Ges. zu einz. Leuten anständ. Mädchen f. bürg. Küche u. Haus, 50 Thlr., Löhrstr. 22, I. r.

Ein junges Mädchen für Küche und Haus per sofort oder 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Salomonstraße 8, I.

Ein sauberes Küchenmädchen wird bei gutem Lohn gesucht in Müller's Hôtel.

Tücht. Küchenmädchen sof. gesucht. h. Gehalt, Steigerbräu, Dorotheenplatz 1.

Gesucht zum 1. Juni ein tüchtiges Aufwaschmädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn Kaiserpark, L.-Gohlis.

Kochlernende findet gute Ausbildung im Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Rel. einf. Junges auf Schloß b. Leipzig ges. b. Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Zimmermädch. f. Saison f. Kl. Fleischerg. 14, II.

6 Zimmermädch., auch Anfäng. f. erste Häus. n. Dresd. ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

2 tüchtige Zimmermädchen und 1 Hausmädchen für sofort gesucht. Hôtel Stadt Nürnberg.

Gesucht wird zum 15. Juni ein nicht zu junges, gut empfohlenes Stubenmädchen, welches gut nähen, plätten u. serviren kann. Mit Buch zu melden Mühlgasse 8, I., Frau Prof. Schröter.

Ein gewandtes, im Schneidern bewandertes Stubenmädchen wird per 1. Juni gesucht. Zu melden Gustav-Adolphstraße 5, II.

Kostenfreier Stellen-Nachweis, Gerberstr. 20, I., sucht sofort Hausmädchen für Rheingegend bei freier Reise, hoh. Lohn.

Freundliches sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird für feines Haus sofort oder 1. Juni gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Ob. Münsterstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Suche Hausmädch. f. Priv., Köch., Kindermdch., Stütz., Aufwaschm. Volkmarsd., Louisenstr. 30, II.

Ein nicht zu junges, fleißiges und ordentliches Mädchen wird zum 15. Juni gesucht. Leipzig, Waldstraße 37, p.

Ges. sof. ein j. Mädchen zur Aushilfe, da jetz. krank geworden, für feine Herrsch., zwei Personen u. 1½ Jahr altes Kind. Näh. zu erf. Petersstraße 42, II., von 9—11 Uhr.

Ges. zu jung. Ehep. ord. Mädchen b. g. Geh., im Sommer läng. frei, Emilienstr. 27, pt. l.

Suche in gute Stelle ordentl. Mädchen zu einz. 2., 50 Th. L. Gohlis, Gartenstr. 9b, p. r.

Mädchen, 15—16 Jahre, bei guter Behandlung gesucht. Gerberstraße 36, I. r.

Ein flinkes, gewandtes Mädchen, nicht unter 16 Jahre alt, wird gesucht Liebigstraße 8, part. rechts.

Ostermädchen gesucht Ranft'sche Gasse 3, p.

Es wird ein ordentliches Mädchen bei 45—50 Thlr. Lohn für kleinere Familie per 1. Juni gesucht Nordstraße 38, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen wird in kl. feinen Haushalt gesucht Elisenstraße 26, IV. l.

Einz. best. Leute suchen gr., kräft., j. Mädchen, mögl. sofort. Meld. Mittags 12—2 Uhr. Vermittler verbeten. Sternwartenstraße 42, part.

Ges. zu 2 ält. Leut. in sehr gute St. 1 braves Mädch., jetz. 4 J. da, 50—60 Th., Löhrstr. 2b, II.

Gesucht 1 anst. Mädchen zu ein Paar L., gute Behandlung. Brühl Nr. 10, II.

Kinderlose Leute suchen 1 Dienstmädchen zum sofortigen Antritt oder 1. Juni. Dasselbe kann auch zur Sommerfrische mit verreisen. Lohn 50—60 Thlr. Mußte das jetzige wegen Krankheit entlassen, sehr angenehme Stelle Sidonienstraße Nr. 40, 1. Etage.

Ein zuverl., ordentl. Dienstmädchen im Alter von 16—18 Jahren sucht Herm. Obst, Arndtstr. 27, Productengesch.

Ein jg. Dienstmädch. sofort oder 1. Juni zu kinderlosen Leuten gesucht Erdmannstraße 3, A. I. rechts.

Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, per sofort od. 1. Juni ges. Zu melden mit Buch Elisenstraße 31, part. rechts.

Einfaches, streng solides Dienstmädchen, sauber, willig und fleißig, wird für 1. oder 15. Juni gesucht Frankfurter Str. 2, III. r.

Cassirerin für vornem. Schießsalon, 12 ℳ Wöchl., f. Baer, Schuhmacherg. 11

4 Buffetmams. für Café, Bahnh. u. Restr., St. f. Baer, Schuhmachg. 11

30 tücht. Kellnerinnen für Wein-, Café- u. Bierzelte, Bundesschießen, Schützenf. f. Leipzig, Greiz, Hannover, Zwickau, Döbeln gesucht durch Frau Antczak, Matthäikirchhof 37, I.

☉ Hochf. Rechnungsstelle f. anst. Kellnerin in f. Hotel in Thüringen, sowie 1 j. Verkäuferin in Stehbierhalle (ausw.) sucht Franke, Nicolaist. 18, I.

Suche viele Kellnerinnen zum Leipziger Bundesschießen. B. Hölzig, Preußergäßch. 11, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. Arno Vieweg, Schloßg. 10.

Kellnerin sucht Windmühlenstraße 20, II.

9 Kellnerinn. f. Schützenf., Plauen, Borna, Jena, f. sof. Schuhmg. 4, III.

Ein junges anständiges Mädchen wird sofort zum Bedienen der Gäste gesucht Café Belfort, Blücherstraße 5.

1 Mädch. zum B. der Gäste Johannisplatz 18.

Eine gesunde, zuverlässige, bestempfohlene ältere Kindermuhme für 7 Wochen altes Kind auf ein Gut bei Leipzig per sofort zu engagiren gesucht. Zu melden Dörrienstraße 9, II.

Besser. Kindermädchen oder einf. Frln. nach ausw. zu 2 Kind. b. hoh. Lohn ges. d. Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Gesucht zum 1. Juni ein Kindermädchen von 15—16 Jahren, dasselbe muß Hausarbeit mit übernehmen. Frau Emilie Dietrich, Emilienstr. 1, II. r.

Zuverlässiges, saub. Kindermädchen zu 2 Kindern per 1. Juni gesucht. Zu melden Albertstraße 28, I.

Ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen für ein 5 Monate altes Kind sofort gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 21, III.

Unabh. Frau od. Mädch. z. Waschen sofort gesucht. Näheres Markt 10, Annonc.-Bureau.

Gesucht ein junges Mädchen als Aufwartung für die Morgenstunden Auenstraße 35, I. links.

Fleiß. ehrl. Aufw. für Vorm. ges. Centralstr. 3, III

Gr. Schulmädch. a. Aufw. ges. Glockenstr. 15, I. l.

Junges anständiges Mädchen als Aufwartung — tägl. 2—3 St. — sofort gesucht Steinstraße 31, 1. Etage rechts.

Aufwartung gesucht für Vormittag in L.-Reudnitz, Brommestraße 2, I. r.

Aufwartung gesucht Morgenstunde! Kurprinzstraße 19, parterre, im Geschäft.

Aufwartung ges. Thalstraße 12, II. l.

Einzelner Herr sucht Aufwartung für kleine Wirthschaft. Zu melden früh 8 Uhr Lessingstraße 13, part. rechts.

Tücht. Aufwartung für g. Tag sofort gesucht Steigerbräu, Dorotheenplatz 1.

☞ Aufwartung findet Stellung. Ferd.-Rhodestr. 3, Dr. Vogel.

Gesucht ein j. Mädchen z. Aufwartung für Nachmittags Lange Straße 16, III. lks.

Ges. ein anst. Mädchen zur Aufwart. v. früh 7 Uhr bis Nachm. Marschnerstr. 3, p. l.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Nicolaistraße 38, part.

Gesucht zur Aushilfe ord. reinliche Aufwartung Poniatowskystraße 2, p. r.

Stellengesuche.

Humoristische Sänger-Gesellschaft sucht für die Pfingstfeiertage Engagement, event. auch großen Saal auf eigene Rechnung. Werthe Offerten unter M. 241 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Bautechniker sucht Stellung im Baugeschäft Leipzigs bei mäßigem Gehalt. Gefl. Offerten unter B. L. 474 an die Expedition d. Magdeburgischen Zeitung in Magdeburg erbeten.

Stelle-Gesuch! Suche sofort Stellung als Verwalter, mit der Landwirthschaft gänzlich vertraut, das väterliche Gut 9 Jahre selbstständig bestens bewirthschaftet. Werthe Off. unter Z. 750 L.-Reuschönefeld, Karlstr. 4, p. r.

Suche Stellung als Inspector, Hof- od. Platzverwalter, bin Landwirth. Off. u. M. 210 Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender der Leinen- u. Baumwoll-, Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Branche in Sachsen, Thüringen und Norddeutschland gut eingeführt, sucht per 1. Juli cr. anderweitig Stellung. Werthe Offerten unter L. G. 2974 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Stelle-Gesuch. Kaufmann, 27 Jahre alt, lange Zeit in Getreidegeschäft thätig, sucht sofort oder per 1. Juli Stellung als Reisender oder Buchhalter in ähnlicher Branche. Gefl. Anerbieten sub B. M. 709 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gerstungen.

Buchhalter u. Calculator wünscht per 1./7. Stellung zu wechseln. Gute Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter U. g. 61360 befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein selbstständiger, energischer, sprachkundiger, in allen Fächern des Hotelwesens durchweg erfahrener Fachmann sucht Stellung als

Hôtel-Director.

Nur Referenzen ersten Ranges.
Gef. Offerten unter L. 1856 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Für Tabak- u. Cigarrenfabriken.
Junger, anstelliger, militairfreier Kaufmann mit Realschulbildung, Sohn achtbarer Eltern, noch in ungekünd. Stellung (Detailgeschäft), welcher in Tabak- u. Cigarrenfabrik, verbunden mit Detailgeschäft, gelernt hat und **Vorliebe für die Reise** besitzt, sucht Stellung. Adressen unt. H. 1222 postlagernd Postamt III.

Buchhalter,
37 Jahre alt, militairfrei, **16 Jahre in einem größeren Fabrikgeschäft, sucht** anderweitig **Stellung als Buchhalter, Cassirer** rc. Derselbe ist **Stenograph** und **absolvirter Realschüler**. Gefäll. Offerten unter **R. R.** an die **Zittauer Morgen-Zeitung** in Zittau erbeten.

Buchhalter,
32 Jahre, verheirathet, durchaus zuverl., seit 2 Jahren in Pappenfabrik und Mehlmühle, sucht per 1. Juli cr. anderweit. Engagement. Gefällige Offerten unter N. 16 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis,
welcher mit der Wollwaarenbranche, sowie mit sämmtl. Contor- u. Lagerarbeiten vertraut ist, sucht per sof. od. 1. Juli anderweitig Engagement. Gefl. Off. u. M. 36 Exped. d. Bl.

Kaufmann
d. äth. Oel-, Essenzen-, Colonialwaaren- und Destillations-Branche sucht sofort Stelle. Off. erbeten unter N. 6 in die Expedition d. Bl.

Junger Commis,
welcher sich keiner geschäftlichen Arbeit scheut, sucht Stellung als
Lagerist oder Verkäufer.
Off. u. K. B. 204 Filialen-Postamt **Göttingen**.

Kaufmann,
25 J. alt, cautionsf., mit schön. Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung auf Contor, Lager oder als Cassirer, gleichv. w. Branche, oder als Leiter einer Cig.-Filiale. Gef. Off. u. **G. H. 511** Fil., Königspl. 7, erb.

Kaufmann,
24 Jahre, mit Blumenbestandtheilen und Luxuspapierwaaren durchaus vertraut, gereist, sucht Stellung per 1. Juli a. c. für **Comptoir, Lager oder Reise.** Gef. Offerten unter **D. B. 3302** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Junger Mann mit schöner Handschrift, 18 Jahre alt, welcher 2 Jahre auf dem Contor einer Papierhandlung gearbeitet hat, sucht sofort Stellung. Geehrte Offerten erb. unter N. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Junger 23j. Mann, militairfrei, sucht feste, dauernde Stelle in größerem Geschäft; **8 Jahre in jetziger Stellung thätig** im Verkauf und Lager. Offerten erbeten unter M. 204 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, militairfrei, in Contor- u. Lager-Arb. bewand., **sucht Stelle.** Prima-Zeugnisse; kann Caution stellen. Off. unter M. 217 an die Expedition dieses Blattes erb.

Suche für mein. Bruder (Schreiber) Stell. als solcher, am liebsten in Fabrik-Contor bis 1. Juli ev. auch sp. Such. ist noch in ungek. Stellung. Off. unter W. 107 Exp. d. Bl. erb.

J. Schreiber u. Contorb. f. St. Kloster g. 16, II.

Zur gef. Beachtung!
Junger, durchaus tüchtiger **Tischler,**
welcher nach Zeichnung arbeiten, **Zeichnungen selbst auch ausführen kann,** sucht sofort Stellung in größerer Tischlerei oder Fabrik. Gütige Offerten erbeten unter N. N. 100 postlagernd Postamt III.

Ein Koch sucht Stellung. Saison od. Aushilfe. **O. Grundmann,** Anst. Steinweg 14, Hof II.

Buffetier
im Alter von 24 Jahren, bisher in großem Dresdner Hotel als solcher thätig gewesen, sucht Stellung in Leipziger Hotel oder Restaurant. Offerten u. **D. J. 3287** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein **j. Mann,** welcher Caution stellen kann, sucht Stell. im Buffet; selb. wird auch mit bedienen. Off. u. M. 216 Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht in einem größeren kaufm. Engros-Geschäft Stelle als
Volontair.
Offerten sub **E. A. 54021** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Suche für meinen Sohn **Bäcker-Lehrstelle.** Gefl. Anerbieten unter **V. 706** an Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein zuverlässig., nüchterner Mann, verheirathet, **cautionsfähig bis zu 8000 ℳ, sucht, gestützt a. gute Referenzen, Stellg. als Cassenbote, Comptoirdiener oder Cassirerposten an irgend einer Casse. Gefl. Offerten unter M. W. 100 Webstr. 32, Annonc.-Exped., erbeten.**

Personal aller Branchen mit gut. Zeugn. empf. **A. Loff's Placir.-Bureau,** Klostergasse 16, II. (Tel. I, 4177.)

Boten, Portiers, Diener, Kutscher, Markthelfer, Hausdien., Burschen empfiehlt kostenfr. **O. Frohberg,** Große Fleischergasse 21. Telephon I, 4479.

Junger militairfreier Mann sucht Stellung als **Cassenbote** oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger hat gute Handschrift. Werthe Off. u. O. 100 L.-Neuschönefeld, Kurstr. 4, p. r.

J. Diener zugl. Gärtner f. St. Klosterg. 16, II.

Hausmannsposten gesucht v. j. Leuten (Eisenbahner) i. best. Hause. Gefl. Off. unt. N. 11 in der Expedition dieses Blattes erbet.

J. **Markthelfer,** welcher gut packt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Werthe Off. u. M. 207 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. Markthelfer f. St. Klostergasse 16, II.

Herrsch. Kutscher (ged. Cavall.) empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Geb., lebh. **Fräulein aus guter Familie** sucht für die Sommermonate Stelle als
Reisebegleiterin.
Off. erb. u. Z. 2413 an die Exp. d. Bl.

1 Frau j. St. z. Krankenpfl. bei ält. Dame od. Herrn, od. auch kleine Wirthschaft Neumarkt 34, 3. Etage links.

Gebild. j. **Mädchen** sucht Stellung als
Fräulein resp. Erzieherin
zu größeren Kindern. Gefl. Off. erb. unter S. A. 3 hauptpostlagernd.

Geb. Frl., **Kindergärtnerin,** m. g. Z., sucht für sofort oder später Stellung. Off. unter M. 221 in die Expedition d. Bl. erb.

Kinderfrl., 25 J., perf. im Franz., etw. mus., Kindergärtn., 21 J., 2¹/₂ j. Zeugn., 2 Wirthschafter., 28 u. 33 J., such. bald. selbstst. St. d. **Fr. Taeger,** Alexanderstraße 47, part.

Verkäuferin,
selbstständig, sucht Stellung in Feinbäckerei. Pa.-Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten sub D. P. 53978 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein 19j. **Mädchen,** Thür., sucht Stell. als **Verk.** gleichv. w. Branche, bei fr. Station. W. Off. u. M. 243 Expedition dieses Blattes erb.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **lern. Verkäuferin** mit Anfangsgehalt.
Werthe Offerten unter B. M. 504 Postamt **Schönefeld** erbeten.

Anständ. j. Mädchen aus guter Familie sucht Stell. als **Lernende** in Fleischerei od. Delicatessen. Näheres Burgstraße 22, II.

Eine **Beamtenswittwe** ohne Pension in den 50er Jahren, ganz ohne Anhang, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einzelnem **Herrn in kleinem Haushalt,** hier oder auswärts gleich. Offerten unter M. 211 in die Expedition dieses Blattes.

Beamtenswittwe, 36 Jahre alt, ohne Kinder, mit allen häusl. Arbeiten und in der Küche bewandert, sucht Stellung als **Wirthschafterin** per 1. Juli. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen als angenehme Stellung. Adr. u. C. K. I. Filiale, Königsplatz 7, erb.

Für junges wohlerzogenes Mädchen wird in gutem Hause Aufnahme als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Kochen, Schneidern, Handarb. erl. u. in der Wirthschaft tüchtig. Familienanschl. erw. Auf Geh. wird weniger gesehen. W. Offerten unter **A. L. 300** postlagernd **Geringswalde i/S.** erbeten.

J. geb. Mädchen aus guter Beamtenfamilie, im Kochen, Nähen, Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als **Stütze** oder besseres **Stubenmädchen** für 1. Juni. Gef. Offert. unter **F. R. 100** postlag. **Golzern** erbeten.

Geb., einfaches Fräulein wünscht Stelle als **Stütze d. Hausfrau.** Selb. ist im Haushalt, sowie allen weibl. Handarbeiten erfahren. W. Off. erb. unter Z. 2419 Exped. d. Bl.

Tücht. perfecte **Kochmamsell** sucht Aushilfe tage- und wochenweise
Schuhmachergäßchen, Buttergeschäft.

Empf. Köchin f. Hotel, Restaurant u. Privat, hier u. ausw., sof. u. 1. Juni R. Glöser, Reichsstr. 19, H.

Köchin sucht f. 1. Juni od. später in feinem Hause Stellung. Persönlich zu sprechen Centralstraße Nr. 1, im Milchgeschäft.

Perf. Hot.-Köchin sucht Jahres- o. Saison-Stelle. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Unabh. **Kochfrau** sucht Aushilfe Tage od. Wochen Kurprinzstraße 20, 2. Etage links.

Mädchen v. ausw., Höhe. Zeugniß, kann kochen, **sucht Stelle.** Rosenthalgasse 5, II. r.

Empf. 1 j. Köchin m. Handarb., g. Zeugn., u. 2 Mäd. f. Kch. u. H. .... 1./6. Gerberstr. 14, H. I.

Gew. Mädchen, m. bürg. kochen k., f. z. 1. Juni Stell. **Frau Rhode,** Windmühlenstr. 56, II. r.

Anst. Mädchen in gesetztem Alter, w. wohlerfahren in Küche und Haus, überhaupt die Wirthschaft selbstständig führen k., sucht unter besch. Anspr. Stellung sofort oder später. Gef. Off. u. M. 233 i. d. Expedition d. **Blattes** erb.

Ein j. **Mädchen** vom Lande sucht leichten Dienst für Küche und Haus zum 1. Juni. **Näheres** L.-Anger, Feligstraße 7, III. **rechts.**

Empf. **3 tücht. Mädchen** mit gut. Zeugn. für Küche u. Hausarb. Aßmann, Markthallenstr. 14.

Junge unabh. **Frau** f. Stelle f. Küche u. Haus Alter Amtshof 13, I. l., b. Modemann.

Fleiß. u. saub. **Mädchen** m. guten Zgn. suchen Stellung für Küche u. Haus Schletterstr. 11, I.

Saub., brav. **Mädchen,** 22 J. alt, mit gut. Zgn., f. St. f. Küche u. Haus Elsterstr. 16, I. r.

Ord. ält. **Mädchen** f. St. z. 1. o. 15. Juni für Küche und Haus. Persönl. zu sprechen heute Sonnabend Auenstr. 56, 4. Et. links.

18jähr. **Mädchen** sucht Stelle sofort oder 1. Juni für Küche, Haus oder Kinder.
Persönl. zu sprech. bei d. Herrsch. Georgenstraße 38, part., hinter dem Krystall-Palast.

Ein j. **Mädchen** v. ausw. sucht Stelle für Küche u. Haus; gute Behandl. w. hoh. Lohn vorgezogen. Gef. Adr. abzug. Brühl 10, III.

4—6 anständ. Mädchen suchen Stellen für Küche, Haus u. Kinder, mit guten Zeugnissen, Königsplatz 6, I. links.

Ein erf. Stubenmädchen, 24 Jahre alt, mit 3jährig. Zeugn., sucht Stelle Turnerstraße 21, III. rechts.

Ein ordentliches **Mädchen** (Thür.) sucht zum 1. Juni Stelle als Stubenmädchen oder auch für Küche und Haus. Offerten unter M. 203 in die Expedition dieses **Blattes.**

Perf. Stubenmädchen f. auberw. Stell. per 15. Juni od. später. Off. u. M. 239 Exp. d. Bl.

Empf. nett. Stubenmädch. v. ausw., d. lept. H. 4 J. u. g. empf., 15./6. Gerberstr. 14, H. I., Päpold.

Ein 20 Jahre altes Mädchen von auswärts sucht für 1. Juni oder später Stellung als **Hausmädchen** in besserem Hause. **Gef.** Offerten bitte unter N. 5 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reif., erb., erf. **Mädchen,** in allen Zweigen der Wirthschaft praktisch, f. gegen geringe Entschädigung, wo sie 7jähr. Mädch. mitbringen k., **Stell.** Off. u. M. 250 Expedition d. Bl. erb.

Junges Mädchen v. 16 J. sucht Stell. bei einz. Herrschaft. Adr. bitte Ranstädter Steinweg 9, im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Junges anständiges **Mädchen** sucht Stelle. Werthe Offerten bittet man u. **P. P. 100** postlagernd **Pegau.**

Ein **Mädchen,** 16 J. alt, sucht Stellung bei älteren Leuten. Offerten unter M. 249 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht zu junges, mit allen häuslichen Arbeiten vertr. **Mädchen** sucht per 1. Juli Stelle bei kinderl. Leuten. Zu erfragen
Johannisplatz 5, H. 3. Et. l.

J. kräft. **Mädchen** sucht 1. Juni Stellung bei best. Herrschaft. Näh. Körnerstr. 45, III. l.

3 tücht. Thür. Mädchen m. gut. Zeugn. empfiehlt Baer, Schuhmachergäßchen 11.

J. Mädch. f. Stell. i. Restaur. Elisenstr. 26, IV. l.

Empf. tücht. Mädch. f. Rest., Bäck. u. Fleisch. nach hier u. ausw., g. Zeugn. Nicolaistr. 14, I. Hof.

Einf. bescheid. Mädchen, in jetz. St. 2¹/₂ J., f. Stelle. Zu spr. von 4 Uhr Löhrstraße 26, II.

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, einen **Dienst** bei best. kinderloser Herrschaft. W. Adr. u. **M. 8. Ann.-Exp. Grützmann,** Plagwitz, erb.

Dienstmädch. sucht St. am Herd Nicolaistr. 18, I.

J., anst. **Mädchen f. Stell. in Cond.** u. Café u. z. Bed. d. Gäste, am liebst. Badeort in Thür. Gef. Off. u. H. B. 200 hauptpostl.

Kellnerinnen suchen Stelle allein Windmühlenstr. 15, H. II.

1 j. Mädchen, 18 J., sucht Stelle als **Kinder- oder Dienstmädchen.** Offerten u. H. W. 20 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

17jähr. anständ. Mädchen m. Stelle bei Kindern in besseres Haus durch
M. Heyer, Halle, Fleischerstraße 2.

Kräft. Mädchen f. Beschäft. im **Waschen** und **Scheuern.** Off. Reudnitz, Dalbergstr. 22, H. II.

Fr. f. Besch. i. Wasch. Reinem. Turnerstr. 6, Milchg.

Frau f. **Aufwartung** Vorm. Emilienstr. 50, I.

Miethgesuche.

Gebäude,
4—500 □M. Arbeitsraum, in Leipzig od. Umgebung mit od. ohne Kraft als Fabrik für jetzt oder später zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Off. u. R. 642 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Laden gesucht
mit schönen Schaufenstern, möglichst in der **Goethe-, Grimmaischen oder Petersstraße** gelegen. Gefl. Offerten mit Preisang. sub **H. L. 1893** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Laden mit Wohn. u. Stall, Vorort Leipzig, w. sich z. Schlachten eignet, zu miethen gef. Off. m. Ang. d. Miethpr. u. M. 206 an die Exp. d. Bl.

Niederlage oder Schuppen (ca. 100 □m) in der Langen Straße oder deren Nähe sofort zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter N. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Für den Herbst suche ich für eine ruhige kinderlose Familie eine **feinere Wohnung** von 4—6 Zimmern, möglichst in einer **Villa allein,** die später zu kaufen wäre. Gefl. Briefe unter Z. 52 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine **Wohnung** in ruhigem Hause wird von 2 Damen für 1. October a. c. in **Leipzig** gesucht. Dieselbe muß im 1. Stockwerk gelegen sein, Veranda oder Balcon, Garten, 6 Zimmer, Bad u. Mädchenkammer enthalten und freie Aussicht haben. Preislage 1500 Mark. Offerten erbeten **C. B. Leipzig-Gohlis,** Wettinerstraße 4, parterre.

Junges Ehepaar **sucht zum 1. October Wohnung,** nicht über dritte Etage, zum Preise von circa ℳ 400 bis ℳ 450. Bevorzugt wird **Südviertel** oder **Waldstraßengegend.** Offerten erbeten unter M. 215 in die Expedition d. **Blattes.**

Junge Leute mit 1 K. f. f. ob. 15. Juni kl. **Logis** ob. **Stube** mit **Kamm.** Offerten Neustadt, Mariannenstr. 49, III., Frau Röber.

Ein kinderl. Ehep. sucht sofort oder später ein **Logis** innere Stadt im Pr. v. 300-500 ℳ. Offerten unter B. 46 Filiale, Königsplatz 7.

Junge **Brautleute** suchen per sofort ein **Logis** (östlich) bis 240 ℳ zu beziehen. Offerten unter M. 248 in die Expedition d. Blattes erb.

Logis Nähe Centrum, höchst 2 Tr., per sofort, Preis 400—460 ℳ. Off. G. C. Giebichenstein b/Halle erbeten.

Anst. zahlungsf. j. Leute ohne Kinder suchen per 1. Juli **Logis** von 200—300 ℳ. W. Off. unter N. 3 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleines Logis mit Gärtchen und Laube in einer Vorstadt sofort gesucht. Offerten unter N. 4 Expedition dieses Blattes erb.

Garçonlogis gesucht von Herrn, Nähe Täubchenweg. Bedingung: vollst. sep. Off. unter M. 205 Exped. d. Bl.

Kaufmann sucht **Garçonlogis,** möglichst separat. Offerten mit Preis unter **N. G.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

J. Mädchen sucht **Garçonlogis** ev. mit Clavierben. im Nordviertel. Familienanschl. erbeten. Off. unter M. 8. börsenpostl.

Möbl. Zimm. m. Schlafst. v. Mutter u. Sohn f. jetzt od. spät. gef. Off. m. Pr. N. 14 Exp. d. Bl.

Junge Dame
sucht **frdl. möbl. Zimmer** in best. Hause, volle Pension und Familienanschluß. Nähe Petersstraße bevorzugt. Off. bis Sonntag früh an **Frau Ida Müller,** Grimmaische Straße 26, IV.

Leeres Zimmer per 1. Juli
von einem einzelnen Herrn (Kaufmann) in der Nähe der Reudnitzer Kirche bei ruhigen Leuten gesucht. Angebote mit **Preis** unter **R. 648** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Junger Kaufmann sucht per 1. Juni
möblirtes Zimmer mit Pension,
ev. auch Vorort. Offerten mit Preis unter **L. J. 2978 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Wohnung mit Pension gesucht für 17j. Handlungslehrl., mögl. mit Anschl. an Fam., bez. gleichalt. Sohn. Gef. Offerten mit Preis unter M. 246 in die Expedition dss. Bl. erb.

Leere St. ob **K. Wohn.** p. 1. Juni von e. anst. **D. gef.** Adr. erb. **H. M. 44 Filiale, Königsplatz 7.**

Ein möbl. Zimmer, inn. Stadt, m. sep. Eing., sof. gef. Adr. u. M. 172 in die Expedition d. Bl.

Sol. alleinst. Frl. m. eig. Bett f. bill. möbl. Z. o. best. Schlafst. Off. T. D. 977 Invalidendank, hier.

Suche kl. möbl. **Zimmer** mit Kaffee im Pr. v. 12—14 ℳ. Off. u. M. 228 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianino-Vermiethung und -Verkauf Otto Pollter & Co., Leipzig, Reichsstr. 10.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Vermiethung v. Pianinos Gustav-Adolfstr. 47.

Gärtchen 30 u. 15 ℳ Sidonienstr. 36, I. l.

Eine Villa in Borsdorf
ist für die Sommermonate oder für das ganze Jahr preiswerth **zu vermiethen.**
Näheres bei P. Dr. **Koch,** Roßstr. 14.

Hotel-
Verpachtung.
Ein größeres Hotel in einer Stadt von ca. 20,000 Einwohnern des Herzogthums Anhalt will ich Familienverhältnisse halber baldigst verpachten. Das Hotel, welches seit ca. 20 Jahren besteht, hat **reichen Fremdenverkehr, erstes Haus am Platze,** und eine vorzügliche Lage durch die reiche Umgegend, da sehr viel Verkehr von Gutsbesitzern der umliegenden Güter herbeigeführt wird. Das Hotel verfügt über ca. 25 Betten, Restauration, große und kleine Gesellschaftsräume, Stallungen und Sommergarten.
Außerdem ist ein **einträglicher Weinhandel** damit verbunden. Zur Uebernahme gehören ca. 30,000 ℳ. Off. erb. u. **H. R. 22** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Flottes **Restaurant** mit Asphalt-Kegelbahn sofort oder später zu verpachten. Off. unter N. 23 in die Expedition d. Bl. erb.

Photographen-Atelier
nebst herrschaftlicher Wohnung und Arbeitsräumen in vornehmer Lage Leipzigs per sofort zu vermiethen.
B. Handmann, Mozartstraße 9.

In Chemnitz
sind in bester Geschäftslage der inneren Stadt, Ecke Markt und innere Johannisstraße,
grössere helle und freundliche Räume
in **1. Etage** für Contor-, Expeditions-, Bureau- oder sonstige Geschäftszwecke anderweit zu vermiethen.
Näheres bei **J. G. Leistner, Chemnitz.**

Schwägrichenstraße 15
sind im Erdgeschoß 3 große helle Zimmer mit Vorzimmer zu vermiethen.

Geschäftsräume oder Wohnungen,
1. und 2. Etage, zu vermiethen Löhrstr. 4. Näheres Part. b. Herrn **Güntzel** zu erfr.

In dem Grundstücke
Markt Nr. 17
sind
1) ein im Hofe parterre gelegenes **Gewölbe** sofort oder später,
2) ein im Hofe parterre gelegenes **Gewölbe** vom 1. October dieses Jahres ab
zu vermiethen. Justizrath Dr. **Schill,** Universitätsstr. 4, II.

Nordstrasse 55
Laden mit Wohnung part. l., passend für Barbier- oder Blumengeschäft, für 750 ℳ pr. 1. October d. J. zu vermiethen durch
B. Handmann, Mozartstraße 9.

Laden mit Wäschrolle u. 2 **Wohnungen** und eine **Werkstelle** zu vermiethen
Leipzig, Nabet Nr. 58.

Größerer Eckladen,
auch getheilt, sofort oder später zu vermiethen Neubau Dresdner, Ecke Kurze Straße.

Laden mit Wohnung
zu vermiethen Seb.-Bachstraße 32, Comptoir.

Leipzigerstraße 52
in Schönefeld
schöner Laden mit Wohnung nebst großem, trockenem Keller pr. sofort preiswerth zu vermiethen, ev. mit Hausmannsposten, durch **B. Handmann,** Mozartstraße 9.

Mühlenstraße 33 in Plagwitz,
part. l. **Fleischereiladen** mit Wohnung, Schlachthaus, Stallung u. Heuboden preiswerth pr. 1. October d. J. zu vermiethen durch **B. Handmann,** Mozartstraße 9.

Leipzig-Schleußig, Seumestraße 31
Eckladen mit Wohnung u. herrschaftl. Wohnungen mit Erkervorbau, Bade- u. Closeteinrichtungen rc., von 435—805 ℳ per 1. Juli 1898 oder später zu vermiethen.

2 größere Läden
mit daranstoßender Ladenstube in einem Neubau, beste Lage von Halle a/S., direct am Bahnhof, concurrenzfreie Gegend, passend für jedes Geschäft, per 1. Juli preiswerth zu vermiethen.
Hermann Weise,
Halle a/S., Schmeerstr. 6.

Geschäfts- oder Fabrik-Räume.
Per 1. Januar 1899, auch früher oder später, sind geschlossen oder getheilt 10 schöne helle Räume, ca. 1500 □Mtr., zu vermiethen.
Leipzig-Reudnitz, Oststrasse 13.
J. C. Burckhardt & Sohn.

Für Geschäft, Bureau, Abvermiethung.
Innere **Nordstr. 26,** Ecke, 1. Etage zu verm., ungetheilt 14 Fenster Front, 9 Zimmer, 1800 ℳ, getheilt 5 Zimmer 1100 ℳ, 4 Zimmer 700 ℳ. Straßenbahn **hält am Haus.** Näheres 10—12 und 3—5 beim Hausmann 4. Etage.

Geschäftslocale, für Kurz- oder Galanteriewaaren **passend,** sind per 1. Juli a. c. **Elisenstraße** zu verm. Wünsche können jetzt während des Umbaues noch berücksichtigt werden. Näheres Floßplatz 11, I.

Grosser Eckladen
mit durch Treppe verbundener **I. Etage** in frequentester Lage **Chausseestraße 2,** Ecke Dresdner Straße, zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann oder König-Johannstraße 4, beim Besitzer.

Reudnitz, Rathhausstraße, sind **2 Verkaufsläden** und **Wohnungen,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, in neuem Hause, p. 1. Juli oder 1. October zum Pr. von 400—625 ℳ zu vermiethen; desgl. auch **1 heller Arbeitssaal.** Näheres Reudnitz, Marschallstr. 1, im Eckladen.

Gerberstrasse No. 16
im Seitengebäude Parterre und eine Treppe hoch sind große Niederlagsräume, für Eisenhändler sehr geeignet, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Fabrikräume zu vermiethen.
Zu nächster Nähe des Bahnhofes Plagwitz am Bahngleis gelegen, soll ein noch nicht im Bau begriffenes
Fabrikgebäude,
bestehend aus **Part. u. 2 Obergeschossen** von ca. 900 qm nutzbarer Fläche, eventuell mit Dampfheizung u. elektr. Licht, vermiethet werden.
Bauconcession ist vorhanden; alle Wünsche bezügl. der Einrichtung können noch berücksichtigt werden. Die Räume sind hell u. würden sich für jede Fabrikation eignen.
Offerten unter **L. Z. 4175** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrikräume, circa **1425 Quad.-Mtr. Flächenraum, am Tösener Weg, jetzt von der Firma Mirus & Naumann benutzt, sind per 1. April 1899 anderweit zu vermiethen. Näh. Floßplatz 11, I.**

Helle Fabrik-, Lager- u. Contorräume,
der Neuzeit en. auf Wunsch mit direct anschließenden Verkaufsräumen, sof. oder später zu vermiethen Lindenau, Lützner Straße 28, nahe am Markt. Zu bef. durch den Hausm.
Näheres L., Colonnadenstraße 34, II.

Herrschaftliche Wohnung Salomonstraße 13 (Villa), hochpart.,
Salon, 9 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per 1./10. **sehr billig** an ruhige Herrsch. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Querstraße 10/12 und
Tel. A. I, Nr. 4899. **R. Höber,** Neumarkt 6, II.

Herrschaftl. Wohnungen mit Garten
und moderner Ausstattung Emilienstrasse 22, part., Salon, 6 Zimmer, Bad rc., **1. Etage,** Salon, Gartensalon, 9 Zimmer, Bad und Zubehör, event. auch für Pension, sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und
Tel.-A. I, Nr. 4899. **R. Höber,** Neumarkt 6, II.

Inselstrasse 2, in **vornehmem Hause,** per 1. October ein **Hochparterre** mit 4 zweifenstrigen **Zimmern, Bad, Veranda, Garten,** zu vermiethen.

Pfaffendorfer Straße 10, 1. Etage, bestehend aus 7 hohen, **herrschaftl. Zimmern, Mädchenzimmer, Badezimmer,** Veranda und Zubehör, zum 1. October oder früher zu vermiethen.

1. Etage mit Veranda, Bad rc., jährl. 1650 ℳ, od. **Part. mit Veranda u. Garten, Bad rc., 1450 ℳ zu verm.** 1. Oct. (ev. fogl.) zu bez. Zu melden **Carlstr. 7, part.,** nahe der Salomonstraße.

Gohliser Strasse 3
geräumige Wohnung in I. Etage rechts, 6 Zimmer u. reichlich Zubehör, für 1350 ℳ per 1. October 1898 zu vermiethen durch **B. Handmann,** Mozartstraße 9.

König-Johannstraße 9
sind per 1. October mehrere **Wohnungen in 1. und 3. Etage** für 1050 bez. 900 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Schützenstraße 1, I.

Thomasiusstraße 7, Ecke Lessingstraße,
herrschaftl. 2. Etage für 1. Octbr. Preis 950 ℳ. Näheres das. 1. Etage lks.

Gottschedstrasse 11
herrschaftliche II. Etage rechts für 1280 ℳ per 1. October 1898 zu vermiethen durch **B. Handmann,** Mozartstraße 9.

Sophienstrasse 7 (Villa)
sind per 1./10. **zwei moderne Wohnungen** in 2. Etage, je 5 Zimmer, Bad, Garten und Zubehör, für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und
Tel.-A. I, Nr. 4899. **R. Höber,** Neumarkt 6, II.

Funkenburgstrasse No. 4
herrschaftliche Wohnungen im Ganzen oder getheilt
per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Maurerpolier.

Czermak's Garten 10 u. 12, Buchhändlerlage,
nahe Augustusplatz und Bahnhöfe für gleich oder später **geräumige Wohnungen** mit Bad rc., 750—1200 ℳ, zu vermiethen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, Contor.

Anger, Wiebelstrasse 6,
Strassenbahn-Haltestelle Kleiner Kuchengarten,
in ruhiger Lage, ist noch **eine Wohnung** in neuem Hause per sof., 1. Juli oder 1. Oct. a. c., mit Stuckdecken, Gaseinrichtung zum Beleuchten und Kochen, Wasserclosett, Speiseschrank rc., Parterre, Preis 340 ℳ, an bessere Familie zu vermiethen. **Untervermiethung ausgeschlossen.** Zu melden beim Hausmeister daselbst Wiebelstraße 4, parterre rechts.
Näheres Leipzig, **Albertstraße 36, III., im Contor.**

Gohlis, Wilhelmstraße 25, 1. Etage, 5 event. 6 gr. Zimmer, Zubehör, Bad, Garten zum 1. October zu vermiethen.

Laden m. Arbeitsraum, f. jed. Geschäft passend, bill. z. verm. Walren, Königstr. 61.

Alexanderstr. 42, Hinterh., Souterrain, 1 große, geräumige Niederlage per sofort für 250 ℳ zu verm. Näh. Nr. 44, II., b. H. Becker.

Brühl 27 großer **Boden,** 230 □m, Parterre, mit Comptoir, Gas, Aufzug, sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmann Hof r. u. bei R.-A. Dr. **A. Engel,** Katharinenstraße 19.

Ca. 1200 □Meter
Fabrikräume
mit Dampfheizung
in **Anger, Wiebelstraße 4,** zu vermiethen. Gewünschte Veränderungen werden ev. vorgenommen. Näheres beim Besitzer **Albertstraße 36, III.**

Helle Werkstelle u. gr. Niederlage
ist **sofort** oder **später** zu verm. d. Restaurateur **Engert,** Hallesche Straße 14.

Werkstätten, passend für jedes Gewerbe, sofort für 300 und 150 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. Schenkendorfstraße 5, b. **Hausmeister.**

2 helle Zimmer m. Nebenräumen als Werkstelle oder Niederlage sofort zu vermiethen Inselstraße 7, Tischlerei.

In dem Grundstück **Grimmaische Str. Nr. 13** sind **Kellerräume,** welche sich zu **Weinlager** eignen, sowie
2 Niederlagen
sofort oder später zu **vermiethen.**
Justizrath Dr. **Schill,** Universitätsstraße 4, II.

1 großer **Keller** z. Flaschenbier oder and. Zwecken, großes **Waschhaus** sofort zu beziehen L.-Plagwitz, Ziegelstr. 17 u. 18. Erf. bei Bef. **Pätzsch,** Leipzig, Ulrichsg. 22, II. r.

Kaiser-Wilhelmstraße 7
ist per 1. Juli d. Js. ein **Stall** für 200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lortzingstr. 6
ist im Vordergebäude die halbe **1. Etage,** bestehend aus 5 Zimmern, mehreren Kammern und reichlichem Zubehör, für 1. Octbr. 1898 zu vermiethen. Besichtigungszeit: Vormittag 10—12 und Nachmittag 3—5 Uhr.
Rechtsanwalt Dr. **Johannes Junck,** Harkortstraße 3, II.

Zeitzer Straße 29
ist per 1./10. 98 die **1. Etage** für 750 ℳ zu **vermiethen.**
Justizrath **Berger,** Nicolaistr. 6, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wein-Restaurant Heinrich Steinmann,

Grimmaische Strasse 32 (Mauricianum).

Grosse Oder-Krebse, Krebs-Ragouts, Krebs-Mayonnaisen,

An den Renntagen:
Vorzügliche Dejouners, Diners und Soupers, sowie **à la carte.**

Real turtle Soup, Lebende Gebirgs-Forellen, Helgoländer Hummer.

Weine von J. F. Brems & Co., Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Windmühlenstr. 19, Entresol rechts, Wohnung, 5 Stuben, Cabinet, Küche, per 1. October zu vermiethen. Preis ℳ 650. Näheres beim Besitzer.

Emilienstraße 7/9

freundliche, ruhige, halbe erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Sonnenseite, in gutem Hause sofort oder später zu vermiethen. Auf Wunsch mit Badeeinrichtung. Näheres daselbst parterre rechts.

Fichtestraße 17

ist per 1./10. die 1. Etage links für 320 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Villa
Arndtstraße 14

ist per 1. October die 2. Etage für ℳ 550 an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näheres parterre von 9—12 und 4—6 Uhr. Aussicht nach Scheibenholz und Rennbahn.

An der Promenade.

Die hochherrschaftliche 2. Etage in dem Grundstücke Poststraße 1, hier, ist vom 1. October 1898 ab durch uns zu vermiethen. Rechtsanwälte **Frenkel & Löscheke,** hier, Katharinenstraße 27, III.

In dem Grundstücke
Klostergasse No. 5
ist eine **Wohnung in der 2. Etage,** Treppe C, sofort oder später zu **vermiethen.** Justizrath Dr. **Schill,** Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Mühlgasse 4

ist das **zweite Stockwerk** vom 1. October 1898 für 3000 ℳ und ein **Geschäftslocal im Erdgeschoß** sofort für 600 ℳ zu **vermiethen.** Rechtsanwalt **Rich. Berger,** Goethestraße 7.

Ritterstraße 7

ist die 2. **Etage** per 1. Juli dss. Js. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Th. Eichler II,** Salzgäßchen 1, II.

Robert-Schumannstr. 1 ½ 2. Et., 4 Zimm. nebst Zub., p. 1./10. 98 zu verm. Näheres b. Bes. part. l. u. beim Rechtsanw. Dr. Schiller, Petersstr. 37, II.

Scharnhorststraße 13, II.,

Südseite, mit freier Aussicht, 5 Fenster Front, 3 Stuben, Schlafst., Kammer u. Küche, Zub., ev. mit Garten, für 1. Juli miethfrei.

Brühl 27

4. Etage vornheraus (5 Wohnräume und zahlreiche Nebenräume mit großem Boden) **zum 1. October** für 780 ℳ zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **A. Engel,** Katharinenstraße 19.

Wegzugshalber

freundl. **Wohnung,** besteh. aus 2 St., 1 R., Kammer, Keller u. Boden für 400 ℳ sofort zu verm. Näh. Auenstraße 41, II., Mittel-Eg.

Lurgenstein's Garten,

An der Pleiße Nr. 9, sind per 1. Oct. d. Js. mehrere **Logis** zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Ritterstrasse 17

ist eine sehr freundliche, ganz neu hergerichtete **Familienwohnung,** 300 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen beim Besitzer 2. Etage.

1 freundliches **Logis,** Preis 250 ℳ, zu vermiethen Sedanstraße Nr. 1.

Freundl. **Logis** z. 1. October für 400 ℳ zu vermiethen Sternwartenstraße 2, 3. Et. l.

Per 1. Oct. zu verm. **frdl. Et.,** Pr. 500 ℳ. Näheres **Brandvorwerkstr. 8, 1. Et. lks.**

Gottschedstr. 7 Logis 1. Juli zu vm. 800 ℳ

Reudnitz,

Crottendorfer Straße, hinter dem R. Kuchengarten, sind in meinen Neubauten noch versch. **Logis** zum Preise von 500—750 ℳ, auf Wunsch mit Garten, sof. od. sp. beziehb., zu verm. Näh. b. Hausmann Nr. 8, part.

1 Stube, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, sowie eine große **helle Werkstelle,** für **Schlosser, Tischler** rc. passend, per 1. Juli zu vermiethen **L.-Sellerhausen, Wurzener Straße Nr. 6, im Laden.**

Villa,

L.-Gohlis, Bismarckstr. 17, ist die 1. Etage an ältere, kinderlose Leute per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Familienwohn., Pr. 400 ℳ, sofort oder später L.-Gohlis, Weger Straße 18, I. rechts.

Lindenau, Leipziger Straße 26, ist eine Wohnung 1. Etage, Preis 420 ℳ, per 1. October zu verm. Näh. 1. Et. b. **F. Werner.**

1 **Logis** mit Garten für 600 ℳ
1 **Laden** - **Logis** - 780 -
1 **Logis** - 400 -
sind in **Plagwitz** zu vermiethen.
Zu erfr. bei **Bamberg, Gerichtshain.**

Garçonlogis in feinem Hause

zu vermiethen **Schulstraße 18, 2. Etage.**

Ruhiges, sauberes **Garçonlogis,** auf Wunsch mit Schlafzimmer, sofort oder später. Bergl. **Beblen.** Elisenstraße 46, 3. Etage.

Elegantes Garçonlogis

zu vermiethen Beethovenstraße 5, II. r.

Garçonlogis f. einz. Herrn ist zu verm. L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 97, im Restaur.

Sep. **Garçonlogis** nahe Augustusplatz, sof. auf Tage u. Wochen z. vm. Nürnb. St. 9, III., b. W.

Eleg. Garçonlogis ist zu vermiethen Davidstraße 12, part. links.

Garçon-Logis zu vermiethen Promenadenstraße 10, parterre rechts.

Freundl. Garçonlogis zu vermiethen per Mon. 18 ℳ Friedrich-Liststraße 20, part.

Elegantes Garçonl. Sophienstr. 29, III. l.

Sep. **Garçonlogis** f. 1—2 H. sof. Burgstr. 22, III

Fr. **Garçonlogis** m. Cab. Eberhardstr. 3, part. r.

Frdl. **Garçonl.,** Ausf. Hainstr., Brühl 4, 3. Et. l.

Eleg. Garçonlogis sof. Kelilstr. 18, part. links.

Garçonlogis a. Tage o. W. Windmühlenstr. 7, r. I

Frdl. **Garçonl.** f. H., 15 ℳ, Wiesenstr. 16, 1. Et.

Ein fr. möbl. großes Zimmer,

französisches Bett, Berl. Ofen, besseres Haus, auf Wunsch später auch Schlafzimmer (einzige Vermiethung), ist an einen soliden besseren Herrn bei kinderloser Familie zum 1. Juni zu vermiethen **Leipzig, Kurze Straße 10 b, 2. Etage rechts.**

Zwei **möbl. Zimmer** mit Cab., sep. Eing., an streng solide Damen sofort zu vermiethen. Näheres Petersstraße 31, III.

Möbl. **Zimmer** mit oder ohne Schlafst. zu vermiethen Haydnstraße 4, IV. links.

1 möbl. Zimmer mit Schlafcab. für m. 18 ℳ m. Kaffee u. Bed. z. vm. Petersstr. 7, III.

Privatlogis I. Ranges

Czermak's Garten 12, pt. u. I. möbl. Z. auf Tage u. Woch. Ruh. Lage, n. d. Bhnh.

Frdl. möbl. Zim. an 1 od. 2 H. p. 1. Juni zu verm. Lange Str. 6, I., **Karl Fischer.**

Zu verm. 2 gut möbl. Zimmer an Herren Poniatowskystraße 1, II. l.

Ruh. sep. Z. Löhr's Platz 1, I. l.

Löhrstraße 13, part. rechts } möblirt. Zimmer **sofort separat** zu vermiethen.

Turnerstr. 12, III. r., frdl. möbl. einfenstriges **Zimmer** zu vermiethen an **Herrn.**

2 leere Zimm., sep., 3. Et., 20 ℳ, groß. Z., 1. Et., a. e. P. 15 ℳ, Sidonienstr. 36, I. l.

Frdl. möbl. **Zimmer** f. H. Moritzstr. 11, II. l.

Möbl. Z. z. vm., auch tageweise, Brüderstr. 17, III.

Fr. **Zimmer** f. H., W. 2,50, Alexanderstr. 19, III. l.

1 **Zimmer** f. Herrn frei Hainstr. 25, 3. Et.

Einf. möbl. **Zimmer** als Schlafstellen f. 1—2 H. billig zu verm. Carlstr. 6, 4. Et. l.

Schlafstelle f. Herren zu vermiethen Kl. Fleischergasse 6, 4 Tr., Engelmann.

Freundl. **Schlafstelle** an 2 anst. Herren zu verm. Große Tuchhalle C, II., Günther.

Schlafst. f. 2 Hrn., gr. 21 Et., Neumarkt 36, III.

Frdl. Schlafst. f. anst. Mädch. Bergstr. 22, II.

Anst. Mdch. f. fr. Schlfst. Kurpr. Str. 33, Gq. II. W.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Reichsstr. 30, II. r.

Frdl. **Schlafstelle** z. verm. Böttchergäßchen 7, IV

Bess. Schlafst. f. solid. H. Elisenstraße 46, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. Alexanderstr. 42, II. links.

2 frdl. Schlafstellen Berliner Str. 24, II. r.

Schlafst. für anständ. Herren Gellertstr. 9, IV. l.

Freundl. Schlafstelle Bahnhofsgäßchen 5, III.

Frdl. Schlafst. a. Mädchen Frankf. Str. 6, III. lks

Freundl. Schlafstelle f. H. Brühl 11, 4. Et.

Schlafstelle f. Hrn. Nicolaistr. 6, b. Hausm.

2 herrl. **Schlafst.** zu verm. Roßplatz 27, Zohst.

Offen eine fr. **Schlafstelle** Königsplatz 14, IV.

Off. Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Albertstr. 6, Hinterh. I

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, ruh. bess. Haus, f. anst. H. ob. D., sch. Z. Promenadenstr. 43, II. Wehnl

Vorzügliche Pension Uferstraße 11, 1 Tr.

Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend, den 21. Mai cr., Nachmittag 5 Uhr:
Auftreten der Mad^lle Viola mit ihren wundervoll dressirten Araras und Kakadus und der Miss Cecilia de Haay mit ihrer großartig dressirten Hunde-Meute.

Concert der Capelle Hartmann, Anfang 4 Uhr.
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Reservirte Plätze extra.

Morgen Sonntag zum letzten Mal:
Auftreten der beiden Damen.
Vorstellungen Vormittag ½12 Uhr, Nachmittag nach 4 Uhr und 6 Uhr.
Frühschoppen-Concert, Anfang 11 Uhr. } Capelle Erdm. Hartmann.
Nachmittags-Concert, Anfang 4 Uhr. }
Eintritt 30 ₰. Kinder 15 ₰. Reservirte Plätze extra.
Ernst Pinkert.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Strassenbahnverbindung mit allen Linien.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Granto und Maud, Pepita auf dem Tanzseil. **Rosy und Lucy,** gymnast. Productionen, sowie 9 weitere Specialitäten I. Ranges.
Numerirte Billets bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, und **Battenberg.**

Bonorand.

Morgen Sonntag, den 22. Mai, früh 6 Uhr:
Früh-Concert.
Capelle des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Herr Königl. Musikdirector C. Walther.

Panorama.

Morgen Sonntag bei günstigem Wetter
Großes Frühschoppen-Concert im Garten
von 11—1 Uhr
ausgeführt von dem **Musikcorps des 179. Regiments,**
Direction: **Stabshoboist Capitain.**
Entrée 25 ₰. Pauline verw. Tietsch.

Etablissement Sanssouci.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab
Grosses Ballfest.

Etablissement Tivoli.

Morgen Sonntag:
Grosses Ballfest.

Gute Quelle,

Brühl 42. Nähe der Bahnhöfe.
Straßenbahn-Verbindung sämmtlicher Linien.
Täglich Große Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten von nur Künstlern I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Vollständig neues Programm. Entrée 30 ₰.
f. Lagerbier, Riebeck & Co., ²/₁₀ 15 ₰. **f. Bayerisch, Böhmisch** und **Lichtenhainer.**
Gute Küche, civile Preise. **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, à Port. 40 und 50 ₰.
H. Fritsch und **J. Stahlheuer.**

Pologne

Restaurant A. Ritter
Heute und folgende Tage:
Sachsenwald mit Friedrichsruh
Rumänische Magnaten-Capelle
unter Direction des Geiger-Königs Calin Udila.

Concert-Etablissement „Grüner Baum",

Roßplatz 1. — Fernsprech-Amt IV, 3661.
Täglich groß. Concert d. berühmt. Damen-Künstler-Sextetts „Amados"
5 Damen, 1 Herr. **H. Mützschker.**

Intern. Concert-Etablissement Stadtkeller,

Grimmaische Straße 10.
Sonnt.: Früh-, Nachm.- u. Abend-Concerte.

Täglich großes Concert des **Damen-Concert-Orchesters „Allianoe".**
J. Enzmann, Capellm.

Café Museum.

Kurprinzstraße 26, I.
Heute und folgende Tage Concert
der Oesterreichischen Damencapelle „Elbe". 6 Damen u. 2 Herren.
Dir.: **Joseph Ludwig.** **Anfang 6 Uhr.** **3 neue Billards.**

Echte ungar. Zigeunermusik

hört man jetzt alltäglich in der
Diamantschänke Reichsstrasse 8.
Original-Zigeuner-Capelle Janos Báráth.

Café Rheingold Preussergasse 12.
Täglich Vorführung des neuesten Edison-Phonograph
200 Walzen.

Krystall-Palast-Variété.

Allabendlich grosser Erfolg von:
10 Uhr **Oscar Fürst** 10 Uhr
als
Commerzienrath am Telephon.
Neu! Zum ersten Male! Neu!!
Im Seebade zu Trouville
neueste Repertoire-Nummern der
5 Lorrison.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 3.60.
Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen, ½4 Uhr und ½8 Uhr.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Heute, den 21. Mai, sowie täglich
Concert der Tyroler Sänger- und Schuhplattler-Gesellschaft Franz Reiner.
Anfang 8 Uhr. Programm 20 ₰. ***G. Hoffmeister.***
Bei günstigem Wetter im Concert-Garten.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Morgen:
Grosses Extra-Militair-Concert
von der Capelle des K. S. Ulanen-Reg. Nr. 17 „Kaiser Franz Josef".
Direction: Herr Stabstrompeter **O. Linke.**
Bei günstiger Witterung
Luftballonauffahrt
des berühmten Luftschiffers Herrn R. Feller.
Gesammt-Entrée **30 ₰,** zur Luftballonauffahrt **20 ₰.** Vorzugskarten giltig.
Anfang ¼4 Uhr.
Nach dem Concert: Grosser Ball und Unterhaltungsmusik.
Carl Trojahn.

Paul Dietz, Thomasgasse 4,

empfiehlt
Rhein u. Mosel à Fl. 75 ₰, 1 ℳ rc. (Bowlenwein à Fl. 60 ₰),
Rothen Elsässer à Fl. 70 ₰,
" **Bordeaux** à Fl. 1 ℳ, 1,25 rc.
Medicinal- u. Dessertweine:
Tarragona à Fl. 1.—, 1.25, **Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Auster- u. Tokayer-Ausbruch** Fl. 2.—, 2.50, 3.— ℳ rc.
Vino Vermouth di Torino Fl. 1.75.
Champagner Fl. 1.80, 2.50, 3.— ℳ rc.
Cognac Fl. 2.—, 2.50, 3.— ℳ bis ℳ 15.—. **Rum, Arac,** Fl. von 2.— ℳ an.
Garantie für echte reine Weine.
In den Weinstuben:
Ausschank auch glasweise. Warme und kalte Speisen in reicher Auswahl. Kleine Preise.

Heidelberger Fass

Inh.: **P. Roediger.** **14 Nicolaistrasse 14.**
Empfehle meine
originell eingerichtete Weinstube
reine, gutgepflegte Weine erster Firmen zu civilen Preisen.
Anerkannt gute Küche.
Soupers ab 7 Uhr von 1 ℳ an.

Sommerfrische Naunhof.

Geehrten Vereinen, Corporationen, Clubs und **Privaten,** welche **Naunhof** besuchen, gestatten sich die ergebenst Unterfertigten ihre **Localitäten,** zum Theil mit **Garten, Vermiethung von Sommerwohnungen, Badeeinrichtungen** und **Gondelgelegenheit,** angelegentlichst zu empfehlen.
Unter Zusicherung **promptester** und **reellster Bedienung** und Verabreichung **nur guter Speisen** und **Getränke** zu **civilen Preisen** zeichnen
Hochachtungsvoll
die Gast- und Schankwirthe Naunhofs.

Hôtel und Restaurant Deutsches Haus,

Facius, Königsplatz.
Vollständig neu renovirte Localitäten.
Heute Thüringer Klöße, neue Kartoffeln, Gänse-, Sauer-, Hammelbraten, Pökelrippchen.
Feinstes Böhmisch und Bayerisch.
Mittagstisch, täglich frischen Spargel.
Morgen Mittag und Abend reichhaltige Speisekarte.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, **Peterstr. 18,** part. u. 1. Et.
Heute früh: ***Rinderbrust*** und ***Flecke.***
Abends: ***Rinderbraten*** und ***Hammelkeule*** mit Klößen, sauren
Bier, hell und dunkel, hochfein. **C. Wiegner.**

Zum Strohsack,

Heute Sonnabend: Sauerbraten mit Thüringer Kloß. Mittagstisch mit Suppe 50 Pfg.
Ritterstraße 7.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.
Heute: Sauerbraten mit Thür. Klößen.
f. Kulmbacher u. Pilsner à Tulpe 10 ₰, belegtes Brödchen 10 ₰.

Carl Fehse

Grimmaische Straße 3. **Fernsprecher 2738.**
Heute: Sauerbraten und Hammelkeule mit Thür. Klößen.
Kulmbacher Bier von Math. Hering I, Kulmbach.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gesenstube und Glascolonnade.
Inhaber **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher Bierstube,

Neumarkt 5.
Heute: Hammelkeule und **Schweinsknochen mit Kloß.**
Morgen: Frikassée von Huhn.
Biere von L. Eberlein, hell und dunkel, vorzüglich.
H. Kühn.

Albert-Halle. Krystall-Palast.
Montag, den 23. Mai, Abends 8 Uhr:
Grosses
Militair-Monstre-Concert
Zur Feier des
1200ten Concertes
der Capelle des 106. Inf.-Regiments im Krystall-Palast.
Mitwirkende:
Die vollzählige Capelle des 106. Inf.-Regiments
Die vollzählige Capelle des 107. Inf.-Regiments
Die vollzählige Capelle des 134. Inf.-Regiments
Die vollzählige Capelle des 179. Inf.-Regiments
unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten
Herren Musikdirector J. H. Matthey, Königl. Musikdirector Carl Walther, Musikdirector Alfred Jahrow, Musikdirector Jos. Kapitain.
Anfang 8 Uhr. Logenplatz ℳ 1,50. Tribüne ℳ 1,25. Parquet numerirt an Tischen ℳ 1.—. I. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Galerie 30 ₰.
Billets sind an der Casse des Krystall-Palastes zu haben.

!!! Neu eröffnet !!!
Grand Restaurant Continental
Leipzig
Reichsstrasse No. 16.
Inhaber: **Egmont Hutter,** Traiteur.
Special-Ausschank
der
Löwen-Brauerei München.
Bier- u. Speisen-Restaurant I. Ranges.

Auf zur Baumblüthe nach Rötha!

Zill's Tunnel. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.
Biere u. Küche exquisit. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube **Grosse Tuchhalle.**
Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Restaurant Nicolaitunnel.
Heute Abend Schweinsknochen und Eisbeine. Bürgerlicher Mittagstisch, Suppe, ½ Port. im Abonnement 70 ₰. Sonntag früh Speckkuchen. Th. Weyrich.

Kuhstall
Neuestes Musikwerk! Orig. Musikautomat!
4 Thomaskirchhof 4
Frequentestes Verkehrslocal der Geschäftsleute aller Branchen.
Bayerische Bierstube (Rizzi-Bräu — Kulmbach).
Heute: Schweinsknochen mit Klössen.
Täglich von 6 Uhr Abends an: Kartoffelpuffer.
Stets reichhaltige Speise- und Stammkarte. Heinr. Eimert.

Kulmbacher Bierhalle
(Inh. R. Forkhardt), Hainstr. 3. — Telephon Amt I, 2733.
Empfehle meinen stadtbekannten vorzügl. Mittagstisch.
Heute: ff. hausschlacht. Schweinsknochen.
Echte Kulmbacher Biere, sowie Pilsenechter von bekannter Güte.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schweinsknochen. R. Feudel. Gose hochfein.

Restaurant Keglerheim, Nordstrasse 17.
Heute: Schweinsknochen. Hermann Wagner.

Schützengesellschaft Zwenkau.

Zur allgemeinen Eröffnung des Rothenburger Erkers auf dem Schützenplatze Sonntag, den 22., und Montag, den 23. Mai d. J. an beiden Tagen Instrumental-Concert auf dem Festplatze, Nachmittags und Abends Elite-Concert im Concertsaale des Rothenburger Erkers. Worauf ein geehrtes Publicum aufmerksam gemacht und ganz ergebenst eingeladen wird.

Der Sparverein für Confirmanden-Aussteuer

wird seine diesjährige Hauptversammlung Montag, den 23. Mai, Abends 8 Uhr **im Saale der I. höheren Bürgerschule** abhalten. Es sollen der Jahresbericht erstattet, die Rechnung vorgetragen und die nöthigen Wahlen vorgenommen werden.

Die Mitglieder werden hierdurch zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Wer sich an der Abstimmung betheiligen will, hat sich durch sein Steuerquittungsbuch vor Beginn der Verhandlungen als Mitglied des Vereins auszuweisen.

Leipzig, 5. Mai 1898.

Der Vorstand:
Dr. Krömer, Vorsitzender.

Eis
Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Conditorei und Café
Richard Konze,
Tel. A. I. Schützenstr. Nr. 204.
Torten, Baumkuchen, Aufsätze, gefrorene Crêmes, Thee- u. Kaffeeschüsseln in bester Ausführung.
Bestellungen prompt geliefert. **Eis.**
Damen-Conditorei.

Café
Römling,
Kleine Fleischergasse 14.
Angenehmer Aufenthalt, vorz. Getränke.

Hôtel Wettiner Hof,
Windmühlenstraße 44 b,
empfiehlt f. ff. Biere und gute Küche.

Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien.
Abtheilung Leipzig.

Am Montag, den 23. Mai 1898, Abends ½8 Uhr wird im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses der aus Togo zurückgekehrte Afrikareisende

Herr Dr. Gruner

einen Vortrag über

„Land und Leute in Sansanne Mangu"

halten.

Hierzu werden die Vereinsmitglieder, wie auch die Mitglieder der Colonialgesellschaft eingeladen.

Einführung von Gästen erwünscht.

Nach dem Vortrag soll gemeinschaftliches Essen (Gedeck 1,25 ℳ) stattfinden.

Der geschäftsführende Ausschuss:
Frau Weihauptmann von Ehrenstein. Frau Geheimer Regierungsrath Dr. Platzmann.
Frau Senatspräsident Dr. Kayser. Frau Geheimer Commerzienrath Gruner.
Oberreichsanwalt Hamm. Dr. Hans Meyer.

Vorzügl. Mittagstisch Leplaystr. 1, I.

Suche noch Theilnehmer zu kräftigem Privatmittagstisch oder halbe Pension. Off. erb. Markthalle, Fleischstand 41.

Bürgerl. Privatmittagstisch zu 50 ₰ im Nordviertel ges. Off. unt. A. W. 30 in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 14 erbeten.

Eine schwarze Taschenuhr gestern in der Linie nach Connewitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße 54, part. lks.

Eine runde schwarze Emaillebroche mit Brillant in der Mitte und Photographie eines alten Herrn auf der Rückseite. Gegen 10 ℳ Belohnung abzug. Albertstr. 36, I.

Trauring, M. F., verloren Nähe Gerichtsweg. Geg. Belohnung abzug. Gerichtsweg 6, part. l.

Verloren ein **goldener Manschettenknopf.** Gegen Belohnung abzugeben Roßstraße 1.

Ein Pelzthierchen (Nerz) um den Hals zu tragen, auf dem Wege Ecke Magazin- und Bismarckstraße bis Ausstellungsplatz **verloren.** Finder erhält gute Belohnung. Abzug. Carl-Heinestr. 18, p. l.

Entlaufen

am 14. Mai cr. ein englischer Fuchshund (½ Meter hoch, weiß mit braunen Flecken und schwarzem Sattel, auf den Namen „Scheck" hörend). Abzuliefern gegen 10 ℳ Belohn. bei Frau M. Fiedler, Sidonienstr. 24, I.

Hellbr. Jagdhund mit Steuermarke entlaufen. Gohlis, St. Petersstraße 21.

Verein Leipziger Presse.
Sonnabend, 21. Mai, Ab. ½9 Uhr
Panorama
ausserordentl. Generalversammlung.
Zahlreiches Erscheinen dringend erbeten.
Der Vorstand.

Riedel-Verein.
Heute Uebung in der Nicolaischule. Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr.

Schweizer-Gesellschaft.
Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im Sieben-Männer-Haus, Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Monatsversammlung
Sonntag, den 22. Mai, Vormittags 10½ Uhr
im „Tivoli".
Allseitiges Erscheinen der Kameraden erwünscht, da wichtige Sachen vorliegen.

Vermischte Anzeigen.

E. Pappbach ist zu repar. Interess. bitte Adr. u. A. B. 38 Fil., Königspl. 7, abzug.

Fräul. f. beh. Rath d. Bekanntsch. e. ält. erfahr. Herrn. Gefl. Off. unt. N. 18 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine alleinstehende Dame, die beabsichtigt, im Juli die Schweiz oder Tyrol auf 4 Wochen zu bereisen, möchte sich gern einer passend. Familie oder einz. Dame anschließen. Off. u. W. 108 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein anständiger, sicherer Radfahrer wird als Begleiter auf kleineren Touren gegen Vergütung gesucht.
Adressen unter N. 22 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Soll denn wirklich wieder am Eingange des Ranstädter Steinweges an Stelle der abgerissenen **„Goldenen Sonne"** ein neues Gebäude aufgebaut werden? Der Ranstädter Steinweg und die Jacobstraße werden doch unwiderruflich einmal die Hauptzufuhrstraßen für das Rosenthal, den Palmengarten und die Elsterbassins. Und wo jetzt alle Hauptstraßen mit großem Aufwand verbreitert werden, soll hier jetzt eine künstliche Verengung hergestellt werden, die in künftigen Jahren wieder mit großen Kosten beseitigt werden muß.

„Aurora"-Räder
sind ganz vorzüglich und dabei billig.

! Sommerfeste !
hält man am besten in dem prachtvollen Garten des Tivoli ab.

A. W. Dresden, Brief liegt. Hertha.

W. es ihn mögl. ist, bit. heut i. Tha. Caf. Ger. Sildr.

J. W. Carls. b. n. e. Aug. i. A. d. Wahrheit. Gruß.

Woz. sprech. Liebster! noch nicht klar!

H. K. 46 E. da.

Leipz. Spar- und Bauverein,
Zweck: Erbauung von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Gärten. Billige Wohnungen für den Mittelstand!
Auskunft im Bankhause von
Alfred Hoffmann, Neumarkt 29,
und bei W. Michael, Hainstraße 7.

I. Quittung
über eingegangene Beiträge für die Hinterbliebenen des ertrunkenen Dienstmannes Koch.

E. W. P. 20 ℳ, gesammelt im Eisenbahncoupé von Leipzig nach Eilenburg 6 ℳ, R. 29 300 ℳ, Ungenannt 3 ℳ, Marie Leopoldine 6 ℳ, J. G. Galeßky 20 ℳ, R. B. 3 ℳ, Stadtrath Esche 5 ℳ, Otto Falke 1 ℳ, Piebzgel 5 ℳ, B. H. 5 ℳ, Dr. O. M. 3 ℳ, R. Z. 5 ℳ, H. H. 5 ℳ, Th. P. 5 ℳ, Emil Beyer 20 ℳ, H. F. 18 ℳ, Carl Strube 10 ℳ, Comm.-Rath Kummer 3 ℳ, Felix Oertel 2 ℳ, Unbekannt 1 ℳ, Frau Therese verw. Braun 6 ℳ, Frau Feilschier 1 ℳ, T. 1 ℳ, P. S. 3 ℳ, Fr. Adam Seidel 5 ℳ, vom Stammtisch „Zum guten Ton" durch Herrn Victor Pörsch 30 ℳ, Frühschoppentisch Bakemann 7,50 ℳ, H. W. sen. 10 ℳ, H. W. jun. 1 ℳ, M. A. 1 ℳ, L. B. 1 ℳ, H. B. 1 ℳ, E. S. 3 ℳ, H. A. 20 ℳ, L. G. W. 5 ℳ, durch den königl. Friedensrichter Herrn Vogel 25 ℳ (in gestriger Abendnummer bereits quittirt), S. 5 ℳ, Frau Joh. verw. Barth 3 ℳ, Frau Lisbeth Thärigen 1 ℳ, S. 10 ℳ, Frau Dr. S. 3 ℳ.

Summa 583 ℳ 50 ₰.

Wir sind in der erfreulichen Lage, schon heute über vorstehende Beiträge im Namen der Hinterbliebenen dankend quittiren zu können. Da die Noth der ihres Ernährers so plötzlich beraubten Familie jedoch eine sehr große ist, ersuchen wir noch um weitere milde Gaben und bitten deshalb alle Diejenigen, die zur Unterstützung der Hinterlassenen noch etwas beitragen wollen, dies recht bald zu thun.

Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz.

Rennen zu Leipzig.

I. Tag: Sonnabend, den 21. Mai, Nachm. 3 Uhr.
6 Rennen im Gesammtbetrage von 19 500 ℳ,
worunter Leipziger Stiftungspreis **10 000 Mark.**

II. Tag: Sonntag, den 22. Mai, Nachm. 3 Uhr.
7 Rennen im Gesammtbetrage von 27 200 ℳ,
worunter Grosser Teutonia-Preis **15 000 Mark.**

III. Tag: Montag (Pfingstmontag), den 30. Mai, Nachm. 3 Uhr.
6 Rennen im Gesammtbetrage von 13 500 ℳ,
worunter Adolph-Rossbach-Rennen **5000 Mark.**

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen.

Oeffentliche Versammlung.

Sonnabend, den 21. Mai,
Abends 8½ Uhr im Sanssouci, Elsterstraße 12.

1) Vortrag des Geh. Hofraths Prof. Dr. **Rudolf Sohm** über **die Reichstagswahl in Leipzig.**
2) Vortrag des Schriftstellers **Max Lorenz** über **die Politik der Sammlung und der Kampf gegen die Socialdemokratie.**

Freie Discussion. Eintritt frei.

Der Vorstand des national-socialen Vereins.

Sonntag, den 22. Mai 1898
Jahresversammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen
Vormittags 11 Uhr
im Logengebäude Elsterstraße Nr. 2.

Im heutigen Tageblatt Nr. 250 steht folgender officiöser Artikel:

„Leipzig, 18. Mai. In Rücksicht auf die laut gewordenen Klagen über das schnelle Fahren der elektrischen Straßenbahnen sind auf Veranlassung des Rathes viele Hunderte von Messungen über Geschwindigkeit der Fahrten zu allen Tageszeiten angestellt worden. Heute wurde das Ergebniß dieser Maßnahme im Rathscollegium bekannt gegeben: Die elektrischen Wagen fahren danach nicht schneller, als dies von der Regierung f. Z. genehmigt worden ist."

In Bezug auf diese Mittheilung ersuchen wir den hohen Rath, doch zu veröffentlichen, welche Ergebnisse die Messungen der Eilwagen in der Querstraße ergeben haben, die durch das im Rinnstein liegende Gleis zwischen Schützenplatz und Gellertstraße täglich unzählbar jagen, — um sofort bei der Hohen Königl. Regierung darüber vorstellig zu werden. — Die Königl. Regierung in Dresden kennt wahrscheinlich die Querstraßenzustände zu wenig, um hier denselben Maßstab anzulegen, der für breite Straßen üblich ist. Ist doch die **Klage über das zu rasche Fahren der hiesigen Motore** schon weit in der Welt verbreitet. Es ist auch immer die erste Klage der Fremden, die nach Leipzig kommen: „Sobald wir in Leipzig auf irgend einem Bahnhof unseren Koffer auf eine Droschke gebracht haben und nach dem Hotel abfahren, werden wir sofort von einem Motor aufgenommen, verfolgt und fortgeklingelt. Die ganze Fahrt kommen immer neue Motore, wir kommen zu keiner Ruhe mehr und können ohne nervöse Aufregung, rechts und links verklingelt, in kein Hotel kommen. „In Leipzig sieht man", meinen die Fremden, „in den Straßen überhaupt fast nichts mehr als Motorwagen, der andere Fuhrverkehr scheint fast ganz geschwunden".

Reclamen.

Makronen heute sowie jeden Sonnabend frisch
Chocoladenhandlung Harkortstr. 1.

Roh-Eis
liefert billigst für Privat-Abonnenten für die ganze Saison. Ermäßigte Preise. Offerten unter N. 2 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Richard Furcht's
Mottenkapsel,
luftdicht schließend, als bewährter Mottenschutz zum Selbstaufbewahren, sollte in keinem Haushalt fehlen.

Dank.
Innigen Dank für die Theilnahme, welche uns nach dem Ableben meiner Schwester, unserer Tante
Fräulein Minna Schröder
von allen Seiten geworden ist.
Leipzig, am 20. Mai 1898.
Die Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Die glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen
Knaben
beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen
Leipzig-Gohlis, den 19. Mai 1898.
M. Paul Hellinger u. Frau Witta geb. Schubert.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an
Franz Hesse und Frau geb. Steidle.

Am 18. Mai starb nach langen Leiden unser langjähriges Mitglied
Herr Ch. Heinrich Schreiber.
Er ruhe sanft! — Leipzig, den 21. Mai 1898.
Vereinigte 66er.

Verlobt: Herr Rob. Hanisch in Wendischfähre mit Frl. Hedwig Wolschke in Cotta. Herr Carl Oetter in Dresden mit Frl. Clara Simon in Delitzsch. Herr cand. rev. min. Oswald Lange aus Weinsdorf mit Frl. Alma Schüttoff in Leuben.

Vermählt: Herr Otto Teubner in Chemnitz mit Frl. Johanne König daselbst. Herr Robert Spiegelbauer in Dresden mit Frl. Martha Thierfelder daselbst. Herr Alfred Kunde in Dresden mit Frl. Marie Tschenke daselbst.

Geboren: Herrn Max Lieberd in Dresden eine Tochter. Herrn Pfarrer Flade in Dresden eine Tochter. Herrn Diakonus Krebs in Döbeln eine Tochter. Herrn Albert von Stieglitz in Bendigo, Victoria (Australien), eine Tochter. Herrn Arndt Uhlemann in Niedergrauschwitz bei Wermsdorf ein Sohn. Herrn Dr. Brecke, Apothekenbesitzer in Naumburg ein Sohn. Herrn Oberlehrer Dr. Kluge in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Arndt Clauß, Brauereibesitzer in Staude bei Priestewitz i. Sa. Herr Emil Strunz, Fuhrwerksbesitzer in Döbeln. Fräul. Erna Krieg in Dresden. Fräul. Marie Kowalska in Dresden. Frau Pauline Mühlig geb. Seidel in Dresden. Herr Johann Liebich in Dresden. Herr Johann Friedrich Senf, emer. Lehrer der öffentl. Handelslehranstalt in Dresden. Herr Carl Horbach, Tischlermeister in Reichenbach i. V. Herr Hermann Meister in Crimmitschau. Herr Carl Ludwig Kunz in Meerane. Herr August Dronia in Großenhain. Herrn Emil Donat's in Riesa Tochter Hilma.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, dass heute Mittag mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater

Herr Fritz Schubert,

Vorstand der „Leipziger Börsenhalle“,

nach längerer Krankheit im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 20. Mai 1898.

Die trauernde Wittwe
Antonie Schubert geb. **Staat**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Mai, Nachmittags 4 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft heute Mittag 12½ Uhr der Leiter der hiesigen Agentur des Wolff'schen Telegraphen-Bureaus,

Herr Fritz Schubert.

Sein selbstloser und liebenswürdiger Charakter sichert ihm in unserem Herzen ein dauerndes Andenken.

Leipzig, den 20. Mai 1898.

Die Redacteure
der Agentur Leipzig des Wolff'schen
Telegraphen-Bureaus.
Gruhl. Belze.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied heute früh ½2 Uhr unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Pinder, Buchhandlungsgehilfe,

im 48. Lebensjahre. Dieses theilen tiefbetrübt allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch mit

L.-Reudnitz, Josephinenstraße 13, I., den 20. Mai 1898.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Mai, ¾5 Uhr von der Halle des alten Reudnitzer Friedhofes aus statt.

Nachruf.

Heute früh verschied nach längerem Leiden mein Commis

Herr Gustav Pinder,

der mir während fast 23 Jahren seine Dienste gewidmet hatte. Ich betrauere in dem Entschlafenen einen treuen und gewissenhaften Mitarbeiter, der sich durch seinen Eifer und durch seine Hingebung für mein Geschäft meine Dankbarkeit erworben hat und dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Leipzig, 20. Mai 1898.

Friedrich Brandstetter.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Nach schwerem Leiden entschlief heute Nacht im kräftigsten Mannesalter unser lieber Genosse

Herr Gustav Pinder.

Wir werden dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder, welche sich am Begräbniß betheiligen wollen, versammeln sich Sonntag Nachmittag ½5 Uhr in der Turnhalle.

L.-Reudnitz, den 20. Mai 1898.

Der Turnrath.

Heute früh 8 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein inniggeliebter guter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Herr Gustav Adolph Friedel

im 63. Lebensjahre.

Leipzig, den 20. Mai 1898.

In tiefstem Schmerz
Lina Friedel geb. Martin,
Richard Friedel,
Familie Martin,
Anna Friedel.

Auf dem Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm d. Gr.“, im Begriff, die Heimath aufzusuchen, starb am 13. cr. am Herzschlag mein lieber Schwager, der Elektrochemiker und Ingenieur

Bernhard Möbius

im 47. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigt

Hartha i. S., den 20. Mai 1898.

im Namen der Hinterbliebenen
Baumeister **Anton Puff.**

Die Beerdigung hat heute Nachmittag in Hartha stattgefunden.

Gestern Nachmittag verschied nach längerem Leiden mein guter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gustav Karl Otto Gerecke

im Alter von 41 Jahren. Tiefgebeugt theilt dies Verwandten, Freunden und Bekannten mit

Leipzig, Blücherstr. 14, den 20. Mai 1898. **Emma verw. Gerecke.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Mai, Nachmittag 2 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute starb meine liebe Tochter

Marie Anna Puttrich,

die mir so treu und aufopfernd zur Seite gestanden hat.

Nur dies hierdurch allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 20. Mai 1898.

Rechtsanwalt **Puttrich,** als Vater.
Frau **Louise Luxenberg,** als Schwester.

Begräbniß findet Montag früh 10 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes statt.

Nach langen, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden entschlief heute sanft und ruhig meine inniggeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Dörschel

geb. Steinborn.

Um stilles Beileid bittet

Leipzig-Volkmarsdorf, am 20. Mai 1898, Louisenstraße 49.

Heinrich Dörschel,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Heute Morgen ist meine liebe treue Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Schatte geb. Ruhmann

in ihrem 34. Lebensjahre nach schwerer Krankheit verschieden.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Leipzig, Königstraße 13, den 20. Mai 1898.

Eugen Schatte im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute früh ½5 Uhr verschied nach längerem Leiden in ihrer Heimath Zeitz, wo sie Genesung suchte, meine inniggeliebte Frau

Marie Schubert geb. Rau

in ihrem 24. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet

Leipzig-Neuschönefeld, am 19. Mai 1898.
Rosenstraße 8. **Walter Schubert.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe zu Schönefeld statt.

Am 19. ds. verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein Buchhalter, der

Kaufmann **Eduard Hugo Fuchs.**

Ich verliere an dem Hingeschiedenen einen treuen, langjährigen Mitarbeiter. Seine Verdienste um das Emporblühen meines Geschäfts, sowie sein ehrenvoller Charakter sichern ihm bei mir ein bleibendes Andenken.

Leipzig, 20. Mai 1898.

Richard Lindner.

Nachruf!

Am Mittwoch, den 18. d. M., verschied plötzlich unser langjähriges, treues Mitglied, Mitbegründer des Vereins,

Kamerad Robert Sparmann.

Wir rufen dem so früh Dahingeschiedenen ein herzliches

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Kgl. S. M.-V. „Garde-Corps“ Leipzig.
Otto Kötzsche,
Vorsitzender.

Zur Beerdigung stellt der Verein Sonntag, den 22. d. M., Vormittag 10½ Uhr im Restaurant Nr. 1 in Leipzig-Thonberg. Die Kameraden werden unter Hinweis auf die bez. Bestimmungen der Vereinssatzungen um pünktliches Erscheinen gebeten. D. V.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse meines innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten, unseres Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, des

Herrn Dr. med. Theodor Reinsberg,

sage ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen aufrichtigst herzlichen Dank.

Lunzenau, den 20. Mai 1898.

Die tieftrauernde Gattin **Else Reinsberg** geb. Andreas.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem Tode unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bezirksschornsteinfegermeisters

Christ. Louis Wiedemann,

zugingen, für den reichen Blumenschmuck, das ehrenvolle Geleit der Schornsteinfegermeister-Kreis-Innung, der Schornsteinfeger-Gesellenschaft, dem Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, auch Herrn Diakonus Sell für seine tröstenden Worte, Allen, Allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der herbe Schmerz, den mir der Tod durch das Hinscheiden meines theuren Gatten

Karl Kaden

bereitet, ist gemildert durch die so überaus reichlich bewiesene herzliche Theilnahme mit Blumenschmuck und Ehrengeleit, sowie die Trostesworte des Herrn Diakonus Dr. Ahnert. An den innigsten Dank für all die Ehrung und Liebe schließe ich die Bitte, dem Entschlafenen auch über das Grab hinaus ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Pauline verw. **Kaden.**

Die Beerdigung des verstorbenen

Herrn Kaufmann Johann Gottfried Mahn

findet **Sonntag, den 22. Mai a. c., Vormittags 11 Uhr** von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen am Trauerhause, Emilienstraße 34, von ¼11 Uhr ab zur gefl. Benutzung.

Die Beerdigung des

Herrn Franz Robert Sparmann

findet **Sonntag ½12 Uhr** von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute von 8 U. an Club Elsterstrasse 2.
A.— M. z. d. 3 P.— Ph.— B. z. L.

„Königin-Carola“-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbadbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag von ½2-5 U.
Specialität: Fango.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Vanddampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- und Wannenbäder. Krystallklares Wasser.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabends Brotwurst u. Kartoffelsalat.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 1. bis 7. Mai d. J. von je 1000 Einwohnern auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 16,9, in Charlottenburg 12,6, in Breslau 24,7, in Köln 18,2, in Königsberg 22,7, in Frankfurt a. M. 22,3, in Wiesbaden 17,0, in Hannover 13,5, in Magdeburg 17,9, in Stettin 19,2, in Altona 22,9, in Straßburg 17,5, in Metz 32,5, in München 25,1, in Nürnberg 30,7, in Augsburg 20,1, in Dresden 19,1, in Leipzig 17,1, in Stuttgart 18,0, in Karlsruhe 23,2, in Braunschweig 19,5, in Hamburg 19,6, in Wien 24,6, in Pest 22,4, in Prag 23,0, in Triest 17,9, in Krakau 33,1, in Amsterdam 16,5, in Antwerpen 13,6, in Brüssel 20,0, in Lyon 23,4, in Paris 21,3, in London 16,9, in Glasgow 22,8, in Liverpool 26,2, in Dublin 24,5, in Edinburg 20,6, in Kopenhagen 20,0, in Stockholm 19,1, in Christiania 20,8, in Petersburg 31,7, in Moskau 27,8, in Odessa 17,6, in Warschau 20,1, in Rom 14,5, in Turin ?, in Venedig 18,4, in Alexandrien 32,3, in New York 17,8, in Philadelphia 18,7.

In der Berichtswoche blieb der Gesundheitsstand in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger, und auch die Sterblichkeit blieb überwiegend eine niedrige. — Unter den Todesursachen kamen akute Entzündungen der Athmungsorgane wohl noch in großer Zahl zum Vorschein, doch war in den meisten Berichtsorten eine Abnahme der durch sie veranlaßten Sterbefälle ersichtlich. Auch Erkrankungen an Influenza wurden seltener beobachtet und hat auch die Zahl der durch dieselben bedingten Todesfälle abgenommen; mehrfache Sterbefälle an Influenza kamen aus Hamburg, Moskau, Paris, Stockholm je 2, aus Berlin, Amsterdam, New York je 3, aus Petersburg 4, aus London 17 zur Mittheilung. Dagegen wurden akute Darmkrankheiten vielfach häufiger Todesveranlassung als in der Vorwoche. So war die Zahl der durch diese Krankheitsformen bedingten Sterbefälle in Dresden, Königsberg, Leipzig, Stettin, Straßburg i. E., Brüssel, Moskau, Paris, Petersburg, Warschau, Wien u. a. gesteigert, dagegen in Berlin, Breslau, Köln, München, London, Odessa vermindert. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit blieb im Allgemeinen die gleiche wie in der Vorwoche; von je 10 000 Einwohnern starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin, 54, in Leipzig 54, in München 90 Säuglinge. — Einer sehr geringen Sterblichkeit von nach nicht 15,0 pro Mille und Jahr erfreuten sich Bielefeld, Bonn, Charlottenburg, Darmstadt, Elberfeld, Frankfurt a. O., Hannover, Kohlenz, Potsdam, Trier und Antwerpen. Günstig (unter 20 pro Mille) war die Sterblichkeitsziffer in Barmen, Berlin, Braunschweig, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Kassel, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Stettin, Straßburg i/E., Stuttgart, Wiesbaden, Amsterdam, London, Odessa, Stockholm, Triest, Venedig, New York, Philadelphia und anderen, und blieb auch in Aachen, Altona, Augsburg, Danzig, Frankfurt a. M., Königsberg, Mannheim, Pest, Brüssel, Christiania, Edinburg, Glasgow, Kopenhagen Warschau u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — In Kalkutta starben in der Zeit vom 27. März bis 2. April 43 Personen an Cholera; auch kamen seit 1. Mai daselbst einige Pestfälle bei einheimischen Personen vor. — In Bombay hält die Abnahme der Pestfälle im April an. — In Rio de Janeiro gewinnt das Gelbfieber an Ausdehnung: vom 19. Februar bis 11. März wurden daselbst 123 Todesfälle festgestellt; auf Cuba hat die Epidemie abgenommen, in Sagua la Grande und in Havannah kamen Ende März nur vereinzelte Fälle vor. — Von den anderen Infectionskrankheiten kamen Todesfälle an Masern, Scharlach, typhöse Fieber und Pocken seltener, an Diphtherie und Keuchhusten etwas häufiger als in der Vorwoche zur Mittheilung. — So haben Sterbefälle an Masern in Hamburg, Glasgow, London, Moskau, Paris etwas abgenommen und blieben in Altona, Berlin, Breslau, Madrid (Ende März) in gleich großer Zahl wie in der Vorwoche, und haben dagegen in Petersburg, Wien, New York und Rom (Ende März) zugenommen. Erkrankungen waren in Breslau, Hamburg, Pest, Edinburg, Petersburg, Wien, sowie in den Regierungsbezirken Arnsberg, Königsberg, Posen, Schleswig, Stade, Wiesbaden sehr häufig. — Todesfälle an Scharlach wurden aus Berlin, Pest, Paris, Warschau in weniger, in London, Petersburg, New York in gegen die Vorwoche verminderter, in Moskau und Wien in gesteigerter Zahl zur Anzeige gebracht. Erkrankungen waren in London, Paris, Petersburg häufig. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup hat in Berlin, Köln, München, Pest, Petersburg, Warschau, New York zu-, dagegen in London, Moskau, Paris, Wien etwas abgenommen. Erkrankungen zeigten sich in Berlin, London, Petersburg, Wien in zahlreichen Fällen. — Sterbefälle an Typhus haben in Petersburg abgenommen. An Genickstarre wurden aus Wien 2, aus Kopenhagen 3, aus New York 6 Todesfälle, aus Kopenhagen auch 13 Erkrankungen gemeldet. Aus Moskau kam 1 Todesfall an Tollwuth zur Anzeige. An Pocken gelangten aus Petersburg 2, aus Warschau 12 Todesfälle zur Mittheilung.

Verkehrswesen.

—r. **Leipzig,** 18. Mai. Für die Pfingstfeiertage bietet sich eine günstige Fahrgelegenheit zu einem Ausfluge nach Hamburg, Kiel, Kopenhagen, Cuxhaven und Helgoland mittels eines Sonderzuges dar, welcher von der preußischen Staatsbahnverwaltung am 28. d. M. (Pfingstsonnabend) nach Hamburg in Verkehr gebracht wird. Die Abfahrt erfolgt vom hiesigen Magdeburger Bahnhof Vorm. 11 Uhr 45 Min., die Ankunft in Hamburg, Hannoverscher Bahnhof, Abends 7 Uhr 1 Min. — über Magdeburg-Stendal —. Hierzu werden hier, in Halle, Cöthen, Magdeburg und Stendal Rückfahrkarten mit 30tägiger Giltigkeit nach Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Kopenhagen, Cuxhaven und Helgoland ausgegeben. Von hier kosten diese Fahrkarten nach Hamburg 22,10 ℳ in II., 14,80 ℳ in III. Classe, nach Altona 22,60 bezw. 15,10 ℳ, nach Kiel 29,00 bezw. 19,30 ℳ, nach Glücksburg 35 ℳ bezw. 23,90 ℳ, nach Kopenhagen 55,30 ℳ bezw. 41,90 ℳ, nach Cuxhaven 29,10 ℳ bezw. 19,40 ℳ und nach Helgoland 36,60 ℳ bezw. 26,90 ℳ. Von den sächsischen Staatsbahnen werden an diesen Sonderzug gegen Gutschein Anschlußrückfahrkarten nach Leipzig mit 30tägiger Giltigkeit und zwar in Döbeln, Dresden, Hauptbahnhof, Wettinerbahnhof und Leipziger Bahnhof, Meißen, Freiberg, Wurzen, Crimmitschau, Glauchau, Greiz, Meerane, Reichenbach i. V., Werdau, Plauen i. V., Zwickau und Chemnitz ausgegeben. Der Preis dieser Anschlußrückfahrkarten ist ein sehr ermäßigter und beträgt bei den Fahrkarten von Döbeln 4 ℳ in II., 2,70 ℳ in III. Classe, von Dresden (alle Bahnhöfe) und Meißen 6,30 ℳ bezw. 4,30 ℳ, von Freiberg über Chemnitz-Lautzsch oder Nossen-Leisnig 7,40 ℳ bezw. 5 ℳ, von Riesa 4 ℳ bezw. 2,70 ℳ, von Crimmitschau 4 ℳ bezw. 2,70 ℳ, von Glauchau 4,40 ℳ bezw. 3 ℳ, von Greiz 6 ℳ bezw. 4 ℳ, von Meerane 3,80 ℳ bezw. 2,50 ℳ, von Reichenbach i. V. 5,70 ℳ bezw. 3,80 ℳ, von Werdau 4,70 ℳ bezw. 3,10 ℳ, von Plauen 7,20 ℳ bezw. 4,80 ℳ, von Zwickau 5,20 bezw. 3,50 ℳ und von Chemnitz beliebig über Borna oder Lautzsch nach Leipzig 6,30 ℳ bezw. 4,20 ℳ. Von Hamburg erfolgt die directe Weiterbeförderung der Reisenden nach Altona mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen, die nach Kiel und Kopenhagen an demselben Tage mittels Sonderzuges, welcher Abends 10 Uhr 55 Min. vom Hamburger Klosterthorbahnhofe abgeht und Nachts 1 Uhr 11 Min. in Kiel eintrifft. Von hier findet die Weiterfahrt mit dem 1,40 früh abgehenden Dampfer statt (Ankunft Korsör Vorm. 7,30, Abfahrt 8,05, Ankunft Kopenhagen Vorm. 10 Uhr 10 Min.). Bei Weiterreise erst an späteren Tagen kann man sich der fahrplanmäßigen Züge bedienen und zwar vermittelst der am Klosterthorbahnhofe Hamburg Vorm. 8 Uhr 53 Min. abgehende Schnellzug die günstigste Verbindung (Kiel Ankunft Vorm. 11,01, Dampfer: Abfahrt 11,11, Ankunft Korsör 4,31, Abfahrt 4,58, Ankunft Kopenhagen Abends 7,02). Die Fahrten auf dem Dampfer erfolgen in I. Cajüte. Die Fahrkarten nach Cuxhaven und Helgoland berechtigen zu beliebiger Fahrt und zwar entweder früh 7 Uhr 48 Min. bis Cuxhaven mit der Bahn, ab Cuxhaven mit Dampfer aber auch ab Hamburg früh 6 Uhr 30 Min. mit Dampfer. Ebenso beliebig darf auch die Rückreise stattfinden. Den Reisenden nach Glücksburg ist bei Flensburg die Benutzung fahrplanmäßiger Züge freigestellt; von Flensburg nach Glücksburg kann beliebig Dampfer oder die Bahn benutzt werden. Fahrtunterbrechung ist sowohl auf der Hin- als auch Rückreise ohne Weiteres zulässig und zwar auf die Fahrkarten nach Altona, Kiel und Cuxhaven in Hamburg, nach Helgoland in Hamburg und Cuxhaven. Außerdem berechtigen sämmtliche Fahrkarten bei der Rückreise von Hamburg aus zu einmaliger Fahrtunterbrechung gegen Bestätigung. Rückfahrkarten ist für die Rückreise beliebige Benutzung des Weges über Uelzen-Stendal oder Wittenberge-Stendal beigelegt und zwar zu allen Personenzügen und zu den Schnellzügen, welche in Hamburg Vorm. 6 Uhr 20 Min. und Abends 6 Uhr 20 Min. vom Berliner Bahnhofe aus abgehen.

Bücherbesprechungen.

„Fürst Bismarck und der Bundesrath“. Von Heinrich v. Poschinger. 4. Band: Der Bundesrath des Deutschen Reiches 1878—1881. Preis geheftet 8 ℳ; in Halbfranz gebunden 10 ℳ (Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.) — Von diesem ersten und grundlegenden Werke zur Geschichte des Bundesraths liegt nunmehr der vierte Band vor, der uns in die bei Weitem interessantesten und selbst an dramatischen Ereignissen reichste Periode des Bundesraths einführt. Es fällt in diese das Zustandekommen des Socialistengesetzes, die Umkehr der Handelspolitik, Bismarck's gescheiterter Versuch einer Reichsaction auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens, sein Kampf mit Hamburg wegen dessen Einziehung in das deutsche Zollgebiet, der Fall Rudhart die Beschäftigung der Legislative mit der Arbeiterversicherung, endlich eine Bundesrathskrisis mit darauffolgendem Entlassungsgesuch des Kanzlers. Daneben laufen auch in diesem Bande historisch überaus bedeutsame biographische Skizzen über die neuen Mitglieder des Bundesraths. Durch die Combinirung des sachlichen und des persönlichen Theils hat der Herausgeber es wieder in glücklichster Weise verstanden, die drohende Klippe der Trockenheit in der Darstellung des mitunter recht spröden Stoffes zu umschiffen; durch diese Combinirung gestaltet sich die Lectüre des Bandes zu einer im hohen Grade interessanten und fesselnden, und auf die angenehmste Art gewinnt der Leser ein stereoskopisches Bild von dem Uhrwerk der Reichsgesetzgebung.

* * *

Johann Gottfried Seume. Geschichte seines Lebens und seiner Schriften von Oscar Slaner und Camillo Reißmann. Mit dem Bildniß Seume's in Stahlstich. Leipzig. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung 1898. 724 Seiten. Preis brochirt 12 ℳ — Schon ein flüchtiger Einblick in den stattlichen, einfach aber vornehm ausgestatteten Band weckt unser Interesse für den Inhalt der imponirenden Forscherarbeit, die hier nach jahrzehntelangem, unentwegtem Fleiß und Mühen abgeschlossen vor uns liegt und nicht nur den vollsten Dank der Literaturhistoriker und Literaten, sondern auch den Dank der deutschen Nation zu fordern berechtigt ist, denn das vorliegende Werk dient nicht nur der Würdigung des Professors und Epikers, es dient in erster Linie der Würdigung des Menschen Seume, und als Mensch war Seume in allen Lagen seines romantischen, wechselvollen Lebens das Prototyp eines deutschen Mannes. Der Verfasser des „Spazierganges nach Syrakus“ wird als Dichter längst zu den Klassikern gerechnet, aber daß sein innerstes Fühlen und Denken, sein ganzes Wesen und sein Charakter wahrhaft klassisch waren und in Zeit und Ewigkeit vorbildlich bleiben werden, spricht sich in freimüthigen Aeußerungen seiner publicirten Schriften nicht vollständig aus. Nicht nur in seinen Thaten malt sich der Mensch, sondern vor Allem in Briefen und Mittheilungen an intime Freunde, und will man eine so eigenartige, zurückhaltende Natur, wie Seume es war, richtig beurtheilen, recht würdigen, schätzen und lieben lernen, so darf dies Moment echter Charakteristik in dem Gesammtbilde des Dichters nicht fehlen. Aber es fehlte bis zur Stunde; und dieser Mangel, welchen die beiden Seume-Verehrer bei Beginn ihrer schwierigen Arbeit bitter empfanden, hat sie auf den rechten Pfad geführt. Sie haben weder Kosten noch Mühen gescheut, die verstreuten Briefe Seume's, Manuscripte u. s. w. in ihren Besitz zu bringen oder sie für ihre Zwecke zu copiren; sie sind dabei nicht stehen geblieben, sondern haben auch die Briefe von Seume's Zeitgenossen, mit denen er sporadisch oder dauernd im Verkehr stand und die an Seume gerichtet sind oder die Person des Dichters zum Gegenstand haben, erworben; sie haben in ihrem Sammeleifer nicht eher geruht, bis auch die letzte der vielen offenen Fragen gelöst war, die ihnen das Charakterbild Seume's stellte. Und wenn wir die vielen knappen klaren Anmerkungen am Schlusse jeder Seite des Werkes in Betracht ziehen, so fragen wir uns unwillkürlich: Wie viele Archive, Kirchenbücher, Familienpapiere, Tagesblätter und Journale aus der Zeit des Dichters — auch das „Leipziger Tageblatt (J. G. Dengang) vom Jahre 1811 ist mehrfach unter ihnen vertreten — sind wohl von den beiden Verfassern bei ihren Vorstudien durchforscht worden und welch ein Aufwand von Gelehrtenspürsinn, verbunden mit einer vortrefflichen Combinationsgabe — ist erforderlich gewesen, diese Fülle werthvollen Materials zusammenzubringen, das nun in geschickter Weise zu einem Ganzen verschmolzen in tausend und abertausend kleinen und großen markanten Zügen, die für uns alle neu sind, — die unvollendet gebliebene, von Clodius abgeschlossene Autobiographie des Dichters „Mein Leben“ bis über seinen Tod hinaus ergänzt und uns den Dichter und deutschen Patrioten werth und theuer macht. Ein zweiter nicht hoch genug zu schätzender Vorzug der Arbeit liegt darin, daß wir durch die Lectüre des Werkes zugleich mit den bedeutendsten Männern und Frauen der Zeitperiode von 1763 bis 1810 Bekanntschaft machen und ein getreues Spiegelbild damaliger socialer, politischer, literarischer Zustände u. s. w. erhalten. Auf den Inhalt der gediegenen Monumentalarbeit näher einzugehen, verbietet uns leider der Raum. Ihr Erscheinen wird überall um so freudiger begrüßt werden, da es bisher an einer ausführlichen Seume-Biographie mangelte.

Franz Woenig.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 253.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, 21. Mai 1898.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

W.-n. Prag, 20. Mai. (Privat-Telegramm.) Rechnungsabschluß der Böhmischen Nordbahn. Die Brutto-Einnahmen betrugen 3 531 972 fl. (— 27 486), die Ausgaben 2 866 899 fl. (+ 282 918), der Prioritätendienst 1 098 832 fl. (— 1615), der Reingewinn 1 066 440 fl. (— 308 701), die Investitionen in 1897 betrugen 298 782 fl. In 1897 wurden weitere 248 000 fl. Silberprioritäten convertirt.

W. Warschau, 20. Mai. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Actionäre der Warschauer Kohlengruben- und Montananlagen-Gesellschaft (Capital 7½ Millionen Rubel) beschloß, für das abgelaufene Geschäftsjahr 9½ Proc. Dividende zu vertheilen.

Fritz Schubert †.

* Leipzig, 20. Mai. Heute Mittag in der ersten Stunde endete nach schweren Leiden das Leben eines in Börsen- und Handelskreisen unserer Stadt wohlbekannten Mannes, des Herrn Fritz Schubert, Directors der „Leipziger Börsenhalle" und Vorstand der hiesigen Agentur des Wolff'schen telegraphischen Bureaus in Berlin. Am 1. August 1865 trat der Verstorbene, welcher bis dahin Correspondent des Reuter-Bureau in London war, in die Dienste der „Leipziger Börsenhalle", die damals ihr Domicil noch in den verhältnißmäßig beschränkten Räumen Brühl 39 hatte.

Der Krieg 1866 erweiterte den Nachrichtendienst, den die Börsenhalle in das Bereich ihrer Thätigkeit gezogen hatte, nicht unwesentlich, wobei der Verstorbene eine tüchtige Arbeitskraft und Dispositionsgabe zeigte. Das Institut der „Leipziger Börsenhalle" gewann unter seiner geschickten Leitung bald größere Bedeutung und Ansehen.

Auf Veranlassung des Verstorbenen wurde mit der Leipziger Börsenhalle eine Agentur der Continental-Telegraphen-Compagnie, Actien-Gesellschaft in Berlin (Wolff's telegraphisches Bureau), verbunden, womit das Institut in eine neue Etappe seiner Geschäftsthätigkeit trat, dabei in Schubert eine kräftige Leitung findend. Und so ist der Name des Verewigten bis zu seinem Tode eng mit der Leipziger Börsenhalle verknüpft gewesen, an deren Emporblühen er durch seine unermüdliche Schaffenskraft, gepaart mit reichem Wissen auf dem Börsen- und Handelsgebiete, er wesentlichen Antheil hatte. Am 1. August 1890 war es dem Verewigten vergönnt, in voller Manneskraft das 25jährige Jubiläum in seiner Stellung als Leiter der Leipziger Börsenhalle zu begehen, aus welchem Anlaß dem verdienstvollen Manne reiche Ehrungen zu Theil wurden. Konnte er damals ahnen, daß er kaum mehr ein Decennium an der Stätte seines Wirkens weilen würde? Gewiß nicht. Und heute schon hat der unerbittliche Tod dem Schaffen des allenthalben beliebten und geschätzten Mannes ein Ziel gesetzt. Nur kurze Zeit hat der Verblichene, ein bis dahin körperlich rüstiger Mann, auf dem Krankenlager verbracht.

Mit dem Verstorbenen ist eine im Mittelpunct der Finanzwelt stehende Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. Und Alle, die mit ihm in Berührung kamen, lernten in ihm eine liebenswürdige Persönlichkeit von lauterstem Charakter kennen. Sein Hinscheiden wird daher allgemein aufs Wärmste bedauert. Seiner Familie aber war der Verblichene ein Gatte und Vater von großer Liebe und Güte, um so größer ist ihr Schmerz.

Auch das „Leipziger Tageblatt" wird durch den Tod dieses Mannes getroffen, war er doch einer seiner ältesten Mitarbeiter; die täglichen Berichte der Leipziger Fondsbörse kamen aus der Feder des Verstorbenen, der seine Berichterstattung mit interessanten Stimmungsbildern zu verknüpfen pflegte. Außerdem rührte eine Reihe volkswirthschaftlicher Artikel aus seiner nimmer rastenden Feder. Während der langen Zeit, in der der Verstorbene zu unseren Mitarbeitern zählte, ist das gegenseitige Verhältniß stets ein freundschaftliches gewesen. Der Tod dieses treuen Mitarbeiters wird daher bei uns aufrichtig bedauert und werden wir ihm jederzeit ein dankbares Andenken bewahren.

Mansfelder Gewerkschaft.

II.

Da die Bestimmungen des in Kraft stehenden Statuts von 1876 in weiteren Kreisen wohl nur wenig bekannt sind, so dürfte eine kurze Wiedergabe des wesentlichen Inhaltes derselben um so mehr am Platze sein, als gedruckte Exemplare dieses Statuts nur schwierig zu erlangen sind.

Bekanntlich wurde die Gewerkschaft im Jahre 1851 durch Consolidirung mehrerer älterer Gewerkschaften gegründet, wobei der vorhandene Besitz auf 60 120 Antheile, Kuxe genannt, vertheilt wurde, deren mehrere auf einem Kuxschein enthalten sein können. Die Uebertragung der auf Namen lautenden Kuxscheine ist mit Umständlichkeiten und Kosten verbunden, was Transactionen in diesem Papier schwerfällig und kostspielig macht. Die Kuxe werden nur an den Börsen von Leipzig und Halle gehandelt, was die Coursbildung ungünstig beeinflußt, insofern, als selbst für geringfügigst Material zuweilen nicht genügend Käufer oder Verkäufer auf dem kleinen Markte vorhanden sind.

Früher fast ausschließlich in festen Händen befindlich, ist in den letzten Jahren ein größerer Theil der Kuxe in anderen Besitz übergegangen und theilweise in die Hände von kleinen Capitalisten und Speculanten gelangt, mithin in Publicumskreise, welche für alle speculativen Anregungen sehr empfänglich und ebenso leicht und rasch zu übertriebenen Befürchtungen wie zu überschwänglichen Hoffnungen geneigt sind.

In Folge dieser verschiedenen Umstände sind in den Coursen der Mansfelder Kuxe Schwankungen an der Tagesordnung, wie sie in solcher Heftigkeit und rascher Wechselfolge wohl an keinem anderen deutschen Börsenpapiere zu beobachten sind, die jedoch häufig durch ganz geringfügige Umstände hervorgerufen werden. Deshalb aber ist derlei Schwankungen auch keine besondere Bedeutung beizulegen, was alle Kuxbesitzer sich immer vor Augen halten sollten, namentlich jene kleineren, über die Verhältnisse minder unterrichteten, welche sich leider oft mit Verlusten aus ihrem Besitze herausängstigen lassen. Der kleine Capitalist, der nicht speculiren will, thäte überhaupt besser, ein so unruhiges Papier gar nicht oder nur mit großer Vorsicht in die Hand zu nehmen. Wer es aber einmal hat, der soll es unbeirrt durch alle Wechselfälle und Tagesströmungen ruhig im Kasten liegen lassen, dann wird er wahrscheinlich seine Freude daran erleben.

Eine Capitalsvermehrung des Unternehmens durch Ausgabe neuer Kuxe kann nicht stattfinden. Es müssen vielmehr alle Mittel zur Fortführung oder Erweiterung desselben den Einnahmen oder Vermögensbeständen der Gewerkschaft entnommen werden. Falls diese nicht zureichen, kann von den „Gewerken" genannten Kux-Inhabern Zubuße verlangt werden, die geleistet werden muß, falls der Gewerke nicht vorzieht, seinen Kuxschein zurückzugeben.

Die Nothwendigkeit einer Zubuße dürfte jedoch für die Gewerkschaft wohl niemals eintreten, denn Dank der rigorosen und selbstlosen Sparsamkeit des verstorbenen Directors Leuschner und der jeweiligen Deputation hat die Gewerkschaft im Laufe der Jahre neben ihrem beständig erweiterten und im Werthe gestiegenen Bergwerksbesitz enorme Reserven als sogenanntes Reinvermögen angehäuft, welches zur Zeit mit 22,5 Millionen ausgewiesen, in Wirklichkeit aber noch viel größer ist.

In Folge der Bestimmung, daß alle Ausgaben, also auch jene für Neu-Anlagen, einfach den Betriebsmitteln zu entnehmen sind, ohne buchmäßige Einstellung irgend eines Gegenwerthes, geschieht es natürlich öfters, daß trotz günstiger Productions- und Absatzverhältnisse nur relativ geringe Ausbeuten vertheilt werden können, wie es beispielsweise eben jetzt geschehen ist. Solche zeitweilig geringere Ausbeuten können aber den inneren Werth der Kuxe eben so wenig verringern, als vorkommende Wechselfälle und schwankende Course es zu thun vermögen.

Die vorkommenden, bald günstigen, bald ungünstigen Wechselfälle pflegen übrigens sich gegenseitig in ihren Wirkungen auszugleichen, wie man es z. B. recht deutlich an den im Vorjahre bedeutend gefallenen Silberpreisen und den in diesem Jahre bedeutend gestiegenen Kupferpreisen beobachten kann, welch letztere übrigens auch den Schaden reichlich aufwiegen würden, der entstehen könnte, falls es mit dem von der Direction behaupteten Mindergehalt der Minern seine Richtigkeit haben sollte.

Auch diese Umstände sollte der Kux-Besitzer angesichts der wechselnden Tagesströmungen sich immer vor Augen halten. Er wird dann ruhiger schlafen und oft vor Verlusten bewahrt bleiben.

Mit drei Vierteln aller 60 120 Kuxe kann die Gewerkschaft entweder ihr gesammtes Eigenthum oder nur das ihr verliehene Bergwerks-Eigenthum veräußern. Angesichts der nach dem Tode Leuschners möglicher Weise erneuert in Fluß gerathenden Bewegung zur Umwandlung der Gewerkschaft in ein Actien-Unternehmen würde es gut sein, wenn alle, auch die kleinen Besitzer, sich über den inneren Werth ihres Besitzes informiren würden, um späterhin eventuell Stellung zu der Frage zu nehmen, ob es für sie vortheilhafter sei, Gewerken zu bleiben oder Actionaire zu werden, was beides seine Vortheile und Nachtheile hätte. Im Allgemeinen dürfte die Bildung eines Actien-Unternehmens der Fortdauer der gegenwärtigen Einrichtungen vorzuziehen sein, falls diese nicht wesentlich reformirt werden sollten, was aber wohl geschehen wird.

Die Gewerkschaft übt ihre Befugnisse aus:
1) unmittelbar in den Gewerken-Versammlungen,
2) durch ihre Deputation,
3) durch ihren Ober-Berg- und Hüttendirector.

Ordentliche Gewerken-Versammlungen — Gewerkentage — werden ohne besondere Aufforderung regelmäßig jährlich am Montage nach der Zahlwoche der Leipziger Ostermesse von Vormittag 10 Uhr ab in Eisleben abgehalten. Jedem Gewerken steht es frei, selbständige Anträge auf dem Gewerkentage zu stellen, die spätestens vier Wochen vorher dem vorsitzenden Deputirten mitgetheilt werden sollen. Doch kann der Gewerkentag von der Einhaltung dieser Frist auch absehen.

Der Gewerkentag hat u. A. über die Wahl der Deputirten, sowie über Anstellung und Besoldung des Ober-Berg- und Hütten-Directors zu beschließen, desgleichen über Aenderungen des Statuts.

Zu letzterem Zwecke, oder wenn die Eigenthümer von mindestens einem Viertel aller Kuxen es beantragen, oder wenn die Deputation es für nothwendig findet, sind außerordentliche Versammlungen — „Generaltage" — einzuberufen. Die Einladungen dazu werden für hier in die „Leipziger Zeitung" eingerückt.

Die Beschlüsse der Gewerken werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt, und ist jede vorschriftsmäßig einberufene Versammlung beschlußfähig, ohne Rücksicht auf die Zahl der in ihr vertretenen Kuxe.

Das Stimmrecht wird nach Kuxen, nicht nach Personen ausgeübt, doch kann ein einzelner Gewerke das Stimmrecht in Vollmacht nur für 4500 Kuxe ausüben.

Jeder Kuxbesitzer kann sich durch einen mit beglaubigter Vollmacht versehenen Gewerken vertreten lassen. Die den Versammlungen beiwohnenden Gewerken haben sich durch Vorweisung eines Kuxscheines zu legitimiren.

Bisher hat den Gewerkentagen meist keine besondere Bedeutung innegewohnt, da es unter dem stramm gefügten Regimente Leuschners und bei der allgemeinen Zufriedenheit mit demselben fast niemals zu Anträgen aus den Kreisen der Gewerken kam, welch Letztere gewöhnlich auch nur in geringer Anzahl zu erscheinen pflegen.

Anders dürfte dies jedoch in Zukunft werden, insbesondere auf den verschiedenen Generaltagen, welche im Laufe dieses Jahres wohl einberufen werden müssen, um über die nothwendig gewordenen zahlreichen und wichtigen Neuerungen zu beschließen.

Zur Zeit besteht die gewerkschaftliche Deputation aus drei Mitgliedern, deren Zahl durch Generaltagsbeschluß vermehrt werden kann.

Die Deputirten sind aus der Mitte jener Gewerken zu wählen, welche mindestens 40 Kuxe besitzen. Die Deputation bringt dazu drei Gewerken in Vorschlag und benennt die übrigen wählbaren Gewerken, insbesondere die etwaigen Bewerber unter diesen. Ein Verzeichniß dieser Personen soll während 14 Tagen vor dem Gewerkentage sowohl bei der Direction in Eisleben als auch bei den gewerkschaftlichen Bankiers zur Einsicht ausliegen, in Leipzig also bei Vetter & Co. und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Die Deputirten werden auf 12 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden.

Die Deputation vertritt die Gewerkschaft nach außen und überwacht die Verwaltung der gewerkschaftlichen Angelegenheiten nach Maßgabe des Statuts und der Gewerkentagsbeschlüsse. Zu ihren zahlreichen besonderen Obliegenheiten gehören die Verwaltung des Reservefonds und die Feststellung der zu vertheilenden Ausbeuten.

Ein Mitglied um das andere führt nach der Reihenfolge seiner Wahl den Vorsitz als „dirigirender" Deputirter, falls nicht eine andere Vereinbarung unter den Deputirten getroffen wird.

Gegenwärtig sind Mitglieder der Deputation: der königliche Schloßhauptmann Graf Hohenthal, Geheimer Bergrath Professor Dr. Zirkel und Oberbürgermeister Dr. Georgi, welch Letzterer zur Zeit den Vorsitz führt.

Die Deputirten erhalten eine durch den Gewerkentag festzusetzende jährliche Remuneration und Vergütung von Reisekosten.

Für die gesammte Leitung des Betriebes und der Verwaltung der gewerkschaftlichen Werke und Besitzungen ist ein Ober-Berg- und Hütten-Director angestellt.

Er hat der gewerkschaftlichen Deputation allenthalben beirathig zu sein und in der Regel den Berathungen derselben und den Gewerkentagen beizuwohnen. Bei seiner mehr als achttägigen Behinderung trifft die Deputation Anstalt wegen seiner Stellvertretung.

Diese wird gegenwärtig collegialisch durch drei der höchsten Beamten der Gewerkschaft geführt, und zwar durch die Herren Hüttenmeister Dr. Steinbeck, Baurath Hellwig und Bergmeister Schrader.

Die Prüfung der von den verschiedenen gewerkschaftlichen Beamten gelegten Rechnungen erfolgt durch besondere Revisionsbeamte. Seitens der letzteren wird auf Jahresschluß aus diesen Rechnungen Gewinn und Verlust bei den einzelnen Werken und Cassen zusammengestellt und daraus eine Hauptübersicht über den Gesammtertrag und den Zustand des Vermögens angefertigt. Diese Uebersicht ist durch den Director zu prüfen und sodann der Deputation behufs späterer Vorlage auch dem Gewerkentage zu unterbreiten.

Um auch in den dem Bergbau oder Productenhandel ungünstigen Zeiten ohne Ausschreibung von Zubußen den Betrieb der Werke aufrecht erhalten und nach Befinden auch noch eine mäßige Ausbeute zahlen zu können, besteht neben dem Betriebs- noch ein Reservefonds. Ersterer ist gegenwärtig nominell mit 25 809 982 Mark, letzterer inclusive anderer Reservefonds mit 6 249 684 Mark im Geschäftsbericht ausgewiesen. So lange der Reservefonds den festgestellten Betrag noch nicht erreicht hat, sind dazu jährlich 10 Proc. des gesammten Reinertrags zu verwenden. Wie hoch dieser Reservefonds sein soll, giebt leider der Bericht nicht an.

Ein Reinertrag kann erst ermittelt werden, nachdem zuvor von den aufgenommenen Anleihen die gesetzlichen Amortisations- und Zinsenbeträge berichtigt wurden, die im abgelaufenen Jahre 476 500 Mark betragen haben. Der übrige Theil des gesammten Reinertrages bildet die Grundlage für den von der Deputation auf Vorschlag des Directors festzustellenden Ausbeutebetrag, der in zwei halbjährigen Raten, zu Michaelis und zur Ostermesse, auszubezahlen ist, von welchen die erste als eine ungefähre Abschlagszahlung anzusehen ist und im halbjährigen Ausbeute-Bogen bekannt zu geben ist.

Bisher sind diese ersten Raten wohl unnöthiger Weise immer ganz minimale gewesen, und gehört es entschieden zu den wünschenswerthen Neuerungen, daß dieselben in Zukunft erhöht werden möchten. Zu Michaeli läßt sich doch das für Jahresschluß in Aussicht stehende Reinerträgniß insoweit abschätzen, um beurtheilen zu können, ob man eine Ausbeute von 30 Mark werde vertheilen können. Die Hälfte davon aber mindestens sollte den Kuxbesitzern auch ausgezahlt werden, denn abgesehen davon, daß das Geld in den Taschen der Kuxbesitzer besser aufgehoben wäre, als bei den Banken, so würden solch hohe Abschlagszahlungen auch zur Stabilisirung des Börsenwerthes der Kuxe beitragen; das Geld würde in den Taschen derselben besser aufgehoben sein, als gegen 2proc. Verzinsung bei den Banken.

Soviel über den sachlichen Inhalt des Statuts. Eine Besprechung desselben, sowie eine Erörterung der Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der Gewerkschaft folgen in einem Schlußartikel. E. S.

Vermischtes.

* Leipzig, 20. Mai. Der zweite diesjährige Markt für Borsten wird in der Zeit vom 27. Juni bis 2. Juli abgehalten.

K. Meßgüterverkehr auf hiesigem Dresdner Bahnhofe zur diesjährigen Ostermesse (in Kilogrammen). Empfang: 2 355 188, davon 997 878 Stückgut und 1 357 310 in Wagenladungen, gegen 2 552 303 zur vorjährigen Ostermesse. Betheiligt war hieran Binnenverkehr mit 1 928 158 (gegen 1896 2 315 203), thüringisch-hessischer Verkehr mit 340 (5090), rheinisch-westfälischer Verkehr mit 550 (610), württembergischer Verkehr mit 33 030 (36 320), südwestdeutscher Verkehr mit 40 (14 430), schlesischer Verkehr mit 3510 (17 780), Magdeburg-Hallescher Verkehr mit 158 720 (65 420), norddeutscher Verkehr mit 17 970 (330), Berlin-Stettiner Verkehr mit 10 040 (21 850), nordostdeutscher Verkehr mit 12 180 (760), Zittau-Reichenberger Verkehr mit 1230 (1480), österreichisch-ungarischer Verkehr mit 66 830 (44 630), Verkehr von Galizien und der Bukowina mit 30 390 (28 210), rumänischer Verkehr mit 730 (—), schweizerischer Verkehr mit 45 230 (—), russischer Verkehr mit 47 240 (—). — Versandt: 3 203 144, davon 2 069 674 Stückgut, 1 133 470 in Wagenladungen gegen 3 563 775 zur vorjährigen Ostermesse. Betheiligt war Binnenverkehr mit 2 762 174 (3 019 145), thüringisch-hessischer Verkehr mit 2260 (10 990), rheinisch-westfälischer Verkehr mit 6440 (10 160), bayerischer Verkehr mit 2750 (1390), schlesischer Verkehr mit 44 210 (40 540), Magdeburg-Hallescher Verkehr mit 172 710 (239 870), norddeutscher Verkehr mit 82 300 (122 560), Berlin-Stettiner Verkehr mit 37 020 (40 880), ostmittel-südwestdeutscher Verkehr mit 1680 (7930), nordostdeutscher Verkehr mit 680 (980), Zittau-Reichenberger Verkehr mit 1990 (23 430), österreichisch-ungarischer Verkehr mit 67 120 (25 060), Verkehr nach Galizien und der Bukowina mit 16 570 (11 830), rumänischer Verkehr 4670 (—), dänischer Verkehr 510 (1850).

*— Kalliope, Musikwerke, Actien-Gesellschaft, Leipzig. In den Räumen der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig" constituirte sich am 18. dss. obige Actien-Gesellschaft, hervorgegangen aus der Kalliope, Fabrik mechanischer Musikwerke Espenhain, Wacker & Bock in Leipzig-Gohlis, mit einem Actiencapital von 600 000 ℳ und 600 Stück Genußscheinen, welche an der Dividende theilnehmen, nachdem die Actien 12 Proc. erhalten haben. Gründer sind die Vorbesitzer, die Herren Espenhain, Wacker & Bock, welche auch in den nächsten zehn Jahren den Vorstand bilden, sowie Herr Paul Simon, in Firma Ernst Holzweißig Nachf., und Herr Otto Dietrich, in Firma Wilhelm Dietrich, beide in Leipzig. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Commerzienrath Consul Palmié in Dresden, Rechtsanwalt Dr. List in Leipzig, Dr. Horwitz, Director der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Consul Charles de Liagre und Rentier Arthur Pekrun in Dresden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Commerzienrath Consul Palmié, zu dessen Stellvertreter Herr Rechtsanwalt Dr. List gewählt.

* Leutzsch, 20. Mai. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparcasse erfolgten im ersten Drittel dieses Jahres 1390 Einzahlungen mit 153 421,45 ℳ und 470 Rückzahlungen mit 50 258,91 ℳ. Eröffnet wurden 204 neue Conten, während 34 erloschen sind. Die bei jeder Cassenverwaltung erforderliche Controle, welche bisher von Sparcassen-Ausschußmitgliedern geübt wurde, wird künftig durch einen eigens für diese Zwecke anzustellenden Controleur erfolgen.

*— Ueber die Lage der sächsischen Wirkwaarenindustrie schreibt man der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" u. A.: Seit dem letzten Berichte hat sich die Lage des Strumpf-Geschäftes kaum verändert. Die Hoffnung, daß schon nach dem Schlage bei Manila der Krieg beendet sein werde, hat sich nicht erfüllt. Die Rückwirkung auf das Geschäft prägt sich immer deutlicher aus, sodaß der Schaden, der dem Handel entsteht, ein kaum berechenbarer sein wird. Noch sind die Fabriken meist gut beschäftigt, man muß aber berücksichtigen, daß unsere Industrie eben anfing, sich von den rigorosen Zollgesetzen der Amerikaner zu erholen und mit Recht auf eine gesunde Entwickelung des Geschäfts auf absehbare Zeit rechnete. Alle Erwartungen werden nun durch diesen vom Zaune gebrochenen Krieg wieder vernichtet und die Fabrikation in eine neue Unsicherheit und Schwankung versetzt. In Handschuhen und ebenso in Tricotagen steht es selbstredend nicht anders aus, wenn auch in letzterem Artikel sich die Folgen nicht so direct fühlbar machen aus den schon im vorigen Bericht angegebenen Gründen. Ein Theil unserer Producenten hat sich wohlweislich schon längst mit Intensität anderen Gebieten zugewendet, um den Ausfall auszugleichen, der durch den Rückgang des amerikanischen Exportes auch ohne diesen Krieg sich langsam bemerkbar machte. Für diese ist die jetzige Lage weniger schmerzlich. Eine Beruhigung kann man jetzt schon aussprechen, daß nämlich nach Einstellung der Feindseligkeiten das amerikanische Geschäft sofort lebhaft aufblühen wird, weil das Land an sich durch die Spanier entschieden nicht angegriffen und geschädigt wird.

*— Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saaleschiffer in Dresden. Von der „Dresdner Creditanstalt für Industrie und Handel" ist der Antrag gestellt worden, 2 000 000 ℳ Actien zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zuzulassen.

\+ Meuselwitzer Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft „Glückauf" in Kriebitzsch. Die vom Liquidator Heinz aufgestellte Bilanz hat an Activen die Summe von 302 400 ℳ ergeben. Da Actien im Betrage von nur 100 800 ℳ die sämmtlichen Passiven ausmachen, so verbleibt ein Capitalsgewinn von 201 600 ℳ.

A. Drogerie-, Apotheker- und Farbewaaren sind im Zolltarife in einem einzigen Capitel vereinigt, das allein 116 verschiedene Waarengattungen aufzählt und doch noch zu mancherlei falschen Annahmen seitens der Zollbehörden führt, so daß darüber öfter Klagen laut werden. Das kann auch nicht verwundern, wenn man bedenkt, daß in diesem Capitel die vielen chemischen Artikel mit ihren Nebenproducten enthalten sind. Gerade dieser Theil des Zolltarifs beweist aber auch, welch riesigen Fortschritt die chemische Industrie Deutschlands zu verzeichnen hat; denn die Ausfuhr der Chemikalien nach dem Auslande ist in fortwährender Zunahme begriffen. Daß sich dabei auch die Einfuhr erhöht, geht ja schon daraus hervor, daß viele Rohproducte, die in den chemischen Fabriken Deutschlands verarbeitet werden, gar nicht innerhalb des deutschen Reichs gedeihen können. Im ersten Vierteljahre 1898 wurden 3 827 060 Doppel-Centner Drogerie-, Apotheker- und Farbewaaren im Werthe von 64 433 000 Mark aus dem Auslande eingeführt gegen 2 959 920 D.-Ctr. im Werthe von 62 718 000 Mark während des gleichen Zeitraumes im vergangenen Jahre, sonach diesmal hinsichtlich des Gewichtes 867 846 D.-Ctr. oder 29,3 Proc. und hinsichtlich des Werthes 1 715 000 Mark oder 27,3 Proc. mehr. Die Ausfuhr belief sich in den ersten drei Monaten 1898 auf 1 763 603 D.-Ctr. im Werthe von 85 562 000 Mark gegen 1 389 311 D.-Ctr. im Werthe von 67 890 000 Mark in der gleichen Zeit des vorigen Jahres; demnach beträgt die Zunahme in der Ausfuhr dem Gewichte nach 374 292 D.-Ctr. oder 26,9 Proc. und dem Werthe nach 17 672 000 Mark oder 26 Proc. Die Einfuhr ist sonach im ersten Vierteljahre 1898 um 2 163 463 D.-Ctr. höher gewesen als die Ausfuhr; aber diese letztere hatte einen um 21 129 000 Mark höheren Werth als die Zufuhr. Daraus läßt sich erkennen, wie viele Rohproducte in der chemischen Industrie Deutschlands zu werthvolleren Artikeln verarbeitet worden sind.

K. Locomotiv-Lieferanten der deutschen Eisenbahnen. Nach der im Reichseisenbahnamt herausgegebenen statistischen Uebersicht waren im Betriebe der Eisenbahnen Deutschlands Ende des Betriebsjahres 1896/97 16 350 normalspurige Locomotiven vorhanden. Von diesen waren 420 aus dem Auslande (284 aus Oesterreich-Ungarn, 42 aus Belgien und 154 aus England) bezogen, während die übrigen 15 930 in Deutschland gebaut waren. Unter letzteren entstammten 188 eigenen Werkstätten der betreffenden Eisenbahnverwaltung, 1358 der Fabrik von A. Borsig in Berlin, 1609 der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft (Schwartzkopff) 403 F. Wöhlert in Berlin, 1048 der Actien-Gesellschaft Vulkan in Stettin, 2 Berninghaus in Duisburg, 24 der Maschinenbauanstalt von Ruffer in Breslau, 1636 der Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft in Linden b. Hannover, 387 der Actien-Gesellschaft Hohenzollern in Düsseldorf, 825 der Union-Gießerei in Königsberg, 748 Schichau in Elbing, 2871 Henschel & Sohn in Cassel, 11 A. Jung in Jungenthal, 26 Hagens in Erfurt, 612 Krauß & Co. in München, 1180 v. Maffei in Hirschau b. München, 1 Kernaul in München, 1104 der Sächsischen Maschinenfabrik (vorm. Hartmann) in Chemnitz, 678 der Maschinenfabrik (E. Keßler) in Eßlingen, 1 der Maschinenbau-Gesellschaft in Heilbronn, 726 der Maschinenbau-Gesellschaft in Karlsruhe, 8 der Maschinenfabrik und Eisengießerei in Darmstadt, 8 der Mecklenburgischen Waggonfabrik, Actien-Gesellschaft in Güstrow, 59 der Elsässischen Maschinenbau-Gesellschaft in Mülhausen und 408 der Elsässischen Maschinenbau-Gesellschaft in Grafenstaden. Hinsichtlich des Alters der im Betriebe befindlichen Locomotiven sei noch erwähnt, daß 5 im Jahre 1846 und 8 im Jahre 1847 in Dienst gestellt waren; ferner 1850 2, 1851 2, 1852 2, 1853 10, 1854 15, 1855 17, 1856 10, 1857 16, 1858 36, 1859 48, 1860 38, 1861 51, 1862 59, 1863 58, 1864 79, 1865 117, 1866 137, 1867 150 u. s. w. Es hatten also 862 oder 5,27 Proc. aller im Betriebe befindlichen Locomotiven seit 30 und mehr Jahren Dienst geleistet.

[:] Eisenbahn-Renten-Bank. Diese Bank wurde 1887 mit einem nominellen Actiencapitale von 10 Millionen Mark gegründet, von denen jedoch zunächst nur 2,5 Millionen Mark, dann am 15. März d. Js. weitere 3,75 Millionen eingezahlt sind. Die Gesellschaft bezweckt Erwerb und Beleihung von Obligationen und Prioritäts-Actien deutscher oder österreichisch-ungarischer, vom Staate garantirter Eisenbahn-Gesellschaften, und sie hat auf diesem Gebiete bisher mit großem Erfolge gearbeitet, so daß 5, 5,5, 7, 8 und 8 Proc. Dividende gezahlt werden konnten. Die Mitteldeutsche Creditbank, von Erlanger & Söhne, sowie Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a. M. haben nun 5 Millionen Mark dieser Actien zum Course von 125 Proc. zur Zeichnung aufgelegt. Für eine Actie, die in den ersten, also in den schwierigsten 5 Jahren durchschnittlich 6,7 Proc. Dividende gab, ist dieser Emissionscours nicht hoch. Im Gegensatze zu vielen anderen jungen Emissionen können wir dagegen keine Einwendungen erheben.

*— Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, deren 61. Geschäfts-Bericht wir heute im Inseratentheil auf S. 3890 veröffentlichen, ist die älteste preußische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Wir verfehlen nicht, darauf hinzuweisen, daß die genannte Anstalt auf Grund ihres bedeutenden Sicherheitsfonds zu den am besten fundirten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften zählt, wie auch ihre liberalen Versicherungs-Bedingungen (Zahlung der vollen Versicherungssumme im Selbstmordfalle nach dreijähriger, bei Tod in Folge Duells nach einjähriger Versicherungs-Dauer) als äußerst günstig bezeichnet zu werden verdienen.

*— Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Von den angeschlossenen Zechen wurden in der Zeit vom 1. bis 15. Mai d. Js. mit 12 Arbeitstagen an Steinkohlen und Coaks 4973 Wagenladungen abgefahren gegen 5510 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres mit 13 Arbeitstagen.

B. Bergbau-Actien-Gesellschaft Hellweg in Unna i. W. In der letzten Sitzung der Liquidations-Commission obiger Gesellschaft gelangte ein Gutachten, welches sich die Commission hatte ausarbeiten lassen, zur Verlesung und ist dasselbe ganz vorzüglich ausgefallen. Es wurden nur zwei große abbauwürdige Flötze angenommen, welche ein Kohlenquantum von mindestens 17 500 000 t ergeben. Hellweg, welcher unmittelbar an die Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft Königsborn grenzt, besitzt ein Grubenfeld von über 10 000 000 qm Fläche, so daß, wenn man eine tägliche Förderung von 75 Doppelwagen annimmt, der betreffende Kohlenvorrath dieser beiden Hauptflötze 75 Jahre ausreichen würde. Man kann wohl mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß man in der Tiefe auch die weiteren Flötze der angrenzenden Zechen antreffen muß. Da der Hellweg höher gelegen ist als Königsborn, so werden auch die Grubenwässer von der letzteren Zeche zum größten Theil mit abgepumpt werden, und da sehr günstige Deckgebirgs vorhanden sind, so wird der Abbau ein sehr leichter sein. Da die Gesellschaft unmittelbar am Bahnhofe Unna ein großes Terrain besitzt, worauf sich jetzt noch das alte Schachtgebäude befindet, so dürfte die Gesellschaft aus dem bevorstehenden Verkauf dieses werthvollen Besitzes eine beträchtliche Summe erzielen. Die Stadt Unna begrüßt es heute schon mit Freuden, daß die Liquidation nun bald ihrem Ende entgegengeht und dann mit der Abteufung eines neuen Tiefbauschachtes begonnen werden kann. Unzweifelhaft dürfte die Stadt Unna durch die Gründung einer neuen Gesellschaft große Vortheile erzielen.

*— Central-Actien-Gesellschaft für Tauerei und Schleppschifffahrt. In der General-Versammlung in Ruhrort ist der Rechnungsabschluß per 31. December 1897 genehmigt und dem Antrage der Verwaltung gemäß die Zahlung einer Dividende von 4 Proc. für das Geschäftsjahr 1897 beschlossen worden. Die Verwaltung theilte mit, daß die Einnahme bis Ende April d. J. eine erheblich höhere sei als diejenige während des gleichen Zeitraumes im vorigen Jahre und daß auch die Aussichten für die nächsten Monate nicht ungünstige seien, daß sich aber bei den Schwankungen, welchen ein Unternehmen wie das der Gesellschaft immer ausgesetzt sei, ein sicherer Schluß auf das Endergebniß jetzt noch nicht ziehen lasse.

*— Eisener Bergwerks-Verein „König Wilhelm". Der Ueberschuß pro April d. J. betrug 118 146 ℳ gegen 122 065 ℳ im Vormonat und 113 005 ℳ im April 1897. Wegen Inbetriebnahme einer neuen Fördermaschine mußte auf dem Schachte Christian Levin die Förderung für einige Tage eingestellt werden.

*— Hannoversche Baugesellschaft. In der General-Versammlung wurde auf die Verlesung des Geschäftsberichts und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung verzichtet. Der von der Direction und dem Aufsichtsrathe vorgeschlagene Vertheilungsplan des Reingewinnes wurde genehmigt und kommt eine Dividende von 5½ Proc. auf die Prioritäts-Stamm-Actien à 500 ℳ und 300 ℳ für das Jahr 1897 zur Auszahlung. Die Dividende ist sofort zahlbar. — Ueber das Geschäft und die Aussichten für das laufende Jahr 1898 äußerte sich die Direction auf ergangene Anfrage im Anschluß an den Geschäftsbericht dahin, daß sich das Asphaltgeschäft bis zum heutigen Tage ferner günstig entwickelt habe, daß zur Zeit größere Aufträge zur Effectuirung vorliegen und daß, wenn die Ziegelei, welche augenblicklich durch ungünstiges Wetter zu leiden habe, nicht einen größeren Ausfall ergäbe, auf ein besseres Resultat zu hoffen sei.

[:] Lindener Actien-Brauerei vorm. Brande & Meyer. Diese alte, schon 1871 entstandene Brauerei hat während ihres Bestehens so vorzügliche Geschäfte gemacht, daß wiederholt Erweiterungen zur Befriedigung der Kundschaft vorgenommen werden mußten, und ist dadurch allmählich das Grundcapital von 960 000 Mark auf 2 268 000 Mark erhöht. Die General-Versammlung vom 1. December 1897 hat sich wiederum zu solchem Vergrößerungsbau entschlossen und 756 000 Mark junge Actien den alten Actionairen zum Course von 122 Proc. nebst 50 Mark Kosten-Pauschale angeboten. Dieselben sind sämmtlich mit Vergnügen gezeichnet, da der Cours gegenwärtig 388 beträgt und da die Gesellschaft in den letzten 5 Jahren zusammen 107 Proc., durchschnittlich im Jahre 21,4 Proc., Dividende vertheilte. Die Vergrößerung war thatsächlich nothwendig, da der Absatz in den letzten 3 Jahren von 118 313 Hektoliter auf 132 785 und 150 510 Hektoliter stieg; in dem ersten Halbjahr 1897/98 hob er sich wieder um 18 197 Hektoliter und im April um 3126 Hektoliter. Wir sind im Allgemeinen kein Freund von übereilten Capitalserhöhungen, weil dabei gewöhnlich ein Bankier-Consortium der einzige Gewinner ist, hier aber gab es kein solches Consortium, die Actionaire sind die alleinigen Gewinner und die Emission war nothwendig. Da die letzte Dividende 24 betrug, erhielten die Besitzer der Actien den jetzigen Cours von 388 mit über 6 Proc. verzinst, und bestätigt sich auch hier wieder, daß die feinsten Actien auch die billigsten zu sein pflegen.

*— „Concordia", Spinnerei in Burglehn bei Bunzlau und in Marklissa. In einer am 12. dieses Monats zu Bunzlau abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung, die nur zum Zweck der Vornahme von Wahlen einberufen war, wurde, wie wir nachträglich erfahren, Herr Commerzienrath Hecker aus Berlin als ordentliches Mitglied und ferner Herr Zey aus Leipzig in Gemäßheit des § 10 der Statuten als Ersatzmann in den Aufsichtsrath gewählt. Herr Zey ist bekanntlich Mitinhaber der Leipziger Firma Becker & Co., welche vor Kurzem unter Mitwirkung der Disconto-Gesellschaft in eine Commandit-Gesellschaft auf Actien umgewandelt worden ist.

* Prag, 20 Mai. (Magd. Ztg.) Die hiesige Handelskammer beschloß, eine Petition an den Handelsminister gegen eine Zollunion mit Deutschland zu richten, da eine solche den völligen Ruin der österreichischen Industrie durch den Wettbewerb der deutschen Industrie nach sich ziehen müßte. (Diese lächerliche Befürchtung einer Zollunion ist wohl unbegründet und durch den Beschluß will nur die Prager Handelskammer von sich reden machen.)

Dr. J. Die englische Colonialschuld. Die englische Schuld, die nach Beendigung des Krieges mit Napoleon auf die damals ungeheuerliche Summe von 18 Milliarden Mark angewachsen war, gleich einer Belastung von 900 Mark auf den Kopf der Bevölkerung, war in den 50er Jahren nach und nach auf 16 Milliarden Mark gesunken. Aber trotz aller Amortisationskünste verblieb die Schuld bis in die Mitte der 70er Jahre in dieser Höhe. Erst dann, besonders unter Gladstone, trat ein erfolgreiches Schuldentilgen ein; am 1. Januar 1875 war die englische Staatsschuld schon auf 755 000 000 Pfd. St. gesunken; am 1. Januar 1880 auf 739 000 000 Pfd., 5 Jahre darauf auf 711 000 000 Pfd., am 1. Januar 1890 auf 684 000 000 Pfd., am 1. Januar 1893 auf 668 000 000 Pfd. und am 1. Januar d. Js. beträgt die Schuld nur noch 12,8 Milliarden Mark gleich einer Kopfquote von 327 Mark bezw., da auch die Zinslast durch Umwandlungen gesunken war, gleich einer Zinsenlast von 12 Mark pro Kopf gegen 32 Mark am Anfang dieses Jahrhunderts. Andererseits ist in den letzten Jahrzehnten im „Größeren England" eine neue Schuldenlast aufgesprungen, die nicht unterschätzt werden darf. Nicht weniger als 9,5 Milliarden Schulden haben die englischen Colonien contrahirt und da ihre Einzelheiten den deutschen Lesern weniger bekannt sind, geben wir nachstehend eine Tabelle, die der soeben erschienenen neuesten Ausgabe des bekannten Handbuchs „Penn on the Funds" entnommen ist:

	Mill. Mark		Mill. Mark		Mill. Mark
Indien	2929	Neufundland	54	Malta	1,6
Neu-Südwales	1245	Jamaica	37	St. Christopher	
Groß-Canada	1156	Mauritius	37	und Nevis	1,5
Victoria	968	Trinidad	20	Dominica	1,3
Neu-Seeland	861	Britisch-Guiana	18	Bermuda	0,9
Queensland	687	Barbados	8	St. Vincent	0,6
Cap of Good Hope	551	Hongkong	7	Sierra Leone	0,5
Südaustralien	481	Fiji	4	Montserrat	0,3
Tasmania	163	St. Lucia	3,6	Britisch-Honduras	0,1
Natal	161	Bahamas	3,1	Tobago	0,1
Westaustralien	80	Antigua	2,7	Seychellen	0,08
Ceylon	71	Grenada	2,5	Gibraltar	0,03

—r. Im Herbst vorigen Jahres wurde die siamesische Staatsbahn Bangkok-Kengkoi eröffnet. Die Strecke ist 125 km lang. Die Einnahmen zeigten alsbald einen erfreulichen Aufschwung. Im zweiten Vierteljahre verdreifachten sie sich bereits gegenüber dem ersten Vierteljahr. Für den Personenverkehr allein wurden etwa 40 000 Mark vereinnahmt. Auch der Güterverkehr beginnt sich zu entwickeln und verschiedene Gesuche um Anlage von Ladegleisen auf Haltestellen, wo solche bisher nicht vorgesehen waren,

sind eingereicht werden. Die Verwaltung bewilligt derartige Gesuche, wenn die Interessenten eine Caution von 3000 bis 3600 Tael (gleich 2300 bis 3450 Mark) stellen. Die Caution wird zurückerstattet, wenn in einem bis zwei Jahren 300 bis 400 Wagenladungen Reis zur Verfrachtung kommen. An den Eisenbahnstationen sind in einigen Monaten ganze Dörfer mit Speichern, Wirthshäusern und den unvermeidlichen Spielhäusern entstanden. Während der Zeit des Reistransports, d. i. bis zu drei bis vier Monate nach der Ernte, ist der Verkehr ein sehr lebhafter. Dann kommen Hunderte von Ochsen- und Büffelkarren heran. In dieser Zeit besteht auch bereits für die siamesischen Staatsbahnen ein gewisser Wagenmangel, dem indessen die Leitung durch Bestellung weiteren Fahrbedarfs abzuhelfen sucht. Die Oberleitung der siamesischen Staatsbahnen liegt in den Händen des deutschen Ingenieurs K. Bethge.

Dr. Z. **Handelsfirmen und Europäer in China.** Die Zahl der Ausländer in den chinesischen Vertragshäfen ist ziemlich beträchtlich, sie dürfte im Laufe der Jahre ein weiteres Wachsthum erfahren, je mehr die Aufschließung Chinas den interessirten Handelsstaaten gelingt. Namentlich wird sich der Strom der Ausländer in jene Besitzungen lenken, welche von Deutschland, England und Rußland kürzlich erworben wurden. Deshalb ist es immerhin interessant zu erfahren, daß es in den chinesischen Vertragshäfen 1897 636 ausländische Firmen und 11 667 Ausländer überhaupt gab. Von diesen gehörten den einzelnen Nationalitäten wie folgt an:

	Zahl der ausl. Firmen	Zahl der Ausländer		Zahl der ausl. Firmen	Zahl der Ausländer
Engländer	374	4929	Schwed. u. Norw.	3	439
Amerikaner	32	1564	Russen	12	116
Deutsche	104	950	Oesterreicher	6	106
Franzosen	29	698	Belgier	4	68
Holländer	6	81	Italiener	5	120
Dänen	4	147	Japaner	44	1106
Spanier	5	362	Portugiesen	8	975

Die überwiegende Zahl der Ausländer domicilirt in Canton.

Technisches.

*— Unter den elektrischen Koch- und Heizapparaten der Gegenwart nimmt, wie zahlreiche Versuche erwiesen haben, das System „Prometheus" unstreitig die erste Stelle ein. Genaue Versuche der physikalisch-technischen Reichsanstalt ergaben einen Nutzeffect von mehr als 90 Proc. Namentlich letzterer Umstand macht diese „Prometheus"-Heiz- und Kochapparate zu dem Mittel, mit dessen Hilfe das Kochen mit Elektricität demjenigen mit Kohlenfeuer Concurrenz bieten kann. Bei den Preisen, wie z. B. das Frankfurter städtische Elektricitätswerk den Strom für Koch- und Heizapparate abgiebt — 15 Pfg. per Kilowattstunde —, stellen sich nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, die Kosten von Mittagsgerichten auffallend billig. Unter Leitung eines bekannten Küchenchefs wurden hergestellt: 1) für vier Personen: Bouillon aus 3 Pfund Rindfleisch, Fleisch mit Blumenkohl und Sauce, 4 Schnitzel mit Bratkartoffeln für den Gesammt-Strompreis von 32 Pfg.; 2) ebenfalls für 4 Personen: Salm au vin blanc mit Fischkartoffeln, Entrecots mit Pommes frites und eine Mehlspeise (souffleés) für den Gesammt-Strompreis von 27 Pfg. Alles dieses auf einem mit Wachstuch bedeckten Holztisch, weil die „Prometheus"-Apparate außen kaum warm werden. In absehbarer Zeit werden mit Rücksicht auf den sich dadurch bedeutend vergrößernden Tagesconsum auch die übrigen Elektricitätswerke nicht anstehen, ähnlich billige, vielleicht noch billigere Preise zu gewähren, und dann dürfte die Elektricität wegen der völligen Gefahrlosigkeit selbst dem Gase Concurrenz machen können.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 17. Mai eingetragen:

Das Erlöschen der Firma J. Hentschel in Leipzig-Lindenau.

Zahlungs-Einstellungen rc.

* **Hamburg**, 20. Mai. Die „H. B.-H." meldet: Die alte angesehene Firma Schramm, Stabe & Co. in Bahia (Brasilien) ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Betheiligt sind Londoner Banken mit 28 000 $ für gewährten Credit und hiesige Banken angeblich mit 10—14 000 £. Es sollen 60 Proc. gewährt werden. Dem Vernehmen nach wird über ein Moratorium verhandelt.

Einnahme-Ausweise.

—r. **Sächsische Staatseisenbahnen.** Die vorläufig festgestellten Einnahmen im Monate April 1898 betragen 10 220 123 Mark (+ 776 741 ℳ), wovon 3 143 256 ℳ (+ 258 728 ℳ) auf den Personenverkehr, 5 962 064 ℳ (+ 437 934 ℳ) auf den Güterverkehr entfallen; aus sonstigen Quellen stammen 1 114 803 ℳ (+ 80 079 ℳ). Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis 30. April bzw. Js. betragen 37 187 622 ℳ (+ 1 530 357 ℳ). Hierzu tragen der Personenverkehr 9 734 397 ℳ (+ 660 692 ℳ), der Güterverkehr 22 914 094 ℳ (+ 419 526 ℳ), sonstige Quellen 4 539 131 ℳ (+ 450 139 ℳ) bei.

*— **Aachen-Mastrichter Eisenbahn.** Einnahme aus dem Kohlenverkauf der Grube Kirchrath im Monat April 1898 39 412 ℳ (gegen 1897 35 317 ℳ).

Verloosungen.

Maschinenbauanstalt Golzern vormals Gottschald & Nötzli. Das Nummern-Verzeichniß der am 12. Mai ausgeloosten Schuldscheine befindet sich unter den Inseraten auf S. 3882.

Schwedische 10-Thlr.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 2. Mai 1898. Hauptpreise: Nr. 8534 12 000 Thlr. Nr. 36453 1000 Thlr. Nr. 201845 500 Thlr. Nr. 152449 178434 199583 237459 je 150 Thlr. Nr. 1181 28068 31201 60092 115027 179306 185134 193413 194938 227876 je 60 Thlr. Nr. 19057 26404 31235 56427 81749 104601 142797 144163 144328 163938 166626 178635 194358 199123 202003 209328 213866 215045 219032 223862 je 35 Thlr. Nr. 479 2874 25206 27849 39480 49290 50231 62533 69208 69797 73657 76190 80764 95943 98157 129960 139290 139996 142752 146006 149228 154630 158735 160845 169378 173841 176002 188736 197875 200155 200307 205355 210847 219066 223736 223946 226607 230852 je 25 Thlr. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 17 Thlr. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 19. Mai erschienene Nr. 20 enthält: Vasco da Gama. — Baltische Pachtungen. — Europa: Deutschlands Export nach der Balkanhalbinsel 1897. — Der deutsche Unternehmungsgeist in Italien. — Allgemeine Musik-Ausstellung in Berlin. — Nordamerika: Deutsche Sympathien. — Amerikanische Musterlager im Auslande. — Fahrradindustrie in den Vereinigten Staaten. — Centralamerika und Westindien: Wirthschaftliches über die Republik Honduras. — Eine Fahrt nach den Mormonen-Colonien in Mexiko. — Vereinsnachrichten: Sitzungsanzeige des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie in Stuttgart. — Briefkasten. — Deutsches Exportmusterlager. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 20. Mai.

Die heutige Börse verkehrte in entschieden fester Haltung. Namentlich zeigte sich vielfach gute Meinung für Industriewerthe, doch fanden auch Bahnenactien wieder erhöhte Beachtung. In verschiedenen Fällen kamen etwas umfangreichere Transactionen zu Stande, mehrfache Preiserhöhungen, theilweise erheblicher Art, sind durchzusehen gewesen.

Deutsche Fonds wurden namentlich in Sächsischer Rente (— 10 Pfg.) aus dem Markte genommen, ferner nahmen noch am Verkehre theil Reichsanleihen, Sächsische Anleihe von 1855 und 3½proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihe (— 25 Pfg.), Landwirthsch. Pfand- und Creditbriefe (+ 10 Pfg.), Leipziger und Preuß. Hypothekenpfandbriefe, sowie Altenburger Landesbank-Obligationen und Communalbank-Anleihe. Umgesetzt wurden noch Pfandbriefe der Credit-Anstalt, Gothaer Pfandbriefe und Erbländische Pfandbriefe. Verlangt waren Riesaer Stadtanleihe (— 20 Pfg.) und conv. Chemnitzer Anleihe (— 0,45).

Einiger Frage begegneten von Eisenbahnactien Buschtiehrader B (+ 0,30), Lübeck-Büchener (+ 1), Marienburger (+ 0,50) und Ostpreußische Südbahn (+ 0,50). Elbethalbahn wurden 0,85 höher umgesetzt, wozu Frage bestehen blieb, Mittelmeerbahn befestigten sich. Für Dortmund-Gronau wurden 1,25 mehr geboten.

Auf dem Bankactienmarkte sind als gesucht zu erwähnen Discento (+ 0,50), Chemnitzer Bankverein, Credit- und Spar-Bank, wie sich auch Frage fand gab für Darmstädter Bank (+ 0,75), Deutsche Bank (+ 0,50), Leipziger Bank, die etwas gehandelt worden sind, Hypothekenbank (+ 0,30) und Oesterreichische Credit (+ 2). Dresdner Bank nur 0,75 höher erhältlich.

Von Industriewerthen hatten sowohl Mansfelder Kuxe bei einer Avance von 13 Mark als Hallescher Zucker bei einer Preissteigerung von 1,75 namhafte Umsätze zu verzeichnen. Zu Handel kamen auch Hibernia (+ 2), Hartmann (— 0,40), Kammgarnspinnerei (+ 1), Schönert (— 0,85), Krietsch-Prioritäten (+ 0,25), Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 1), Bank für Grundbesitz (+ 0,25) und Thüringer Nadelfabrik (+ 8). Frage äußerte sich für Gelsenkirchen (+ 0,50), Harpener (+ 1,50), Laurahütte (+ 1,50), Oelsnitzer Kuxe (+ 5 Mark), Gohsen (+ 0,25), Geraer Jute B (+ 1), Tittel & Krüger (— 0,80), Riebeck (+ 0,50), Krietsch-Actien (+ 1), Glauziger Zucker (+ 0,50) und Körbisdorfer (+ 0,25). Ferner gab sich Interesse kund für Pimmerig (+ 0,50), Vadersleher (+ 0,50), Große Straßenbahn (+ 2), Lochmann (+ 2), Frißsche (+ 0,30), Elektricitätswerke (— 0,25), Stark's Montanwerke und Thüringer Gas (+ 0,50). Bochumer und Zimmermann befestigten sich. Verlangt waren Sondermann, Weischau und Spitzenfabrik (+ 1). Elektrische Straßenbahn (— 1) und Brückenberg-Vorzug (+ 35 Mark) in Umsatz. Höhere Gebote erzielten Gersdorfer Prioritäten (+ 5 Mark), Gottessegen (+ 5 Mark), Bürgergewerkschaft (+ 40 Mark), Zwickau-Oberhohndorf (+ 25 Mark) und Zwickauer Vereinsglück + 20 Mark).

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden Aussiger (+ 0,10), Böhmische Nordbahn und Kleinbahn-Obligationen genommen.

Ausländische Fonds waren in Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente, Italienern, Rumäniern, Serben und Carlsbader Stadtanleihe verlangt.

Wechsel in einigem Handel. Italienische Plätze 25 Pfg. nachgebend, kurzes Belgien und beide Pariser 5 Pfg. niedriger.

Von Sorten russische Noten 10 Pfg. besser, österreichische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 19. Mai. Die Börse eröffnete mit höheren Coursen, wurde dann lustlos und nachgebend. Schluss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 259000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 20. Mai. Goldminen. (Telegramm der Herren Schäber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5,12, Block B. 1,06, Bonanza 4,31, Cons. Deep Lev. 3,31, Croesus New 0,56, Crown Reef 12,25, Eastrand 4,44, Goldenhuis Deep 7,25, George Goch 0,94, Henry Nourse 5,87, Langlaagte Est. 3,25, Luipaards Vlei 1,00, May Consolidated 2,25, Meyer & Charlton 3,87, Modderfontein 3,3, New Chimes —, Nigel 1,88, Oceana Miner. 0,31, Potchefstroom 0,28, Randmines 29,00, Randfontein 1,56, Robinson Randfontein 1,00, Sheba 1,75, Sollaboy 0,18, Transvaal Gold 8,06, Unit. Roodepoort 5,81, Van Ryn (New) 1,62, Wolhuter 5,44. b) Afrik. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,19, Chartered 2,31, Kaffir 1,44, Mashonaland Ag. 1,50, Matabele Goldr. 5,50, Matab. Centr. —, Rand Rhodesia 0,25, Unit. Explor. 0,50, Willoughby Cons. 1,12, Cons. Goldfields 4,12. c) Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 3,31, Brilliant Gold 0,62, Brilliant Block 3,88, Cons. Goldf. of New Zealand 1,87, Central Boulder 0,50, Cons. G. M. of W.-Austr. —, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block and Winds 0,25, Gibraltar Cons. 0,94, Gold. Consent Claims —, Gold. Horseshoe 7,87, Great Boulder Prop. 0,88, Great Boulder Main Reef 1,81, Great Boulder Perseverance 2,56, Hainault Gold 1,56, Hampton Plains 0,75, Hannans Brown Hill 7,50, Hannans Oroya 0,88, Hannans Propr. 0,06, Hannans Reward 0,62, Hannans Croesus 0,50, Ivanhoe 5,50, Kalg. Mint and Iron King 0,44, Lady Shenton 2,87, Lake View Consols 8,50, Lake View South 0,94, Lake View Ext. 0,62, Lake View and Bould. Junkt. 0,37, London and W.-Austr. Explor. 0,75, do. Invest 0,50, London and Globe Finance 1,12, Mills Day Dawn 0,31, Menzies Estate 0,02, Mount Morgan 4,31, Mount Usher —, New-Zealand Talisman 0,50, North Boulder 0,68, North Kalgurli 1,37, Pilbarra Goldfields 0,12, W. Austr. Goldfields 1,25, West Boulder 0,10.

London, 20. Mai. Silber 26⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 19. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weykmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 33 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 4,32½ bezahlt, November 4,17½ Verkäufer. Kaum behauptet. Umsatz 25 000 kg.

* **Antwerpen**, 20. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Centrale La-Plata-Kammzug. Mai 4,32½ Fres., Juni 4,30 Fres., Juli 4,27½ Fres., August 4,25 Fres., September 4,22½ Fres., October 4,20 Fres. Umsatz: 20 000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 19. Mai, 1 Uhr 5 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 7000 B. (Ruhig. Middl. amerikan. Juli-August 3,32/63 Verkäufer.

Liverpool, 20. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 3000 B.

WTB. Liverpool, 20. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3,32/64 Werth, Juli-August 3,33/64 Verkäufer, September-October 3,32/64 do., November-December 3,31/64 d Käufer.

* **Hamburg**, 20. Mai, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 30,00, Juni 30,00, Juli 30,00, August 30,00, September 30,25, October 30,25, November 30,50, December 30,75, Januar 30,75, Februar 31,00, März 31,25, April 31,50. Tendenz: Ruhig.

* **Havre**, 20. Mai, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 36,75, September 36,25, December 36,75. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 20. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystallzucker I mit Sack 30,00—30,25 ℳ. Brodraffinade I ohne Fass 29,75 ℳ, do. II ohne Fass 29,50 ℳ. Würfelzucker I mit Kiste 27,00 ℳ, do. II mit Kiste 24,62½ ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack 29,75 ℳ, do. Raffinade mit Sack 29,62½—29,75 ℳ, gemahlener Melis I mit Sack 29,37½ ℳ. Fest. Melis mit Sack 29,00—29,00 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 75° Rendement 10,65—10,75 ℳ. Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 7,70—8,45 ℳ. Tendenz: Fest. Wochenumsatz 200 000 Ctr. — Rohzucker. Der Rohzuckermarkt verkehrte am hiesigen Platze während der letzten acht Tage in fortgesetzt fester Haltung. In Folge der regen Kauflust der Raffinerien für effective Waare erfuhren die Preise anfangs eine Aufbesserung von 12½ ₰ per Centner und zogen im ferneren Verlaufe nach und nach um weitere ca. 22½ ₰ an, so dass die Gesammtaufbesserung gegen die Vorwoche ca. 35 ₰ per Centner beträgt. Nachproducte, welche in geringen Massen angeboten waren, konnten ebenfalls etwa 15 ₰ der Centner gewinnen. Auch für Lieferung per neue Campagne zeigte sich reges Interesse, welches wiederum zu grösseren Umsätzen darin führte. Umgesetzt wurden in prompter Waare und Lieferung bis August ca. 200 000 Centner. — Raffinirter Zucker. Die gute Meinung für den Artikel brachte während dieser Woche bei fortgesetzt besseren Preisen ansehnliche Umsätze für prompt und Lieferung in allen Sorten. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,70 ℳ Br., 9,65 ℳ G., Juni 9,85 ℳ Br., 9,80 ℳ G., Juli 9,70 ℳ Br., 9,67½ ℳ G., August 9,77½ ℳ Br., 9,75 ℳ G., September 9,80 ℳ Br., 9,75 ℳ G., October 9,65 ℳ Br., 9,60 ℳ G., October-December 9,60 ℳ Br., 9,55 ℳ G., November-December 9,70 ℳ Br., 9,67½ ℳ G., December 9,72½ ℳ Br., 9,70 ℳ G., Januar-März 9,87½ ℳ Br., 9,85 ℳ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 20. Mai, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,62½ ℳ, Juni 9,60 ℳ, Juli 9,67½ ℳ, August 9,75 ℳ, October-December 9,65 ℳ, Januar-März 1899 9,82½ ℳ.

Hamburg, 20. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 9,60, Juni 9,60, Juli 9,67½, August 9,75, October 9,62½, December 9,70. Stetig.

Paris, 20. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28¾ bis 28⅞. — Weisser Zucker fest auf Regen, Nr. 3 per 100 kg Mai 29½, Juni 29⅝, Juli-August 29⅝, October-Januar 30⅛.

London, 20. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅝, stetig, Rübenrohzucker loco 9⁷⁄₁₆, stetig.

London, 20. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 51⅝, do. auf drei Monate 51⅝. Zinn, Straits greifb. 69⅝, do. auf drei Monate 67⅞. Zink, gewöhnliche Marken 19³⁄₁₆, do. besondere Marken 19⅝, Blei 13¹⁵⁄₁₆, engl. 14⁵⁄₁₆.

London, 20. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Zinn 69⅝, auf drei Monate 67⅝. Kupfer, g. m. b. greifb. 51⅝, do. auf drei Monate 51⅝, do. selected 58—58⅝. Zink 19⅝.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 17. Mai 3892⅞ t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 20. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben Mai 73,00 B., do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben Mai 54,00 B. — Wetter: Schön.

Stettin, 20. Mai. Spiritus loco 54,70 bez.

Paris, 20. Mai. (Anfang.) Spiritus behauptet, Mai 46⅛, Juni 46, Juli-August 46, September-December 45⅞.

Bremen, 20. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,95 Br.

Köln, 20. Mai. Rüböl loco 57,50, October 55,00. Schön.

Wien, 20. Mai. Weizen Frühjahr —,— G., —,— B., Mai-Juni 13,75 G., 13,77 B., Herbst 10,58 G., 10,60 B. — Roggen Frühjahr —,— G., —,— B., Herbst 8,05 G., 8,10 B. — Mais Mai-Juni 5,90 G., 5,96 B. — Hafer Mai-Juni 7,55 G., 7,60 B.

Pest, 20. Mai. Weizen loco weichend, Mai 14,02 G., 14,05 B., Herbst 10,52 G., 10,55 B. — Roggen Herbst 8,05 G., 8,07 B. — Hafer Herbst 6,02 G., 6,05 B. — Mais Mai-Juni 5,78 G., 5,80 B., Juli 5,85 G., 5,87 B. — Kohlraps August-September 12,70 G., 12,80 B. — Gegen.

Amsterdam, 20. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco flau, do. auf Termine flau, Mai 165, October 138. — Rüböl loco 29½, Herbst 28¾.

Paris, 20. Mai. (Anfang.) Weizen behauptet, Mai 30,10, Juni 29,55, Juli-August 28,70, September-December 25,75. — Roggen ruhig, Mai 21,50, September-December 15,60. — Mehl fest, Mai 66,50, Juni 65,60, Juli-August 62,10, September-December 55,25. — Rüböl ruhig, Mai 56⅝, Juni 56⅝, Juli-August 56⅝, September-December 56⅝. — Wetter: Nach Regen aufklärend.

Petersburg, 20. Mai. Weizen loco 15,00. — Roggen loco 8,00. — Hafer loco 5,15—5,30. — Leinsaat loco 12,50. Heiter.

London, 20. Mai. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 40 160, Gerste 29 680, Hafer 10 450 Quarters. Getreide matter. Weizen matter, Mehl Käufer, nachgebend. Runder Mais 1 s, gemischter amerikanischer ½ s, Gerste 1 s, amerikanischer Hafer ½ s niedriger. Angekommene Weizenladungen stetig, aber sehr ruhig. Von schwimmendem Getreide Weizen träge, rother Winterweizen 2 s niedriger, Gerste weniger angeboten, stetig. Gemischter amerikanischer Mais stetig, runder träge. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 20. Mai. Weizen träge, 2—3 d, Mehl ½—1 d, Mais 1½ d niedriger. — Wetter: Schön.

New York, 19. Mai. Weizen eröffnete in Folge besserer Kabelberichte mit etwas höheren Preisen bei stetiger Tendenz. Auch im weiteren Verlaufe war auf Käufe aus Anlass knapper Platzvorräthe sowie auf Gerüchte, dass die Zeit, für welche die französischen Getreidezölle aufgehoben sind, verlängert wird, eine Steigerung zu verzeichnen. Schluss kaum stetig. Mais anfangs höher auf Berichte über Nässe und Deckungen der Baissiers, dann trat auf Realisirungen eine Abschwächung ein. Schluss kaum stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

New York, 20. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 113, stetig. — Mais Juli 40⅞, fest.

Chicago, 19. Mai. Weizen steigend auf Käufe aus Anlass knapper Platzvorräthe und im Einklang mit New York. Schluss kaum stetig. Mais verlief in Folge ungünstigen Wetters für die Aussaat und der höheren Weizenpreise in fester Haltung. Schluss stetig.

Chicago, 20. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 107⅝. — Mais Juli 33⅝. — Schmalz Mai 6,37½.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 20. Mai.

Auftrieb: 103 Rinder, und zwar: 22 Ochsen, 5 Kalben, 40 Kühe, 25 Bullen; 706 Kälber; 208 Stück Schafvieh; 1140 Schweine, und zwar: 1140 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2201 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	62
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	58
	4) gering genährte jeden Alters	—	56
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	58
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	55
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	45
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	58
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	55
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	46	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	41	—
	3) geringe Saugkälber	38	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	30	—
	2) ältere Masthammel	28	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	56
	2) fleischige	—	52
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	48
	4) ausländische (aus …)	—	—

Verkauf:	Geschäftsgang:
89 Rinder und zwar 20 Ochsen, 5 Kalben, 40 Kühe, 22 Bullen	mittelmässig
706 Kälber	langsam
202 Schafe	
935 Schweine	

Neueste Coursberichte.

Dresden, 20. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 100-A.	3	95,10	Lzb-Zittau Th	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	93,—
do. 3, 3,1000	3	95,10	do. 25	4	101,50	do. do.	3½	100,25
Staats-Anl. v. 1855 100Th.	3	96,75	K.S.Landr.-R.	3½	99,50	do. do.	4	—
1852/68/100	3½	101,00	Landcult. R.	4	101,—	do. Creditb.	3	93,—
1867/68/100	3½	100,50	Erbld. Pfdbr.	3	93,25	do. do.	3½	100,25
Lpz.-Dr.Pr.66	4	99,90	do. do.	3½	100,25	do. do.	4	101,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht. 4p.Pr.1895	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb. 4p.	101,20	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Nod. Balakg.	—
Buscht.Em.I-III	—	OestNordw.B.4p.	—	Lemb.-Czern. stff.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	207,—	Dresdner Bank	150,50	Sächsisch. Bank	131,40
Dresdn. Cred.-A.	135,25	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	135,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Verein.-Weissg.	40,—	Stzn. Tchn. u. K.	104,—
Dresdn. Papierf.	159,—	W.u.M.-F.MaiäK	—	Chm.Farb.Körn.	55,75
Hauser. M.-Papf.	93,—	Wz.-M.-F. Union	127,—	Chemn. Act.-Sp.	209,—
Niederschl.Holz	212,50	Ertl. Masch.-Fb.	240,—	Gera Jt.Pr.-A.A	—
Penig P.-Papierf.	159,—	Zwick.Masch.-F.	119,90	do. do. B	—
Schultz. Papierf.	83,50	Halhorn, Bachw.	159,—	D.Cognac-Brenn	128,75
Thodesche Papf.	86,—	Stzn. Sc. u. Mais	122,—	D. Thonr. u. Ch.	159,50
Ver. Bautz. Papf.	105,—	Bayer. Brauh.	—	Do.Gard.u.Sp.-M	204,—
Weissenb. Papf.	178,50	Brschw. Nat.-Br.	205,—	Dr.Halbl.König	—
D. Strassenb.-G.	166,—	Bw. Br. Streitbg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	71,60
DresdStrassenb.	229,—	Braun. Brauer.	—	do. Presn.-K.-F.	—
Kette, D.Schl.-G.	78,—	Cons. Feldschl.	143,—	Cardinf. Flanen	166,—
S.-B. Dampfsch.	289,—	I. Culmb. Exportbr.	543,—	Hotel Bellevue	115,—
Sachs.Strassenb.	—	Culmb. „Rizzi"	181,50	Leder-Mil.-K.-F.	208,—
		do. „Petz"	255,—	Leisn. K.-Act.-G.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	181,60	Felsenkeller-Br.	670,—	Mech.-Kr.-F.Mw.	—
do. Wkz. Vulkan	81,—	Gambr.-Brauer.	164,—	Trar.-W. Treuen	—
D.u.Sp.-M.Wiede	60,—	Geraer Bierbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	162,25
D.Gussstahlkug.	—	Greiz. Vereinsb.	—	Pirnaer Malzfab.	—
D. Werkz. (V.-A.)	145,75	Hofbr. Vzg.-A. I	310,—	Porzel.-F. Kahla	305,—
do. Genussch.	265,—	do. do. II	181,—	Porzel.-F. Triptis	159,25
Elektr. (Kumm.)	209,—	Kieler Brauerei	180,—	S.Holzind. Rabenau	127,—
Elekt.A.u.Bahn.	110,75	Lichtl. Bayr. Bb.	—	S.Kg.-Sp.(Seiler)	—
Lpz.Elektricitw.	128,—	Löbauer Brauer.	—	S.Nähf.(Haydn)	100,—
Germ.(Schwalb.)	152,25	Mosr. Schlöss.	180,50	S. Of.- u. Chm.-F.	332,—
Laucbh. conv.	197,50	Meue. Feldschl.	—	Topp. u.Möbl.-F.	—
M.-B.-A. Golzern	198,—	Mönchsh.(Kap.)	207,—	Ver. Bautz. Glash.	70,75
Mech. F. Kappel	—	Nürnb. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	105,—
Jacobiwerk	—	Plauensch. Lgk.	—	Weissb. Act.-Sp.	70,—
Nähm.-F. S. & N.	209,—	Reichelbräu	310,50	Wald. J.-Sp. u.W.	—
S.Gussst. Döhlen	107,75	Rosenw. Brauer.	331,50	Wurz. T. u. V.-F.	—
S.Masch. Hartm.	100,25	Schl.Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S.Webst.Schönh.	218,—	Sonst.-Brauerei	307,—	Hänich. Steink.	—
Vrein.Kachelw.	208,—	Ver. Frkf. Brn.	69,—	Allg. Ind.-A.-G.	120,50

Coursbericht der Zwickauer Börse am 20. Mai.
(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank*.)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenhütte	343 G.	Zwick. Bürgergewerks.	4242 G.
Obhd. Sped. Kohl.-K.	2211 G.	do. Brückenb.Vorz.	275-90 bz 2880 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	690 G.	do. (Schutzsch.)	3410 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	2313 G.	Zwick.-Oberhohndrf.	4310 G.
Papfl.-Cem.-F. Gösch.	404 G.	Zw.Stahlbr.(Vrngl.)	2975 G.
Zw.Bank 4% Z.v.1.138	117,50% G.	Steinkohlen-Kuxe.	
Vrnsbnk. 4% Z.v.1.138	111% G.	Deutschld. Gwrksch.	782-80 bz 780 G.
Crimmitsch Masch.-F.	—	Oelsn. Bergb.-Gwrksch.	662-65 bz 660 G.
Zwick. Maschinenfab.	385 G.	Staatspapiere und Fonds.	
Schlem.Hüst.-s.P.-F.	642 G.	3½ Deutsche Reichsanl.	96,60 G.
Chem. Fabr. Devrient	—	3 do. do.	102,— G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½ Preuss. Consols	102,— G.
Gr.Ernst aus Pr. A.A.	615 G.	3 Sächs. Rente	95,10 G.
Frohlita. Braunk.-Ge.	136 G.	3½ do. Staats-Anl.	100,40 G.
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	228 G.	3½ Ldw. Crdv.-Pfdbr.	—
UnionKreb.Prior.-A.	285 G.	4 do. do.	100,75 G.
do. do. à 1000	1135 G.	4 Alth. Landesb.-O.	103,10 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4 A.-Br. Zw. v. Pflb.	103,25 G.
bock.-Hohnd.) L.-S.A.	2283 G.	4 Chem. Fab. Devr.	104,— G.
Verein.Feld do. B	2081 G.	4 Dittrich.F.-uK.-F.	103,25 G.
Concordia	202-200 bz 200 G.	4 E. Marienhütte	103,10 G.
do. Prior.-Act.	205 bz 204 G.	4 Zwick. Stadt-Obl.	100,50 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1350 bez.	do. do. v. 1894	—
Gersdorf	450 bz 309 G.	do. do. Tzn.76	101,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	800 bez.	* à 105 Proc. rückzahlbar.	
do. do. Ser. II	800 bez.	Kohlenwerks-Anleihen.	
Gottes Segen a. Lugau	926 G.	4 Bockw.-Hohnd.V.F.	101,— G.
do. Prior.-Act.	1175 G.	4½ Concordia	103,50 G.
do. Act. S. III	3600 G.	4½ Deutschland	103,25 G.
Hohndrf.b.Lichtenst.	440-50 bz 440 G.	5 Erzgebirg. Verein	103,25 G.
do. Prior.-Act.	655 G.	4 Hohndf. b.Lichtst.	101,75 G.
Kaisergrube	305 G.	4 Kaisergrube	101,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	620 G.	4 LugSteinkhlb.-V. v. 1873	102,— G.
do. do. Ser. II	862 G.	4 do. do. v. 1889	102,— G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	510 bez.	4 do. do. v. 1893	102,25 G.
do. Prior.-Act.	718 G.	4½ Oelsn.Brgb.-G.E.I	104,50 G.
Oberhohndorf-Forst	152,50% 142 G.	4½ do. Em. II	104,60 G.
do. Schader	550 bz 545 G.	4 Oelsn. Vereinigt.	102,50 G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	60 G.	4 Zwick. Bürgergw.	104,— G.
do. Prior.-A.Ser. I	175 G.	4 do. Brückenb. V.St.	103,75 G.
do. do. Ser. II	416-15 bz	4 Zwick.-Obhdorf.	104,— G.

Breslau, 20. Mai. (Schluss-Course.) Fest.

Schl.3½p.L.Pfb.	100,—	Donnersmarck	167,—	Oppeln. Cement	162,—
Bresl. Discontob.	122,55	Kattowitzer	177,—	Giesel-Cement	151,—
Bresl. Wechslerb.	110,20	Oberschl. Eisen	107,20	Kramsta	151,50
Creditactien	—	Hugenesteidt	133,20	Schles. Cement	217,—
Schles.Bankver.	146,—	Oberschl. Coaks	170,75	Schles. Zink	257,75
BreslauerSpritf.	160,25	Oberschl. PtlCem.	157,—	Laurahütte	198,50

Coaks-Obl. 102,40 — Bresl. Oelfabr. 95,— Leipz. elektr. Strassenb. —,— Niederschles. elektr. u. Kleinbahn-Gesellschaft 131,50

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Abendbörse.) Still.

Credit	302⅞	Schw. Nordostb.	98,80	Laurahütte	—
Franzosen	306⅝	Berl. Discontob.	195,—	Gelsenkirchen	—
Lombarden	64	Berl. Handelsg.	163,20	Harpener	187,80
Gotthardbahn	141,—	Dresdner Bank	159,40	Bochum. Gussst.	223,20
Schw. Centralb.	140,80	Louisville	110,25	D. Vereinsbank	120,40

Deutsche Bank 198,40

Hamburg, 20. Mai, 2 Uhr 16 Min. Silber 78,25. Creditactien 302,—, Packetfahrt 108,75. Abgeschwächt.

Hamburg, 20. Mai. Privatverkehr. Oesterr. Credit 302,—. Sehr still.

Wien, 20. Mai, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

Ung. Creditact.	386,—	Oest. Papierrte.	102,—	Bankverein	269,25
Oest. Creditact.	357,40	Ung. 4p. Goldrte.	120,90	Tabakactien	130,50
Franzosen	370,12½	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	230,75
Lombarden	72,25	Ung. Kron. Anl.	99,25	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	261,50	Marknoten	58,90	Türk. Loose	61,25

Fest. Brüxer 307,50 Tramway 516,50 Alpine Montan 164,10

Wien, 20. Mai. (Schluss.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	101,65	Ung. Credit	386,—	Alpine Montan	163,30
do. Silberrente	101,75	Wien. Bankver.	267,25	Tabak-Actien	130,—
do. Goldrente	121,15	Böhm. Nordbahn	259,50	Amsterdam	99,90
do. Kronenr.	101,70	Buschtiehrad. B	615,—	Deutsche Plätze	58,86
4% ung. Goldr.	120,90	Elbethalbahn	261,50	Lond. Wechsel	120,80
Ung. Kronenr.	99,20	Ferd.-Nordbahn	3505,—	Pariser Wechsel	47,72½
Oest 1860er Loos.	143,—	Franzosen	352,75	Napoleons	9,56
Türkische Loose	60,90	Lemb.-Czernow.	298,50	Marknoten	58,96
Länderbank	230,—	Lombarden	71,75	Russ. Banknoten	1,28
Creditactien	357,40	Nordwestbahn	249,50	1892er Bulgaren	108,75
Unionbank	297,25	Pardubitzer	208,—	Brüxer	306,—

Tramway 517,—

Bei mehrfach schwankenden Coursen war die Grundtendenz fest.

New York, 20. Mai. (Anfangs-Course.)

Ch.M.&St.P.-A.	96⅝	L.Shore-Shares	—	N.-Y. L. E.-Shar.	12⅞
Ill. Centr.-Act.	103	L.&Nashv.-Act.	53⅝	N.-Y.Centr.-Act.	114⅞
				Northern Pacific	66⅞

Stramm, später haussirend. Preise ⅛—⅝ Dollars über Eröffnung.

London, 19. Mai, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	110¹¹⁄₁₆	Monon.-Anl. 1897	42	Chartered	2⅝
D. Reichsanl.	95	Italiener	90⅝	Debeers	26⅝
Arg. 4% Goldr. 86	67⅞	Rupees	62	Goldfields	4⅛
do. 4½% Aussm.Anl.	—	5% cons. Mexik.	98⅝	Rio Tinto-Act.	26
5proc. fund. Arg.	86	3proc. Portug.	17⅛	Canada Pacific	81⅞
5proc. Chinesen	98⅝	1889er Russ. II.S.	103	Chicago-Milw.	98⅝
3½proc. Egypter	102	Spanier	32⅝	Louisv.-Nashv.	54⅝
4% unific. Egypt.	107	Conv. Türken	21⅝	Northern Pac.	66⅝
Griech. 1881 Anl.	38⅝	Ottomanbank	11⅞	Randmines	—

Fest. — Nasskalt. Neue Chinesen 87⅛

London, 20. Mai. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101	Canada Pacific	85
Ital. 5proc. Rente	90⅝	4% unific. Egypt.	107	Platzdiscont	3⅛
Lombarden	7	Rio Tinto	26⅝	Fest.	

Paris, 20. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	102,65	3proc. Russen	95,—	Franzosen	773,—
Italiener	90,37½	Span. äuss. Anl.	32,61	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	17,—	Türken	21,50	Ottomanbank	542,—
4pr. Russ. v. 1889	—	Türkenloose	108,50	Rio Tinto	662,—

Fest. Suezcanal-Actien 3405

Paris, 20. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,65	Lombarden	—	Portugiesen	17,40
Italiener	91,35	Rio Tinto	663,—	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,21	Fest.	
Franzosen	773,—	Wechs. a. Italien	7⅝		

Paris, 20. Mai. An der heutigen Börse herrschte bessere Stimmung auf den meisten Gebieten vor, das Geschäft war jedoch wenig belebt. Türkenloose gefragt. Spanier nach festem Beginne etwas matter. Banken behauptet. French South African 10⅛, East Rand 116.

Petersburg, 20. April, 1 Uhr 49 Min.

Wechs. a. Lond.	93,70	Russ.4p.Gold-Anl.	—	Ptrsb.Priv.-H.-B.	480
Wechs. a. Berlin	45,72½	do. 4p. Gold 1894	—	do. do. III.Em.	470
Cheques do.	46,15	do. 5p. Präm. 64	288⅝	do. Discontob.	677
Wechs. a. Paris	37,12½	do. do. 66	247⅝	do. int.H.-B. I.E.	407
Privatdiscont	5⅝	do.5p.P. Adelsb.	232	Rss. B. f.ausw.H.	411
Russ. 4pr. St.-R.	101⅝	do.4⅓p.Bdcr.-Pf.	151	WarschCommerz	465

Russ. 5% proc. Goldanleihe v. 1884 148 — 3proc. Goldanleihe v. 1894 —

Rio de Janeiro, 18. Mai. Feiertag.

Berlin, 20. Mai. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,70	4% S.L.Pf.u.Cr.	—	3proc. chin. Anl.	106,75
Russ. Bankn.	217,60	Ital. 4pr. Rente	90,80	Neue do. do.	98,75
Napoleonsd'or	16,22	3proc. Mexikan.	97,75	Ung. Goldrente	102,70
3% Reichsanl.	96,60	Oesterr. Goldr.	102,60	Ung. Kronenr.	99,60
3½% do.	102,30	Oest.1860er Loose	149,60	4% Ungar. Anl.	—
3% proc. do.	103,10	Rum. 4% Rente	93,90	4%ItLg.Mgsb.Pr.	—
3% preuss. Cons.	97,20	Russ. Anl. v. 1880	103,10	Canada Pacific	90,40
3½proc. do.	103,—	do. v. 1889	—	3% Lomb. Prior.	—
3½proc. do.	103,10	4proc. russ. Anl.	101,90	4% Nord. Pac.-Pr.	87,10
Sächs. 3% Rente	95,10	Serb.St.-R.1895	67,80	Northern Pacific	57,50
3½% S.L.Pf.u.Cr.	100,10	Türken-Loose	113,25		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Marienb.-Mlaw.	83,75	do. Nordostb.	99,50
Buschtiehr.Lit B	308,50	Oest.Nordwest	133,25	do. Unionb.	—
Dort.-Gr.-Ensch.	160,75	Oest.-U. Staatsb.	152,75	Ital.Meridionalb.	130,75
Franzf. Güterb.	1?3,50	Oest.Südb.Lomb.	31,60	Mittelmeerbahn	93,40
Gotthardbahn	141,50	Ostpreuss.Südb.	92,30	Jura Simplon	84,10
Lübeck-Büchen.	173,50	Prince Henri	110,60	Privatdiscont	3⅝
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz.Cent.-B	140,60	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	208,75	Dresdner Bank	159,50	Pomm. Hyp.-A.-	
Berliner Bank	116,9?	Dresdn. Bankv.	124,—	B.-P. VII, VIII	102,—
Berl.Handelsges.	163,40	Leipziger Bank	186,90	Privatb.z.Gotha	132,—
Credit- u. Spark.	120,60	Mitteld. Credit	117,10	Reichsbank	160,75
Darmstädter B.	159,—	Nationalbank	145,—	Reichsbankdisc.	—
Deutsche Bank	199,60	Oest.Creditanst.	222,60		
Disc.-Comm.-A.	199,00	Pom. Hyp.-A.-B.	153,50		

Industrie-Actien.

Allg. Locomobahn	220,—	Lauchh. conv.	201,—	Nanheim a.Prod.	380,25
Berl.M.-F. Schw.	277,—	Leopoldsh.St.-A	88,75	S.Pac.Pref.Shar.	62,50
Bismarckhütte	213,—	Nordd. Lloyd	113,—	Pfbr.Pomm.Hyp.	
Bochum.Gussst.	223,00	Riebeck, Bierbr.	—	Bk. Ser. IX u. X	103,25
Boizke Met.-Ind.	148,—	Riebeck, Montan	200,10	do. Ser. II u. III	100,—
Chemn. Wkz. (Z.)	182,—	Rositz. Zuckerf.	175,75	Dresdn. Strassb.	230,30
Concordia	—	S.Kg.-Sp.(Seiler)	80,—	Hamb. Strassb.	209,40
Cyari	166,—	S.M.-F.(Hartm.)	166,—	Gr. Berl. Pferdeb.	317,90
Dannenbaum	151,75	S.-Thür. Brk.-V.	137,—	Potsd. Strassenb.	91,50
Dtsch. Gussgl.(?)	121,40	S. Westf. Schlüdh.	217,50	Heidelb. Strassb.	159,—
Donnersmarckh.	693,—	Schuckert	255,—	Consolidation	397,75
Dortm. U.St.-Pr.	107,25	Ver.Thür. Salin.	71,—	Sächs. Gussstahl	288,75
Edison	100,10	Westereg. cons.	189,—	Hugener Gusst.	140,50
Eintracht, Brnk.	275,—	Wunsiedelit	132,90	Dt.Ostr. Bergw.	122,75
Eschweiler	135,—	Cöllwitz Pap.	319,75	Abgest. Phönix	190,—
Gelsenkirchen	212,25	Bauchw. Walkh.	93,00	ev. Kön. Wilhelm	262,—
Glauz. Zuckerf.	187,10	Penig. Masch.-F.	—	Helios, Elektr.-A.	187,25
Hark. Bgw. F.-A.	124,60	Rositz. Braunk.	195,—	Hamb. Elektr.-A.	173,75
Harpener	180,50	Stanz	74,25	Kummer Elektr.	209,75
Hibernia	187,60	Cassel. Treber	440,—	Königsb. Pferdb.	208,—
Hörder Bergw.	190,50	Sollenhütte, cns.	83,25	Transv.-Eisenb.	216,—
Kette	144,90	Wärs.-Westfäl.	88,10	Junge Edison	268,75
König-Marienh.	76,—	Löwe & Co.	405,—	Stollb.Zink 98,5A	74,75
Kgs.- u. Laurah.	89,10	Elektr. Lichtb.	116,25	Dresd. Cr.-Anst.	156,90
Körbisd. Zucker	100,50	Blümenb. Bergw.	247,—	Ob.-S.Eisb.-Bed.	110,—
SchalkerGrub.	117,—				

Schalker Grub. 230,50 Tillmann Eisenw. 197,75 Kölner Bergw. 249,— Porzellan Kahla 307,75 Rhein. Bergbau 135,— Königsborn 161,— Westfälische Union 188,60 Russ. Bank für auswärtigen Handel —,— Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 169,50 Plüto St.-A. —,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,15	London kurz	20,47½	Wien lang	168,60
do. lg.	168,40	do. lang	20,29	Petersburg kz.	216,60
Brüssel kurz	80,75	Paris kurz	80,90	do. lg.	—
do. lang	80,45	do. lang	—	Warschau kurz	216,60
Italien kurz	74,90	Wien kurz	169,55		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc.Reichsanl.	—	Elbethalbahn	142,20	Ostpreussen	92,50
Italien.5proc. R.	90,90	Prinz Henrik	111,—	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	103,50	Berl. Handelsg.	163,50	Nobel Dyn.-Tr.	183,40
Ung.Kronenanl.	—	Deutsche Bank	200,20	Bochumer	223,75
4%Mexikan.1890	97,40	Dresdner Bank	159,50	Dannenbaum	124,20
Russ.3%p.G.1894	—	Darmstädter B.	159,—	Dortm. U.St.-Pr.	103,30
RussischeNoten	216,75	Disconto-Comm.	199,20	Laurahütte	198,45
TürkischeLoose	113,70	Nationalb. f. D.	145,—	Gelsenkirchen	187,40
Oesterr.Cred.-A.	223,—	Gotthardbahn	140,60	Harpener	187,70
Oest.Staatsb.-A.	152,50	Jura Simplon	84,25	Hibernia	190,50
Oest. Südb.-A.	31,40	D.-Gr.-E. St.-A.	160,60	Nordd. Lloyd	112,75
Meridionalbahn	130,50	Lübecker	173,50	Hamb. Packetf.	110,40
Mittelmeerbahn	93,50	Mainzer		Canada Pacific	90,20
Buschtiehrader	308,50	Marienburger	83,70	Schw. Nordostb.	98,80

Die Börse schliesst in ruhiger Haltung. — Nachbörse Ruhig. Italiener fest.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 20. Mai.

Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Unter d. Linden 50a. Telegr.-Adr. „Bahnenbank". Fernspr. Amt I 1090 u. 1520.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	1050	Hamburg	150	150	—	3600
Altendorf	—	—	825	850	Hbg. u. Franz.	—	—	—	5125
Baaker Mulde	—	30	2425	2575	Hannibal	100	70	5750	5875
Bernneck	—	—	—	700	Heinrich	100	80	3000	—
Bickefeld	—	—	1175	1225	Hel. u. Amal.	600	1000	14000	—
Blankenburg	100	80	2050	2100	Herkules	150	90	3100	—
Brommerb.-Tb.	90	—	1175	1225	Humboldt	200	200	3500	—
Borussia	0	—	—	1700	J. Deimelsb.	200	120	4200	4250
Carolinengl.	250	250	7225	—	Jul. Philipp	—	30	3150	—
Car. Magn.	225	250	6000	6125	Kaiser Friedr.	120	120	5150	—
Centrum	250	1700	26000	—	K. Ludwig	250	300	12000	12150
Charlotte	50	60	720	775	K. Elisabeth	500	500	14100	—
Consol. d. Gr.	200	400	13900	14200	Langenbr.	525	750	11525	11650
Dahlh. Tiefb.	—	—	1340	1375	Lothringen	—	200	9250	9350
Deerfeld	—	300	6950	7050	Mont Cenis	0	—	7000	7100
Ewald	200	75	4075	4125	Poertingssiep	120	120	3825	3875
Eintr. Tiefb.	—	50	5525	5650	Ringeltaub.	60	40	540	575
Ewald	700	800	19100	20000	Roland	0	—	—	—
FrVog.u.Unv.	75	—	1700	—	Rosenblumendelle	0	—	3100	—
Friedr. d. Gr.	440	—	10100	10250	Rudolf	100	105	1025	1075
Frhl. Morgs.	450	375	7650	7725	Schlägl.u.Eis.	0	—	—	—
Blumenthal	200	50	13650	13850	Siebenplan.	60	120	3400	3450
Gener. b. Welt.	0	—	1210	—	Trappe	150	200	—	3600
Glückhilf	171	140	1950	—	Tremonia	100	100	—	3025
Gottessegen	140	120	2750	—	Unser Fritz	500	500	14300	14600
Gr. Bismarck	200	200	34900	35200	Westfalia	500	200	9950	—
Graf Moltke	400	400	7000	—	Wiesche	0	—	5110	5300
Gr. Schwerin	180	—	6725	—					

b. Kali.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Beuthe	—	—	—	275	Hercynia	1400	1200	17050	18200
Bentheberg	—	—	90	110	Hohenzollern	—	—	—	4420
Beienrode	—	—	—	3715	Justenberg	—	—	—	275
Bernhardsh.	—	—	2500	—	Kaiseroda	—	—	—	3450
Burbach	—	—	3275	3350	Kniestedt	—	—	3075	3125
Carlsfund	—	—	—	4130	Matthias	—	—	—	388
Eime	—	—	—	110	Neustassfurt	2000	2000	—	34500
Einbeck	—	—	—	220	Ronnenb.Act.	—	—	3500	3360
Glückauf Sond.	—	100	—	6750	Schlüssel	—	—	—	3890
Gsel. Tiefb. A.	—	—	—	5050	Siegfried I	—	—	—	400
Gest.-Hohenf.	—	—	—	2575	Wilhelmshall	800	900	12500	—
Hansa	—	—	—	1625	Wintershall	—	—	—	1000
Hedwigsberg	—	—	—	7060					

c. Erze.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Neue Hoffnung	100	—	1635	1660	Peters u.Loh.	—	—	2525	—
Neue Kirche	—	—	3275	3400	Thalburg	—	—	—	825
					Wildberg	—	—	—	4300

Von Kohlenkuxen schwere Werthe mehrfach gefragt, insbesondere Centrum, Constantin, Langenbrahm. Kaliwerthe ruhig und überwiegend offerirt. Von Erzkuxen Neue Hoffnung und Petersche höher.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. Mai.

Dresden + 0,02 (Fall 0,05). **Magdeburg** + 2,60 (Wuchs 0,10). **Roslau** + 2,25 (Wuchs 0,02). **Calbe** + 2,19 (Wuchs 0,03). **Trotha** + 2,28.

Am 20. Mai.

Dresden + 0,30 (Wuchs 0,28). **Magdeburg** + 2,61 (Wuchs 0,01). **Roslau** + 2,37 (Wuchs 0,08). **Calbe** + 2,26 (Wuchs 0,16). **Trotha** + 2,33 (Wuchs 0,05).

⊙ **Klein-Wittenberg**, 20. Mai. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig.) Elbkahn Nr. 64 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in St. Thomas (18/5) „Francia" von Hamburg, in Cuxhaven (20/5) „Phönicia" von New York, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Rotterdam (20/5) der niederl.-amerik. Dampfer „Werkendam" von New York.

Abgegangen: von Madeira (18/5) „Goth" auf der Ausreise, von Capstadt (18/5) „Moor" auf der Heimreise, beide Uniondampfer.

Passirt: die Canarischen Inseln (18/5) der Castledampfer „Dunolly Castle" auf der Ausreise.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 4. Eingetroffen: „Kaiser Wilhelm der Grosse" (17/5, 12 Uhr Mittags) in Bremerhaven, „Lahn" (17/5, 2 Uhr Nachm.) von New York, „Fulda" (17/5, 10 Uhr Vorm.) von Gibraltar.

Abgegangen: „Karlsruhe" (17/5) von Genua, „Aller" (17/5, 6 Uhr Vorm.) in New York.